

7.3 Studienpläne für Diplomanden

7.3.1 Fakultät für Mathematik

Studienplan für Mathematik

Die nachfolgenden Ausführungsbestimmungen zur Diplom-Prüfungsordnung in Mathematik (genehmigt vom Kultusministerium Baden-Württemberg durch Erlass vom 22. März 1971) wurden von dem Dekanat der Fakultät für Mathematik am 26. Mai 1971 beschlossen und am 10. 5. 1972 und 28. 6. 1972 abgeändert.

Das Studium der Mathematik gliedert sich in zwei Abschnitte von je vier Semestern. Der erste Abschnitt wird mit der Diplom-Vorprüfung, der zweite Abschnitt mit der Diplom-Hauptprüfung abgeschlossen. Man erwirbt dadurch den akademischen Grad eines Diplom-Mathematikers (Dipl.-Math.).

1. Studium bis zur Vorprüfung

Nach § 8 Abs. 2 der Prüfungsordnung sind die folgenden Fächer Prüfungsfächer im Rahmen der Vorprüfung:

1. Analysis
2. Grundstrukturen, Lineare Algebra mit Analytischer Geometrie
3. Praktische Mathematik
4. ein Anwendungsgebiet

Als Anwendungsgebiete sind zugelassen:

- (1) Informatik
- (2) Mechanik
- (3) Physik
- (4) Wirtschaftswissenschaften

In besonders begründeten Fällen ist mit Genehmigung des Prüfungsausschusses auch eine andere Wahl des Anwendungsgebietes möglich.

Der folgende Studienplan gibt die Grund- und Wahlvorlesungen mitsamt der Zahl der Vorlesungsstunden (V), Übungsstunden (Ü) und der Nummer des Semesters an, ab dem die Vorlesungen zweckmäßigerweise gehört werden können.

1. Prüfungsfach

Grundvorlesungen:	V	Ü	empfohlen ab Sem. Nr.
Analysis I	4	2	1
Analysis II	5	2	2
Analysis III	4	2	3

Die Vorprüfung erstreckt sich auf den Inhalt dieser drei Vorlesungen.

Als Wahlvorlesungen werden empfohlen:

Funktionentheorie I	4	1	3
Einführung in die Topologie	4	1	3

2. Prüfungsfach

Grundvorlesungen:	V	Ü	empfohlen ab Sem. Nr.
Lineare Algebra und Analytische Geometrie I	4	2	1
Lineare Algebra und Analytische Geometrie II	4	2	2

Die Vorprüfung erstreckt sich auf den Inhalt dieser zwei Vorlesungen.

Als Wahlvorlesung wird empfohlen:	V	Ü	empfohlen ab Sem. Nr.
Einführung in die Algebra	4	2	3

3. Prüfungsfach

Grundvorlesungen:	V	Ü	empfohlen ab Sem. Nr.
Einführung in die Wahrscheinlichkeitstheorie und Mathematische Statistik	4	1	3
Numerische Mathematik I	4	1	3

Die Vorprüfung erstreckt sich nach Wahl des Kandidaten auf eine der beiden oben angegebenen Grundvorlesungen.

Der Besuch der Vorlesung Numerische Mathematik I setzt den Besuch der Vorlesung Programmieren I (einschließlich Übungen) oder einer entsprechenden Lehrveranstaltung voraus.

4. Prüfungsfach

ist nach Wahl eines der folgenden vier Anwendungsgebiete. Das Anwendungsgebiet soll bis zur Vorprüfung etwa 12 Wochenstunden (Übungen eingerechnet) aus den unten angegebenen Veranstaltungen umfassen. Auf diese, vom Kandidaten zu wählenden Veranstaltungen, erstreckt sich die Prüfung.

(1) Informatik	V	Ü	empfohlen ab Sem. Nr.
Einführung in die Informatik I	4	2	1
Einführung in die Informatik II	4	2	2
Technik der Informatik I	4	—	3
Praxis des Programmierens	1	3	3
Rekursivität und Turingmaschinen	2	—	3

Für die Veranstaltung „Praxis des Programmierens“ sind die Vorlesungen „Einführung in die Informatik I und II“ Voraussetzung.

(2) Mechanik	V	Ü	empfohlen ab Sem. Nr.
Technische Mechanik II	4	1	2
Theoretische Mechanik I	3	1	3
Theoretische Mechanik II	3	1	4

(3) Physik

Physik I	4	2	1
Physik II	4	2	2
Theoretische Physik A	4	2	3
Theoretische Physik B	4	2	4

Sinnvoll sind nur die Kombinationen Physik I, II oder Theoretische Physik A, B. Die zweite Kombination sollte nur von solchen Studenten gewählt werden, die in der Schule eine intensive Ausbildung in Physik erhalten haben. Die Vorlesungen Theoretische Physik A, B setzen Grundkenntnisse in der Experimentalphysik voraus.

(4) Wirtschaftswissenschaften	V	Ü	empfohlen ab Sem. Nr.
Rechnungswesen	3	1	1
Mikroökonomik I oder II	3	1	1
Makroökonomik I oder II	3	1	1

Es ist zweckmäßig, im dritten oder vierten Semester mindestens eine der angegebenen Wahlvorlesungen (Funktionentheorie I, Einführung in die Topologie, Einführung in die Algebra) und eine weitere mathematische Vorlesung zu hören.

Weiterhin ist die Teilnahme an einem mathematischen Proseminar im zweiten, dritten oder vierten Semester vorgeschrieben.

Zur Vorprüfung kann nur zugelassen werden, wer erfolgreich an einem mathematischen Proseminar und an vier Übungen zu den oben angeführten Vorlesungen, darunter mindestens einer jeweils aus dem 1. und 2. Prüfungsfach (einschließlich der Wahlvorlesungen) teilgenommen hat. Es wird dringend empfohlen, an den Übungen immer dann teilzunehmen, wenn solche zu einer Vorlesung angeboten werden.

Die Prüfungen in jedem der vier Prüfungsfächer finden bei je einem Prüfer statt. Für Prüfungen in den Anwendungsgebieten Informatik und Wirtschaftswissenschaften kann der Prüfungsausschuß zwei Prüfer bestellen.

II. Studium nach der Vorprüfung

Die erfolgreiche Teilnahme an zwei mathematischen Seminaren ist nachzuweisen. Wird die Diplomarbeit im Anwendungsgebiet Mechanik angefertigt, so soll ein mathematisches Seminar durch ein Seminar für Mechanik ersetzt werden.

Prüfungsfächer sind:

1. Reine Mathematik

Es sind Kenntnisse nachzuweisen, wie sie in etwa 18 Wochenstunden in Vorlesungen, Übungen und Seminaren erworben werden können. Diese sollen die Grundstrukturen der Mathematik (Algebra und Topologie) enthalten. In einem weiteren, nicht zu engen Teilgebiet der Reinen Mathematik (z. B. Funktionalanalysis oder Funktionentheorie) müssen vertiefte Kenntnisse vorhanden sein.

2. Angewandte Mathematik

Es sind Kenntnisse nachzuweisen, wie sie in etwa 14 Wochenstunden in Vorlesungen, Übungen und Seminaren erworben werden können. In einem nicht zu engen Teilgebiet der Angewandten Mathematik (z. B. Testtheorie oder Numerische Behandlung von Differentialgleichungen) sollen vertiefte Kenntnisse vorhanden sein. Jedoch müssen in jedem der beiden Teilgebiete Numerische Mathematik und Wahrscheinlichkeitstheorie/Mathematische Statistik Grundkenntnisse etwa im Umfang einer einführenden Vorlesung vorhanden sein.

3. Ein Spezialgebiet der Mathematik

Es sind Kenntnisse im Umfang von etwa 12 Wochenstunden nachzuweisen. Im Spezialgebiet wird in der Regel die Diplomarbeit angefertigt.

4. Das Nebenfach

Es sind Kenntnisse im Umfang von etwa 12 Wochenstunden nachzuweisen. Das Nebenfach soll auf dem in der Vorprüfung gewählten Anwendungsgebiet aufbauen

und muß vom Prüfungsausschuß genehmigt werden. Es wird empfohlen, die Genehmigung für das gewünschte Nebenfach alsbald nach dem Vordiplom einzuholen. (Über die bestehenden Möglichkeiten gibt die Studienberatung Auskunft.)

Ein Gebiet kann nur in einem der vier Fächer Thema der Prüfung sein. Bei der Anmeldung zu jedem Prüfungsabschnitt hat der Kandidat dem Prüfungsausschuß eine genaue Aufstellung vorzulegen, aus der die Prüfungsgebiete in den jeweiligen Prüfungsfächern hervorgehen. Die beiden Seminarscheine sind erst bei der Anmeldung zum letzten Prüfungsabschnitt vorzulegen.

Die Prüfungen finden bei jeweils einem Prüfer statt, wenn der ganze angebotene Prüfungsstoff des Prüfungsfaches im wesentlichen in den Vorlesungen und Seminaren eines Prüfers erarbeitet worden ist. Andernfalls kann der Vorsitzende des Prüfungsausschusses zwei Prüfer bestellen.

Studienrichtung Angewandte Mathematik und Mechanik

Neuzulassungen zum Studium der Fachrichtung Angewandte Mathematik und Mechanik sind nicht mehr möglich. Die Diplomprüfungsordnung ist aufgehoben. Studenten, die vor dem Wintersemester 1966/67 zugelassen worden sind, können ihr Studium fortsetzen und ihre Diplomprüfung noch nach der bisherigen Ordnung ablegen. Sie werden für die Gestaltung ihres Studiums auf die Studienberatung bei den zuständigen Lehrstühlen verwiesen.

7.3.2 Fakultät für Physik

Studienplan für Physik

Das Studium der Physik gliedert sich in zwei Abschnitte. Der erste Abschnitt von vier Semestern wird mit der Diplomvorprüfung abgeschlossen. Der zweite besteht aus zwei Semestern Vorlesungen, Übungen, Praktika und Proseminar sowie weiteren zwei bis drei Semestern für die Diplomarbeit, in denen der Kandidat lernen soll, eine experimentelle oder theoretische Aufgabe nach bekannten Verfahren unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten selbständig zu bearbeiten und eine Diplomarbeit anzufertigen. Der zweite Studienabschnitt wird mit der Diplomhauptprüfung abgeschlossen, die den Kandidaten berechtigt, den akademischen Grad „Diplom-Physiker“ zu führen. In Ausnahmefällen kann an Stelle einer Diplomarbeit eine Dissertation eingereicht und das Studium auch ohne Diplomhauptprüfung mit der Promotion zum Dr. rer. nat. abgeschlossen werden.

1. Studienplan für den ersten Studienabschnitt

1. Semester (WS)	V	Ü
Physik I ¹⁾	4	2
Höhere Mathematik I ²⁾ oder Analysis I ²⁾	6	2
Mathematische Übungen für Physiker	4	2
Grundzüge der Experimentalchemie	4	
Der Klausurschein ist für die Zulassung zum chemischen Praktikum erforderlich.		
Chemisches Praktikum mit Seminar in der vorlesungsfreien Zeit nach dem 1. oder 2. Semester.	4 Wochen	
Nach dem Praktikum findet die Vorprüfung im Fach Chemie als schriftl. Prüfung statt. (vgl. 2.1. 2.4, 2.51)		

2. Semester (SS)	V	Ü
Physik II ¹⁾	4	2
Höhere Mathematik II ²⁾ oder Analysis II ²⁾	6	2
Vektorrechnung für Physiker	5	2
Der Stoff der Vorlesung Vektorrechnung für Physiker wird vom Mathematik-Kurs A über- deckt. Der Besuch dieser Vorlesung wird jedoch Hörern des Kurses B empfohlen.	4	2

¹⁾ bis ²⁾ siehe nächste Seite

3. Semester (WS)	V	Ü	P
Physik IIIa ¹⁾	4	2	
Physik IIIb	2	1	
Theoretische Physik A ³⁾	2	1	
Praktikum I			6
Der Praktikumschein ist für die Zulassung zur Vorprüfung und zum Praktikum II erforderlich. Der Leiter des Praktikums kann Studierende mit besonders guten Leistungen im 2. Semester zulassen.			
Höhere Mathematik III ²⁾ oder Analysis III ²⁾	2	2	
	4	2	
4. Semester (SS)	V	Ü	P
Physik IV ¹⁾	4	2	
Theoretische Physik B ³⁾	4	2	
Praktikum II			6
Der Praktikumschein ist für die Zulassung zur Vorprüfung und zum Praktikum III erfor- derlich.			
Programmieren I	2	1	
Der Übungsschein ist für die Zulassung zur Hauptprüfung (ggf. zum 1. Teil) erforderlich.			

¹⁾ Drei Übungsscheine zur Physik I, II, IIIa, IV sind für die Zulassung zur Vorprüfung erforderlich.

²⁾ Es werden zwei Mathematik-Kurse zur Auswahl angeboten:
A) Höhere Mathematik I—III für Elektroingenieure und Physiker
B) Analysis I—III.

Im Kurs A werden die zum Verständnis der Kursvorlesungen in Physik notwendigen mathematischen Hilfsmittel angeboten. Daher wird dieser Kurs jedem Physikstudenten empfohlen. Die Anforderungen im Kurs B, der auf die moderne Darstellung der Mathematik mehr eingeht, sind erheblich höher. Zusätzliche Kenntnisse aus Linearer Algebra I werden in diesem Kurs vorausgesetzt.

Zwei Scheine aus einem Kurs sind für die Zulassung zum Vordiplom erforderlich.

³⁾ Mindestens ein Übungsschein zur Theoretischen Physik A oder B ist für die Zulassung zur Vorprüfung erforderlich. (vgl. 2.3 und 2.52)

2. Die Diplomvorprüfung

2.1 Umfang der Vorprüfung

Die Diplomvorprüfung erstreckt sich auf folgende Gebiete:

1. Experimentalphysik } (Physik I, II, IIIa, IIIb, Praktikum I,
2. Theoretische Physik } Theoretische Physik A oder B)
3. Mathematik (HöH. Math. I-III oder Analysis I-III)
4. Chemie (Grundzüge der Experimentalchemie, Chemisches Praktikum).

Der Prüfungsstoff entspricht dem Inhalt der in Klammern angegebenen Veranstaltungen.

2.2 Termine

Die Anmeldung zur Vorprüfung soll spätestens im vierten Semester erfolgen und die Vorprüfung spätestens vor Vorlesungsbeginn des 5. Semesters abgeschlossen werden. Ein späterer Prüfungstermin ist nur in Ausnahmefällen zulässig, über die der Prüfungsausschuß entscheidet. Generell wird eine Verschiebung um ein Semester genehmigt:

- a) wenn das Studium in einem Sommersemester begonnen wurde,
- b) wenn das Studium durch Einberufung zur Bundeswehr oder infolge Krankheit unterbrochen werden mußte,
- c) bei einem Wechsel der Universität,
- d) für Studierende, die in der studentischen Selbstverwaltung oder der Selbstverwaltung der Universität ein Amt bekleiden oder bekleidet haben.

Die Prüfungstermine liegen jeweils am Ende der vorlesungsfreien Zeit. Die Prüfungsleistungen, mit Ausnahme derjenigen im Fach Chemie, müssen innerhalb eines Jahres erbracht werden, d. h. alle Teilprüfungen (vgl. 2.3) müssen innerhalb von drei aufeinanderfolgenden Prüfungsterminen liegen, wobei Wiederholungsprüfungen nicht mitzählen (vgl. 2.6).

2.3 Zulassung zur Vorprüfung

Der Studierende erhält gegen Vorlage des Abiturzeugnisses und des Studienbuches von der Prüfungsabteilung des Rektorats ein Formular, auf dem er angibt, wie er die Teilprüfungen auf die nächsten drei Prüfungstermine verteilen will, wobei die letzte Teilprüfung so vorzusehen ist, daß sie vor dem Vorlesungsbeginn des 5. Semesters beendet ist (in den in 2.2 genannten Sonderfällen spätestens vor Beginn der Vorlesungen des 6. Semesters). Er kann außerdem die Namen der von ihm bevorzugten Prüfer angeben. Die Wünsche werden im Rahmen des Möglichen berücksichtigt; ein Anspruch besteht nicht. Die gewünschten Prüfer können aus den für das jeweilige Fach zuständigen Mitgliedern des engeren Lehrkörpers gewählt werden.

Das ausgefüllte Formular gibt er mit den folgenden Unterlagen auf dem Sekretariat des Vorprüfungsausschusses ab:

- a) einen Lebenslauf in deutscher Sprache mit vollständiger Darstellung des Bildungswesens. Der Lebenslauf soll insbesondere über den Studiengang des Kandidaten und darüber hinaus Auskunft geben, welchen Prüfungen sich der Kandidat früher bereits unterzogen und zu welchen er sich schon einmal gemeldet hat,
- b) das Studienbuch,

- c) die Bescheinigungen über die erfolgreiche Teilnahme an den folgenden Übungen und Praktika:

1. Experimentalphysik: Praktikum I, II sowie 3 Scheine zu den Übungen zur Physik I, II, IIIa, IV.
2. Theoretische Physik: Übungen zur Theoretischen Physik A oder B.
3. Mathematik: Zwei Scheine aus Übungen zur Höheren Mathematik I-III oder Analysis I-III. Auf Antrag bei dem Prüfungsausschuß kann einer der beiden Scheine durch den Übungsnachweis in einer anderen mathematischen Vorlesung ersetzt werden.
4. Chemie: Den Schein über die bereits abgelegte schriftliche Prüfung.

Der Schein zum Praktikum II muß nicht vorgelegt werden, falls die gesamte Vorprüfung vor Vorlesungsbeginn des 4. Semesters abgeschlossen wird (in den in 2.2 genannten Sonderfällen: vor Vorlesungsbeginn des 5. Semesters). Der Schein ist jedoch in jedem Fall für die Zulassung zum Praktikum III erforderlich.

Wird die Prüfung geteilt, so werden zunächst nur die Scheine für die beim nächsten Prüfungstermin geprüften Fächer verlangt. Die anderen sind vor den jeweiligen Teilprüfungen nachzureichen.

Der Kandidat erhält für jedes Fach einen Zulassungsschein, den er zur Prüfungsanmeldung vorlegt. Prüfungstermine und Namen der Prüfer werden am Anschlagbrett der Fakultät bekanntgegeben. Der Kandidat muß mindestens das letzte Semester vor der Diplomprüfung an der Universität Karlsruhe eingeschrieben gewesen sein.

2.4 Durchführung der Prüfung

Die Prüfung in den Fächern Experimentalphysik und Theoretische Physik erfolgt mündlich, im Fach Mathematik schriftlich und im Fach Chemie nach dem Praktikum schriftlich (vgl. 1). Änderungen in dieser Hinsicht, z. B. die Einführung schriftlicher Prüfungen, werden spätestens 3 Monate vor dem Prüfungstermin durch Aushang am Anschlagbrett der Fakultät für Physik bekanntgegeben.

Eine mündliche Prüfung findet in Anwesenheit eines Beisitzers statt und dauert mindestens 20 Minuten. Bei einer mündlichen Prüfung sind bis zu drei Studierende, die sich der gleichen Prüfung unterziehen wollen, sich aber nicht für diesen Prüfungstermin angemeldet haben, als Zuhörer zuzulassen. Die Benennung der Zuhörer erfolgt durch die Fachschaft und wird von ihr durch Aushang bekanntgegeben.

2.5 Bewertung der Leistungen, Zeugnis

2.51 Die Leistungen in den einzelnen Fächern werden mit folgenden Noten bewertet:

1 = sehr gut; 2 = gut; 3 = befriedigend; 4 = ausreichend; 5 = nicht bestanden.

Um eine differenziertere Bewertung der Leistungen zu ermöglichen, können die Ziffern um 0,3 erniedrigt oder erhöht werden. In den Fächern Mathematik und Chemie kann die Note „nicht bestanden“ nur nach einer zusätzlichen mündlichen Prüfung erteilt werden.

2.52 Bei der Bewertung der Leistungen in den einzelnen Fächern werden die Übungsscheine mitberücksichtigt. Bei guten Leistungen in allen Übungen eines Faches (Mittelwert der vorzulegenden Übungsscheine mindestens 2,0) wird die Gesamtleistung in diesem Fach mindestens mit der Note „ausreichend“ (4,0) bewertet. Für das Fach Theoretische Physik ist dies nur gültig, wenn die beiden Übungsscheine zur Theoretischen Physik A und B mit einem Notenmittelwert von

mindestens 2,0 vorgelegt werden. Einzelheiten werden vom Dekanat auf Vorschlag des Prüfungsausschusses geregelt.

2.53 Die Prüfung ist bestanden, wenn die Leistungen in den Prüfungsfächern mindestens mit der Note „ausreichend“ (bis 4,3) bewertet worden sind und überdies die Gesamtnote mindestens 4,3 beträgt.

Die Gesamtnote einer bestandenen Prüfung lautet:

bei einem Durchschnitt bis 1,5 sehr gut
 bei einem Durchschnitt größer als 1,5 bis 2,5 gut
 bei einem Durchschnitt größer als 2,5 bis 3,5 befriedigend
 bei einem Durchschnitt größer als 3,5 bis 4,3 bestanden.

Von der errechneten Gesamtnote kann der Prüfungsausschuß im Einvernehmen mit den beteiligten Prüfern in Ausnahmefällen abweichen.

2.54 Die Prüfung gilt als nicht bestanden, wenn

- die genannten Mindestnoten nicht erreicht worden sind,
- sich der Kandidat unerlaubter Hilfen bedient oder eine Täuschung unternommen hat,
- der Kandidat ohne triftige Gründe zu einem Prüfungstermin nicht erscheint oder nach Beginn der Prüfung zurücktritt. Die für den Rücktritt oder für das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen dem Prüfungsausschuß unverzüglich schriftlich angezeigt oder glaubhaft gemacht werden. Erkennt der Vorsitzende des Ausschusses sie an, so wird ein neuer Termin anberaumt. Die bereits vorliegenden Prüfungsergebnisse sind in diesem Fall anzurechnen,
- sich der Studierende nicht innerhalb der vorgeschriebenen Frist (vgl. 2.2) zur Prüfung angemeldet hat.

2.55 Über die bestandene Vorprüfung wird dem Kandidaten von der Prüfungsabteilung der Universität ein Zeugnis ausgehändigt. Gilt die Vorprüfung als nicht bestanden (vgl. 2.54), so teilt dies der Vorsitzende des Prüfungsausschusses dem Kandidaten schriftlich mit.

2.6 Wiederholung der Diplomvorprüfung

Eine nicht bestandene Vorprüfung kann einmal wiederholt werden. Eine zweite Wiederholung ist nicht zulässig.

Im Wiederholungsfall müssen die nicht bestandenen Teilprüfungen am nächsten Prüfungstermin abgelegt werden.

3. Zweiter Studienabschnitt

3.1 Studienplan für den zweiten Studienabschnitt

5. Semester (WS)	V	□
Physik V	4	2
Theoretische Physik C.	4	2
Der Übungsschein ist für die Zulassung zur Hauptprüfung erforderlich		
Wahlfächer	4	

Physikalisches Proseminar	} im 5. oder 6. Semester	S/P 2
Der Schein ist für die Zulassung zur Hauptprüfung erforderlich		
Praktikum III	}	8
Der Schein ist für die Zulassung zur Hauptprüfung erforderlich		

6. Semester (SS)

Physik VI	V	□
Theoretische Physik D.	4	2
Der Übungsschein ist für die Zulassung zur Hauptprüfung erforderlich		
Wahlfächer	8	

7. bis 9. Semester

Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten und Anfertigen der Diplomarbeit.

Die Teilnahme am Proseminar und an einer Veranstaltung für die Wahlfächer kann auch während der Diplomarbeit erfolgen.

3.2 Wahlfächer

In der Diplomhauptprüfung wird als drittes Fach ein Fach der angewandten Physik und als viertes ein Fach mathematischer Richtung geprüft. Als Prüfer kommen die für das jeweilige Fachgebiet zuständigen Mitglieder des engeren Lehrkörpers in Betracht.

Der Kandidat sollte spätestens bis zum Beginn des auf die Vorprüfung folgenden Semesters seine Wahl der beiden Gebiete und der Prüfer treffen. Er vereinbart dann zweckmäßigerweise gleich mit dem Prüfer den Prüfungsstoff, dessen Umfang etwa dem einer sechstündigen Veranstaltung entsprechen soll (z. B. einer vierstündigen Vorlesung mit einer Übung oder einem Seminar). Es ist nicht vorgeschrieben, daß der Kandidat 6 Wochenstunden bei dem Prüfer gehört hat. Im Einvernehmen mit dem Prüfer kann er seine Kenntnisse teilweise auch in Vorlesungen anderer Dozenten oder im Selbststudium erwerben.

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses entscheidet über die Zulassung eines Faches als Wahlfach. Der Antrag soll jedoch vor Besuch der betreffenden Veranstaltung gestellt werden. Eine Genehmigung wird dem Studierenden schriftlich mitgeteilt.

3.3 Physikalisches Proseminar

Wird das Proseminar nach Beginn der Diplomarbeit abgeleistet, so ist eine Veranstaltung zu wählen, die nicht allein von dem Hauptreferenten der Diplomarbeit abgehalten wird. Das Thema des Proseminarvortrags wird den Prüfern der Hauptfächer mitgeteilt.

3.4 Diplomarbeit

Der Kandidat sollte sich nach der Vorprüfung bald entscheiden, in welchem Institut und in welchem Gebiet der Physik er seine Diplomarbeit anfertigen will. Der

„Forschungsbericht“ der Fakultät für Physik vermittelt einen Überblick über die Arbeitsrichtungen der einzelnen Institute und Forschungsgruppen.

Als Betreuer der Diplomarbeit kommen in erster Linie die Professoren und Dozenten der Fakultät für Physik in Betracht. Darüber hinaus werden Diplomarbeiten für Physiker auch in anderen Fachrichtungen vergeben.

Der Beginn der Diplomarbeit ist dem Prüfungsausschuß vom Betreuer der Diplomarbeit schriftlich mitzuteilen. Der Vorsitzende des Ausschusses bestellt dann einen Korreferenten. Einer der Referenten muß dem engeren Lehrkörper der Fakultät für Physik angehören. Die Diplomarbeit soll nach drei Semestern abgeschlossen sein. Arbeit und beide Gutachten sollen spätestens 18 Monate nach Beginn der Diplomarbeit beim Vorsitzenden des Prüfungsausschusses eingereicht sein.

Die Frist entfällt, wenn der Betreuer der Diplomarbeit und der Kandidat dem Vorsitzenden schriftlich mitteilen, daß geplant ist, die Arbeit als Dissertation einzureichen.

4. Die Diplomhauptprüfung

4.1 Umfang der Prüfung

Die Diplomhauptprüfung besteht aus dem Anfertigen einer Diplomarbeit und einer mündlichen Prüfung in folgenden Fächern:

- 1) Experimentalphysik,
- 2) Theoretische Physik,
- 3) Wahlfach aus einem Anwendungsgebiet der Physik,
- 4) Wahlfach mathematischer Richtung.

Der Prüfungsstoff der beiden erstgenannten Fächer entspricht dem Inhalt der Kursvorlesungen und Praktika. Der Prüfungsstoff in den Wahlfächern wird mit dem Prüfer vereinbart.

4.2 Termine

Für die Ablegung der mündlichen Diplomhauptprüfung besteht die Wahl zwischen zwei Möglichkeiten:

- a) Die Fächer Nr. 3 und 4 oder eines dieser Fächer werden vor Beginn der Diplomarbeit geprüft.
- b) Alle Fächer werden nach Abschluß der Diplomarbeit geprüft.

Im Fall a) müssen die Prüfungen in den Fächern 3 und (oder) 4 bis zum Beginn des 7. Semesters abgelegt sein. Wenn seit Beginn der ersten Teilprüfung mehr als zwei Jahre vergangen sind, muß die erste Teilprüfung wiederholt werden. Ausnahmen werden durch den Prüfungsausschuß geregelt.

4.3 Anmeldung und Zulassung

4.31 Der Kandidat erhält gegen Vorlage des Abiturzeugnisses, des Zeugnisses über die bestandene Vorprüfung des Studienbuches von der Prüfungsabteilung des Rektorats ein Formular, auf dem er angibt,

- a) ob und gegebenenfalls wie die Prüfung geteilt werden soll,
- b) die Namen der gewünschten Prüfer,
- c) die für die Fächer Nr. 3 und 4 ausgewählten Gebiete.

Die gewünschten Prüfer können aus den für das jeweilige Fach zuständigen Mitgliedern des engeren Lehrkörpers gewählt werden. Der Prüfungsausschuß kann davon abweichende Entscheidungen treffen.

Für den Fall, daß die Prüfung geteilt werden soll, brauchen zunächst nur die Angaben für den ersten Teil der Prüfung gemacht werden.

4.32 Der Kandidat legt dem Sekretariat des Prüfungsausschusses neben dem ausgefüllten Formular und einem Lebenslauf die Diplomarbeit, sowie die Scheine über die erfolgreiche Teilnahme an folgenden Veranstaltung vor:

- a) Übungen zur Theoretischen Physik C und D,
- b) Praktikum III,
- c) Physikalisches Proseminar,
- d) Programmieren I.

Nach dem Eingang der beiden Gutachten über die Diplomarbeit erhält der Kandidat vom Sekretariat des Prüfungsausschusses die Zulassungsscheine, die dem jeweiligen Prüfer vorzulegen sind. Die Prüfungstermine werden mit den Prüfern vereinbart.

Für den Fall, daß die Prüfung geteilt werden soll, sind die Diplomarbeit und gegebenenfalls der Proseminarschein bei der Anmeldung zum 2. Teil der Prüfung vorzulegen.

Wenn die Prüfung im 3. und/oder 4. Fach vor Beginn der Diplomarbeit abgelegt werden soll, müssen bei der Anmeldung alle nach dem Studienplan bis zu diesem Zeitpunkt zu erwerbenden Scheine vorgelegt werden.

4.4 Durchführung der mündlichen Prüfung

Die innerhalb eines Prüfungsabschnittes abzulegende mündliche Diplom-Hauptprüfung soll für jeden Kandidaten je Prüfungsfach in der Regel 45, mindestens je doch 30 Minuten dauern und möglichst binnen 3 Wochen abgeschlossen sein.

Die Hauptgegenstände und Ergebnisse der Prüfung in den einzelnen Fächern werden von einem Beisitzer protokolliert.

Bei der Prüfung sind bis zu drei Studierende, die sich der gleichen Prüfung unterziehen wollen, sich aber nicht für diesen Prüfungstermin angemeldet haben, als Zuhörer zugelassen. Die Benennung der Zuhörer erfolgt durch die Fachschaft und wird von ihr durch Aushang bekanntgegeben.

4.5 Bewertung der Leistung

4.51 Für die Bewertung der Leistung in der Diplom-Hauptprüfung gelten 2.51 und 2.53 entsprechend.

4.52 Bei der Bewertung der Leistungen werden die Übungsscheine der Veranstaltungen nach 4.32 mitberücksichtigt. Einzelheiten werden auf Vorschlag des Prüfungsausschusses vom Dekanat geregelt.

4.53 Die Diplomarbeit wird vom Betreuer und von einem zweiten Gutachter, der vom Vorsitzenden des Prüfungsausschusses bestimmt wird, beurteilt. Bei nicht übereinstimmender Bewertung gilt die dem Mittelwert benachbarte bessere Note.

4.54 Bei der Bildung der Gesamtnote erhält die Note der Diplomarbeit doppeltes Gewicht.

Bei überragenden Leistungen kann der Prüfungsausschuß die Gesamtnote „mit Auszeichnung bestanden“ erteilen. Notwendige, aber nicht hinreichende Bedingung hierfür ist, daß die Note für die Diplomarbeit und in den beiden Hauptfächern 1,0 und in den Wahlfächern mindestens 1,5 beträgt.

4.55 Die Prüfung gilt als nicht bestanden, wenn

- die Diplomarbeit nicht fristgemäß abgeliefert wurde oder die Diplomarbeit mit der Note „nicht ausreichend“ bewertet wurde.
- die unter 2.53 genannten Mindestnoten nicht erreicht worden sind,
- wenn sich der Kandidat unerlaubter Hilfen bedient oder eine Täuschung unternehmen hat,
- wenn der Kandidat ohne triftige Gründe zu einem Prüfungstermin nicht erscheint oder nach Beginn der Prüfung zurücktritt. Die für den Rücktritt oder das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen dem Prüfungsausschuß unverzüglich schriftlich angezeigt oder glaubhaft gemacht werden. Erkennt der Vorsitzende des Prüfungsausschusses sie an, so wird ein neuer Termin anberaumt. Die bereits vorliegenden Prüfungsergebnisse sind in diesem Fall anzurechnen.

4.56 Über die bestandene Diplom-Hauptprüfung wird dem Kandidaten ein Zeugnis von der Prüfungsabteilung der Universität ausgehändigt. Gilt die Diplomhauptprüfung als nicht bestanden, so teilt dies der Vorsitzende des Prüfungsausschusses dem Kandidaten schriftlich mit unter Angabe, ob und gegebenenfalls wie die Prüfung wiederholt werden kann.

4.6 Wiederholung der Diplom-Hauptprüfung

4.61 Jede Einzelprüfung kann einmal wiederholt werden. Die Termine der zu wiederholenden Fächer werden dem Kandidaten von dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses mitgeteilt (vgl. 4.56).

4.62 Ist die erste Diplomarbeit mit der Note „nicht ausreichend“ bewertet worden, so ist dem Kandidaten auf Antrag ein neues Thema für eine zweite Diplomarbeit zu stellen. Wird auch die zweite Diplomarbeit mit der Note „nicht ausreichend“ bewertet, so ist die Diplom-Hauptprüfung endgültig nicht bestanden und kann nicht mehr wiederholt werden.

4.63 Eine zweite Wiederholung der mündlichen Diplom-Hauptprüfung ist nur in besonderen Fällen nach einer Stellungnahme des Prüfungsausschusses und mit Genehmigung des Rektors zulässig.

Studienplan für Geophysik

Das Studium der Geophysik beginnt mit einer Grundausbildung, die in der Regel 4 Semester dauert und durch die Diplomvorprüfung abgeschlossen wird. Der Studienplan der Grundausbildung stimmt in den wesentlichen Punkten mit dem der Physik überein. Entsprechend der Rahmenordnung ist nach der Diplomvorprüfung ein Wechsel zwischen den Fachgebieten Physik, Geophysik, Meteorologie und Ozeanographie möglich. Die Diplomarbeit erstreckt sich über 2 bis 3 Semester. Sie kann nach der erfolgreichen Teilnahme an den für das 5. Semester genannten Veranstaltungen begonnen werden. Das Studium wird mit der Diplomhauptprüfung abgeschlossen, bei deren Bestehen der akademische Grad eines „Diplom-Geophysikers“ verliehen wird. Nach bestandener Diplomhauptprüfung besteht bei Vorlage einer geeigneten wissenschaftlichen Arbeit die Möglichkeit, zum Dr. rer. nat. zu promovieren.

Studienplan

1. Semester (WS)	V	Ü
1.1 Physik I	4	2
1.2 Höhere Mathematik I für Elektroingenieure und Physiker	6	2
1.3 Mathematische Übungen für Physiker		2
1.4 Grundzüge der Geophysik	2	
1.5 Geologie für Geophysiker	2	
2. Semester (SS)		
2.1 Physik II	4	2
2.2 Höhere Mathematik II für Elektroingenieure und Physiker	6	2
2.3 Einführung in die angewandte Geophysik	2	
2.4 Geologische Exkursionen		2
3. Semester (WS)		
3.1 Physik IIIa	4	2
3.2 Physik IIIb	2	1
3.3 Theoretische Physik A	2	1
3.4 Physikalisches Praktikum I		6
3.5 Höhere Mathematik III für Elektroingenieure und Physiker	2	2
3.6 Geophysikalisches Laborpraktikum		4
4. Semester (SS)		
4.1 Physik IV	4	2
4.2 Theoretische Physik B	4	2
4.3 Physikalisches Praktikum II		6
4.4 Programmieren I	2	1
4.5 Geophysikalisches Feldpraktikum		4

Nach der Diplomvorprüfung gliedert sich der Studiengang in zwei Richtungen mit dem Schwerpunkt in

- A) allgemeiner Geophysik
B) angewandter Geophysik.

5. Semester (WS)

	A)		B)	
	V	Ü	V	Ü
5.1 Seismologie	2	1	2	1
5.2 Erdmagnetismus	2	1	—	—
5.3 Angewandte Geophysik I	—	—	2	2
5.4 Geophysikalisches Seminar	—	2	—	2
5.5 Physik V	4	2	4	2
5.6 Wahlfächer	4	2	4	2

6. Semester (SS)

	A)		B)	
	V	Ü	V	Ü
6.1 Aufbau und Physik des Erdinnern	2	1	2	1
6.2 Schwere und Figur der Erde	2	1	—	—
6.3 Angewandte Geophysik II	—	—	2	2
6.4 Physik VI	4	2	4	2
6.5 Physikalische Praktikum III	—	8	—	8
6.6 Wahlfächer	4	2	4	2

7. bis 9. Semester

Anleitung zu selbständiger wissenschaftlicher Arbeit und Anfertigung einer Diplomarbeit. Die Teilnahme am Geophysikalischen Seminar und an Veranstaltungen der Wahlfächer kann auch während der Anfertigung der Diplomarbeit erfolgen.

Anmerkungen:

Zu 1.1, 2.1, 3.1 und 4.1:

Drei Übungsscheine zur Physik I, II, IIIa, IV sind für die Zulassung zur Vorprüfung erforderlich.

Zu 3.3 und 4.2:

Mindestens ein Übungsschein zur Theoretischen Physik A oder B ist für die Zulassung zur Vorprüfung erforderlich.

Zu 3.1, 3.3, 3.5 und 4.2:

Der Stoff der Vorlesungen und Übungen aus 3.1, 3.3 und 3.5 wird in den Vorlesungen über Theoretische Physik B als bekannt vorausgesetzt.

Zu 3.4:

Der Praktikumsschein ist für die Zulassung zur Vorprüfung und zum Physikalischen Praktikum II erforderlich. Der Leiter des Praktikums kann Studierende mit besonders guten Leistungen schon im 2. Semester zulassen.

Zu 4.3:

Der Praktikumsschein ist für die Zulassung zur Vorprüfung und zum Physikalischen Praktikum III erforderlich.

Zu 4.4:

Diese Vorlesung kann auch in einem späteren Semester gehört werden. Ein Übungsschein ist für die Zulassung zur Diplomhauptprüfung erforderlich.

Zu 5.4, 5.5, 6.4 und 6.5

Je ein Schein ist für die Zulassung zur Diplomhauptprüfung erforderlich.

Diplomvorprüfung

Für die Zulassung ist die erfolgreiche Teilnahme an den folgenden Veranstaltungen nachzuweisen:

1. Physikalische Praktikum I und II
2. Drei Scheine zu den Übungen zur Physik I, II, IIIa, IV
3. Übungen zur Theoretischen Physik A oder B
4. Zwei Scheine aus Höhere Mathematik I—III für Elektroingenieure und Physiker
5. Geophysikalisches Laborpraktikum
6. Geophysikalisches Feldpraktikum

Die Prüfung, deren Form der einzelne Prüfer bestimmt, erstreckt sich auf folgende Fächer:

1. Experimentalphysik } (Physik I, II, IIIa, IIIb, Praktikum I,
2. Theoretische Physik } Theoretische Physik A oder B)
3. Mathematik (Höhere Mathematik I—III)
4. Nach Wahl Grundzüge eines der folgenden Fächer: Geophysik, Meteorologie, Chemie

Diplomhauptprüfung

Für die Zulassung ist die erfolgreiche Teilnahme an folgenden Veranstaltungen nachzuweisen:

1. Geophysikalisches Seminar
2. Programmieren I
3. Physikalische Praktikum III
4. Übungen zur Physik V und VI

Die mündliche Prüfung erstreckt sich auf die folgenden Fächer:

1. Geophysik
2. Physik (Physik I—VI, Physikalische Praktikum I—III)
3. Wahlfach: Mathematik, Meteorologie, Geologie, Mineralogie, Petrographie, Geographie, Geodäsie, Chemie
4. Wahlfach: Ein Fach mathematischer, naturwissenschaftlicher, geisteswissenschaftlicher, wirtschaftswissenschaftlicher oder ingenieurwissenschaftlicher Richtung

Die für das Fach Nr. 3 und 4 gewählten Fächer müssen vom Vorsitzenden der Prüfungskommission genehmigt werden.

Die mündliche Prüfung kann geteilt werden. Hierbei gelten die Regeln der Diplomprüfungsordnung für Physik (siehe Studienplan für Physik).

Studienplan für Meteorologie

Das Studium der Meteorologie gliedert sich in zwei Abschnitte:

die Grundausbildung, die 4 Semester dauert und mit der Diplomvorprüfung abgeschlossen wird, und

die Fachausbildung, die mit weiteren 4 Semestern bewältigt werden kann und mit der Diplomhauptprüfung abschließt.

Damit wird der akademische Grad eines Diplom-Meteorologen (Dipl.-Met.) erworben. Anschließend ist die Promotion zum Dr. rer. nat. möglich.

Die Grundausbildung umfaßt die Fächer Mathematik, Physik, Theoretische Physik und Meteorologie, wobei der Studienplan mit dem der Physik mit Ausnahme der chemischen Vorlesungen und Übungen übereinstimmt. An Stelle von Chemie tritt Meteorologie I und II und Klimatologie A und B. Gemäß der Rahmenordnung ist damit ein Wechsel zwischen den Fachgebieten Physik, Geophysik, Meteorologie und Ozeanographie möglich.

Nach der Fachausbildung soll die Diplom-Hauptprüfung im 8. Studiensemester begonnen werden. Sie kann, wie auch die Vorprüfung, in zwei Teilen abgelegt werden. Einschließlich der Diplomarbeit soll das Studium in 9 Semestern abgeschlossen werden.

Einzelheiten entnehme man der Prüfungsordnung für Meteorologie.

Empfohlener Studienplan

1. Semester (WS)	V	Ü
Physik I	4	2
Höhere Mathematik I ¹⁾ oder Analysis I ¹⁾	6	2
Allgemeine Meteorologie I	4	2
2. Semester (SS)		
Physik II	4	2
Höhere Mathematik II ¹⁾ oder Analysis II ¹⁾	6	2
Vektorrechnung für Physiker	5	2
Allgemeine Meteorologie II	4	2
3. Semester (WS)		
Physik IIIa	3	
Physik IIIb	4	2
Theoretische Physik A	2	1
Physikalisches Praktikum I		6
Höhere Mathematik III ¹⁾ oder Analysis III ¹⁾	2	2
Klimatologie A	4	2
Allgemeine Meteorologie I	3	
4. Semester (SS)		
Physik IV	4	2
Theoretische Physik B	4	2
Physikalisches Praktikum II		6
Programmieren I	2	1
Klimatologie B	2	
Allgemeine Meteorologie II		4

¹⁾ siehe nächste Seite

5. Semester (WS)	V	Ü
Physik ²⁾	4	
Mathematik ²⁾	2	1
Klimatologie C	1	
Theoretische Meteorologie I	3	2
Meteorologische Instrumente	2	
Wahlfach ³⁾	2	
6. Semester (SS)		
Physik ²⁾	4	
Mathematik ²⁾	2	1
Theoretische Meteorologie II	3	2
Optik der Atomsphäre	1	
Luftelektrizität und Radioaktivität	2	
Wahlfach ³⁾	2	
7. und 8. Semester		
Wetterkunde	4	4
Numerische Methoden z. Auswertung meteorologischer Daten I	2	1
Numerische Methoden z. Auswertung meteorologischer Daten II	2	1

Diplom-Vorprüfung

Für die Zulassung ist die erfolgreiche Teilnahme an den folgenden Veranstaltungen nachzuweisen:

1. Experimentalphysik: Praktikum I, II, sowie 3 Scheine zu den Übungen zur Physik I, II, IIIa, IV, (IIIa + IV wahlweise)
2. Theoretische Physik: Übungen zur Theoretischen Physik A oder B
3. Mathematik: Zwei Scheine aus Übungen zur Höheren Mathematik I–III oder Analysis I–III. Auf Antrag bei dem Prüfungsausschuß kann einer der beiden Scheine durch den Übungsnachweis in einer anderen mathematischen Vorlesung ersetzt werden.
4. Übungen zur Allgemeinen Meteorologie I und II

Die Prüfung, deren Form der einzelne Prüfer bestimmt, erfolgt in den Fächern

1. Allgemeine Meteorologie und Klimatologie
2. Experimentalphysik } (Physik I, II, IIIa, IIIb,
3. Theoretische Physik } Theoretische Physik A)
4. Mathematik (Analysis I und II oder Höhere Mathematik I und II)

¹⁾ Es werden zwei Mathematik-Kurse zur Auswahl angeboten:

A) Höhere Mathematik I–III für Elektroingenieure und Physiker.

B) Analysis I–III.

Im Kurs A werden die zum Verständnis der Kursvorlesungen in Physik notwendigen mathematischen Hilfsmittel angeboten. Daher wird dieser Kurs jedem Physikstudenten empfohlen. Die Anforderungen im Kurs B, der auf die moderne Darstellung der Mathematik mehr eingeht, sind erheblich höher. Zusätzliche Kenntnisse aus Linearer Algebra I werden in diesem Kurs vorausgesetzt.

Zwei Scheine aus einem Kurs sind für die Zulassung zum Vordiplom erforderlich.

²⁾ Entsprechend Prüfungsfach 3.

³⁾ Entsprechend Prüfungsfach 4.

Diplom-Hauptprüfung

Für die Zulassung ist die erfolgreiche Teilnahme an den folgenden Veranstaltungen nachzuweisen:

Übungen zur Theoretischen Meteorologie und Wetterkunde

Übungen zum Programmieren I

Übungen zu jedem Wahlfach, sofern Übungen bzw. Seminare abgehalten werden
Studienarbeit

Die Prüfung erfolgt in den Fächern

1. Theoretische Meteorologie
2. Wetterkunde
3. Physik oder Mathematik
4. Wahlfach mathematischer, naturwissenschaftlicher, technischer oder geisteswissenschaftlicher Richtung

Die für Fach 3 und 4 gewählten Fächer müssen vom Vorsitzenden der Prüfungskommission genehmigt werden.

Die meteorologischen Vorlesungen werden nicht im einjährigen Zyklus gelesen. Deshalb ist Rückfrage am Institut zweckmäßig.

Studienplan für Kristallographie

Der Zugang zur Kristallographie kann über die Physik, Mineralogie oder Chemie erfolgen. In jedem Fall gilt die Studienordnung des betreffenden Faches. Für Studierende der Physik (auch Lehramt), die sich der Kristallographie zuwenden wollen, wird empfohlen, nach dem Vordiplom bzw. Zwischenexamen

Einführung in die Kristallographie (3 V + 2 Üb)

Röntgenographische Strukturbestimmung I (3)

Kristalloptik (für Physiker) (2)

zu hören und die Diplom- bzw. Staatsexamensarbeit über ein kristallphysikalisches Thema am Institut für Kristallographie durchzuführen. Kristallographie kann entweder als angewandtes oder als theoretisches Nebenfach im Diplom-Hauptexamen gewählt werden. Sowohl Physiker als auch Mineralogen und Chemiker können ihre Dissertation am Institut für Kristallographie anfertigen.

Für das Fach Mineralogie ist Kristallographie eine eigene Studienrichtung, s. Studienplan für Mineralogie (7.3.4)

7.3.3 Fakultät für Chemie**Studienplan für Chemie**

Das Studium für Chemie gliedert sich in:

I. Studienabschnitt

bis einschl. Diplomchemiker-Vorprüfung

II. Studienabschnitt

bis einschl. Diplomchemiker-Hauptprüfung

III. Studienabschnitt

Anfertigung einer Promotionsarbeit

Aufbaustudium

I. Studienabschnitt – Diplomchemiker – Vorprüfung

Der I. Studienabschnitt beinhaltet die Grundausbildung in Anorganischer, Organischer, Physikalischer Chemie sowie in Physik und Mathematik. Dieser Studienabschnitt soll nach dem 4. Semester mit der Diplomchemiker-Vorprüfung abgeschlossen werden.

Die Diplomchemiker-Vorprüfung wird in zwei Teilen abgelegt. Zum 1. Teil zählen Mathematik, Anorganische Chemie und Experimentalphysik, zum 2. Teil Organische Chemie und Physikalische Chemie. Nur die Prüfung in Mathematik ist schriftlich (Klausuren im 1. und 2. Semester). In allen anderen Fächern finden mündliche Einzelprüfungen statt, deren Dauer in der Regel eine halbe Stunde beträgt. Die Prüfung in Anorganischer Chemie und Experimentalphysik erfolgt nach dem 3., in Organischer und Physikalischer Chemie nach dem 4. Semester. Alle Einzelprüfungen in Teil I sollen in der Regel zu Beginn des 4. Semesters beendet werden, Teil II muß jedoch spätestens 2 Studiensemester nach dem letzten Prüfungstermin des Teil I abgeschlossen sein. Ausnahmen können von der Prüfungskommission bzw. dem Dekanat zugelassen werden.

Die Prüfung ist bestanden, wenn in allen Einzelprüfungen und in den Übungen „Mathematik für Chemiker“ mindestens die Note „ausreichend“ erzielt wird. Bei der Benotung können die Leistungen in den Praktika und Übungen zugunsten des Prüflings berücksichtigt werden.

Die Gesamtnote errechnet sich aus den Einzelnoten in den Fächern Anorganische, Organische und Physikalische Chemie, Experimentalphysik und Mathematik für Chemiker nach folgendem Schlüssel:

Mit Auszeichnung: 1,00 bis 1,20; Sehr gut: 1,21 bis 1,60; Gut: 1,61 bis 2,49; Befriedigend: 2,50 bis 3,49; Ausreichend: 3,50 bis 4,00.

Die Bewertung der Leistungen in den einzelnen Fächern ist

Sehr gut: 1,0; Gut bis Sehr gut: 1,5; Gut: 2,0; Befriedigend bis gut: 2,5; Befriedigend: 3,0; Ausreichend bis befriedigend: 3,5; Ausreichend: 4,0; Ungenügend bis ausreichend: 4,5; Ungenügend: 5,0.

Sind die Leistungen in einem Fach nicht ausreichend, so ist eine Wiederholung in diesem Fach möglich. Die Meldung zur Wiederholungsprüfung hat innerhalb von vier Wochen nach der nicht ausreichenden Prüfung zu erfolgen. Bei jeder Wiederholungsprüfung ist der Beisitzer ein Mitglied der Prüfungskommission, aber nicht ein Fachvertreter des Prüfungsfaches.

Die Zulassung zur 2. Wiederholung kann beim Rektor beantragt werden.

Für den 1. Studienabschnitt wird nachstehender Studienplan empfohlen, wobei das Studium sowohl im WS als auch im SS begonnen werden kann. Die chemischen Hauptvorlesungen werden nach Möglichkeit deshalb in jedem Semester abgehalten. Die zweisemestrige Vorlesung Physikalische Chemie I und II sowie die zugehörigen Übungen werden bei Studienbeginn im SS schon im 2. und 3. Semester besucht. Die in der Tabelle angegebenen Übungsstundenzahlen beziehen sich auf Praktika während des Vorlesungssemesters, die mit *) bezeichneten auf ganztägige Übungen in der vorlesungsfreien Zeit.

Titel der Unterrichtsveranstaltung	Stundenzahl wöchentlich		
	VL	Seminare	Ü
1. Semester			
Grundzüge der Experimentalchemie	4	4	—
Einführung in die physikalische Chemie	2	2	—
Experimentalphysik A oder B	4	1	—
Mathematik für Chemiker A oder B	4	2	—
2. Semester			
Anorganisch-chemisches Praktikum für Chemiker, Einführungskurs 3 Wochen, vor Beginn der Vorlesungen			
Analytische Chemie	3	—	—
Anorg.-chem. Praktikum Teil I	—	2	20
Experimental-Physik B oder A	4	1	—
Mathematik für Chemiker A oder B	4	2	—
3. Semester			
Grundzüge der Organischen Chemie	3—4	—	—
Physikalische Chemie I	4	—	—
Anorg.-chem. Praktikum Teil II	—	2	20
Physikalisches Praktikum	—	—	6
4. Semester			
Organische Chemie II	2—3	—	—
Physikalische Chemie II	4	—	—
Organ.-chemisches Grundpraktikum A	—	1	10
Physikal.-chemisches Praktikum für Anfänger	—	—	10

Anmeldung zur Diplomchemiker-Vorprüfung

A) Anmeldung zum Teil I

Der Studierende meldet sich zunächst bei der Prüfungsabteilung der Universität an. Dort legt er folgende Unterlagen vor

- das Abiturzeugnis
- das Studienbuch
- Bescheinigungen über die erfolgreiche Teilnahme an
 - Anorganisch-chemisches Grundpraktikum
 - Physikalisches Praktikum für Chemiker
 - Übungen in Mathematik für Chemiker A und B

Er erhält von der Prüfungsabteilung ein Anmeldeformular, mit diesem und den Unterlagen b) und c) meldet sich der Studierende beim Fakultätsassistenten der Fakultät Chemie an (Chemieflachbau, Zimmer 103). Die allgemeinen Prüfungstermine, Anmeldefristen und -zeiten sind am schwarzen Brett der Fakultät und der Institute angeschlagen. Der Fakultätsassistent teilt die Prüfungstermine für die einzelnen Studierenden durch Anschlag am Schwarzen Brett der Fakultät mit.

B) Anmeldung zum Teil II

Die Anmeldung zum Teil II der Vorprüfung erfolgt beim Fakultätsassistenten unter Vorlage folgender Unterlagen:

a) Studienbuch

b) Bescheinigungen über die erfolgreiche Teilnahme an

- Organisch-chemisches Grundpraktikum
- Physikalisch-chemisches Praktikum für Anfänger.

Die Prüfungstermine werden wie unter A) bekanntgegeben.

C) Wiederholung der Vorprüfung

Die Anmeldung zur Wiederholung erfolgt ebenfalls zuerst bei der Prüfungsabteilung und dann beim Fakultätsassistenten.

II. Studienabschnitt und Diplomchemiker-Hauptprüfung

Der II. Studienabschnitt umfaßt die vertiefte Weiterbildung in Anorganischer, Organischer und Physikalischer Chemie und die Grundausbildung in Chemischer Technik und schließt mit der mündlichen Diplom-Hauptprüfung in den Fächern Anorganischer Chemie, Organischer Chemie, Physikalischer Chemie und Chemischer Technik sowie der Anfertigung einer Diplomarbeit ab.

Sowohl bezüglich der Auswahl der Vorlesungen als auch der zeitlichen Folge der zu belegenden Studienveranstaltungen steht dem Studierenden die Möglichkeit einer individuellen Gestaltung offen. Er kann wählen zwischen der normalen Diplomchemiker-Ausbildung (Studiengang A) und einem betont physikalisch-chemischen Studiengang (Studiengang B). Die Wahl des Studienganges erfolgt unmittelbar nach bestandener Diplomchemiker-Vorprüfung. Sie ist dem Vorsitzenden der Diplom-Hauptprüfungskommission schriftlich mitzuteilen (Vordrucke werden im Dekanat zur Verfügung gestellt). Ein späterer Wechsel ist möglich, muß jedoch der Diplom-Hauptprüfungskommission schriftlich mitgeteilt werden.

Innerhalb der Studiengänge sind weitere Wahlmöglichkeiten gegeben. So wählt der Studierende für die Diplom-Hauptprüfung nach A eines der Prüfungsfächer als Schwerpunktfach. Die Wahl erfolgt in der Regel nach Beendigung aller Pflichtpraktika zu Beginn desjenigen Semesters, in dem die Wahlpraktika abgeleistet werden (7. Semester). Die Gestaltung muß mit dem zuständigen Fachvertreter beraten werden.

Die Anmeldung zur Diplom-Hauptprüfung soll schriftlich spätestens im 4. Semester nach abgelegter Diplomvorprüfung erfolgt sein. Für Studierende, die ein Semester zum Studium in anderen Gebieten nutzen, vor Ende des 5. Semesters. Vom Kandidaten ist ein Prüfungstermin vorzuschlagen, der höchstens vier Monate später liegen soll. Ausnahmen können von der Prüfungskommission zugelassen werden.

Die Prüfung ist mündlich und findet in Form von Einzelprüfungen innerhalb eines Monats statt. Bei jeder Prüfung ist ein Beisitzer zugegen. Die Dauer jeder Einzel-

prüfung beträgt in der Regel eine halbe Stunde. Der Prüfungsstoff der Diplomprüfungsfächer umfaßt den Inhalt der Vorlesungen und Übungen, die bis zur Diplom-Hauptprüfung gefordert werden.

Eine nicht bestandene Einzelprüfung kann wiederholt werden, und die Wiederholung muß dann zum nächstmöglichen Termin erfolgen. Eine Zweitwiederholung ist nur in sämtlichen Prüfungsfächern möglich im Zeitraum von mindestens drei Monaten und längstens sechs Monaten nach der letzten Prüfung. Bei dieser Wiederholung ist der Beisitzer ein Mitglied der Prüfungskommission aus einem anderen Diplom-Hauptprüfungsfach. Eine nochmalige Wiederholung ist ausgeschlossen.

Hat der Studierende in zwei oder mehreren Fächern nicht bestanden, so kann er nur sämtliche Prüfungsfächer nach drei, spätestens nach sechs Monaten innerhalb eines Monats wiederholen. Eine Zweitwiederholung in sämtlichen Fächern ist ausgeschlossen.

Nach erfolgreicher Ablegung der mündlichen Diplomhauptprüfung ist die Diplomarbeit, deren Beginn dem Vorsitzenden der Prüfungskommission vom Betreuer anzuzeigen ist, in einem Institut der chemischen Fächer der Fakultät durchzuführen (bei kristallchemischen Themen auch im Institut für Kristallographie). Die fertige Diplomarbeit ist spätestens 6 Monate nach Ablegung der mündlichen Prüfung dem Vorsitzenden der Diplom-Hauptprüfungskommission abzuliefern. Eine Verlängerung dieser Frist erfordert die Genehmigung des Vorsitzenden der Diplomhauptprüfungskommission.

Wird die Arbeit mindestens mit „ausreichend“ bewertet, so erwirbt der Student den Grad eines Diplom-Chemikers (Dipl.-Chem.), gleichgültig welchen Studiengang und welche Wahlfächer er gewählt hat. Bei der Benotung in den Einzelprüfungen gilt das gleiche wie für die Diplom-Vorprüfung. Die Benotung der Diplomarbeit erfolgt mit einfachem Gewicht. Für Studierende der Wahlrichtung A wird bei der Gesamtbenotung dem gewählten Schwerpunktfach ein doppeltes Gewicht zuerkannt. Für Studierende der Wahlrichtung B wird dem Fach Physikalische Chemie ein dreifaches Gewicht bei der Bildung der Gesamtnote zuerkannt.

Bei Einzelprüfungsnoten mit erhöhtem Gewicht werden die erbrachten Leistungen in den Wahlfächern bei dem Studiengang A sowie die Leistungen in Physik und Mathematik beim Studiengang B mit berücksichtigt.

Für den II. Studienabschnitt werden bis zur mündlichen Diplom-Hauptprüfung gefordert:

Studiengang A	VL	Seminare	Ü
(Allgemeine Diplom-Chemik μ -Ausbildung)			
Anorgan.-chem. Fächer für Fortgeschrittene	4	3—4	10
Org.-chem. Grundpraktikum B	—	3	10+10 *)
Org.-chem. Fächer für Fortgeschrittene	4	3	10 *)
Phys.-chem. Fächer für Fortgeschrittene	4	—	10
Chemische Technik	4	—	10
		und Lehrausflüge ca. 1 Woche	
Vertiefungsfächer nach Wahl des Schwerpunktfaches	8	—	20

Studiengang B

(Betont phys.-chem. Diplom-Chemiker-Ausbildung)

	VL	Seminare	Ü
Anorgan.-chem. Fächer für Fortgeschrittene	4	3—4	7
Organ.-chem. Fächer für Fortgeschrittene (mit nur einem Teil des Organ.-chem. Grundpraktikums B)	4	3	10+7 *)
Chemische Technik	4	—	7
		und Lehrausflüge ca. 1 Woche	
Phys.-chem. Fächer für Fortgeschrittene	8	—	20
Vertiefte Studien der Physik und Mathematik	20	—	10

*) ganztägige Übungen in der vorlesungsfreien Zeit

Anmeldung zur Diplomchemiker-Hauptprüfung

Der Kandidat legt bei der Prüfungsabteilung der Universität folgende Unterlagen zur Anmeldung vor:

- Abiturzeugnis
- Zeugnis über die bestandene Vorprüfung
- Studienbuch
- Bescheinigungen über die erfolgreiche Teilnahme an den im Studienplan vorgeschriebenen Praktika und Übungen.

Er erhält ein Anmeldeformular, mit dem er sich unter Vorlage der Unterlagen c) und d) beim Fakultätsassistenten anmeldet. Dieser teilt die Prüfungstermine durch Anschlag am schwarzen Brett mit. Der Semesterprüfungsplan wird durch Aushang bekanntgemacht.

Die Anmeldung zur Wiederholung der Hauptprüfung erfolgt zunächst bei der Prüfungsabteilung und dann beim Fakultätsassistenten.

III. Studienabschnitt (Promotion zum Dr. rer. nat.)

Mit dem Grad eines Diplom-Chemikers kann das Studium abgeschlossen werden. Es wird jedoch dringend empfohlen, in einem dritten Ausbildungsabschnitt zu promovieren. Dabei soll der Bewerber die Fähigkeit zu selbständiger wissenschaftlicher Arbeit nachweisen. Die Dissertation, die spätestens nach drei Jahren abgeschlossen sein sollte, soll einen wissenschaftlichen Fortschritt erbringen. Der Beginn jeder Promotionsarbeit, die der Fakultät III vorgelegt werden soll, ist dem Dekanat mit Fachgebiet und Datum vom Betreuer anzuzeigen. Bei Doktoranden mit einem Diplomzeugnis einer anderen Fakultät, oder mit einem Thema, das an der Grenze der fachlichen Zuständigkeit der Fakultät liegt, sollte der Sachverhalt ebenfalls dem Dekanat frühzeitig mitgeteilt werden, damit für die Annahme und Beurteilung der Arbeit geeignete Vorbereitungen getroffen werden können. Der Bewerber hat nach der Anfertigung einer wissenschaftlichen Abhandlung ein Zulassungsgesuch über die Hochschulverwaltung (Prüfungsabteilung) an das Dekanat zu richten. Über die einzureichenden Unterlagen informieren die im Sekretariat der Fakultät erhältlichen Richtlinien zur Promotionsordnung.

Das Promotionsverfahren wird durch eine mündliche Prüfung abgeschlossen. Diese kann wahlweise als Kolloquium oder in Form von Einzelprüfungen (ein Hauptfach, zwei Nebenfächer) stattfinden.

Studienplan für Lebensmittelchemie

Das Studium der Lebensmittelchemie gliedert sich in 3 Abschnitte:

Der erste Studienabschnitt ist identisch mit dem des Chemiestudiums (siehe Studienplan Chemie). Zusätzlich müssen Vorlesungen in „Allgemeiner Botanik I und II“ sowie das „Botanische Grundpraktikum“ (für Anfänger) absolviert werden. Nach dem 4. Semester: Lebensmittelchemiker-Vorprüfung.

Im zweiten Abschnitt erfolgt das spezielle Studium der Lebensmittelchemie und -technologie, organische Chemie, Biochemie, Pharmakognosie und Mikrobiologie einschließlich der speziellen Praktika:
Praktikum für Lebensmittelchemiker, ganztägig 3 Semester;

Pharmakognostisch-mikroskopisches Praktikum für Lebensmittelchemiker:
wöchentlich 4 Stunden über 2 Semester;

Mikrobiologisches Praktikum für Lebensmittelchemiker;
lebensmittelchemisches Kolloquium und Seminar, Gutachtenerstattung.

Nach dem 8. Semester: Lebensmittelchemiker-Hauptexamen Teil A.

Der dritte Abschnitt wird in einem Lebensmitteluntersuchungsamt absolviert. Dauer: 1 Jahr praktische Ausbildung in der Untersuchung, chemischen und rechtlichen Beurteilung von Lebensmitteln, Trink- und Abwässern.

Abschluß: Hauptprüfung Teil B.

Pharmazeuten können nach erfolgreich bestandenem Staatsexamen mit dem zweiten Studienabschnitt beginnen. Das pharmazeutische Staatsexamen wird als Lebensmittelchemiker-Vorexamen angerechnet.

Bei Eignung und Neigung zu wissenschaftlicher Arbeit ist im Anschluß an das Hauptexamen die Möglichkeit zur Promotion gegeben.

Arbeitsrichtungen: Lebensmittelchemie, Lebensmitteltechnologie, angewandte Biochemie.

7.3.4 Fakultät für Bio- und Geowissenschaften**Studienplan für Geologie**

Das Studium der Geologie gliedert sich in zwei Abschnitte:

- I. Studium bis zur Diplom-Vorprüfung,
- II. Studium bis zur Diplom-Hauptprüfung.

Durch die Diplom-Hauptprüfung, zu der auch eine Diplomarbeit gehört, wird der akademische Grad eines Diplom-Geologen (Dipl.-Geol.) erworben.

Nach bestandener Diplom-Hauptprüfung kann unter Vorlage einer geeigneten wissenschaftlichen Arbeit (Dissertation) die Promotion zum Dr. rer. nat. angestrebt werden.

I.

In der Ausbildung zum Diplom-Geologen ist die Wahl einer mehr erdgeschichtlich-paläontologisch oder einer allgemein-geologisch oder angewandt-geologisch orientierten Fachrichtung möglich. Der Kandidat ist daher sowohl in der Diplom-Vorprüfung als auch in der Diplom-Hauptprüfung bis zu einem gewissen Grad in der Kombination der Prüfungsfächer frei, doch soll der gewünschte Schwerpunkt möglichst schon im ersten Studienabschnitt (1. bis 4. Semester) berücksichtigt werden. Durch die Diplom-Vorprüfung soll der Kandidat nachweisen, daß er sich die Fachgrundlagen angeeignet hat, die erforderlich sind, um das weitere Studium mit Erfolg durchzuführen.

Prüfungsfächer der Diplom-Vorprüfung sind:

1. Grundzüge der Geologie und Paläontologie,
2. Grundzüge der Mineralogie und Petrographie,
3. nach Wahl des Kandidaten Grundzüge der Experimentalphysik oder der Anorganischen Chemie oder der Mathematik,
4. nach Wahl des Kandidaten Grundzüge der Zoologie oder der Botanik oder der Physischen Geographie oder eines Faches aus Ziff. 3.

Außerdem ist ein Übungsschein aus einem weiteren der unter Ziff. 3 und 4 genannten Fächer vorzuweisen.

Wird Anorganische Chemie nicht als Prüfungsfach gewählt, so ist in diesem Fach ein Praktikumsschein beizubringen.

Für die Zulassung zu den vorgenannten Prüfungsfächern ist der Besuch der nachstehend angeführten Lehrveranstaltungen nachzuweisen (Studienbuch, Praktikums- und Exkursionsscheine).

Prüfungsfach: Grundzüge der Geologie und Paläontologie

	V	Ü	ÜV
Grundzüge der Allgemeinen Geologie I u. II	4	4	
Geologische Arbeitsmethoden			2
Einführung in die Erdgeschichte	2		
Grundzüge der Paläontologie			4
Regionale Geologie von SW-Deutschland	2		
Kartierkurs I		2	
Geologisches Seminar		2	
Geologische Exkursionen für Anfänger		6 Tage kleinere Exkursionen sowie 1 größere Sommerschlußexkursion	
	8	8	6

Prüfungsfach: **Grundzüge der Mineralogie und Petrographie**

	V	Ü
Allgemeine Mineralogie	3	2
Spezielle Mineralogie	3	2
Einführung in die Gesteins- und Lagerstättenkunde	2	1
Optikkurs I (Kristalloptik)		3
Optikkurs II (Mineralbestimmung)		3
Mineralogisch-petrographische Exkursionen	1 große (1wöchig), 2 kleinere zu je 1—3 Tage	
	8	11

Prüfungsfach: **Grundzüge der Anorganischen Chemie**

Grundzüge der Experimentalchemie	4	
Übungsvorlesung und anorganisch-chemisches Praktikum		10
	4	10

Prüfungsfach: **Grundzüge der Experimentalphysik**

Experimentalphysik A	4	
Experimentalphysik B	4	
Übungen zur Experimentalphysik		3
	8	3

Prüfungsfach: **Grundzüge der Mathematik *)**

Mathematik I für Chemiker	3	1
Mathematik II für Chemiker	3	1
Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik für Bauingenieure	2	1
	8	3

Prüfungsfach: **Grundzüge der Physischen Geographie**

Physische Geographie	4	
(wahlweise zwei Vorlesungen aus: Physische Geographie der Mittelbreiten, Physische Geographie der ariden Zonen, Physische Geographie der Polarländer)		
Kartographische Übungen		2
Geographisches Proseminar		2
Geomorphologie	2	
Geographische Exkursionen	1 große (ca. 8 Tage) und 1 kleine (mehrtätig)	
	6	4

Prüfungsfach: **Grundzüge der Botanik**

Allgemeine Botanik I (Morphologie)	3	
Allgemeine Botanik II (Physiologie)	3	
Botanisches Anfängerpraktikum		4
Einführung in die Pflanzensystematik	3	
Botanische Exkursionen	4 halbtägige oder 2 ganztägige	
	9	4

*) Wenn beabsichtigt ist, im Hauptdiplom das Fach „Boden- und Felsmechanik“ zu wählen, so werden als Vorbedingung die Vorlesungen und Übungen „Höhere Mathematik I bis IV für Bauingenieure“ gefordert.

Prüfungsfach: **Grundzüge der Zoologie**

	V	Ü	ÜV
Allgemeine Zoologie	2		
Einführung in die Tierphysiologie	1		
Morphologisches Praktikum I		4	
Spezielle Zoologie I	3		
Spezielle Zoologie II	3		
	9	4	

II.

Die mündliche Diplom-Hauptprüfung soll am Ende des 8. Semesters abgelegt werden. Außerdem ist eine selbständige Kartierung durchzuführen und eine Diplom-Arbeit anzufertigen. Die selbständige Kartierung kann vor oder nach, die Diplomarbeit nur nach bestandener mündlicher Diplom-Hauptprüfung eingereicht werden.

Prüfungsfächer der Diplom-Hauptprüfung sind:

- 1 a. Allgemeine Geologie oder
- 1 b. Allgemeine Geologie, einschließlich Angewandte Geologie,
2. Regionale und historische Geologie, einschließlich Paläontologie,
3. Petrologie, einschließlich Lagerstättenkunde,
4. nach Wahl des Kandidaten Angewandte Geologie oder Geophysik oder Boden- und Felsmechanik oder ein weiteres vom Prüfungsausschuß zu genehmigendes Fach.

Ferner ist in einem weiteren der oben genannten nicht zur Prüfung gewählten Fächern die erfolgreiche Teilnahme an Übungen und Praktika nachzuweisen.

Wird Angewandte Geologie nicht unter Ziff. 4 als Prüfungsfach gewählt, werden Grundzüge der Angewandte Geologie unter Ziff. 1 b mitgeprüft.

Für die Diplom-Hauptprüfung ist für die Zulassung zu den einzelnen Prüfungsfächern der ordnungsgemäße Besuch der nachstehend angeführten Lehrveranstaltungen nachzuweisen (Studienbuch, Praktikums- und Exkursionsscheine).

Prüfungsfach: **a) Allgemeine Geologie**

	V	Ü	ÜV
Exogene Dynamik	2		2
Endogene Dynamik	4	2	
Geologische Arbeitsmethoden			4
Kartierkurs II		3	
Spezielle Kapitel aus der Allgemeinen Geologie	4	4	
	10	9	6

b) Allgemeine Geologie, einschließlich Angewandte Geologie

Bei der Wahl dieser Kombination treten an die Stelle von 8 Stunden „Spezielle Kapitel aus der Allgemeinen Geologie“:

	V	Ü
Hydrogeologie I	2	2
Hydrogeologie II oder	2	2
Ingenieurgeologie I	2	2
Ingenieurgeologie II sowie	2	2
Geologie sedimentärer Lagerstätten (wahlweise Erdölgeologie, Geologie der Kohlelagerstätten oder Geologie der Salzlagerstätten).	1	

5 4

Prüfungsfach: Regionale und historische Geologie, einschließlich Paläontologie

	V	Ü	UV
Historische Geologie (einschließlich stratigraphische Geländeübungen)	6	2	
Regionale Geologie	6	2	
Paläontologie	4		4
	16	4	4

Prüfungsfach: Angewandte Geologie**a) Schwerpunkt Hydrogeologie**

Hydrogeologie I	2	2
Hydrogeologie II	2	2
Einführung in die Hydrologie	2	2
Ingenieurgeologie I	2	2
Ingenieurgeologie II	2	2
Geologie sedimentärer Lagerstätten (wahlweise 2 Vorlesungen aus Erdölgeologie, Geologie der Kohlelagerstätten oder Geologie der Salzlagerstätten).	2	
	12	10

b) Schwerpunkt Ingenieurgeologie

Ingenieurgeologie I	2	2
Ingenieurgeologie II	2	2
Ingenieurgeologie III	2	2
Ingenieurgeologie IV		2
Hydrogeologie I oder Hydrogeologie II	2	2
Einführung in die Hydrologie	2	2
Geologie sedimentärer Lagerstätten (wahlweise 2 Vorlesungen aus Erdölgeologie, Geologie der Kohlelagerstätten oder Geologie der Salzlagerstätten).	2	
	12	12

Zusätzlich zu den zwei bzw. drei geologischen Prüfungsfächern werden 12 Tage geologische (paläontologische) Exkursionen, sowie zwei größere Sommerschluß-exkursionen verlangt. Ferner wird die regelmäßige Mitarbeit in den Geologischen Seminaren, sowie der Besuch des Geowissenschaftlichen Kolloquiums erwartet.

Prüfungsfach: Petrologie, einschließlich Lagerstättenkunde

	V	Ü
Petrographie der magmatischen Gesteine	2	
Petrographie der metamorphen und anatektischen Gesteine	2	
Sedimentpetrographie	2	2
Geochemie	3	
Lagerstättenkunde	3	
Optikkurs III (Gesteins- und Erzbestimmung)		3
Geochemisches Praktikum		3
Petrographischer Kartierkurs	4—5 Tage	
Mineralogisch-petrographische Exkursionen	1 größere (ca. 1 Woche), 2 kleinere zu je 1—3 Tage	
	12	8

Prüfungsfach: Geophysik

Grundzüge der Geophysik	2
Einführung in die Angewandte Geophysik	2
Geophysikalisches Feldpraktikum	1
2 Vorlesungen mit Übungen aus der folgenden Gruppe:	
Seismologie	2 1
Erdmagnetismus	2 1
Schwere und Figur der Erde	2 1
Angewandte Geophysik I	2 1
Angewandte Geophysik II	2 1

ferner 2 Vorlesungen aus der nachfolgenden Gruppe:

Aufbau des Erdkörpers	1
Gravimetrie	1
Erdzeiten	1
Die Erde als Planet	1
Physik des Erdinnern	1
	10 3

Prüfungsfach: Boden- und Felsmechanik *)

Bodenmechanik I	2	2
Grundbau	1	1
Bodenmechanisches Praktikum		2
Praktische Berechnungsverfahren im Erdbau		2
Baugeologie und Felsbaumechanik	2	1
Felsbau über Tage	1	
Felsbaumechanik II	1	
Felsbau unter Tage, Tunnel- und Stollenbau	1	1
Felsbaumechanik III	1	
	9	9

Es wird empfohlen, außerdem noch die Sonderbestimmungen in der Prüfungsordnung für Geologie zu beachten.

*) Für die Zulassung zu diesem Prüfungsfach werden Vorleistungen in technischen Fächern gefordert. Genauere Auskünfte im Sekretariat des Geologischen Instituts.

Studienplan für Mineralogie (Kristallographie, Petrographie)

Das Studium der Mineralogie gliedert sich in zwei Abschnitte:

Studium bis zum Diplom-Vorexamen

Studium bis zum Diplom-Hauptexamen

Durch die Diplom-Hauptprüfung, zu der eine Diplomarbeit gehört, wird der akademische Grad eines Diplom-Mineralogen (Dipl.-Min.) erworben.

I.

Das Studium bis zum Vorexamen umfaßt die Grundausbildung in den Fächern Chemie, Physik, Mathematik, Geologie und Mineralogie. Das Studium kann sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester aufgenommen werden, der folgende Plan ist für Beginn im Sommersemester ausgerichtet und soll als Empfehlung gelten. Der Besuch von „Vorlesungen für Hörer aller Fakultäten“ und von anderen hier nicht aufgeführten fachnahen Vorlesungen ist sehr erwünscht.

Zu Beginn jedes Semesters findet eine Vorbesprechung statt, auf der Einzelheiten der geplanten Veranstaltungen mitgeteilt werden. Es wird empfohlen, sich vor allem bei dieser Gelegenheit zur persönlichen Beratung an die Dozenten zu wenden.

1. Semester	V	□
Allgemeine Mineralogie	2	2
Experimentalphysik	4	
Grundzüge der Experimentalchemie	4	
Mathematik für Chemiker I	3	1
Allgemeine Geologie	2	2

2. Semester

Qualitative Analyse	2	
Experimentalphysik	4	
Mathematik für Chemiker II	3	1
Kristalloptik-Kurs	1	2
Chemisches Praktikum für Mineralogen	halbtägig	
Seminar zum anorganisch-chemischen Praktikum	1	

3. Semester

Spezielle Mineralogie	2	2
Physikalisches Praktikum		6
Quantitative Analyse	2	
Chemisches Praktikum	halbtägig	
Seminar zum anorganisch-chemischen Praktikum	1	
3 Geologisch-petrographisch-mineralogische Exkursionen		
Historische Geologie	2	
Geologische Karten und Profile	2	

4. Semester	V	□
Einführung in die Petrographie und Lagerstättenkunde	2	2
Mineralmikroskopie	1	1
Physikalische Chemie I	4	
Physikalisch-chemisches Praktikum (eine Woche ganztägig)		3
Chemisches Praktikum	halbtägig	
Seminar zum anorganisch-chemischen Praktikum	1	
Wahlweise (vorwiegend für Studenten kristallographischer Richtung) Einführung in die Kristallographie	3	2
Zusätzlich eine mathematische, physikalisch-chemische oder geologische Vorlesung entsprechend dem Wahlfach im Diplom-Vorexamen		

Nach Beendigung der in diesen Plänen festgelegten Vorlesungen und Übungen wird die Diplom-Vorprüfung abgelegt. Prüfungsfächer sind: Mineralogie; Chemie; Physik; Geologie oder physikalische Chemie oder Mathematik.

Die Einzelheiten der Meldung zur Prüfung und die Angaben über die erforderlichen Praktikums- und Übungsscheine sind der Diplomprüfungsordnung für Mineralogie sowie der Rahmenordnung der Diplomprüfungsordnung der Universität Fridericiana Karlsruhe zu entnehmen.

II.

Der zweite Ausbildungsabschnitt nach der Ablegung der Diplom-Vorprüfung umfaßt vor allem die Ausbildung in den mineralogischen Fächern. Hierzu gehören Vorlesungen in: Kristallchemie, Petrographie, Geochemie, Kristallphysik und spezielle Vorlesungen in der gewählten Fachrichtung; an Übungen und Praktika werden der Analytische Röntgenkurs, Gesteins- und Erzmikroskopie, Universal-Drehtisch-Praktikum und gegebenenfalls Kristallstrukturbestimmung mit Röntgenstrahlen gefordert. Der Besuch von Seminaren und Kolloquien wird erwartet. Die Teilnahme an mindestens zwei größeren und vier Tagesexkursionen gehört zur Ausbildung. Während zwei Semestern ist ein ganztägiges mineralogisches Fortgeschrittenen-Praktikum durchzuführen, dessen Aufgaben je nach Fachrichtung mehr petrographischer bzw. kristallographischer Natur sind. Daneben erfolgt die Vertiefung der Kenntnisse in den für das Diplom gewählten Nebenfächern in erforderlichem Maße. Nach dem 6. Semester kann bei entsprechendem Stand der Ausbildung die Diplomarbeit vergeben werden, deren Dauer im allgemeinen etwa 1-1½ Jahre betragen soll.

Prüfungsfächer der Diplom-Hauptprüfung sind:

1. Mineralogie und Kristallographie
2. Petrographie mit Lagerstättenkunde oder mit Geochemie.

Von den folgenden Wahlfächern sind vom Kandidaten zwei auszuwählen.

- a) Geologie ohne Paläontologie
- b) Anorganische Chemie oder Organische Chemie oder Physikalische Chemie
- c) Mathematik oder Theoretische Physik
- d) Experimentalphysik oder Festkörperphysik oder Geophysik.

Die beiden gewählten Fächer dürfen nicht zur selben Gruppe gehören. Einzelheiten können der Prüfungsordnung entnommen werden. Die Anfertigung der Diplomarbeit erfolgt vor der mündlichen Prüfung.

Nach Beendigung der Ausbildung durch den Erwerb des Grades eines Diplom-Mineralogen kann bei entsprechender Leistung eine Dissertation angeschlossen werden und die Promotion zum Dr. rer. nat. erfolgen. Einzelheiten hierzu enthält die Promotionsordnung der Fakultät für Naturwissenschaften II.

7.3.6 Fakultät für Architektur

Das Gesamtstudium ist in zwei Abschnitte unterteilt:

1. das Studium vor der Diplomvorprüfung (Unterstufe) mit mindestens 4 Studiensemestern,
 2. das Studium nach der Diplomvorprüfung (Oberstufe) mit mindestens 5 Studien- und 1 Diplomsemester. Es wird mit der Diplomhauptprüfung abgeschlossen.
- Im ersten Abschnitt werden die allgemeinen Grundkenntnisse des Hochbaues und der entsprechende geschichtliche Überblick vermittelt. Der vollständige Abschluß dieses Abschnittes (Diplomvorprüfung) ist unbedingte Voraussetzung für sämtliche Teilprüfungen des zweiten Studienabschnittes und für die Fächer „Entwerfen“ und „Stegreifentwerfen“.

Die ersten 2 Semester des zweiten Abschnittes dienen insbesondere der Vertiefung und Ausweitung der Lehrgebiete, darüber hinaus der anfänglichen Entwurfsarbeit (Bauplanung). Die restlichen 3 Semester stehen vorwiegend für die eigentliche Arbeit des Architekten, das Entwerfen, zur Verfügung.

Im Diplomsemester kann eine Diplomarbeit, d. h. ein großer Hochbau- oder Städtebauentwurf bearbeitet werden, sofern alle Voraussetzungen erfüllt sind. Diese sind der Prüfungsordnung zu entnehmen.

Für beide Studienabschnitte sind praktische Tätigkeiten gefordert, Einzelheiten sind dem Merkblatt 2 der Fakultät zu entnehmen.

Der folgende Studienplan ist eine Empfehlung, wie in kürzest möglicher Zeit die geforderten Leistungsnachweise erarbeitet werden können. Die Angaben über die Stundenzahlen sind als Richtzahlen zu betrachten, die im Rahmen der Umstrukturierung des Architekturstudiums verändert werden können.

Das Studium vor der Vorprüfung (1.—4. Semester)	Vorlesungen und Übungen			
	WS	SS	WS	SS
Gruppe A: Grundlagen	1.	2.	3.	4.
Fach				
1 Grundlagen der Architektur (Grundfach)	6+3	6	6	6
2 Darstellende Geometrie	3	3	—	—
3 Malerei und Graphik	—	—	4	4
Gruppe B: Baukonstruktives				
4 Baukonstruktion (Grundfach)	6	6	6	6
4a Konstruktiver Entwurf	—	—	—	2
5 Vermessungen	—	—	—	1+3
6 Baustoffe und Techn. Ausbau I	2+1	2+3	2+2	—
Kombinationsfach				
Gruppe C: Statisches				
7 Statik und Festigkeitslehre / Konstruktionsmaterialien und Konstruktionsregeln	3	4	—	—
8 Tragkonstruktionen I, II	—	—	3	3
Gruppe D: Geschichtliches				
9 Kunstgeschichte (Grundfach)	2	2	2	2
10 Baugeschichte (Grundfach)	2	2	2	2
11 Raum und Formen	2	—	2	—
12 Bauaufnahmen I	—	—	—	2
Pflichtexkursion				

„Bauaufnahmen I“ und „Vermessungen“ 1 Woche

Für die ausländischen Studierenden außerdem 2 Wochenstunden „Deutschkurs für Ausländer“.

*) Auskunft erteilt das Institut für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Das Studium nach der Vorprüfung

(5.—9. Semester)

a) Prüfungsfächer

	Vorlesungen und Übungen				
	WS	SS	WS	SS	WS
	5.	6.	7.	8.	9.
1 Bauplanung	6	6	—	—	—
2 Gebäudelehre	2	2	—	—	—
3 Städtebau, Stadt-, Regional- und Landesplanung	2	2	—	—	—
4 Wohnungsbau und Siedlungswesen	2	2	—	—	—
5 Entwerfen von Tragkonstruktionen I, II	3	3	—	—	—
6 Baugeschichtliches Seminar I, II	—	—	2	2	—
7 Baukosten, Bauwirtschaft, Baurecht (Kombinationsfach)	2+1	2+1	—	—	—
8 Techn. Ausbau II (Kombinationsfach)	2+1	3	—	—	—

(Licht, Schall, besondere technische Einrichtungen)

9 Wahlgruppe I

Ausstellungsbau	3 Wochenstunden durch 2 Sem.
Kunstgeschichtliches Seminar	2 Wochenstunden durch 2 Sem.
Innenraum und Möbelbau	3 Wochenstunden durch 2 Sem.
Landschaft und Garten	3 Wochenstunden durch 2 Sem.
Druckgraphik, experimentelles und theoretisches Arbeiten	4 Wochenstunden durch 2 Sem.
Ausgewählte Gebiete der Baugeschichte (Oberseminar)	2 Wochenstunden durch 2 Sem.

10 Wahlgruppe II

Baufaufnahme II	2 Wochenstunden durch 2 Sem.
Landwirtschaftliches Bauen	2 Wochenstunden durch 2 Sem.
Ausgewählte Gebiete der Gebäudelehre Seminar	2 Wochenstunden durch 2 Sem.
Elementbau – Industrielle Bauproduktion	3 Wochenstunden durch 2 Sem.
Planungstechnik	3 Wochenstunden durch 2 Sem.
Analyse von Bauschäden	2 Wochenstunden durch 2 Sem.
Finanzierungs- und Wirtschaftsgrundlagen im Wohnungs- und Städtebau	2 Wochenstunden durch 2 Sem.

Grundlagen des Leichtbaues

11 Entwerfen

(4 Arbeiten einschließlich Pflichtentwurf Städtebau)

bei den Entwurflehrstühlen nach freier Wahl	
Bley	4 Wochenstunden
Bayer	4 Wochenstunden
Schütz	4 Wochenstunden
Uhl	4 Wochenstunden
Selg	4 Wochenstunden
Büchner	4 Wochenstunden
Kroeker	4 Wochenstunden
Martinsson	4 Wochenstunden
Pflichtentwurf Städtebau:	
Bayer	4 Wochenstunden
Bemerkungen zu Fach 11:	
Eine Arbeit ist als „Großer Ent-	

wurf“ d. h. in werkplanmäßiger oder städtebaulich-planerischer Durcharbeit zu leisten.

Zwei der 4 Arbeiten sollen nach Möglichkeit an dem Lehrstuhl bearbeitet sein, an dem die Diplomarbeit gefertigt wird.

Es ist erwünscht, daß bei mindestens 3 Entwurfslehrstühlen gearbeitet wird — Pflichtentwurf Städtebau und Stegreifentwerfen (Fach 12) eingerechnet.

3 Wochenstunden

11a Statisch-konstruktive Entwurfsbearbeitung in Verbindung mit einem Entwurf

11b Angewandte Perspektive in Verbindung mit einem Entwurf

3 Wochenstunden

12 Stegreifentwerfen
(4 Arbeiten)

bei den Entwurfslehrstühlen nach freier Wahl (ohne Belegung)

b) Pflichtfächer für Staatsdienstanwälter:

Staats- und Verwaltungsrecht

WS SS

Bürgerliches Recht

2 —

Arbeitsrecht und Sozialversicherung

— 2

c) Empfohlene Vorlesungen

2 2

Studium generale (nach Wahl)

Fremdsprachen

Stadt- und Dorferneuerung

Beratungen Landschaft und Garten

Landschaftsplanung

(Ökologie der Landschaft)

Landwirtschaftliches Bauen

Akkustische Elemente zur

Raum-Absorption

Berufsrecht des Architekten

Einführung in die Soziologie

Photogrammetrie

Stahlbetonbau, Stahlbau

Massivbrückenbau

Ingenieurholzbau

Meßtechnik im konstruktiven

Ingenieurbau

Schwingungsberechnung von

Bauwerken

Ausgewählte Gebiete der

Stadtplanung

7.3.7 Fakultät für Bauingenieur- und Vermessungswesen

Studienplan für Bauingenieure

Mit dem Wintersemester 1974/75 wird für die Studierenden des 1. und 3. Semesters ein neuer Studienplan eingeführt. Die Bekanntgabe erfolgt bis zum Ende des Sommersemesters 1974 durch Anschlag. Der nachstehende Studienplan gilt deshalb nur für diejenigen Studenten, die sich im Wintersemester 1974/75 im 4. oder in einem höheren Fachsemester befinden.

Das Bauingenieurstudium befaßt sich in den ersten 4 Semestern vornehmlich mit allgemeinen Grundlagenfächern. Danach erstreckt sich die Ausbildung besonders im 5. und 6. Semester auf das für alle Studierenden des Bauingenieurwesens gemeinsame Grundfachstudium. Dabei erfolgt eine gewisse Vorentscheidung über das weitere Studium nach dem 5. Semester über die Fächer Technische Mechanik IV, Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik sowie Hydrologie, die für das spätere Studium in den verschiedenen Vertiefungsrichtungen notwendig sind. Im 7. und 8. Semester folgt dann das Vertiefungsstudium in einer von 5 Studienrichtungen, die sich teilweise nach mehreren Schwerpunkten untergliedern.

Es wird empfohlen, sich rechtzeitig mit der Prüfungsordnung vertraut zu machen. Für den Normalfall des Studienbeginns in einem Wintersemester empfiehlt der anschließende Studienplan die Aufeinanderfolge der Lehrveranstaltungen, doch können die erforderlichen Vorlesungen und Übungsvorlesungen auch anders zusammengestellt werden. Es wird aber darauf hingewiesen, daß einige Vorlesungen und Übungsvorlesungen die vorherige Teilnahme an anderen Vorlesungen und Übungsvorlesungen erfordern, bzw. zweckmäßig erscheinen lassen. Bei Abweichungen vom Studienplan wird dringend empfohlen, sich von den Dozenten beraten zu lassen.

Die Studierenden haben sich spätestens zum 7. Semester für ein vertieftes Studium zu entscheiden. Es stehen ihnen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

Studienrichtung I	Konstruktiver Ingenieurbau
Vertiefungsschwerpunkt a	Stahlbetonbau
Vertiefungsschwerpunkt b	Stahlbau
Vertiefungsschwerpunkt c	Ingenieurholzbau
Studienrichtung II	Wasserbau
Die Schwerpunktbildung erfolgt individuell über Wahlpflichtstunden.	
Studienrichtung III	Verkehr und Raumplanung
Vertiefungsschwerpunkt a	Verkehrswesen, Städtebau
Vertiefungsschwerpunkt b	Städtebau, Siedlungswasserbau
Vertiefungsschwerpunkt c	Verkehrswegebau
Studienrichtung IV	Baubetrieb
Studienrichtung V	Grundbau

Vorlesungen und Übungsvorlesungen zur Diplom-Vorprüfung

	WS		SS		WS		SS	
	1. Sem.	2. Sem.	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	1. Sem.	2. Sem.
	V	ÜV	V	ÜV	V	ÜV	V	ÜV
Höhere Mathematik I—IV	5	2	5	2	2	2	2	1
Technische Mechanik I—III	3	2	4	2	2	2	-	-
Physik	4	-	4	-	-	3	-	-
Darstellende Geometrie	2	1	-	-	-	-	-	-

	WS		SS		WS		SS	
	1. Sem.	2. Sem.	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	1. Sem.	2. Sem.
	V	ÜV	V	ÜV	V	ÜV	V	ÜV
Grundlagen des Metall- und Holzb.	-	-	-	-	1	2	-	-
Hydromechanik	-	-	-	-	2	-	1	1
Baukonstruktionslehre	-	-	-	-	2	-	-	-
Vermessungskunde	-	3	-	3	-	-	-	-
Geologie	-	-	-	-	2	1	-	-
Baugeologie und Felsbaumechanik I	-	-	-	-	-	-	2	1
Baustofftechnologie I	-	-	-	-	3	1	-	-
Baustofftechnologie II	-	-	-	-	-	-	3	1
Chemie der Baustoffe	-	-	2	-	-	-	-	-

Programmieren (Blockkurs)

2 Wochen lang vor dem 2. Semester

Ringvorlesung

1 Woche lang zu Beginn des 1. Semesters

Für die ausländischen Studierenden des 1. und 2. Semesters außerdem 2 Wochenstunden „Deutschkurs für Ausländer“.

Empfohlene Vorlesungen vor dem Vordiplom

	WS		SS		WS		SS	
	1. Sem.	2. Sem.	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	1. Sem.	2. Sem.
	V	ÜV	V	ÜV	V	ÜV	V	ÜV
Grundlagen der Vermessungskunde	2	-	-	-	-	-	-	-
Grundzüge der Ingenieurphotogrammetrie	-	-	1	-	-	-	-	-
Hauptvermessungsübungen	-	-	-	4	-	1	-	-
Wechselwirkungen zwischen Technik, Gesellschaft und Umwelt	-	-	-	-	2	-	-	-

Vorlesungen und Übungsvorlesungen zur Diplom-Hauptprüfung

	WS		SS		WS		SS	
	1. Sem.	2. Sem.	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	1. Sem.	2. Sem.
	V	ÜV	V	ÜV	V	ÜV	V	ÜV
Grundlagen der Baustatik I	-	-	-	-	-	-	4	3
Baubetriebstechnik I	-	-	-	-	-	-	2	-

Grundfachstudium

	WS		SS	
	5. Sem.	6. Sem.	5. Sem.	6. Sem.
	V	ÜV	V	ÜV
Technische Mechanik IV *)	-	-	2	-
Grundlagen der Baustatik II	3	2	-	-
Stahlbetonbau I, II	2	1	2	1
Stahlbau I	-	-	2	1
Ingenieurholzbau I	-	-	1	1
Technische Hydraulik I a, I b	2	-	1	1
Konstruktiver Wasserbau	2	-	-	-
Hydrologie - Wasserwirtschaft **)	-	-	2	-
Siedlungswasserwirtschaft	1	1	-	-

*) Pflicht für die Studienrichtung I und V.

**) Pflicht für die Studienrichtung II bis V, empfohlen für die Studienrichtung I.

	WS		SS	
	5. Sem.		6. Sem.	
	V	ÜV	V	ÜV
Theorie des Verkehrsablaufs	1	-	-	-
Verkehrsplanung (VW I)	-	-	2	1
Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik ***)	-	-	2	1
Städtebau und Landesplanung I	2	1	-	-
Grundlagen des Straßenbaues	-	-	1	1
Baubetriebstechnik II	2	-	-	-
Baubetriebswirtschaft A	-	-	1	-
Baubetriebswirtschaft B	-	-	1	-
Bodenmechanik I	2	1	-	-
Grundbau	-	-	1	1

Vertiefenstudium**Studienrichtung I: Konstruktiver Ingenieurbau****Gemeinsame Vorlesungen für alle Vertiefer der Studienrichtung I**

	WS		SS	
	7. Sem.		8. Sem.	
	V	ÜV	V	ÜV
Angewandte Mathematik II	2	2	-	-
Höhere Baustatik A	2	1	-	-
Höhere Baustatik B	-	-	2	1
Theorie der Plattentragwerke I	1	-	-	-
Grundlagen der Schalentheorie	-	-	2	-
Nichtlineare Theorie A	2	-	-	-
Anwendungen des Stahlbetons	1	-	-	-
Spannbetonbau	-	-	3	1
Sondergebiete des Stahlbetonbaues	2	1	-	-
Stahlbau II, III	2	-	2	-
Ingenieurholzbau II	1	-	-	-

Vertiefungsschwerpunkte I a: Stahlbetonbau

Stahlbetonfertigteilbau I	1	-	-	-
Theorie der Plattentragwerke	-	-	2	-
Konstruktion und Bemessung von Flächen-tragwerken	2	-	-	-
Schwingungsberechnung von Bauwerken I	2	1	-	-
Meßverfahren im konstruktiven Ingenieurbau I	1	-	-	-

Vertiefungsschwerpunkt I b: Stahlbau

Stahlbau II, III	-	2	-	1
Stahlbau IV	-	-	2	-
Ausgewählte Stahlbaukapitel	-	-	1	-
Schweißtechnik für Bauingenieure	2	-	-	-
Praktische Vorführungen zum Fachgebiet Schweißtechnik	1	-	-	-
Nichtlineare Theorie B	-	-	2	-
Ingenieurholzbau II	-	1	-	-

***) Pflicht für die Studienrichtung II bis IV.

Vertiefungsschwerpunkt I c: Ingenieurholzbau

Ingenieurholzbau II	-	1	-	-
Ingenieurholzbau III	-	-	1	1
Holztechnologie und geleimte Konstruktionen	-	-	1	-
Stahlbau II	-	2	-	-
Theorie und Berechnung von Scheiben-tragwerken	1	-	-	-
Theorie und Berechnung von Schalen-tragwerken	-	-	1	-
Nichtlineare Theorie B	-	-	2	-

Studienrichtung II: Wasserbau**Gemeinsame Vorlesungen für alle Vertiefer der Studienrichtung II**

Angewandte Mathematik	3	-	-	-
Systemanalyse in Wasserwirtschaft und Siedlungswasserbau	1	1	-	-
Analyse stochastischer Zeitreihen	1	-	-	-
Technische Hydraulik II	-	-	2	-
Sickerströmungen I	1	-	-	-
Transportvorgänge in turbulenten Strömungen	2	-	-	-
Hydrologische Planungsgrundlagen	1	-	-	-
Elektronisches Messen	1	-	-	-
Strömungstechnisches Laborpraktikum I	1	2	-	-
Projektstudien im Wasserbau	-	-	1	1
Verfahrenstechnische Grundlagen für die Siedlungswasserwirtschaft	2	-	-	-
Wasserchemie	1	-	-	-
Grundlagen der Ingenieurbilogie	2	-	-	-

Wahlvorlesungen (Pflicht insgesamt 13 Stunden)

Strömungsprobleme der Wasser- und Luftverschmutzung	-	-	2	-
Oberflächenwellen, Seebau und Küstenschutz	-	-	1	-
Strömungskräfte und Bauwerkschwingungen	-	-	1	-
Geschiebe- und Schwebstofftransport	-	-	1	-
Speicherplanung I und II	1	-	1	-
Übungen zu Techn. Hydraulik II	-	-	-	1
Praktische Zeitreihenanalysen	-	-	1	-
Instationäre Strömungsvorgänge in Rohren I/II	1	-	1	-
Strömungstechnisches Messen und Daten-verarbeitung	-	-	1	1
Strömungstechnisches Laborpraktikum II	-	-	-	1
Turbulenzseminar	-	-	2	-
Fachgespräch Wasserbau - Hydromechanik	-	1	-	1
Ausgewählte Kapitel der Hydrologie mit Beispielen	-	-	1	-

	WS		SS	
	7. Sem.		8. Sem.	
	V	UV	V	UV
Wasserkraftanlagen und Pumpspeicherwerke	-	-	2	-
Flußbau und Hochwasserschutz	-	-	1	-
Stauwerke	-	-	2	-
Binnenwasserstraßen und Binnenhäfen	-	-	1	-
Bau und Betrieb großer Pumpspeicherwerke	1	-	-	-
Laborpraktikum (konstruktiver Wasserbau)	-	-	-	1
Stahlwasserbau	-	-	1	-
Wirtschaftlichkeitsberechnung in der Wasserwirtschaft	-	-	1	-
Hydrologisches Praktikum	-	-	-	1
Seminar Hydrologie-Wasserwirtschaft	-	-	-	1
Fachgespräch Hydrologie-Wasserwirtschaft	-	-	-	1
Wasserwirtschaft in Ariden, Semiariden und Tropen	-	-	1	-
Kulturtechnische Bodenkunde	1	-	-	-
Wasserzu- und Ableitung aus der Fläche	-	-	1	-
Numerische und Analogieverfahren bei der Lösung von Sickerströmungen	-	-	1	1
Sickerströmungen im Bereich von Oberflächengewässern	-	-	1	-
Ingenieurbiologie-Praktikum	-	-	-	2
Abwasseranalyse und Betrieb biologischer Klärelemente	-	-	2	-
Kläranlagenpraktikum	-	-	-	2
Kinetik des Stoffumsatzes in biol. Klärelementen	-	-	1	-
Einführung in die physikalische Chemie und Grenzflächenchemie	-	-	1	-
Aufbereitung gewerblicher und industrieller Gewässer	-	-	1	-
Luft- und Wasserverschmutzung und -hygiene	-	-	1	-
Operations Research und seine Anwendung in der Wasserwirtschaft	-	-	1	-
Planung in der Wassergütwirtschaft	-	-	2	-
Bemessung von siedlungswasserwirtschaftlichen Anlagen	-	-	1	-
Planung und Ausw. v. Versuchen i. d. Wassergütwirtschaft	1	-	-	-
Praktischer Gewässerschutz unter naturwissenschaftlichen Aspekten	-	-	1	-
Entwerfen von siedlungswasserwirtschaftlichen Anlagen	-	-	1	-
Praktische Verfahrenstechnik in der Wassergütwirtschaft	-	-	3	-
Feste Abfallstoffe und ihre Beseitigung	-	-	1	-
Theorie und Praxis optischer Anemometrie	1	1	1	1
Turbulenzmodelle und Anw. mittl. Diff.-Verf.	1	1	-	-

Studienrichtung III: Verkehr und Raumplanung**Gemeinsame Vorlesungen für alle Vertiefer der Studienrichtung III**

	WS		SS	
	7. Sem.		8. Sem.	
	V	UV	V	UV
Angew. Statistik in Verk. und Raumplanung	3	-	-	-
Bau-, Boden- und Planungsrecht	-	-	2	-
Operations Research	2	-	1	-
Straßenverkehrstechnik	2	-	-	-
Analyse von Verkehrssystemen	-	-	1	-
Verkehrstechnisches Praktikum	-	-	-	2
Öffentlicher Nahverkehr	1	-	-	-
Städtebau II	-	-	2	-
Landesplanung II	2	-	-	-
Straßenbautechnik	2	-	-	-
Besondere Kapitel des Straßenbaues	-	-	2	-

Vertiefungsschwerpunkt III a: Verkehrswesen, Städtebau

Seminar für Städtebau und Landesplanung	-	-	-	2
Seminar für Verkehrswesen	-	2	-	(2) *)
Planung und Betrieb von Anlagen des Luftverkehrs (VW IV a)	1	-	-	-
Verkehrstechnik der Binnenwasserstraßen (VW IV b)	1	-	-	-
Seminar für Verkehrswegebau	-	-	-	2
Eisenbahnwesen	2	-	-	-
Elektronische Datenverarbeitung im Straßenbau	1	-	-	1
Verkehrsrecht	1	-	-	-
Bituminöser Straßenbau	1	-	-	-
Simulationstechnik im Verkehrswesen	1	1	-	-
EDV im Verkehrswesen	-	-	1	1

Vertiefungsschwerpunkt III b: Städtebau, Siedlungswasserbau

Seminar für Städtebau und Landesplanung	-	-	-	2
Bemessung von siedlungswasserwirtschaftlichen Anlagen	-	-	2	-
Praktische Verfahrenstechnik in der Wassergütwirtschaft	-	-	-	1
Planung in der Wassergütwirtschaft	-	-	1	-
Verfahrenstechnische Grundlagen für die Siedlungswasserwirtschaft	2	-	-	-
Entwerfen von siedlungswasserwirtschaftlichen Anlagen	-	-	1	-
Ingenieurbiologie	2	-	-	-
Luft- und Wasserverschmutzung und -hygiene	-	-	1	-
Feste Abfallstoffe und ihre Beseitigung	-	-	1	-
Kläranlagenpraktikum	-	-	-	1
Kinetik des Stoffumsatzes in biol. Klärelementen	-	-	1	-

*) wahlweise im 7. oder 8. Semester.

Zusätzlich sind 2 Wahlpflichtstunden aus dem Angebot aus Vorlesungs- und Übungsvorlesungsstunden nach Rücksprache mit den Instituten der Studienrichtung III so auszuwählen, daß ein sinnvoll abgerundeter Studienplan entsteht.

Vertiefungsschwerpunkt III c: Verkehrswegebau

	WS		SS	
	7. Sem.		8. Sem.	
	V	UV	V	UV
Seminar für Verkehrswesen	-	2	-	(2) *
Planung und Betrieb von Anlagen des Luftverkehrs (VW IV a)	1	-	-	-
Verkehrstechnik der Binnenwasserstraßen (VW IV b)	1	-	-	-
Seminar für Verkehrswegebau	-	-	-	2
Eisenbahnwesen	2	-	-	-
Elektronische Datenverarbeitung im Straßenbau	1	-	-	1
Verkehrsrecht	1	-	1	-
Bituminöser Straßenbau	1	-	-	-
Untersuchung bituminöser Baustoffe	-	-	-	2
Sicherungswesen der Verkehrsmittel	-	-	1	-
Simulationstechnik im Verkehrswesen	1	1	-	-
EDV im Verkehrswesen	-	-	1	1

Studienrichtung IV: Baubetrieb

Grundlagen der Verfahrenstechnik I	2	-	-	-
Grundlagen der Verfahrenstechnik II	-	-	1	-
Verfahrenstechnik Anwendung A	1	-	-	-
Verfahrenstechnik Anwendung B	-	2	-	-
Verfahrenstechnik Anwendung C	1	-	-	-
Sonderbauverfahren	1	-	-	-
Bauverfahren	-	1	-	-
Baubetriebstechnik III	-	1	-	-
Baubetriebstechnik IV	-	-	-	1
Hochbautechnik	1	-	-	-
Erdbautechnik	1	-	-	-
Tagebautechnik	-	-	1	-
Tunnelbautechnik	-	-	1	-
Wasserbautechnik	-	-	1	-
Maschinentechnik I, II	2	-	-	-
Elektrotechnik	-	-	1	-
EDV (Grundlagen und Anwendung)	-	-	1	1
Kalkulation A	1	-	-	-
Kalkulation B	-	-	-	2
Operations Research	1	-	-	-
Netzplantechnik	-	-	-	1
Arbeitsvorbereitung	2	-	-	-
Vertragsrecht	1	-	-	-
Rechtsfragen im Baubetrieb	-	-	1	-
Management im Baubetrieb	-	-	1	-
Sprengtechnik im Baubetrieb	1	-	-	-
Industrieseminar	3	-	2	-

Studienrichtung V: Grundbau

Vorlesungen Vertiefer der Studienrichtung V

	WS		SS	
	7. Sem.		8. Sem.	
	V	UV	V	UV
Angewandte Mathematik II ²⁾	3	-	-	-
Einführung in die Kontinuumsmechanik ²⁾	-	-	-	-
fester Körper	2	2	-	-
Bodenmechanik II	1	1	-	-
Tiefgründungen	1	1	1	-
Erdbau	1	1	-	-
Staudammbau	1	1	-	-
Felsbaumechanik II	1	-	-	-
Felsbau über Tage	1	-	-	-
Felsbaumechanik III	-	-	1	-
Tunnel- und Stollenbau	-	-	1	1
Untergrunderkundungen und Laboratoriumsuntersuchungen	1	1	-	-
Projektstudien im Erdbau und Staudammbau	-	-	1	1
U-Bahn- und Tunnelbau im Lockergestein	-	-	1	-
Boden- und felsmechanisches Versuchswesen	-	-	1	1
Baugruddynamik I	-	-	1	1
Ausgewählte Kapitel der Bodenmechanik	-	-	1	-
Injektionstechnik	-	-	1	-
Praktische Grundwasserprobleme	1	-	-	-
Sicker- und Strömungsprobleme im Talsperrenbau	-	-	2	-
Berechnungsverfahren aus der Bodenmechanik	1	1	-	-
Bemessung und Konstruktion aus dem Grundbau	-	-	1	1
Verankerungen im Locker- und Festgestein	1	-	-	-
Felshohlraumbau	-	-	1	-
Ausgewählte Kapitel aus der Baugologie	2	-	-	-
Praktische Berechnungsverfahren im Felsbau über und unter Tage	-	-	1	1
Besondere Kapitel des Straßenbaues	-	-	2	-
Oberflächenwellen, Seebau und Küstenschutz	-	-	1	-
Rechtsfragen im Baubetrieb	-	-	1	-
Messungen und Versuche in der Felsbaumechanik	2	-	-	-
Untergrundverbesserungen und Transportvorgänge im Lockergestein	-	-	1	1

Empfohlene Vorlesungen

Elektronische Berechnungen in der Baustatik I und II
 Operatorenrechnung in der Baustatik I und II
 Schallausbreitung und Schalldämmung
 Schwingungsberechnung von Bauwerken II
 Stahlbetonfertigteilbau II

²⁾ Nur eines der beiden Fächer ist Pflichtfach und damit Prüfungsfach.

Maßverfahren im konstruktiven Ingenieurbau II
 Berechnungsverfahren im Felsbau I und II
 Verfahrenstechnik im Bauwesen I und II
 Kolloquium im Straßen- und Eisenbahnwesen für Fortgeschrittene
 Ausgewählte Kapitel der Eisenbahnbetriebswissenschaft
 Bahnen besonderer Art
 Grundlagen des Eisenbahnwesens
 Analyse der innerstädtischen Standortstruktur
 Geomorphologie
 Baubetriebsseminar
 Finite Elemente in der Geotechnik
 Verkehrstechnisches Kolloquium für Fortgeschrittene
 Standorttheorie für Freizeitanlagen
 Angewandte Statistik in Verkehr und Raumplanung
 Alle Veranstaltungen des Instituts für Regionalwissenschaften
 Planung für Freizeitanlagen
 Flächennutzung und Verkehr
 Theorie und Praxis optischer Anemometrie I und II
 Verfahrenstechnik im Bauwesen I
 Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen in den Gemeinden
 Kolloquium für Fortgeschrittene in Städtebau und Landesplanung
 Standortplanung für öffentliche Einrichtungen
 Analytische Stadtmodelle
 Spezielle Probleme der Erschließung
 Massivbrückenbau I und II

Studienplan für Vermessungsingenieure

Das Geodäsie-Studium befaßt sich in den ersten 4 Semestern vornehmlich mit allgemeinen Grundlagenfächern. Vom 5. bis 8. Semester folgt die fachliche Ausbildung in zwei möglichen Vertieferrichtungen:

1. Vermessungswesen mit verstärkter Ausbildung im Bereich der Planung und Bodenordnung (einschl. Kataster, Flurbereinigung, Photogrammetrie)

2. Geodäsie mit verstärkter mathematisch-physikalischer Ausbildung
 Der Diplomvorprüfung und -hauptprüfung gehen Semesterprüfungen und Klausuren voraus. Die Vorprüfung wird in zwei Teilen, die Hauptprüfung in einem Teil abgelegt. Mit der Hauptprüfung ist die Anfertigung einer Diplomarbeit verbunden. Es wird empfohlen, sich rechtzeitig mit der Diplomprüfungsordnung vertraut zu machen.

	WS		SS		WS		SS	
	1. Sem.		2. Sem.		3. Sem.		4. Sem.	
	V	Ü	V	Ü	V	Ü	V	Ü
Höh. Mathematik I, II, III, IV	5	2	5	2	2	2	2	1
Trigonometrie	1	1	—	—	—	—	—	—
Geometrie I (Analytische und projektive Geometrie)	—	—	4	2	—	—	—	—
Darstellende Geometrie	2	1	—	—	—	—	—	—
Math. Statistik	—	—	—	—	—	—	2	1
Geometrie II (Differentialgeometrie)	—	—	—	—	3	1	—	—
Physik	4	0	4	3	—	—	—	—
Mechanik	—	—	—	—	3	2	—	—
Instr. Optik	—	—	—	—	2	0	—	—
Volkswirtschaft	2	0	—	—	—	—	—	—

	WS		SS		WS		SS	
	1. Sem.		2. Sem.		3. Sem.		4. Sem.	
	V	Ü	V	Ü	V	Ü	V	Ü
Staats- und Verwaltungsrecht	—	—	2	0	—	—	—	—
Bürgerliches Recht (einschl. Grundb. Recht)	2	0	—	—	—	—	—	—
Geologie	—	—	—	—	2	2	—	—
Geomorphologie	—	—	—	—	—	—	2	0
Bodenkunde (einschl. Botanik)	1	0	—	—	—	—	—	—
Ingenieurbau	—	—	—	—	1	0	—	—
Wasserwirtsch. u. Wasserbau	—	—	—	—	—	—	1	0
Vermessungskunde I, II	2	0	—	—	—	—	2	0
Photogrammetrie	—	—	—	—	—	—	2	1
Vermessungsübungen	1	3	1	4	—	—	0	1
Geodätisches Rechnen	—	—	1	2	—	—	2	3
Hauptvermessungsübungen	—	—	2 Woch.	—	0	1	3 Woch.	—
Deutsches Vermessungswesen	—	—	—	—	—	—	2	0
Planzeichnen	0	1	—	—	—	—	—	—
Topographie und Kartographie	—	—	—	—	2	1	—	—
Datenverarbeitung im Vermessungswesen	—	—	—	—	—	—	1	0
Programmieren I für Geodäten	—	—	—	—	—	—	1	1

A Gemeinsame Vorlesungen und Übungen für beide Vertieferrichtungen

G Vertieferrichtung „Geodäsie“

V Vertieferrichtung „Vermessungswesen“

	WS		SS		WS		SS	
	5. Sem.		6. Sem.		5. Sem.		6. Sem.	
	A	V	G	V	A	V	G	V
Programieren II für Geodäten	1	1	—	—	—	—	—	—
Landwirtschaft A	—	—	—	—	1	0	—	—
Landw. Wasserbau	1	0	—	—	—	—	—	—
Städtebau und Landesplanung I	2	0	—	—	0	1	—	—
Photogrammetrie II	2	2	—	—	—	—	—	—
Vermessungskunde III (Höhenmessung)	2	0	—	—	—	—	—	—
Vermessungsübungen IV	0	2	—	—	—	—	—	—
Hauptvermessungsübungen (Ausarbeitung)	0	1	—	—	—	—	—	—
Ausgleichsrechnung	2	1	—	—	—	—	—	—
Math. Geodäsie (Landesverm.)	2	2	—	—	—	—	—	—
Kartennetzentwürfe	2	1	—	—	—	—	—	—
Einführung in die Elektronik	1	0	—	—	—	—	—	—
geod. Meßinstrumente	—	—	—	—	—	—	—	—
Math. (Sondervorl.)	—	—	3	2	—	—	—	—
Physik (Sondervorl.)	—	—	2	2	—	—	—	—

	A		G		V	
	V	Ü	V	Ü	V	Ü
Landwirtschaft B	—	—	—	—	1	0
Ingenieurbau	—	—	—	—	0	1
Grundlagen des Straßenbaus	1	1	—	—	—	—
Landwirtschaftlicher Wegebau	—	—	—	—	2	0
Landw. Wasserbau	—	—	—	—	0	1
Landesplanung I	—	—	—	—	0	2
Photogrammetrie III	2	1	—	—	—	—
Elektronische Entfernungs-messung	2	0	—	—	—	—
Vermessungsübungen V	0	2	—	—	—	—
Hauptvermessungsübungen	3 Woch.	—	—	—	—	—
Seminar A	0	1	—	—	—	—
Ausgleichsrechnung	2	2	—	—	—	—
Math. Geodäsie (Landesverm.)	1	1	—	—	—	—
Neuordnung des ländlichen Raumes (Flurbereinigung I)	1	0	—	—	—	—
Bodenordnung und Bewertung	1	1	—	—	—	—
Kartographie A	2	0	—	—	—	—

	WS					
	7. Sem.					
	A	V	G	V	V	Ü
Photogrammetrie IV	—	—	—	—	1	2
Vermessungskunde IV (Hauptfestpunktfeld)	2	0	—	—	—	—
Ingenieurvermessungen	1	0	—	—	1	0
Vermessungsübungen VI	0	2	—	—	—	—
Hauptvermessungsübungen (Ausarb.)	0	1	—	—	—	—
Photogrammetrisches Seminar	0	1	—	—	—	—
Ausgleichsrechnung	—	—	2	1	—	—
Math. Geod. (Landesvermessung)	—	—	1	1	—	—
Phys. Geodäsie (Erdmessung)	1	0	—	—	—	—
Gravimetrie	1	0	—	—	—	—
Geophysik	—	—	2	0	—	—
Astronomische Ortsbestimmung	2	1	—	—	—	—
Satellitengeodäsie	1	0	—	—	—	—
Kataster	—	—	—	—	1	0
Neuordnung des ländlichen Raumes (Flurbereinigung II)	—	—	—	—	1	2
Straßenbautechnik	—	—	—	—	2	0*)
Kommunales Vermessungswesen	—	—	—	—	1	0
Reprotechnik	1	0	—	—	—	—
Kartographie B	—	—	—	—	1	0

*) Diese Vorlesung kann als Alternative zu der im 6. Semester stattfindenden Vorlesung „Landwirtschaftlicher Wegebau“ gehört werden.

	SS					
	8. Sem.					
	A	V	G	V	V	Ü
Planungsrecht	—	—	—	—	2	0
Fernerkundung	—	—	—	—	1	0
Vermessungsübungen VII	0	6	—	—	—	—
Seminar B	—	—	—	—	—	—
Phys. Geodäsie (Erdmessung)	—	—	2	0	—	—
Geophysikalisches Feldpraktikum	—	—	0	4	—	—
Gravimetrie	—	—	0	1	—	—
Astronomische Ortsbestimmung	0	1	1	1	—	—
Satellitengeodäsie	—	—	2	1	—	—
Geschichte der Geodäsie	1	0	—	—	—	—

Empfohlene Vorlesungen

Alle Vorlesungen der anderen Vertieferrichtung
 Alle Veranstaltungen des Instituts für Regionalwissenschaften
 Numerische Mathematik
 Potentialtheorie
 Variationsrechnung
 Meteorologie
 Astronomie
 Hochfrequenztechnik
 Elektronik
 Verkehrswesen
 Fremdsprachen
 Übungen zur instrumentellen Optik
 Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen in den Gemeinden

Aufbaustudium an der Fakultät für Bauingenieur- und Vermessungswesen

Das Aufbaustudium dient zur Verbreiterung und Vertiefung der wissenschaftlichen Ausbildung über das im bisherigen Studium Erreichbare hinaus.

Der Studienplan setzt sich zusammen aus Vorlesungen, Übungen und Praktika der eigenen und anderer Fakultäten, die im bisherigen Studium noch nicht gehört worden sind. Dazu kommt je nach Bedarf und Möglichkeit die Mitarbeit in einem Institut.

Zu einem Aufbaustudium werden Diplomingenieure und Personen mit entsprechenden Graden deutscher und ausländischer wissenschaftlicher Hochschulen zugelassen, sofern ihre Vorkenntnisse für den gewählten Studienplan ausreichen und mindestens eine folgender Voraussetzungen erfüllt ist:

Gesamtnote mindestens gut;
 Noten im Vertieferrichtungs- und für die Diplomarbeit mindestens gut;
 Zulassungsbeschluss der Kommission für das Aufbaustudium.

Ein formloser Zulassungsantrag mit Studienplan und einem kurzen Abriss des bisherigen beruflichen Werdeganges sind der Kommission für das Aufbaustudium in jedem Fall einzureichen. Die Zusammensetzung dieser Kommission richtet sich nach der Grundordnung der Universität Karlsruhe. Bis zu deren Inkrafttreten

nimmt die Fakultät für Bauingenieur- und Vermessungswesen die Aufgaben der Kommission wahr.

Bewerber um ein Aufbaustudium wählen sich zunächst ein Mitglied des engeren Lehrkörpers mit einer zentralen Stellung im beabsichtigten Studienplan zur späteren Betreuung aus. Sie lassen sich von diesem bei der Aufstellung des Studienplans beraten. Der Studienplan soll das Ziel des Aufbaustudiums klar erkennen lassen. Die zu belegenden Lehrveranstaltungen werden zu Beginn jedes Semesters mit dem betreuenden Mitglied des engeren Lehrkörpers abgesprochen. Als Anhalt für den Umfang der Vorlesungen gelten durchschnittlich 10 Semesterwochenstunden. Beispiele für mögliche Studienpläne, die aber nicht verbindlich sind, können im Dekanat eingesehen werden.

Die Dauer des Aufbaustudiums sollte auf zwei Jahre begrenzt sein. Wenn mit der Promotion zu rechnen ist, entfällt die zeitliche Begrenzung.

Am Ende des letzten Semesters wird das Aufbaustudium durch eine Abschlußprüfung in einem Schwerpunktsfach beendet. Außerdem sollen während der Studienzzeit mindestens zwei Einzelprüfungen in anderen Fächern abgelegt werden. Die Prüfungsfächer werden mit dem Betreuer festgelegt. Über das Ergebnis der Prüfungen sowie über die Art und Zahl der besuchten Lehrveranstaltungen wird ein Zeugnis ausgestellt. Ein akademischer Grad wird nicht erteilt.

7.3.8 Fakultät für Maschinenbau

Das Studium beginnt im Wintersemester. Es wird abgeraten, mit einem Sommersemester zu beginnen, weil die Vorlesungen der ersten Semester in einer bestimmten Reihenfolge gehört werden sollten und die Möglichkeit dazu nur einmal im Jahr gegeben werden kann.

Das Studium bis zur Diplomvorprüfung (1. bis 4. Semester) und die Vorprüfung selbst sind für alle Studienrichtungen gleich. Sie sind so geordnet, daß dem Studenten schon nach einem Studienjahr die Möglichkeit gegeben ist, sich von seiner Eignung für ein akademisches Studium des Maschinenbaues zu überzeugen.

Über die Bedingungen dieser und der weiteren Prüfungen gibt die Diplom-Prüfungsordnung der Fakultät Maschinenbau Auskunft.

Im 4. bis 9. Semester kann der Student, abgesehen von den besonders im 5. und 6. Semester liegenden Pflichtfächern, sein Studium weitgehend selbst gestalten. Er kann durch die Wahl der beiden Hauptfächer darüber entscheiden, mit welchen Fachgebieten er sich besonders nachhaltig befassen will. Als Hauptfächer können die in der Fakultät durch Lehrstühle vertretenen Gebiete gewählt werden. In begründeten Fällen kann eines der Hauptfächer aus einer anderen Fakultät stammen. Die Auswahl, die der Student trifft, bedarf ebenso wie die Auswahl der Wahlfächer der Zustimmung des Vorsitzenden der Diplom-Prüfungskommission, die Wahl der Hauptfächer muß auch von den Lehrstühlen genehmigt werden, welche diese Fächer vertreten. Beratung über die Fachauswahl ist bei allen Lehrstühlen möglich.

Die beiden Hauptfächer umfassen je mindestens 6 Wochenstunden Vorlesungen und Übungen, als Wahlfächer sind zusammen mindestens 6 Wochenstunden vorgesehen.

Als besondere Vertiefungsrichtungen sind in der Fakultät z. Z. Theoretischer Maschinenbau und Kerntechnik eingerichtet. Es entfallen die Vorlesungen in Konstruktionslehre und Industriebetriebslehre. An ihre Stelle treten die Vorlesung Analogrechnen I (2 St. V., 1 St. U.) und die übrigen beiden Vorlesungen der Gruppe „Mathematische Methoden der Festigkeitslehre ... der Schwingungslehre und ... der Strömungslehre.“

Bei Vertiefung in Kerntechnik muß mindestens ein Hauptfach aus der Kerntechnik stammen. Es entfallen die Vorlesungen über Konstruktionslehre und Industriebetriebslehre. An ihre Stelle treten zusätzliche Wahlfächer, (zusammen mindestens 9 Wochenstunden, dazu siehe auch Fakultät für Chemieingenieurwesen: Verfahrenstechnik mit Betonung der Kerntechnik). Die getroffene Auswahl muß zusammen mit der Auswahl der für alle Richtungen geforderten Wahlfächer von dem Vorsitzenden der Kommission für die Diplom-Hauptprüfung genehmigt werden.

Wegen der freien Wahl der Haupt- und Wahlfächer und der dadurch in vielen Fällen möglichen Überschneidung mit einem der Pflichtfächer, kann für die erstgenannten Fächer kein allgemein gültiger Zeitplan angegeben werden. Zur Vermeidung von Überschneidungen sind die Haupt- und Wahlfächer in die von Pflichtfächern fast freien 7. und 8. Semester gelegt worden. In dieser Zeit soll auch die Studienarbeit durchgeführt werden, für die ein Zeitaufwand von etwa 500 Std. vorzusehen ist. Das 9. Semester ist im wesentlichen frei von Vorlesungen und vorgesehen zur Durchführung der Diplomarbeit sowie zur Vorbereitung auf die Prüfungen in den Haupt- und Wahlfächern.

Vor Abschluß des Studiums sind 26 Wochen praktischer Tätigkeit nachzuweisen, davon werden vor Studienbeginn mindestens 8 Wochen verlangt. Auskunft hierüber geben die Richtlinien über die Praktikantenausbildung der Fakultät Maschinenbau.

Der folgende Studienplan gilt für alle Studierenden, die das Studium im Wintersemester 1970/71 und später begonnen haben.

Das Studium vor der Vorprüfung	WS	SS			
1. Studienjahr	1. Sem.	2. Sem.			
	V □	V □			
Höhere Mathematik I und II	4 2	4 2			
Technische Mechanik I (Statik)	3 2	- -			
Werkstoffkunde I und II ¹⁾	3 -	3 -			
Technologie	1 -	- -			
Technische Mechanik II (Festigkeitslehre)	- -	3 2			
Experimentalphysik A und B	4 2	4 2			
Physikalisches Praktikum	- -	- 2			
Grundzüge der Experimentalchemie	4 -	- -			
Maschinenkonstruktionslehre I ²⁾	- -	2 2			
Darstellende Geometrie	- -	1 1			
	WS	SS			
2. Studienjahr	3. Sem.	4. Sem.			
	V □	V □			
Höhere Mathematik III und IV	4 2	4 2			
Technische Mechanik III, 1 und III, 2 (Kinetik)	2 2	2 2			
Thermodynamik I und II	3 2	2 2			
Maschinenkonstruktionslehre II und III	4 4	2 2			
Einführung in die Elektrotechnik	- -	4 -			
	WS	SS	WS	SS	WS
Das Studium nach der Vorprüfung	5. Sem.	6. Sem.	7. Sem.	8. Sem.	9. Sem.
3. und 4. Studienjahr	V □	V □	V □	V □	V □
Strömungslehre	4 2	— —	— —	— —	— —
Maschinenkunde A und B	4 —	— —	— —	— —	— —
Meß- und Regelungstechnik I	3 1	— —	— —	— —	— —
Wärme- und Stoffübertragung	2 2	— —	— —	— —	— —
Konstruktionslehre A und B	— —	8 —	— —	— —	— —
Mathematische Methoden der Festigkeitslehre					
oder der Schwingungslehre oder der Strömungslehre	2 1	2 1 od. 2 1	— —	— —	— —
Maschinenlaboratorium I (Meßtechnisches Praktikum)	— —	— 3	— —	— —	— —
Maschinenlaboratorium II ³⁾	— —	— —	— 3	— —	— —

¹⁾ Das Praktikum in Werkstoffkunde findet in der vorlesungsfreien Zeit zwischen dem zweiten und dritten Semester statt und beansprucht zwei Wochen.

²⁾ Der Teil „Maschinenzeichnen“ dieser Vorlesung und die zugehörigen Übungen werden auf Antrag beim Praktikantenamt erlassen, sofern ausreichende Kenntnisse im Maschinenzeichnen nachgewiesen werden.

³⁾ Ersatzweise auch z. B. Laboratorium für Werkzeugmaschinen und Fertigungstechnik, Schweißtechnisches Laboratorium, Kraftfahrzeuglaboratorium, Praktikum in experimenteller Spannungs- und Dehnungsermittlung, Regelungstechnisches Praktikum, oder bei Vertiefung in Kerntechnik: Reaktordynamisches Praktikum, Neutronen- und reaktorphysisches Praktikum, soweit Plätze verfügbar sind.

	WS	SS	WS	SS	WS
	5. Sem.	6. Sem.	7. Sem.	8. Sem.	9. Sem.
Programmieren I	- -	2 2	- -	- -	- -
Höhere Technische Mechanik (Technische Schwingungslehre oder Höhere Technische Festigkeitslehre oder Getriebelehre)	- -	- -	2 -	2 -	- -
Elektrotechnisches Praktikum	- -	- -	3 -	- -	- -
Industriebetriebslehre	- -	- -	2 -	2 -	- -
Haupt- und Wahlfächer	- -	- -	6 -	12 -	- -
Studienarbeit (im 7. u. 8. Sem.)					
Diplomarbeit (im 9. Sem.)					

Für Studierende, die am 1. Oktober 1970 ihr 3. oder höheres Fachsemester begonnen haben, gilt während einer Übergangszeit bis zum 30. September 1975 der folgende Studienplan. Prüfungen nach der früher gültigen Prüfungsordnung werden nicht mehr abgenommen.

Das Studium vor der Vorprüfung

Gültig für alle Studienrichtungen

1. Studienjahr	WS		SS	
	1. Sem.	2. Sem.	1. Sem.	2. Sem.
	V □	V □	V □	V □
Höhere Mathematik I und II	5 2	5 2		
Darstellende Geometrie	- -	3 1		
Techn. Mechanik I (Statik)	3 2	- -		
Techn. Mechanik II (Festigkeitsl.)	- -	4 2		
Experimentalphysik A und B	4 -	4 -		
Physikalisches Praktikum	- -	- 3		
Grundzüge der Experimentalchem.	4 -	- -		
Maschinenkonstruktionslehre I u. II	2 1	1 2		
Studium generale	nach Wahl			
2. Studienjahr	WS		SS	
	3. Sem.	4. Sem.	3. Sem.	4. Sem.
	V □	V □	V □	V □
Höhere Mathematik III A	2 -	- -		
Höhere Mathematik III B	2 2	- -		
Techn. Mechanik III, 1 (Kinetik 1)	2 2	- -		
Techn. Mechanik III, 2 (Kinetik 2)	- -	2 2		
Thermodynamik I	- -	3 2		
Werkstoffkunde I	3 -	- -		
Metallurgie	1 -	- -		
Werkstoffkunde II	- -	3 -		
Praktikum in Werkstoffkunde	- -	- 2		
Maschinenkonstruktionslehre III u. IV	4 6	4 3		
Einführung in die Elektrotechnik	- -	4 -		
für Studierende d. Maschinenbaus				
Studium generale	nach Wahl			

Das Studium nach der Vorprüfung**Studienrichtung Maschinenbau****3. und 4. Studienjahr**

	WS		SS		WS		SS	
	5. Sem.		6. Sem.		7. Sem.		8. Sem.	
	V	Ü	V	Ü	V	Ü	V	Ü
Strömungslehre	4	2	—	—	—	—	—	—
Thermodynamik II	3	2	—	—	—	—	—	—
Programmieren I	—	—	2	2	—	—	—	—
Mathem. Methoden ... ¹⁾	2	1 od.	2	1	—	—	—	—
Konstruktionslehre A und B	—	—	8	—	—	—	—	—
Meß- und Regelungstechnik I	3	1	—	—	—	—	—	—
Maschinenkunde A und B	4	—	—	—	—	—	—	—
Industriebetriebslehre	—	—	—	—	2	—	—	—
Maschinenlabor I	—	—	—	3	—	—	—	—
Maschinenlabor II oder anderes Praktikum ²⁾	—	—	—	—	3	—	—	—
Elektrolabor	—	—	—	—	—	3	—	—
Haupt- und Wahlfächer	—	—	—	—	6	—	12	—
Studienarbeit (im 7. u. 8. Sem.)	—	—	—	—	—	—	—	—
Diplomarbeit (im 9. Sem.)	—	—	—	—	—	—	—	—

Im 6. bis 8. Semester sind ferner für die beiden Hauptfächer je mindestens 6 Wochenstunden Vorlesungen und Übungen, für die 3 Wahlfächer zusammen mindestens 6 Wochenstunden Vorlesungen und Übungen auszuwählen. Für die Studienarbeit in diesem Zeitraum sind etwa 500 Arbeitsstunden erforderlich.

Bei Vertiefung in Technischer Mechanik müssen die Hauptfächer aus der Technischen Mechanik stammen. Es entfallen die Vorlesungen in Konstruktionslehre und Industriebetriebslehre. An ihrer Stelle treten die Vorlesung Analogrechnen I (2 St. V., 1 St. Ü.) und die übrigen beiden Vorlesungen der Gruppe „Mathematische Methoden der Festigkeitslehre ... der Schwingungslehre und ... der Strömungslehre“.

Bei Vertiefung in Kerntechnik muß mindestens ein Hauptfach aus der Kerntechnik stammen. Es entfallen die Vorlesungen über Konstruktionslehre und Industriebetriebslehre. An ihre Stelle treten zusätzliche Wahlfächer mit zusammen mindestens 9 Wochenstunden (dazu siehe auch Fakultät für Chemieingenieurwesen: Verfahrenstechnik mit Betonung der Kerntechnik). Die getroffene Auswahl muß zusammen mit der Auswahl der für alle Richtungen geforderten Wahlfächer von dem Vorsitzenden der Kommission für die Diplom-Hauptprüfung genehmigt werden.

Das Aufbaustudium an der Fakultät für Maschinenbau**§ 1 Inhalt des Aufbaustudiums**

- (1) Eine wissenschaftliche Arbeit und ein ergänzendes Studium oder
- (2) ein das abgeschlossene Hochschulstudium ergänzendes Studium.

§ 2 Fachliche Voraussetzung für die Zulassung

- (1) Zu § 1 (1): Ein abgeschlossenes Hochschulstudium; das in Beziehung zur durchzuführenden wissenschaftlichen Arbeit steht.
- (2) Zu § 1 (2): Ein abgeschlossenes Hochschulstudium.

§ 3 Dauer des Aufbaustudiums

Die Dauer des Aufbaustudiums soll nicht weniger als ein Semester betragen und in der Regel zwei Jahre nicht überschreiten.

§ 4 Während einer Dauer von zwei Jahren zu erbringende Leistungen

- (1) Zu § 1 (1): Die wissenschaftliche Arbeit soll einen Umfang von mindestens 1000 Stunden haben.
Das ergänzende Studium soll Lehrveranstaltungen von insgesamt ungefähr 20 Semesterwochenstunden umfassen.
- (2) Zu § 1 (2): Das Studium soll Lehrveranstaltungen von insgesamt ungefähr 50 Semesterwochenstunden umfassen.
- (3) Bei einer kürzeren Dauer des Aufbaustudiums sind die zu erbringenden Leistungen entsprechend geringer.

§ 5 Betreuung des Studierenden

- (1) Zu § 1 (1): Das Thema der wissenschaftlichen Arbeit wird von einem Mitglied des Lehrkörpers nach § 45 (1) der Grundordnung der Universität Karlsruhe (Technische Hochschule) gestellt. Das Mitglied des Lehrkörpers, das das Thema der wissenschaftlichen Arbeit stellt, übernimmt die fachliche Betreuung des Aufbaustudenten.
- (2) Z ö 1 (2): Die fachliche Betreuung des Aufbaustudenten übernimmt ein Mitglied des Lehrkörpers nach § 45 (1) der Grundordnung der Universität Karlsruhe (Technische Hochschule), in dessen Fachgebiet der Interessenschwerpunkt des Aufbaustudenten liegt.

§ 6 Studienplan

- (1) Der Aufbaustudent erstellt seinen individuellen Studienplan im Einvernehmen mit dem Betreuer nach § 5.
- (2) Änderungen des Studienplans bedürfen des Einverständnisses des Betreuers nach § 5.

§ 7 Prüfungen

- (1) Zu § 1 (1): Die Note der wissenschaftlichen Arbeit legt der Betreuer nach § 5 zusammen mit einem Korreferenten, der Mitglied des Lehrkörpers im Sinne von § 45 der Grundordnung der Universität Karlsruhe (Technische Hochschule) ist, in einer gemeinsamen Beurteilung fest.
Der Aufbaustudent soll Prüfungen in Fächern mit insgesamt ungefähr 8 Semesterwochenstunden (= Wochenstunden Vorlesungen, Übungen, Seminare etc., für die Dauer eines Semesters) ablegen.
- (2) Zu § 1 (2): Der Aufbaustudent soll Prüfungen in Fächern mit insgesamt ungefähr 20 Semesterwochenstunden ablegen.
- (3) Der Aufbaustudent soll im Rahmen der Vordiplom- oder Hauptdiplomprüfungen geprüft werden, wenn derartige Prüfungen in den betreffenden Fächern abgehalten werden.
- (4) Für die Wiederholung nichtbestandener Prüfungen gelten die Bestimmungen für die Diplomhauptprüfung in der Fakultät für Maschinenbau.
- (5) Für die Benotung der Prüfungsleistungen gelten die für die übrigen Studierenden gültigen Richtlinien.
- (6) In Fächern, in denen keine Prüfung abgelegt wird, soll die Teilnahme an der Lehrveranstaltung vom betreffenden Dozenten schriftlich bestätigt werden.

§ 8 Zeugnis über das Aufbaustudium

- (1) Ein Zeugnis wird von der Fakultät für Maschinenbau formlos ausgestellt. Es enthält die Lehrveranstaltungen, an denen der Aufbaustudent teilgenommen hat, die Noten der Prüfungsfächer und im Falle des § 1 (1) Thema und Note der wissenschaftlichen Arbeit.
- (2) Ein akademischer Grad wird auf Grund des Aufbaustudiums nicht verliehen.

7.3.9 Fakultät für Chemieingenieurwesen

Die Fakultät bietet einen Studiengang Chemieingenieurwesen an, der in 9 Semestern zum Diplom führt.

Ein Industriepraktikum ist für die Aufnahme dieses Studiums nicht vorgeschrieben, wird aber nachdrücklich empfohlen.

Es wird abgeraten, das Studium des Chemieingenieurwesens mit einem Sommersemester zu beginnen, weil die Vorlesungen der ersten Semester in einer bestimmten Reihenfolge gehört werden sollten und die Möglichkeit dazu nur einmal im Jahr gegeben werden kann.

Das Studium bis zur Diplomprüfung ist so geordnet, daß dem Studenten schon nach einem Studienjahr die Möglichkeit gegeben ist, sich von seiner Eignung für ein akademisches Studium des Chemieingenieurwesens zu überzeugen.

Die Fakultät bietet besondere Studiengänge des Chemieingenieurwesens für Studenten an, die ein Vordiplom in Maschinenbau, Physik oder Wirtschaftsingenieurwesen abgelegt haben.

Außerdem führt die Fakultät das Studium der Verfahrenstechnik in der bisherigen Weise für die Studenten weiter, die mit ihrem Studium schon vor dem Wintersemester 1970/71 begonnen haben.

Über die Studieninhalte und die Prüfungsbedingungen geben die Diplomprüfungs-Ordnungen des Chemieingenieurwesens bzw. der Verfahrenstechnik und die Informationsschrift der Fakultät Auskunft.

Studienplan Chemieingenieurwesen

1. Studienjahr

	WS V U Pr 1. Sem.	WS V U Pr 2. Sem.
Höhere Mathematik I + II	4 2 —	4 2 —
Grundzüge der Experimentalchemie	3 2 5 ¹⁾	1 — 5 ¹⁾
Experimentalphysik	4 2 —	4 2 —
Techn. Mechanik I + II (Statik + Festigkeitslehre)	3 2 —	3 2 —
Werkstoffkunde I + II sowie Praktikum	3 — —	3 — 2 ¹⁾
Maschinenkonstruktionslehre I	— — —	2 2 ²⁾ —

2. Studienjahr

	3. Sem.	4. Sem.
Höhere Mathematik III + IV	4 2 —	4 2 —
Thermodynamik I + II	3 2 —	2 2 —
Organ. Chemie mit Praktikum	3 — 10 ¹⁾	2 — —
Maschinenkonstruktionslehre II	4 4 —	— — —
Einführung in die Elektrotechnik	— — —	4 — —
Techn. Mechanik III ₁ (Kinetik)	2 2 —	— — —

¹⁾ Die Praktika in allgemeiner und anorganischer, organischer und physikalischer Chemie finden im Anschluß an das 1., 2., 3. und 5. Semester in der vorlesungsfreien Zeit statt, sie dauern insgesamt je 6 Wochen, das Praktikum in Werkstoffkunde liegt in der vorlesungsfreien Zeit nach dem 2. Semester (2 Wochen halbtägig).

²⁾ Wenn ein mindestens sechswöchiges Konstruktionspraktikum nachgewiesen werden kann, kann auf den 1. Teil der im Sommersemester gehaltenen Vorlesung und Übungen MKL verzichtet werden.

3. Studienjahr

	V U Pr 5. Sem.	V U Pr 6. Sem.
Physikalische Chemie	3 — 10 ¹⁾	— — —
Wärme- und Stoffübertragung I	2 2 —	— — —
Strömungslehre	4 2 —	— — —
Grundlagen der Chemischen Verfahrenstechnik	— — —	3 2 —
Grundlagen der Thermischen Verfahrenstechnik	— — —	2 2 —
Grundlagen der Mechanischen Verfahrenstechnik	2 2 —	— — —
Prozeß- und Anlagentechnik	— — —	3 1 —
Programmieren I	— — —	2 2 —

4. Studienjahr

	7. Sem.	8. Sem.
Meß- und Regelungstechnik I	3 1 —	— — —
Meßtechnisches Praktikum	— — —	— — 3
Haupt- und Nebenfächer	20	
Praktikum Chemieingenieurwesen	— — 2 oder —	— 2
Seminararbeit (200 Arb.-Std.)		

5. Studienjahr

Diplomarbeit (6 Monate)

Durch die Wahl von Haupt- und Nebenfächern, des Praktikums Chemieingenieurwesen sowie der Themen von Seminar- und Diplomarbeit läßt sich der Inhalt der letzten Semester individuellen Interessen anpassen. Der Student wählt 2 Hauptfächer mit je mindestens 8 Semesterwochenstunden und ein oder mehrere Nebenfächer mit zusammen mindestens 4 Semesterwochenstunden. Jedes Hauptfach kann aus mehreren sachlich zusammengehörenden Vorlesungen bestehen.

Als Hauptfächer können gewählt werden:

- Chemie und Technik von Gas, Erdöl und Kohle
- Chemische Verfahrenstechnik
- Feuerungstechnik
- Lebensmittelverfahrenstechnik*
- Mechanische Verfahrenstechnik
- Petrochemie
- Technische Mechanik und Festigkeitslehre
- Technische Thermodynamik
- Thermische Verfahrenstechnik
- Wassertechnologie
- Umweltschutzverfahrenstechnik

Vorschläge für die Zusammensetzung dieser Hauptfächer sind in der Informationsschrift der Fakultät für das Studium nach dem Vordiplom zusammengestellt.

Daneben besteht auch die Möglichkeit, von diesen Vorschlägen abweichende Kombinationen von Vorlesungen und Übungen zu Hauptfächern unter den genannten Bezeichnungen zusammenzustellen. Hierzu ist jedoch neben der Genehmigung der Prüfungskommission auch die Zustimmung der Vertreter der gewählten Fächer einzuholen.

Eines der Hauptfächer und die Diplomarbeit kann aus einer anderen Fakultät gewählt werden. Infrage kommen Fächer, die an der Grundausbildung im Chemieingenieurwesen beteiligt sind oder die mit Chemieingenieurwesen fachlich eng verwandt sind. Die vom Studenten getroffene Auswahl muß nach Zustimmung des jeweiligen Fachvertreters von der Prüfungskommission, in Zweifelsfällen vom Dekanat genehmigt werden.

Die Nebenfächer sollen so gewählt werden, daß dadurch eine Abrundung bzw. sinnvolle Erweiterung des Studiums erreicht wird. Die Nebenfächer können auch aus einer anderen Fakultät gewählt werden.

Bei den besonderen Vertiefungsrichtungen

Lebensmitteltechnik

Brennstoff- und Feuerungstechnik

sind die Hauptfächer vorgeschrieben. Einzelheiten können der Informationsschrift der Fakultät entnommen werden.

Studienplan nach dem Vordiplom für Chemieingenieurwesen mit Betonung Lebensmitteltechnik

	5. Sem.		6. Sem.		7. Sem.		8. Sem.	
	V	Ü	V	Ü	V	Ü	V	Ü
allgemeine Pflichtfächer								
Physikalische Chemie	3	10	—	—	—	—	—	—
Wärme- und Stoffübertragung	2	2	—	—	—	—	—	—
Strömungslehre	4	2	—	—	—	—	—	—
Grundlagen der Thermischen Verfahrenstechnik	—	—	2	2	—	—	—	—
Grundlagen der Mechanischen Verfahrenstechnik	2	2	—	—	—	—	—	—
Programmieren I	—	—	2	2	—	—	—	—
Meß- und Regeltechnik I	—	—	—	—	3	1	—	—
Meßtechnisches Praktikum	—	—	—	—	—	—	—	3
spezielle Pflichtfächer *								
Kältetechnik I	—	—	—	—	2	1	—	—
Mikrobiologie mit Praktikum	2	2	—	—	—	—	—	—
1. Hauptfach (Lebensmittelverfahrenstechnik)								
Lebensmittelverfahrenstechnik I u. II	—	—	—	—	2	2	2	2
Lebensmittelverfahrenstechnik III	—	—	—	—	—	—	1	1
2. Hauptfach (Lebensmittelchemie und Lebensmittelkunde)								
Lebensmittelchemie mit Praktikum	—	—	2	3	—	—	—	—
Sensorik der Lebensmittel für Ingenieure	—	—	—	—	1	—	—	—
Lebensmittelkunde I und II	—	—	—	—	1	—	1	—
Praktikum Chemieingenieurwesen								
Praktikum Lebensmittel-Verfahrenstechnik	—	—	—	—	—	3 oder 3	—	—
Nebenfächer	—	—	—	—	4	—	—	—
Seminararbeit 200 Arbeitsstunden								
	9 Sem.							
Diplomarbeit	6 Monate							

*) dafür entfallen die Pflichtvorlesungen Chemische Verfahrenstechnik und Prozeß- und Anlagentechnik.

Sonderregelung für Studenten mit Vorprüfungen in Maschinenbau, Physik, Wirtschaftsingenieurwesen:

Vordiplom in Maschinenbau:

3. Studienjahr

	5. Sem.		6. Sem.	
	WS		SS	
	V	Ü	V	Ü
Physikalische Chemie	3	10	—	—
Wärme- und Stoffübertragung I	2	2	—	—
Strömungslehre	4	2	—	—
Grundlagen der Chemischen Verfahrenstechnik	—	—	3	2
Grundlagen der Thermischen Verfahrenstechnik	—	—	2	2
Grundlagen der Mechanischen Verfahrenstechnik	2	2	—	—
Prozeß- und Anlagentechnik	—	—	3	1
Programmieren I	—	—	2	2
Organische Chemie	3	0	2	—

4. Studienjahr

	7. Sem.		8. Sem.	
	V	Ü	V	Ü
Meß- und Regelungstechnik I	3	1	—	—
Meßtechnisches Praktikum	—	—	—	3
Praktikum anorgan./organ. Chemie	—	10	—	—
Hauptfächer	16			
Praktikum Chemieingenieurwesen	—	2 oder	—	2
Seminararbeit 200 Arbeitsstunden				

5. Studienjahr

Diplomarbeit (6 Monate)

Vordiplom in Physik:

3. Studienjahr

	5. Sem.		6. Sem.	
	WS		SS	
	V	Ü	V	Ü
Strömungslehre	4	2	—	—
Wärme- und Stoffübertragung I	2	2	—	—
Grundlagen der Thermischen Verfahrenstechnik	—	—	2	2
Grundlagen der Mechanischen Verfahrenstechnik	2	2	—	—
Prozeß- und Anlagentechnik	—	—	3	1
Organische Chemie	3	0	2	0
Prakt. organische Chemie	—	—	—	10 ¹⁾
Maschinenkonstruktionslehre (Übersicht)	—	—	3	3
Thermodynamik I + II	3	2	2	2

4. Studienjahr

Meß- und Regelungstechnik I
 Meßtechnisches Praktikum
 Physik. Chemie
 Grundlagen der Chemischen Verfahrenstechnik
 Praktikum Chemieingenieurwesen
 1 Hauptfach
 Seminararbeit 200 Arbeitsstunden

7. Sem.	8. Sem.
WS	SS
V	V
U	U
3	1
—	—
3	10 ¹⁾
—	—
—	2
—	oder 2
—	8

5. Studienjahr

Diplomarbeit (6 Monate)

9. Sem.

Vordiplom in Wirtschaftsingenieurwesen:**3. Studienjahr**

Strömungslehre
 Wärme- und Stoffübertragung I
 Grundlagen der Thermischen Verfahrenstechnik
 Anorganische Chemie
 Organische Chemie
 Praktikum anorganische/organische Chemie
 Maschinenkonstruktionslehre (Übersicht)
 Thermodynamik I + II
 Prozeß- und Anlagentechnik

5. Sem.	6. Sem.
WS	SS
V	V
U	U
4	2
2	2
—	2
3	2
3	0
—	—
—	10
—	3
3	2
—	3

4. Studienjahr

Physikalische Chemie
 Grundlagen der Chemischen Verfahrenstechnik
 Grundlagen der Mechanischen Verfahrenstechnik
 Meß- und Regelungstechnik I
 Meßtechnisches Praktikum
 Praktikum Chemieingenieurwesen
 1 Hauptfach
 Seminararbeit 200 Arbeitsstunden

7. Sem.	8. Sem.
3	10 ¹⁾
—	—
2	2
3	1
—	—
—	2
—	oder 2
—	8

5. Studienjahr

Diplomarbeit (6 Monate)

9. Sem.

Vordiplom in Chemie:

Informationen über den genauen Studienplan werden vom Dekanat der Fakultät für Chemieingenieurwesen gegeben.

Studienrichtung Verfahrenstechnik

Auskünfte über das auslaufende Studium der Verfahrenstechnik erteilt die Diplom-Prüfungskommission.

Aufbaustudium an der Fakultät für Chemieingenieurwesen

An der Fakultät für Chemieingenieurwesen besteht die Möglichkeit, ein Aufbaustudium zu absolvieren, das in der Praxis tätigen Ingenieuren und Naturwissenschaftlern Gelegenheit zum vertieften Eindringen in ihr Fach gibt. Das Aufbaustudium kann auch unmittelbar an ein zum Diplom führendes Studium angeschlossen werden.

Zum Aufbaustudium werden Diplom-Ingenieure, Diplom-Physiker und -Chemiker mit deutschem oder gleichwertigem ausländischen Hochschulabschluß zugelassen. Über die Zulassung von Absolventen verwandter Fachrichtungen entscheidet die Kommission für das Aufbau-Studium.

Die Dauer des Aufbaustudiums beträgt mindestens ein und maximal zwei Jahre. Das Aufbaustudium setzt sich zusammen aus Vorlesungen, Seminaren, Übungen und Praktika, einer Studienarbeit und der Mitwirkung an der wissenschaftlichen Arbeit eines Instituts. Die Lehrveranstaltungen umfassen während des gesamten Aufbaustudiums mindestens 25 Semesterwochenstunden.

Der Studienplan wird vom Aufbaustudenten nach seinen besonderen Interessen unter Beratung durch einen betreuenden Hochschullehrer, der dem engeren Lehrkörper angehört, zusammengestellt. Fachlicher Schwerpunkt eines Aufbaustudiums können die Fachgebiete eines oder mehrerer Lehrstühle der Fakultät sein. Daneben besteht auch ein Aufbaustudium mit der festgelegten Themenrichtung „Umwelt und Technik“; hierfür wird ein besonderes Seminar „Umwelt und Technik“ veranstaltet, an dem der Aufbaustudent teilzunehmen hat. Der Studienplan bedarf in jedem Fall der Genehmigung durch die Kommission für das Aufbaustudium.

Die Studienarbeit wird von dem betreuenden Hochschullehrer ausgegeben und soll aus dem Bereich der wissenschaftlichen Arbeiten des betreffenden Institutes stammen.

Der Aufbaustudent legt mindestens drei Prüfungen bei verschiedenen Hochschullehrern ab und erbringt Leistungsnachweise für die übrigen Fächer. Er kann auf Wunsch weitere Prüfungen ablegen.

Es wird ein Zeugnis ausgestellt über das Ergebnis aller Prüfungen, über Art und Umfang der nachgewiesenen Lehrveranstaltungen, über die Studienarbeit und über die Mitarbeit in einem Institut sowie über die Dauer des Aufbaustudiums. Mit dem Zeugnis ist kein Titel oder akademischer Grad verbunden.

7.3.10 Fakultät für Elektrotechnik

Das Studium der Elektrotechnik besteht in seiner zeitlichen Folge aus einem Studienabschnitt vor der Vorprüfung (I), einem solchen nach der Vorprüfung (II) und wird durch die Diplomhauptprüfung (III) abgeschlossen.

I. Studienabschnitt vor der Vorprüfung

Mit jedem Wintersemester beginnend werden dem Studierenden in einem viersemestrigen Ausbildungsgang mathematische, physikalische und elektrotechnische Grundkenntnisse vermittelt. Tabelle 1 nennt die Lehrveranstaltungen. Die erfolgreich abgelegte Diplomvorprüfung beendet diesen Studienabschnitt.

II. Studienabschnitt nach der Vorprüfung

In diesem Teil des Studiums ist der Studienplan in Kernfächer (A), Modellfächer (B) und in Zusatzfächer (C) aufgeteilt und umfaßt (mindestens) 70 Wochenstunden in 4 Semestern. Zusätzlich ist eine Diplomarbeit während einer Sechsmonatsfrist anzufertigen.

A Kernfächer

Diese Lehrveranstaltungen (Tabelle 2) liegen im 5. und 6. Semester und umfassen 30 Wochenstunden. Kernfächer und die dazugehörigen Prüfungen sind für alle Studierenden der Elektrotechnik notwendiger Bestandteil des Studiums.

B Modellfächer

Diese Lehrveranstaltungen sind so zu **Studienmodellen** zusammengefaßt, daß in 40 Wochenstunden Kenntnisse für ein bestimmtes Ausbildungsziel erworben werden können. Derzeit stehen 16 Studienmodelle zur Verfügung (Tabelle 3). Sie bestehen aus festen und aus wählbaren Modellfächern (Tabelle 5). Es ist geplant, das Angebot an Studienmodellen und Modellfächern flexibel zu halten. Studienberater an den Lehrstühlen (Tabelle 4) sind den Studierenden bei der Wahl ihrer Studienmodelle behilflich. Die Diplomhauptprüfungskommission kann von Studierenden selbst zusammengestellte Modelle genehmigen.

C Zusatzfächer

Zusatzfächer sind nicht vorgeschrieben, die Auswahl ist beliebig, eine Prüfung nicht erforderlich. Wird jedoch eine Prüfung erfolgreich abgelegt, so kann das Zusatzfach (mit Note) in das Diplomzeugnis eingetragen werden.

III. Diplomhauptprüfung

Sie setzt sich aus Prüfungen in den Kernfächern (30 Wochenstunden), aus solchen in Modellfächern (40 Wochenstunden) und gegebenenfalls aus solchen in Zusatzfächern zusammen. Die Diplomarbeit wird bei der Prüfungsbewertung mit 25 Wochenstunden angerechnet.

Tabellen

1. Lehrveranstaltungen im Studienabschnitt vor der Vorprüfung

	Wochenstunden			
	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.
Mathematik I, II, III	8	8	4	—
Experimentalphysik A, B	6	6	—	—
Programmieren I	—	3	—	—
Einführung in die Konstruktionslehre	3	—	—	—
Spezielle mathematische Hilfsmittel der Elektrotechnik A, B	—	—	2	2
Elementare Technische Mechanik	—	2	—	—
Theoretische Mechanik I, II	—	—	4	4
Elektronische Vorgänge in Gasen und Festkörpern I, II	—	—	3	2
Einführung in die Werkstoffkunde	—	—	—	2
Grundgebiete der Elektrotechnik I, II	—	—	6	6
Elektrotechnisches Grundlagenpraktikum	—	—	—	4

2. Kernfächer

	Wochenstunden	
	5. Sem.	6. Sem.
Einführung in die Systemdynamik und Regelungstechnik	3	—
Theorie linearer Systeme und Netzwerke	4	—
Werkstoffe der Elektrotechnik	—	3
Elektrodynamik	5	—
Halbleiter-Bauelemente	2	—
Meßtechnik	2	—
Einführung in die Starkstromtechnik	4	—
Einführung in die Schaltungstechnik	—	2
Einführung in die Nachrichtenübertragung	—	3
Einführung in die Nachrichtenverarbeitung	2	—

3. Studienmodelle

- 1 Theoretische Elektrotechnik
- 2 Elektrische Meßtechnik
- 3 Biomedizinische Technik
- 5 Regelungs- und Steuerungstechnik
- 6 Elektrische Antriebe und Leistungselektronik
- 7 Hochspannungstechnik
- 8 Elektrische Anlagen
- 9 Energie- und Versorgungstechnik
- 11 Hochfrequenztechnik
- 12 Quantenelektronik

- 13 Technik der Informationsverarbeitung
 14 Nachrichtensysteme
 16 Lichttechnik
 17 Technik der Ton- und Bildübertragung

4. Studienberater

Allgemeine Studienberatung	Dr.-Ing. G. Strassacker, Institut f. Theoret. Elektrotechnik und Meßtechnik, N 2625	
Studienmodell	Berater	Tel.
1	Dipl.-Ing. M. Thiele Inst. f. Theoretische Elektrotechnik u. Meßtechnik	26 27 4-419
2	Dipl.-Ing. I. Friedmann Lehrstuhl für Prozeßmeßtechnik und Prozeßleittechnik	26 52
3	Dr.-Ing. K. Meyer-Waarden Inst. f. Biokybernetik und Biomedizinische Technik	39 37
5	Dipl.-Ing. Becker Institut für Regelungs- und Steuerungssysteme	24 74
6	Dr.-Ing. H. Späth Elektrotechnisches Institut	25 16
7, 8, 9	Dipl.-Ing. J. Pagel Hochspannungsinstitut	31 71
11	Dr.-Ing. H. J. Blasberg Institut für Höchstfrequenztechnik und Elektronik	24 80
12	Prof. Dr. techn. G. K. Grau Inst. f. Hochfrequenztechnik und Quantenelektronik	30 25
13	Dipl.-Ing. P. Muth Institut für Nachrichtenverarbeitung und Nachrichtenübertragung	33 50
14	Dr. Ing. Kroschel Institut für Nachrichtensysteme	25 39
16, 4	Dipl.-Ing. W. Dukek Lichttechnisches Institut	30 21
17	Dipl.-Ing. R. Riedlinger Institut für Nachrichtenverarbeitung und Nachrichtenübertragung	

5. Modellfächer der Studienmodelle**Studienmodell 1, Theoretische Elektrotechnik**

Lehrveranstaltungen	Wochenstunden			
	5. Sem.	6. Sem.	7. Sem.	8. Sem.
Feste Modellfächer				
Ausgew. Kapitel der Elektrodynamik	—	1	—	—
Elektronische Vorgänge in Gasen und Festkörpern III	—	—	2	—
Einführung in die Quantentheorie für Elektrotechniker	2	—	—	—
Lineare Regelungssysteme	—	2	—	—
Abtastsysteme	—	2	—	—
Praktikum für analoge und digitale Meßtechnik	—	—	4	—

	5. Sem.	6. Sem.	7. Sem.	8. Sem.
Informations- u. Codierungstheorie	—	—	3	—
Mengen und Mengenstrukturen	—	—	2	—
Rechnergestützter Schaltungsentw.	—	—	—	2

Wählbare Modellfächer

	WS	SS
Anwendung linearer Operatoren in der Elektrotechnik	2	—
Mathematische Methoden der Schwingungslehre	—	2
Matrizenmethoden in der Elektrotechnik	—	2
Einführung in die Thermodynamik für Studierende der Elektrotechnik	—	3
Verstärkungsmechanismen bei hohen Frequenzen	—	2
Antennen und Ausbreitung	2	—
Rauschen in elektronischen Bauelementen	2	—
Nichtlineare Regelungssysteme	2	—
Elektrodynamik der nichtlinear wirkenden Werkstoffe	—	1
Analytische und numerische Methoden zur Bestimmung elektrischer und magnetischer Felder	—	1
Struktur digitaler Datenverarbeitungssysteme	—	2
Praktikum rechnergestützter Schaltungsentwurf	4	—

Zusätzlich können eine Studienarbeit in der Fakultät für Elektrotechnik und weitere Modellfächer aus den Lehrveranstaltungen der Fakultäten für Elektrotechnik, Mathematik, Physik, Maschinenbau und Informatik nach Rücksprache mit dem Studienberater ausgewählt werden.

Studienmodell 2, Prozeßmeßtechnik und Prozeßleittechnik

	5. Sem.	6. Sem.	7. Sem.	8. Sem.
Feste Modellfächer				
Prozeßmeßtechnik	—	3	—	—
Methoden der Meßtechnik	—	2	—	—
Systemanalyse in der Prozeßtechnik	—	2	—	—
Systemidentifikation in der Prozeßtechnik	—	—	2	—
Praktikum für PMT + PLT	—	—	4	—
Lineare Regelungssysteme	—	2	—	—
Nichtlineare Regelungssysteme	—	—	2	—
Statistische Meßwertverarbeitung	—	—	—	3

Wählbare Modellfächer

	WS	SS
Praktikum für analoge und digitale Meßtechnik	4	—
Prozeßprogrammierung	2	—

	WS	SS
Technologie magnetischer Meß- und Regelverstärker	2	—
Meßtechnik beim Umweltschutz	—	2
Abtastsysteme	—	2
Optimierung dynamischer Systeme	—	2
Empfindlichkeitsanalyse und -synthese	—	2
Modellbildung und Simulation dynamischer Systeme	2	—
Adaptive Regelungssysteme	—	2
Biologische Kybernetik	—	1
Elektrobiologische und -medizinische Meßtechnik	2	—
Elektromedizinische Meßgerätetechnik	1	1
Kernstrahlen- und Strahlenschutzmeßtechnik	—	2
Geregelte elektrische Antriebe	—	2
Hochspannungsmesstechnik	1	1
Analog- und Hybridrechnen	—	4

In besonderen Fällen können nach Rücksprache mit dem Studienberater auch andere Vorlesungen in das Modell aufgenommen werden.

Studienmodell 3, Biomedizinische Technik

Feste Modellfächer	5. Sem.	6. Sem.	7. Sem.	8. Sem.
Physiologie I, II	—	—	3	2
Elektrobiologische und -medizinische Meßtechnik	—	—	2	—
Praktikum für physiologische Meßtechnik	—	—	—	4
Biologische Kybernetik	—	—	—	1
Kreislaufunterstützungssysteme	—	—	—	2

Wählbare Modellfächer

Physiologische Optik	—	—	2	—
Grundlagen der Strahlenbiologie	—	—	2	—
Grundlagen des Strahlenschutzes	—	—	2	—
Elektromedizinische Gerätetechnik	—	—	1	1
Einführung in die experimentelle Chirurgie	—	—	—	1
Einführung in die Zoologie	—	—	3	—

Richtung Meßtechnik:

Meßtechnisches Praktikum I	3	—	—	—
Methoden der Meßtechnik	—	2	—	—
Prozeßmeßtechnik	—	3	—	—
Digitale Meßtechnik	—	—	1	1

	5. Sem.	6. Sem.	7. Sem.	8. Sem.
Kernstrahlen- und Strahlenschutzmeßtechnik	—	—	—	2
Elektronische Vorgänge in Gasen und Festkörpern III	—	—	2	—
Akustische Meßtechnik	—	—	—	2
Thermische Strahlung, Lumineszenz und Laser	—	—	2	—
Informationsübertragung	—	—	2	—
Richtung Regelungstechnik:				
Lineare Regelungssysteme	—	2	—	—
Abtastsysteme	—	2	—	—
Nichtlineare Regelungssysteme	—	—	2	—
Optimierung dynamischer Systeme	—	—	—	2
Stochastische Regelungssysteme	—	—	2	—
Adaptive Regelungssysteme	—	—	—	2
Systeme mit verteilten Parametern	—	—	2	—
Praktikum für analoge und digitale Meßtechnik	—	—	4	—
Analog- und Hybridrechnen	—	—	—	4
Richtung Informatik:				
Systemprogrammierung I, II	—	—	4	2
Automatentheorie I, II	—	—	2	2
Graphentheorie	—	—	2	—

Vorlesungen der Fakultät für Bio- und Geowissenschaften und aus dem Bereich der Informatik können nach Rücksprache mit dem Modellberater als wählbare Modellfächer genommen werden.

Studienmodell 5, Regelungs- und Steuerungstechnik

Feste Modellfächer	5. Sem.	6. Sem.	7. Sem.	8. Sem.
Lineare Regelungssysteme	—	2	—	—
Abtastsysteme	—	2	—	—
Nichtlineare Regelungssysteme	—	—	2	—
Stochastische Regelungssysteme	—	—	2	—
Systeme mit örtlich verteilten Parametern	—	—	2	—
Optimierung dynamischer Systeme	—	—	—	2
Adaptive Regelungssysteme	—	—	—	2
Geregelte elektrische Antriebe	—	4	—	—
Modellbildung und Simulation dynamischer Systeme	—	—	2	—

Wählbare Modellfächer

	WS	SS
Empfindlichkeitsanalyse und -synthese von Regelkreisen	—	2
Allgemeine Optimierungsverfahren	—	2
Analog- und Hybridrechnen	—	4
Technische Schwingungslehre	2	—
Nichtlineare Schwingungen und Zufallsschwingungen	(2) oder (2)	(2)
Statistische Nachrichtentheorie I, II	2	2
Einführung in die Thermodynamik für Studierende der Elektrotechnik	—	2+1
Synthese aktiver Netzwerke	—	2
Rechnerunterstützter Schaltungs-entwurf	—	2
Struktur digitaler Datenver-arbeitungssysteme	—	2
Systemprogrammierung	3+1	—
Prozeßprogrammierung	2	—
Prozeßautomatisierung I, II	2	2
Methoden der Meßtechnik	—	2
Prozeßmeßtechnik	—	3
Systemanalyse in der Prozeßtechnik	—	2
Systemidentifikation in der Prozeßtechnik	2	—
Statistische Meßwertverarbeitung	—	3
Meßtechnik II	—	2
Elektrische Meßverfahren nichtelektrischer Größen	2	—
Elektrobiologische und -medizinische Meßtechnik	2	—
Biologische Kybernetik	—	1
Asynchronmaschine	—	4
Synchronmaschine	—	1
Gleichstrommaschine	—	1
Erweiterte Systemtheorie elektrischer Maschinen	—	2

	WS	SS
Grundzüge der Stromrichter-steuerungstechnik	2	—
Stromrichtertechnik I, II	2	2
Prozeßdynamik	—	2
Mathematische Modelle verfahrens-technischer Prozesse	2	—
Verfahrenstheorie und Simulationstechnik	—	2+1
Stochastische Prozesse in der Verfahrenstechnik	—	2
Regelungstechnisches Praktikum	3	—
Praktikum für analoge und digitale Meßtechnik	4	—
Praktikum Prozeßmeßtechnik	4	—
Praktikum elektrische Maschinen und Stromrichter II	4	—
Regelungstechnische Studienarbeit	(4) oder (4)	

Als **wählbare Modellfächer** müssen Lehrveranstaltungen im Umfang von wenigstens 14 Wochenstunden aus obiger Liste in das Studienmodell aufgenommen werden, davon mindestens ein, höchstens zwei Praktika oder ein Praktikum und eine Studienarbeit. Die restlichen Modellfächer können gewählt werden aus den Vorlesungen der Fakultäten für Elektrotechnik, Mathematik, Physik, Maschinenbau, Chemieingenieurwesen, Informatik und Wirtschaftswissenschaften. Nicht zugelassen sind weitere Praktika, Labors und Seminare, außerdem Lehrveranstaltungen, die zum Vorprüfungsstoff gehören.

Die Modellpläne müssen vom Institut für Regelungs- und Steuerungssysteme befürwortet werden.

Studienmodell 6, Elektrische Antriebe und Leistungselektronik

Feste Modellfächer	5. Sem.	6. Sem.	7. Sem.	8. Sem.
Einführung in die Theorie elektrischer Maschinen und Stromrichter	2	—	—	—
Lineare Regelungssysteme	—	2	—	—
Geregelte elektrische Antriebe	—	—	—	4
Gleichstrommaschine (Systemanalyse und Betriebsverhalten)	—	1	—	—
Asynchronmaschine, Synchronmaschine (Systemanalyse und Betriebsverhalten)	—	4	—	—
Transformator (Systemanalyse und Betriebsverhalten)	—	1	—	—
Praktikum Elektrische Maschinen und Stromrichter I, II	—	4	4	—
Wählbare Modellfächer	WS	SS		
Bauelemente und Dimensionierung elektrischer Antriebe	3	—		
Leistungselektronik I, II	2	2		
Grundzüge der Stromrichter-steuerungstechnik	2	—		

	WS	SS
Grundlagen des Entwurfs elektr. Maschinen (Feldberechnungen, magnet. Kreis, Wicklungen, Sonderprobleme, mit Beispielen)	4	—
Sonderbauarten elektr. Maschinen (Linearmotor, Drehstromkommutatormaschinen, Bahnmotor)	—	3
Erweiterte Systemtheorie elektrischer Maschinen (mit Beispielen)	—	2
Drehstromantriebe	—	1
Abtastsysteme	—	2
Nichtlineare Regelungssysteme	2	—
Adaptive Regelungssysteme	—	2
Optimierung dynamischer Systeme	—	2
Allgemeine Optimierungsverfahren	—	2
Digitale Meßtechnik I, II	1	1
Prozeßmeßtechnik	—	3
Analog- und Hybridrechnen	—	4
Praktikum für analoge und digitale Meßtechnik	4	—
Elektrische Anlagen A, B	6	2
Elektrizitätswirtschaft I, II	3	2
Studienarbeit	—	4
Empfindlichkeitsanalyse und -synthese von Regelkreisen	—	2

Weitere Modellfächer können nach Rücksprache mit dem Studienberater gewählt werden.

Studienmodell 7, Hochspannungstechnik

	5. Sem.	6. Sem.	7. Sem.	8. Sem.
Feste Modellfächer				
Hochspannungstechnik I, II	—	3	2	—
Elektrische Isolierstoffe	—	2	—	—
Hochspannungsmeßtechnik A, B	—	1	1	—
Hochspannungspraktikum I, II	—	—	4	6
Elektrische Anlagen A, B	—	—	6	2
Praktikum für analoge und digitale Meßtechnik	—	—	4	—
Wählbare Modellfächer	WS	SS		
Leistungselektronik I, II	2	2		
Einführung in die Theorie elektr. Maschinen und Stromrichter	2	—		
Lineare Regelungssysteme	—	2		
Prozeßmeßtechnik	—	3		
Grundzüge des Freileitungsbaus I, II	2	2		
Asynchronmaschine, Synchronmaschine (Systemanalyse und Betriebsverhalten)	—	4		
Transformator (Systemanalyse und Betriebsverhalten)	—	1		

	WS	SS
Gleichstrommaschine (Systemanalyse und Betriebsverhalten)	—	1
Elektronische Vorgänge in Gasen und Festkörpern III	2	—
Einführung in die Thermodynamik für Elektrotechniker	—	3
Elektr. Kontakte und spezielle Leiterwerkstoffe	—	2
Analytische und numerische Methoden zur Bestimmung elektrischer und magnetischer Felder	—	1
Systemanalyse in der Prozeßtechnik	—	2

Weitere wählbare Modellfächer können nach Rücksprache mit dem zuständigen Studienberater gewählt werden.

Studienmodell 8, Elektrische Anlagen

	5. Sem.	6. Sem.	7. Sem.	8. Sem.
Feste Modellfächer				
Elektrische Anlagen A, B	—	—	6	2
Elektrische Anlagen B, Übungen	—	—	—	4
Hochspannungstechnik I, II	—	3	2	—
Hochspannungspraktikum I	—	—	4	—
Praktikum für analoge und digitale Meßtechnik	—	—	4	—
Hochspannungsmeßtechnik A, B	—	1	1	—
Asynchronmaschine, Synchronmaschine (Systemanalyse und Betriebsverhalten)	—	4	—	—
Transformator (Systemanalyse und Betriebsverhalten)	—	1	—	—
Wählbare Modellfächer	WS	SS		
Elektrizitätswirtschaft I, II	3	2		
Einführung in die Theorie elektr. Maschinen und Stromrichter	2	—		
Leistungselektronik I, II	2	2		
Lineare Regelungssysteme	—	2		
Grundzüge des Freileitungsbaus I, II	1	1		
Einführung in die Thermodynamik für Elektrotechniker	—	3		
Praktikum Elektrische Maschinen und Stromrichter I	—	4		
Elektrische Isolierstoffe	—	2		
Matrizenmethoden in der Elektrotechnik	—	2		
Einführung in die digitale Netzberechnung	2	—		
Elektrische Kontakte und spezielle Leiterwerkstoffe	—	2		
Gleichstrommaschine (Systemanalyse und Betriebsverhalten)	—	1		
Maschinenkunde A	2	—		

	WS	SS
Elektrische Lampen und deren Schaltungen	—	3
Bauelemente und Dimensionierung elektrischer Antriebe	3	—
Elektrische Hilfseinrichtungen in Kraftwerken und Netzen I, II	1	1
Schaltgeräte und Schaltvorgänge in Hochspannungsnetzen A, B	1	1
Hochspannungspraktikum II	—	6
Geregelte elektrische Antriebe	—	4
Praktische Lichttechnik	3	2

Weitere wählbare Modellfächer können nach Rücksprache mit dem zuständigen Studienberater gewählt werden.

Studienmodell 9, Energie- und Versorgungstechnik

Feste Modellfächer	5. Sem.	6. Sem.	7. Sem.	8. Sem.
Elektrische Anlagen A, B	—	—	6	2
Elektrizitätswirtschaft I, II	—	—	3	2
Industriebetriebswirtschaftslehre für Maschinenbauer	—	—	2	—
Rechnungswesen I mit Übungen	—	—	4	—
Einführung in die Thermodynamik für Studierende der Elektrotechnik	—	3	—	—
Hochspannungspraktikum I	—	—	4	—
Systemanalyse in der Prozeßtechnik	—	2	—	—

Wählbare Modellfächer	WS	SS
Maschinenkunde A	2	—
Leistungselektronik I, II	2	2
Prozeßprogrammierung	2	—
Grundzüge des Freileitungsbaus I, II	2	2
Übungen elektrischer Anlagen B	—	4
Hochspannungsmeßtechnik A, B	1	1
Hochspannungstechnik I, II	2	3
Lineare Regelungssysteme	—	2
Matrizenmethoden in der Elektrotechnik	—	2
Einführung in die digitale Netzberechnung	2	—
Elektrowärme	1	1
Asynchronmaschine, Synchronmaschine (Systemanalyse und Betriebsverhalten)	—	4
Transformator (Systemanalyse und Betriebsverhalten)	—	1
Gleichstrommaschine (Systemanalyse und Betriebsverhalten)	—	1
Praktikum Elektrische Maschinen und Stromrichter I	—	4
Praktische Lichttechnik	3	2

	WS	SS
Bauelemente und Dimensionierung elektrischer Antriebe	3	—
Geregelte elektrische Antriebe	—	4
Einführung in die Theorie elektr. Maschinen und Stromrichter	2	—
Lichttechnisches Laboratorium I (ganztagig 2. Hälfte WS)	4	—
Praktikum Prozeßmeßtechnik und Prozeßleittechnik	4	—
Hochspannungspraktikum II	—	6
Prozeßprogrammierung oder Prozeßtechnik für Informatiker	2	—
Elektrische Hilfseinrichtungen in Kraftwerken und Netzen I, II	1	1
Schaltgeräte und Schaltvorgänge in Hochspannungsnetzen A, B	1	1

Weitere wählbare Modellfächer können nach Rücksprache mit dem zuständigen Studienberater gewählt werden.

Studienmodell 11, Hochfrequenztechnik

Feste Modellfächer	5. Sem.	6. Sem.	7. Sem.	8. Sem.
Hochfrequenzschaltungen und Hochfrequenzleitungen	—	3	—	—
Antennen und Ausbreitung	—	—	2	—
Mikrowellenbauteile und Verzögerungsleitungen	—	—	2	—
Halbleiter als lineare Bauelemente	—	2	—	—
Halbleiter als nichtlineare Bauelemente	—	—	2	—
Verstärkungsmechanismen bei hohen Frequenzen	—	—	—	2
Hochfrequenzlaboratorium I, II	—	—	4	4
Praktikum für analoge und digitale Meßtechnik	—	—	4	—

Wählbare Modellfächer	WS	SS
Ausgewählte Kapitel aus der Hochfrequenztechnik	2 oder 2	2
Parametrische Verstärker	—	1
Funkortung und Funknavigation	—	2
Rauschen in elektronischen Bauelementen	2	—
Fernsehtechnik I, II	1	1
Fernsehtechnik III, IV	1	1
Elektronische Vorgänge in Gasen und Festkörpern III	2	—

	WS	SS
Lineare Regelungssysteme	—	2
Nichtlineare Regelungssysteme	2	—
Optimierung dynamischer Systeme	—	2
Abtastsysteme	—	2
Einführung in die Quantentheorie für Elektrotechniker	2	—
Analytische Mechanik	2	—
Matrizenmethoden in der Elektrotechnik	—	2
Prinzipien der Quantenmechanik	—	6
Entwurf elektronischer Analogschaltungen I, II	1	1
Berechnung von Höchstfrequenznetzwerken I, II	1	1
Zweit- und Mikrowellen-Netzwerkanalyse in Streuparameterdarstellung	2	—

Studienmodell 12, Quantenelektronik

	5. Sem.	6. Sem.	7. Sem.	8. Sem.
Feste Modellfächer				
Einführung in die Quantentheorie für Elektrotechniker	2	—	—	—
Prinzipien der Quantenmechanik	—	6	—	—
Quantenelektronik I, II	—	—	3	3
Halbleiter als nichtlineare Bauelemente	—	—	2	—
Verstärkungsmechanismen bei hohen Frequenzen	—	—	—	2
Hochfrequenzschaltungen und Hochfrequenzleitungen	—	3	—	—
Mikrowellenbauteile und Verzögerungsleitungen	—	—	2	—
Hochfrequenzlaboratorium I, II	—	—	4	4

Wählbare Modellfächer

	WS	SS
Gruppentheorie und Anwendungen in der Quantenelektronik (speziell Festkörper)	3	—
Ausgewählte Kapitel aus der Hochfrequenztechnik	2 oder 2	2
Antennen und Ausbreitung	2	—
Optische Nachrichtentheorie	1	—
Parametrische Verstärker	—	1

	WS	SS
Rauschen in elektronischen Bauelementen	2	—
Elektronische Vorgänge in Gasen und Festkörpern III	2	—
Analytische Mechanik	2	—
Thermische Strahlung, Lumineszenz und Laser	2	—
Physikalisches Fortgeschrittenen-Praktikum für Studierende der Ingenieurwissenschaften	8 oder 8	8
Greensche Funktionen und Eigenfunktionen mit Anwendungen	3	—
Ausgewählte Kapitel der Lasertechnik	1	1
Optische Wellenleiter	2	—

Anmerkung: In einem Jahr wird „Gruppentheorie ...“ gelesen, im nächsten Jahr „Greensche Funktionen ...“!

Es wird den Studierenden dringend nahegelegt, darüber hinaus Vorlesungen aus dem Angebot der Fakultät für Mathematik und Physik als wählbare Modellfächer in das Studienmodell 12 aufzunehmen. Die Aufnahme einer solchen Lehrveranstaltung als wählbares Modellfach erfolgt nach Rücksprache mit dem für das Studienmodell bestellten Studienberater auf Grund einer schriftlichen Bestätigung durch das verantwortliche Institut.

Studienmodell 13, Technik der Informationsverarbeitung

	5. Sem.	6. Sem.	7. Sem.	8. Sem.
Feste Modellfächer				
Entwurf digitaler Schaltungen IA:				
Formale Hilfsmittel	—	2	—	—
Entwurf IB: Schaltnetze	—	2	—	—
Entwurf IC:				
Synchrone Schaltwerke	—	2	—	—
Struktur digitaler Datenverarbeitungssysteme	—	2	—	—
Entwurf IIA:				
Asynchrone Schaltwerke	—	—	2	—
Entwurf IIB: Zeitverhalten	—	—	2	—
Entwurfsautomatisierung I:				
Modellbildung und Simulation	—	—	2	—
Computereingabe und periphere Prozessoren I				
(Computerinterface)	—	—	2	—
Computereingabe etc. II				
(Eingabegeräte)	—	—	2	—
Labor der Nachrichtentechnik I	—	—	4	—
Entwurfsautomatisierung II:				
Entwurfssysteme	—	—	—	2
Labor Schaltungsentwurf	—	—	—	4

Wählbare Modellfächer	WS	SS
Technologie elektronischer Bauelemente	3	—
Schaltkreistechnik	—	2
Schaltungstechnik mit elektronischen Bauelementen	3	—
Rechnergestützter Schaltungsentwurf	—	2
Zuverlässigkeitsprobleme und Schaltungen mit nützlicher Redundanz	2	—
Fehlerdiagnose digitaler Schaltungen	—	2
Datenübertragung	—	2
Computereingabe und periphere Prozessoren III	—	2
Computereingabe und periphere Prozessoren IV	—	2
Speicher für digitale Systeme	—	2
Teilnehmer- und Informationssysteme	2	—
Struktur rechnergesteuerter Vermittlungssysteme	2	—
Weitere Vorlesungen, insbesondere aus dem Angebot der Fakultät für INFORMATIK, können nach Rücksprache mit dem Modellberater gewählt werden.		

Studienmodell 14, Nachrichtensysteme

Feste Modellfächer	5. Sem.	6. Sem.	7. Sem.	8. Sem.
Halbleiter als lineare Bauelemente	—	2	—	—
Halbleiter als nichtlineare Bauelemente	—	—	2	—
Hochfrequenzschaltungen und -leitungen	—	3	—	—
Informationsübertragung	—	—	2	—
Statistische Nachrichtentheorie	—	—	2	2
Allgemeine Optimierungsverfahren	—	2	—	—
Synthese passiver Netzwerke	—	—	3	—
Synthese aktiver Netzwerke	—	—	—	2
Nachrichten-Meßtechnik	—	2	—	—
Analog- und Hybridrechnen	—	—	—	4
Abtastsysteme	—	—	—	2

Wählbare Modellfächer	WS	SS
Labor Nachrichtentechnik I	4	—
Hochfrequenzlaboratorium I	4	—
Struktur digitaler Datenverarbeitungssysteme	—	2
Vermittlungstechnik	—	1
Informations- und Codierungstheorie	3	—
Antennen und Ausbreitung	2	—
Elektroakustik	2	—

	WS	SS
Datenübertragung	—	2
Struktur rechnergesteuerter Vermittlungs-Systeme	2	—
Spezialprobleme der Codierungstheorie	—	1
Lineare Regelungssysteme	—	1
Optimierung dynamischer Systeme	—	2
Rechnerunterstützter Schaltungsentwurf	—	2

Die wählbaren Modellfächer sind im Umfang von mindestens acht Wochenstunden aus obiger Liste zu entnehmen. Dabei ist ein (und nur ein) Labor einzubeziehen. Die restlichen Modellfächer können aus dem Angebot der Fakultäten für Elektrotechnik, Informatik, Mathematik und Physik frei gewählt werden.

Studienmodell 16, Lichttechnik

Feste Modellfächer	5. Sem.	6. Sem.	7. Sem.	8. Sem.
Grundlagen der Photometrie mit Übungen	—	—	5	—
Grundlagen der Beleuchtungstechnik mit Übungen	—	—	—	6
Elektronische Vorgänge in Gasen und Festkörpern III (wahlweise im 5. oder 7. Semester)	—	—	2	—
Physiologische Optik	—	—	2	—
Elektrische Lampen und deren Schaltungen	—	—	—	3
Lichttechnisches Laboratorium I, II (ganztagig: I 2. Hälfte WS II 1. Hälfte SS)	—	—	4	4

Wählbare Modellfächer	WS	SS
Verkehrsbeleuchtung und Lichtsignaltechnik	—	—
Thermische Strahlung, Lumineszenz und Laser	2	—
Farbmetrik mit Übungen	3	—
Lichttechnische Projekt-Studien	2	—
Lichttechnische Studienarbeit	—	6

Weitere Lehrveranstaltungen der Fakultäten für Elektrotechnik, Physik, Informatik, Maschinenbau, Bauingenieurwesen und Architektur nach Rücksprache mit dem zuständigen Studienberater.

Studienmodell 17, Technik der Ton- und Bildübertragung

Feste Modellfächer	5. Sem.	6. Sem.	7. Sem.	8. Sem.
Hochfrequenzschaltungen und Hochfrequenzleitungen	—	3	—	—
Antennen und Ausbreitung	—	—	2	—

	5. Sem.	6. Sem.	7. Sem.	8. Sem.
Mikrowellenbauteile und Verzögerungsleitungen	—	—	2	—
Hochfrequenzlaboratorium I, II	—	—	4	4
Fernsehtechnik I, II, III, IV	1	1	1	1
Elektroakustik	—	—	2	—
Akustische Meßtechnik	—	—	—	2
Rauschen in elektronischen Bauelementen	—	—	2	—
Studienarbeit	—	—	4	—
Wählbare Modellfächer	WS	SS		
Seminar zur Elektroakustik	1	—		
Seminar zur akustischen Meßtechnik	—	1		
Halbleiter als lineare Bauelemente	—	2		
Halbleiter als nichtlineare Bauelemente	2	—		
Ausgewählte Kapitel aus der Hochfrequenztechnik	2 oder 2	2		
Nachrichten-Meßtechnik	—	2		
Physikalisches Mittelpraktikum oder Physikalisches Fortgeschrittenenpraktikum	6 oder 6	6		
Statistische Nachrichtentheorie I, II	8 oder 8	8		
Funkortung und Funknavigation	2	2		
Informationsübertragung	—	2		
Labor Nachrichtentechnik I	2	—		
Praktikum für analoge und digitale Meßtechnik	4	—		
Ausgewählte Kapitel aus der Magnetontechnik	4	—		
	—	2		

7.3.11 Fakultät für Informatik

A. Studienplan nach alter Prüfungsordnung (nur noch **beschränkt gültig**, siehe § 26 Übergangsbestimmungen der neuen Prüfungsordnung für die Diplomprüfung in Informatik, genehmigt vom Kultusministerium durch Erlass vom 15. 8. 1973).

Das Studium der Informatik wird mit der Diplom-Hauptprüfung und vorherigen Diplom-Vorprüfung abgeschlossen. Man erwirbt dadurch den akademischen Grad eines Diplom-Informatikers.

Die Grundausbildung bis zur Vorprüfung umfaßt die vier Fächer Analysis;

Lineare Algebra (inklusive Mengen, Abbildungen, Strukturen);

Technische Informatik;

Programmieren, Numerische Mathematik und Logik.

In diesen Fächern wird die Vorprüfung abgelegt.

Die weitere Ausbildung bis zur Diplom-Hauptprüfung erstreckt sich auf die Fächer Theorie und Grundlagen der Informatik;

Praxis der Informatik;

Anwendungsgebiete.

Eines dieser Fächer ist für die Hauptprüfung als Hauptfach zu wählen; in ihm wird auch die Diplomarbeit angefertigt. Näheres enthalten die Diplomprüfungsordnung und die dazu ergangenen Ausführungsbestimmungen (vorläufiger Studienplan für die Studienrichtung Informatik).

Es wird folgender Studiengang empfohlen:

Vor der Vorprüfung

	V	Ü
1. Semester		
Analysis I	4	2
Lineare Algebra I	4	2
Physik	4	

2. Semester

Analysis II	5	2
Lineare Algebra II	4	2
Physikalische und technologische Grundlagen der Informatik	4	
Mengen, Abbildungen, Strukturen	2	

3. Semester

Analysis III	4	2
Technische Informatik I	3	1
Programmieren I	2	2
Einführung in die Logik	2	

4. Semester

Funktionentheorie	4	2
Technische Informatik II	3	
Einführung in die numerische Mathematik	2	2
Programmieren II	2	2

Ein Proseminar im 3. oder 4. Semester.

Vorbedingungen für die Zulassung zur Vorprüfung sind:

1. Je ein Schein über die erfolgreiche Teilnahme an den Vorlesungen Physik und physikalische und technologische Grundlagen der Informatik
2. Ein Schein über die erfolgreiche Teilnahme am Praktikum Technische Informatik
3. Vier weitere Scheine
4. Ein Proseminarschein

Nach der Vorprüfung

5. Semester	V	□
Systemprogrammierung I inklusive Einführung in die kommerzielle Datenverarbeitung	4	
Maßtheorie und Einführung in die Funktionalanalysis	4	1
Höhere Programmiersprachen	2	
Technik und Organisation großer digitaler Systeme	2	
Analog- und Hybridrechner	2	2
Graphentheorie und Netzwerktechnik	3	

6. Semester

Systemprogrammierung II	4	
Algebra	3	1
Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik	4	
Algorithmische und formale Sprachen mit Syntaxanalyse	3	1
Maschinenarithmetik inklusive Ein- und Ausgabe und Standardfunktionen	2	

7. Semester

Übersetzerbau (Assembler und Compiler)	2	2
Höhere Numerische Mathematik	4	1
Automatentheorie I	3	
Operations Research I	4	
Zuverlässigkeit und Diagnose digitaler Systeme	2	

8. Semester

Softwarepraktikum	4	
Automatentheorie II	3	
Operations Research II	4	
Prozeßrechner	2	
Kommerzielle Datenverarbeitung	2	

9. Semester

Diplomarbeit

Ferner: Ein Hauptseminar ab 5. Semester, Kolloquium für Informatiker.

Vorbedingungen für die Zulassung zur Hauptprüfung sind:

1. Ein Schein über die erfolgreiche Teilnahme am Softwarepraktikum
2. Ein Hauptseminarschein
3. Ein Schein über die erfolgreiche Teilnahme an einer Wahlvorlesung.

Die Hauptprüfung wird in den folgenden Fächern abgelegt:

1. Theorie und Grundlagen der Informatik
2. Praxis der Informatik
3. Anwendungsgebiete

Eines dieser Fächer ist als Hauptfach zu wählen, in diesem Fach wird auch die Diplomarbeit angefertigt. Für die Prüfung im Hauptfach (Nebenfach) werden dabei gefordert in

Theorie und Grundlagen der Informatik 16 (10) Stunden,

Praxis der Informatik 18 (12) Stunden,

Anwendungsgebiete 16 (10) Stunden.

Die Prüfung kann auf einmal oder in zwei Teilen abgelegt werden. Im ersten Fall ist die Diplomarbeit vor der Prüfung abzuliefern. Im zweiten Fall wird die Prüfung zunächst in den beiden Nebenfächern abgelegt, dann die Diplomarbeit angefertigt und schließlich die Prüfung im Hauptfach absolviert.

B. Studienplan nach neuer Prüfungsordnung

Das Studium der Informatik besteht aus zwei Studienabschnitten. Diese können in der Regel nach 4 Fachsemestern durch die Diplom-Vorprüfung bzw. nach 9 Semestern durch die Diplom-Hauptprüfung abgeschlossen werden. Ein erfolgreicher Abschluß führt zum akademischen Grad eines Diplominformaticers (Dipl.-Inform.).

1. Studienabschnitt

Die Leistungsnachweise für die Zulassung zur Vorprüfung bestehen aus:

1. einem Schein für das Programmierpraktikum
2. einem Proseminarschein
3. einem Schein aus Analysis oder Linearer Algebra
4. einem Schein aus Physikalische und technologische Grundlagen der Informatik.

Das Proseminar soll aus einem der Teilgebiete der Informatik oder der Mathematik gewählt werden.

Prüfungsfächer sind:

1. Analysis (Analysis I + II)
2. Lineare Algebra (Lineare Algebra I + II)
3. Praktische Mathematik (Numerische Mathematik I oder Einführung in die Wahrscheinlichkeitstheorie und Mathematische Statistik)
4. Praktische Informatik (Einführung in die Informatik I + II)
5. Technische Informatik (Technische Informatik I + II)

In den Fächern Analysis sowie Lineare Algebra kann die Vorprüfung auch durch studienbegleitende Prüfungen abgelegt werden.

Lehrveranstaltungen vor der Vorprüfung

	1. Sem.		2. Sem.		3. Sem.		4. Sem.	
	V	Ü	V	Ü	V	Ü	V	Ü
Analysis I-II	4	2	5	2	—	—	—	—
Lineare Algebra I-II	4	2	4	2	—	—	—	—
Einführung in die Informatik I-II	4	2	4	2	—	—	—	—
Peripheriegeräte	—	—	1	0	—	—	—	—
Systemprogrammierung	—	—	—	—	3	1	—	—
Physikalische und technologische Grundlagen der Informatik	—	—	—	—	4	0	—	—
Technische Informatik I-II	—	—	—	—	3	0	3	0
Programmier-Praktikum	—	—	—	—	1	3 oder 1	3	
Grundlagen der Rechnerorganisation	—	—	—	—	—	—	2	0
Rekursivität und Turingmaschinen	—	—	—	—	—	—	2	1
wahlweise:								
Einführung in die Wahrscheinlichkeitstheorie	—	—	—	—	4	2	—	—
oder								
Numerische Mathematik	—	—	—	—	—	—	4	2
Proseminar	—	—	—	—	—	2 oder —	2	

Zusätzlich für das Ergänzungsfach Vorlesungen vor dem Vordiplom im Umfang von ca. 10 Wochenstunden.

2. Studienabschnitt

Die Leistungsnachweise für die Hauptprüfung bestehen aus

1. einem Schein über die erfolgreiche Teilnahme am Praktikum für Fortgeschrittene (Software- oder Hardwarepraktikum)
2. einem Seminarschein aus einem der Teilgebiete der Informatik.

Die Hauptprüfung besteht aus der Diplomarbeit sowie mündlichen Prüfungen in den folgenden Fächern:

1. Praktische Informatik
2. Theoretische Informatik
3. Technische Informatik
4. Ergänzungsfach

Entweder das Fach Theoretische Informatik oder das Fach Technische Informatik kann durch ein Vertiefungsfach ersetzt werden, das aus den beiden verbleibenden Informatikfächern zu wählen ist.

Das Ergänzungsfach dient dazu, in einem Anwendungsgebiet der Informatik Grundkenntnisse zu erwerben, die das Informatikstudium abrunden. Anwendungsgebiete sind: Reine Mathematik, Angewandte Mathematik, Maschinenbau / Verfahrenstechnik, Meßtechnik, Regelungstechnik, Nachrichtenübertragung, System- und Netzwerktheorie, Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft.

Für jede beabsichtigte Teilprüfung sind in einem Prüfungsplan Studienleistungen nachzuweisen, die Lehrveranstaltungen im Umfang von mindestens 12 Semesterwochenstunden entsprechen.

Lehrveranstaltungen nach der Vorprüfung

(Empfohlen je 20 Wochenstunden aus jedem der Teilgebiete 1.—4.)

Zur Abrundung der Grundausbildung empfohlen

Algebra I (4+2)**1. Praktische Informatik****Schwerpunkt Betriebssysteme**

Betriebssysteme I	(2 + 0)
Betriebssysteme II	(2 + 0)
Assembler und Binder	(2 + 0)
Datenfernverarbeitung	(2 + 0)
Graphische Datenverarbeitung	(2 + 0)
Analytische Methoden in Betriebssystemen	(2 + 0)
Spezielle Betriebssysteme	(2 + 0)
Parallelarbeit in Datenverarbeitungssystemen	(2 + 0)
Rechnerverbundsysteme	(2 + 0)
Übersetzerbau	(3 + 1)
Höhere Programmiersprachen	(2 + 0)
Diskrete Simulation	(2 + 0)
Betriebstechnik für Rechenzentren	(2 + 0)
Programmkonstruktion	(3 + 0)
Organisation von EDV-Projekten	(2 + 0)

Schwerpunkt Informationssysteme

Datenstrukturen	(3 + 0)
Informationssysteme	(3 + 0)
Umgang mit Datenstrukturen	(2 + 1)
Betriebssysteme I	(2 + 0)
Datenfernverarbeitung	(2 + 0)
Übersetzerbau	(3 + 1)
Maschinelle Sprachverarbeitung	(2 + 0)
Ausgewählte Beispiele von Informationssystemen	(2 + 0)
Dokumentation	(3 + 0)
Höhere Programmiersprachen	(2 + 0)
Organisation von EDV-Projekten	(2 + 0)
Programmkonstruktion	(3 + 0)

Schwerpunkt Prozeßinformatik

Prozeßrechen- und Realzeitsysteme	(3 + 0)
Prozeßrechner-Übung	(1 + 3)
Datenfernverarbeitung	(2 + 0)
Graphische Datenverarbeitung	(2 + 0)
Programmkonstruktion	(3 + 0)
Prozeßprogrammierung und Anwenderprogrammiersysteme	(2 + 0)
Rechnerverbundsysteme	(2 + 0)

Die Vorlesungen sind jeweils in der Reihenfolge:

Kernveranstaltungen, Standardveranstaltungen, Spezialveranstaltungen, zur Abrundung empfohlenen Vorlesungen aufgeführt.

Diskrete Simulation	(2 + 0)
Betriebssysteme I	(2 + 0)
Höhere Programmiersprachen	(2 + 0)
Datenstrukturen	(3 + 0)
Prozeßautomatisierung I	(2 + 0)
Prozeßautomatisierung II	(2 + 0)

Schwerpunkt Programmiersysteme

Übersetzerbau	(3 + 1)
Höhere Programmiersprachen	(2 + 0)
Programmkonstruktion	(3 + 0)
Ausgewählte Kapitel Übersetzerbau	(2 + 0)
Datenstrukturen	(3 + 0)
Syntaxanalyse	(2 + 0)
Formale Sprachen	(3 + 1)
Dialogsysteme	(2 + 0)
Programmierensysteme für nichtnumerische	
Datenstrukturen	(2 + 0)
Betriebssysteme I	(2 + 0)
Definitionsmethoden für Programmiersprachen	(2 + 0)

Schwerpunkt Anwendungsorientierter Dialogsysteme (RGU)

Methoden der Lehrprogrammierung	(2 + 1)
Übungen Lehrprogrammierung	(1 + 3)
Dialogsysteme	(2 + 0)
Kommunikationspsychologie I	(2 + 0)
Kommunikationspsychologie II	(1 + 1)
Informationssysteme	(3 + 0)
Systemimplementierung für rechnergestützten	
Unterricht I	(2 + 0)
Systemimplementierung für rechnergestützten	
Unterricht II	(2 + 0)
Didaktische Probleme des RGU	(2 + 0)
Einführung in die Lernpsychologie	(2 + 0)
Übersetzerbau	(3 + 1)
Graphische Datenverarbeitung	(2 + 0)
Betriebssysteme I	(2 + 0)

2. Theoretische Informatik

Automatentheorie I	(3 + 0)
Formale Sprachen	(3 + 0)
Automatentheorie II	(2 + 0)
Logik	(2 + 0)
Syntaxanalyse	(2 + 0)
Rekursivität II	(2 + 0)
Definitionsmethoden für Programmiersprachen	(2 + 0)
Semantik von Programmiersprachen	(2 + 0)
Spez. Sprachklassen	(2 + 0)
Graphentheorie	(2 + 0)
Verbandstheorie	(2 + 0)
Kombinatorik	(2 + 0)
Informations- und Codierungstheorie	(2 + 0)

Komplexitätstheorie	(2 + 0)
Hierarchien der Rekursivität	(2 + 0)
Höhere Programmiersprachen	(2 + 0)
Entwurf asynchroner Schaltwerke	(2 + 0)
Datenstrukturen	(3 + 0)

3. Technische Informatik

Organisation und Entwurf von Rechner-	
systemen	(2 + 0)
Technologische Einflüsse auf die Rechner-	
struktur	(2 + 0)
Fehlerdiagnose digitaler Schaltungen	(2 + 0)
Zuverlässigkeitsprobleme und Schaltungen	
mit nützlicher Redundanz	(2 + 0)
Entwurf asynchroner Schaltwerke	(2 + 0)
Rechnergesteuerte Vermittlungssysteme	(2 + 0)
Einführung in die Theorie der	
Abfertigungsprozesse	(1 + 0)
Erneuerungstheorie	(2 + 0)
Theorie binärer Zufallsprozesse	(1 + 0)
Warteschlangenprobleme in der Informatik	(2 + 0)
Schaltkreistechnik	(2 + 0)
Laboratorium Schaltwerksentwurf	(2 + 0)
Zeitverhalten in Schaltnetzen und Schaltwerken	(2 + 0)
Datenübertragung	(2 + 0)
Spezielle Probleme der Codierungstheorie	(1 + 0)
Analog- und Hybridrechner	(4 + 0)

4. Ergänzungsfach

Bezüglich der Gestaltung des Ergänzungsfaches wird auf die „Empfehlungen zum Studium der Informatik“ verwiesen, erhältlich bei der Fachschaft oder der Dekanatsgeschäftsstelle der Fakultät für Informatik.

7.3.12 Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

An der Universität Karlsruhe können die akademischen Grade eines
Diplom-Wirtschaftsingenieurs
Diplom-Volkswirtes

erworben werden. Das Studium dauert im ersten Fall mindestens neun, im zweiten mindestens 8 Semester.

Diplom-Wirtschaftsingenieur

Im Studiengang Wirtschaftsingenieur kann einer der beiden Schwerpunkte
Fertigung

Informatik/Operations Research

gewählt werden. Die Zielvorstellung bei der Konzeption dieses Studienganges ist, daß der Karlsruher Wirtschaftsingenieur in der Lage sein soll, wirtschaftlich-technische Fragestellungen unter Heranziehung quantitativer Methoden zu lösen. Dabei liegt beim Schwerpunkt Fertigung das Schwergewicht bei der optimalen Planung von Produktionsprogrammen und deren rationeller Ablaufsteuerung, während beim Schwerpunkt Informatik/Operations Research eine gründliche Ausbildung auf den aktuellen Gebieten Angewandte Informatik und Operations Research im Vordergrund steht. Auf beiden Gebieten gibt es in Deutschland derzeit nur sehr wenige der dringend benötigten Fachleute.

Prüfungspläne und Studienplanempfehlungen

Studienpläne beider Schwerpunktrichtungen werden z. Z. überarbeitet und ergänzt. Auskunft erteilt das Prüfungssekretariat der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, (maßgebend ist die geltende Prüfungsordnung) 75 Karlsruhe, Neuer Zirkel 3, Postanschrift: Kaiserstraße 12.

Diplom-Volkswirt

Inzwischen sind neue Prüfungs- und Studienpläne ausgearbeitet worden, die zur Zeit noch im Genehmigungsverfahren sind.

Die noch gültige Prüfungsordnung bitte bei der Prüfungsabteilung der Universität anfordern.

Technischer Diplom-Betriebswirt und Technischer Diplom-Volkswirt

Diese beiden Studiengänge laufen aus bzw. gehen im Studiengang „Diplom-Wirtschaftsingenieur“ auf. Neuzulassungen für diese beiden Studiengänge sind nicht mehr möglich.

Den zweiten Abschnitt der Hauptprüfung für Technische Volks- und Betriebswirte, bzw. den ersten Abschnitt für Volkswirte, bildet die Diplomarbeit. Das Thema der Diplomarbeit ist je nach Wahl des Schwerpunktes der Ausbildung der Volkswirtschaftslehre oder der Betriebswirtschaftslehre oder deren Grenzgebieten zu entnehmen. Für Technische Volks- und Betriebswirte ergibt sich dadurch die Möglichkeit, technisch-wirtschaftliche Themen zu bearbeiten. Die Bearbeitungszeit beträgt sechs Monate.

Bei Beurteilung der Diplom-Arbeit mit mindestens „ausreichend“ und nach einem ordnungsmäßigen neunsemestrigen Studium für Technische Volks- und Betriebswirte bzw. einem achtsemestrigen Studium für Diplom-Volkswirte kann sich der Kandidat der Schlußprüfung unterziehen.

Die Schlußprüfung erstreckt sich auf folgende Fächer bzw. Fachgebiete:

Für Technische Betriebswirte:

1. Allgemeine Betriebswirtschaftslehre
2. Spezielle Betriebswirtschaftslehre
3. Volkswirtschaftslehre (einschl. Finanzwissenschaft)
4. Rechtswissenschaft
5. Wahlfach.

Für Technische Volkswirte:

1. Allgemeine Volkswirtschaftslehre (einschl. Finanztheorie)
2. Spezielle Volkswirtschaftslehre (einschl. Finanzpolitik)
3. Betriebswirtschaftslehre
4. Rechtswissenschaft
5. Wahlfach.

Für Diplom-Volkswirte kommt ein weiteres Wahlfach hinzu, das ein Gebiet der Volks- oder Betriebswirtschaftslehre, Mathematik, Statistik, Ökonometrie, Soziologie oder Arbeitsrecht sein kann. Es wird empfohlen, sich frühzeitig mit der Prüfungsordnung und dem Studienplan vertraut zu machen. Nähere Auskünfte erteilen die Lehrstühle des Instituts für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften.

Studienplan für Techn. Betriebswirte, Diplom-Volkswirte und Techn. Volkswirte

Der folgende Studienplan stellt eine Anleitung für den zweckmäßigen Aufbau eines ordnungsmäßigen Studiums auf der Basis von Mindestprogrammen dar. Er ist jedoch im einzelnen nicht verbindlich.

() = Besuch wird empfohlen,
insbesondere für Wahlfächer

Vorlesung, Übung,
Seminar, Kolloquium
Vor der Vorprüfung für alle
Studien-
gruppen
Nach der Vorprüfung für
Diplom-
Volkswirte Technische
(und Betriebs-
Technische wirte
Volkswirte)

Volkswirtschaftslehre

Wirtschafts- und Sozialkunde	V	2		
Volkswirtschaftliche Gesamt- rechnung	V	2		
Mikroökonomik I	V	3		
Übung zur Mikroökonomik I	Ü	2		
Makroökonomik I	V	3		
Übung zur Makroökonomik I	Ü	2		
Mikroökonomik II	V	2		
Makroökonomik II	V	2		
Volkswirtschaftliche Übung	Ü	2		
Spezielle Preistheorie	V		2	
Geld und Kredit	V		2	
Verteilungstheorie	V		3	
Konjunkturtheorie	V		3	(3)
Wachstumstheorie	V		3	
Allgemeine Wirtschaftspolitik I	V		3	3
Übung z. Allg. Wirtschaftspolitik	Ü		2	(2)
Allg. Wirtschaftspolitik II	V		2	(2)
Finanzwissenschaft I	V		3	3
Finanzwissenschaft II	V		3	
Außenwirtschaftstheorie I	V		2	(2)
Außenwirtschaftstheorie II	V		2	
Mathem. Wirtschaftstheorie	V		3	
Ökonometrie I	V		3	
Ökonometrie II	V		(3)	
Operations Research	V		(3)	3
Wohlfahrtsökonomik	V		(2)	
Geld- und Währungspolitik	V		2	
Finanzpolitik	V		3	
Außenwirtschaftspolitik	V		2	
Sozialpolitik	V		2	
Verkehrspolitik	V		(2)	
Regionale Wirtschaftstheorie	V		(2)	
Regionalpolitik	V		(2)	
Spezialgebiete der Wirtschaftspolitik	V, Ü, K		(2)	
Geschichte der Volks- wirtschaftslehre	V		2	
Wirtschaftsgeschichte	V		2	(2)
Volkswirtschaftliches Seminar	S		mind. 4	2
Volkswirtschaftliches Kolloquium	K		(mind. 2)	

() = Besuch wird empfohlen,
insbesondere für Wahlfächer

Vorlesung, Übung,
Seminar, Kolloquium
Vor der Vorprüfung für alle
Studien-
gruppen
Nach der Vorprüfung für
Diplom-
Volkswirte Technische
(und Betriebs-
Technische wirte
Volkswirte)

Betriebswirtschaftslehre

Buchhaltung und Abschluß I	V, Ü	4		
Buchhaltung und Abschluß II	V, Ü	2		
Geschäftstechnik A oder B	V, Ü	2		
Wirtschaftsrechnen und Grund- züge der Finanzmathematik	V, Ü	2		
Allgemeine Betriebswirtschafts- lehre I	V	2		
Allgemeine Betriebswirtschafts- lehre II	V	2		
Übungen zur Betriebswirt- schaftslehre	Ü	2		
Betriebliches Rechnungswesen	V	2		
Kostenrechnung (einschl. Kalkulation)	V		(2)	2
Bilanzen	V		2	2
Erfolgsrechnung	V			2
Planung und Planungsrechnung	V			2
Allgemeine Betriebswirtschafts- politik	V		(2)	2
Spezielle Betriebswirtschafts- politik	V			2
Produktions- und Kostentheorie	V		(2)	2
Organisation	V			2
Finanzierung	V		2	2
Beschaffung und Lagerwesen	V			2
Vertriebslehre	V			2
Fertigungswirtschaft A und B	V, Ü		(4)	4 + 1
Arbeitswissenschaft A und B	V, Ü			4 + 4
Wirtschaftlichkeitsrechnung	V		(2)	2
Betriebliche Steuerlehre mit Steuerbilanz	V			(2)
Betriebsführung	V		(2)	2
Revision und Treuhandwesen	V			2
Betriebsanalyse	V			(2)
Bilanzanalyse und Bilanzkritik	V		(2)	2
Sonderbilanzen	V		(2)	2
Operations Research (Anwendung)	V			2
Marketing	V			2
Marktforschung	V, Ü			2
Werbung	V			2
Anlagenwirtschaft	V			2
Betriebswirtschaftliches Seminar	S		mind. 2	mind. 4

() = Besuch wird empfohlen, insbesondere für Wahlfächer	Vorlesung, Übung, Seminar, Kolloquium	Vor der Vorprüfung für alle Studien- gruppen	Nach der Vorprüfung für Diplom- Volkswirte (und Technische Wirte Volkswirte)	
Mathematik und Statistik				
Mathematik I	V	4		
Mathematik II	V	4		
Mathematik III	V		2	(2)
Übung zur Mathematik III	Ü		1	(1)
Statistik I	V	3		
Übung zur Statistik I	Ü	2		
Statistik II	V	3		
Übung zur Statistik II	Ü	2		
Statistik III (Stichproben- verfahren)	V		(3)	
Mathematische Statistik	V		(3)	
Wirtschafts- und Sozialstatistik	V		2	(2)
Betriebswirtschaftl. Statistik	V		2	
Soziologie				
Einführung in die Soziologie	V	2		
Spezielle Soziologie	V		(2)	(2)
Demoskopie	Ü		(2)	(2)
Soziologisches Seminar	S		(2)	(2)
Recht				
Bürgerliches Recht I	V		4	4
Bürgerl. Recht II—III	V		4	4
Übungen zum Bürgerl. Recht	Ü		2	2
Handelsrecht I	V		(2)	(2)
Handelsrecht II (Gesellschafts.R)	V		(2)	(2)
Wertpapierrecht	V		(1)	(1)
Übungen zum Handels- und Gesellschafts.R)	Ü		(2)	(2)
Naturwissenschaft und Technik				
Physik A	V	2		
Physik B	V	2		
Grundzüge der Experimental- Chemie	V	4		
Technisches Zeichnen	Ü	2		

7.3.13 Interfakultatives Aufbaustudium Regionalwissenschaft

Das interfakultative regionalwissenschaftliche Aufbaustudium dient der Verbreiterung und Vertiefung des Wissens über regionale Strukturen und Prozesse. Damit sollen die fachlichen Voraussetzungen der Absolventen für eine Tätigkeit in der Stadt- und Landesplanung sowie in der Regionalpolitik verbessert werden. Es soll dem steigenden Bedarf an Regionalplanern (Fachplaner, Stadt- und Landesplaner) und den wachsenden Anforderungen an ihr Fachwissen gerecht werden und steht Absolventen der Studienrichtungen Agrarwissenschaften, Architektur, Bauingenieurwesen, Forstwissenschaften, Geographie, Landschaftsplanung, Rechtswissenschaften, Soziologie, Vermessungswesen, Wirtschaftswissenschaften offen. Es hat gemeinsame Grenzbereiche der folgenden Disziplinen zum Gegenstand.

Architektur	Stadt- und Landesplanung Wohnungs- und Siedlungswesen Landschafts- und Gartengestaltung
Bauingenieur- und Vermessungswesen	Städtebau und Landesplanung Straßenbau und Eisenbahnwesen Verkehrswesen Vermessungswesen
Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	Wirtschaftsforschung Soziologie Geographie Rechtswissenschaften

Nach den Empfehlungen des Wissenschaftsrates hat das Institut für Regionalwissenschaft der Universität Karlsruhe ein zweijähriges Aufbaustudium Regionalwissenschaft konzipiert, dessen Prüfungs- und Studienordnung durch das Kultusministerium Baden-Württemberg genehmigt wurden.

Im Rahmen dieses Aufbaustudiums wird ein Programm von Lehrveranstaltungen angeboten. Je nach dem bereits während seines Grundstudiums erreichten Wissensstand sowie seinen besonderen wissenschaftlichen Interessen stellt sich jeder Teilnehmer am regionalwissenschaftlichen Aufbaustudium einen individuellen Stundenplan zusammen. Das Schwergewicht der Ausbildung sollte auf jenen Wissensbereichen liegen, die nicht in dem Grundstudium vermittelt worden sind. Der individuelle Studienplan sollte einen Mindestkatalog von etwa 15 Wochenstunden/Semester umfassen.

Zum regionalwissenschaftlichen Aufbaustudium können Absolventen einer deutschen oder ausländischen wissenschaftlichen Hochschule mit Hochschulabschluß zugelassen werden.

Das Studium beginnt jeweils im Wintersemester eines Studienjahres.

Über die Zulassung zum regionalwissenschaftlichen Aufbaustudium entscheidet eine Zulassungskommission.

Teilnehmer am regionalwissenschaftlichen Aufbaustudium müssen an der Universität Karlsruhe als ordentliche Studierende eingeschrieben sein.

Zum ordnungsgemäßen Abschluß des regionalwissenschaftlichen Aufbaustudiums werden Leistungsnachweise in Form von Seminarscheinen, Projektarbeiten, einer Abschlußarbeit und einer mündlichen Prüfung gefordert. Bei erfolgreichem Abschluß wird der akademische Grad eines Lizentiaten (lic. rer. reg.) verliehen.

Curriculumkonzept (aufgestellt 1971):

A Grundfächer

	Semester-Wochenstunden			
Semester:	1.	2.	3.	4.
Grundfragen der Regionalwissenschaft	1	1		
Methoden der Regionalanalyse	5	5		
Theorie der räumlichen Wirtschaft		2		
Soziale und technische Systeme		2		
Grundzüge des Raumplanungsrechts		2		
Mathematik	K4			
Mathematische Statistik	K4			
Datenverarbeitung		K2		
Grundlagen Wirtschaftswissenschaft	K2	K2		
Einführung Stadt- und Gemeindesozilogie	2			
Angew. Wirtschafts- und Sozialstatistik	2			
Methoden empirischer Sozialforschung		K2		
Vermessungs- und Kartenwesen		K2		
Planungstechnik		K1		
Einführung Bauleitplanung		K2		
Analyse städtebaulicher Entwürfe		2		
Ökologie und Landschaftsplanung		K2		
Technische Infrastruktursysteme	2	2		
Analyse u. Planung von Verkehrssystemen		2		
Entscheidungstheorie und Planspiele			4	
Regionalpolitik			2	
Verwaltungslehre			2	
Haushalt und Finanzierung			2	
Sozialstrukturelle Prozesse			1	
Übung im Raumplanungsrecht			2	
Projekte:				
Stadtplanung I: Entwicklungsplanung		*		
Stadtplanung II: Sonderbereiche			(*)	
Planung im ländlichen Raum			*	
Analyse von Landesentwicklungs- und Regionalplänen			(*)	
Abschlußarbeit			*	
Abschlußkolloquium				*

K = Kompaktkurs à 12 Std. pro Woche (3 x 4 Std.)

K2 = 2wöchiger Kompaktkurs

B Vertiefungs- und Wahlfächer

Sem.WoStd.

1. Entscheidungstheorie und Planspiele	4
2. Regionalpolitik	2
3. Verwaltungslehre (Organisation)	2
4. Haushalt und Finanzierung	2
5. Sozialstrukturelle Prozesse	1
6. Übung in Raumplanungsrecht	2

sowie eine Reihe von Spezialvorlesungen, die an den entsprechenden Fakultäten angeboten werden.

Ki Klima+Kälte ingenieur

Herausgeber: Ing. (grad.) Günther M. Keller. Schriftleitung: Dr.-Ing. Harald Loe-
wer, Dr.-Ing. Heinz Brockmeyer, Ing. (grad.) Reinhard Siegismund, Dr.-Ing. Heinz
Bach, Ing. (grad.) Peter Göhringer.

Jahresbezugspreis DM 120,— zuzüglich Versandkosten. Einzelpreis pro Heft: für
Abonnenten DM 10,—, für Nichtabonnenten DM 15,— zuzüglich Versandkosten.
Studentennachlaß (gegen Bescheinigung) 20 %.

Erscheint monatlich.

Dieses Informationssystem liefert dem im Bereich Klima- und Kältetechnik tätigen
Ingenieur laufend die Informationen, die er für seine tägliche Arbeit benötigt.

Die Zeitschrift besteht aus 9 autonomen Teilen, die zur besseren Kenntlich-
machung auf farbiges Papier gedruckt sind. Jeder Teil ist gesondert paginiert, be-
reits vorgelocht und durch eine praktische Klebebindung leicht zu zerlegen. Die
9 „Abteilungen“:

Teil 1 / Nachrichten, Termine

Teil 2 / Kommentar

Teil 3 / Leserbriefe, Fachliteratur

Teil 4.1 / Thema des Monats — Praxis

Hier werden Probleme der Praxis in allen Details mit Zeichnungen, Maßangaben,
Tabellen, Untersuchungsberichten etc. abgehandelt. Sie können für den Praktiker
als Referenz aufbewahrt werden und dienen in ähnlichen Fällen als Lösungsvor-
schlag.

Teil 4.2 / Thema des Monats — Technik

In diesem Teil werden technische Probleme in ähnlicher Weise wie in Teil 2.1
abgehandelt. Dabei beschränkt sich die Abhandlung auf ein begrenztes Thema
oder Problem, um dieses erschöpfend behandeln zu können.

Teil 4.3 / Thema des Monats — Wissenschaft

In diesem Abschnitt werden wissenschaftliche Themen behandelt, damit sowohl
dem Praktiker, dem Ingenieur, dem Unternehmer als auch anderen ein ständiger
Überblick über den Stand der Wissenschaft in unserem Fachgebiet gegeben wird.

Teil 5 / Leserforum

Teil 6 / Fachaufsätze

Teil 7 / Depot-Dienst

Im Depot-Dienst werden Original-Aufsätze in Kurzform veröffentlicht, deren
Manuskripte bei der Redaktion vorliegen und mit einer Ordnungsnummer versehen
sind. Diese Arbeiten können im Wortlaut als Xerox-Kopien von den interessierten
Lesern gegen eine Gebühr bestellt werden.

Teil 8 / Firmennachrichten, Veranstaltungen

Teil 9 / Technischer Beobachter

Verlag C.F. Müller 75 Karlsruhe 21

8.

Register

8.1 Fernrufe der Universität**1. Osthochschule, Kaiserstraße 12**

Sammelnummer (Vermittlung)	6081
Vorwählnummer bei selbständiger Einwahl auf die Nebenstelle (N)	608
Fernschreiber der Universität	7826521
Akademisches Auslandsamt	N 580, 584, 585, 587
Alexander-von-Humboldt-Haus	
Karlstraße 42/44 (Hausmeister)	N 599
Allgemeiner Studentenausschuß (AStA)	F 691041
Universitätsbibliothek:	
Ausleihe	N 3111
Direktion	N 3101
Katalog-Auskunft	N 3109
Pförtner	N 3114
Architektur (Fakultät)	N 2156, 3866
Bauingenieur- und Vermessungswesen (Fakultät)	N 2192
Bio- und Geowissenschaften (Fakultät)	N 2046
Chemie (Fakultät)	N 3804
Chemieingenieurwesen (Fakultät)	N 3786
Elektrotechnik (Fakultät)	N 2459
Geistes- und Sozialwissenschaften (Fakultät)	N 2616
Informatik (Fakultät)	N 3960
Maschinenbau (Fakultät)	N 2320
Mathematik (Fakultät)	N 3800
Physik (Fakultät)	N 2052, 3438
Wirtschaftswissenschaften (Fakultät)	N 2147
Gastdozentenhaus „Heinrich Hertz“, Engesserstraße 3	F 67041/42
Hilf-Fix	F 62945
Internationales Seminar für Verfahrenstechnik	N 512
Internationales Studentenzentrum	F 22497
und Institute für:	
Analytische Chemie (Prof. Krogmann)	N 2980
Angewandte Betriebswirtschaftslehre — Unternehmensführung (Prof. Blohm)	N 3431
Angewandte Grenzschichttheorie (Prof. Walz)	N 2677
Angewandte Informatik und Formale Beschreibungsverfahren (Prof. Maurer)	N 3923
(Dr. Stucky)	N 3227
Angewandte Mathematik (Prof. Kulisch)	N 2680
(Prof. Weissinger)	N 2060 (N 2061)
Angewandte Physik (Prof. Ruppel)	N 3400 (N 3401)
Angewandte Physik (Prof. Stöckmann)	N 3410 (N 3411)
Anorganische Chemie I (Prof. Fritz)	N 2085 (N 2086)
Anorganische Chemie II (Prof. Bärnighausen)	N 3484
Baugeschichte (Prof. Schirmer)	N 2177
Baukonstruktion und Entwerfen I (Prof. Büchner)	N 2165 (N 2166)
Baukonstruktion und Entwerfen II (Prof. Kroeker)	N 2187 (N 2186)
Bauplanung und Entwerfen	N 2155 (N 2154)
Baustatik	N 2280 (N 2281)

Beton und Stahlbeton (Prof. Müller)	N 2260 (N 2261)
Bildende Künste (Prof. Kliemann)	N 3340 (N 3341)
Biochemie (Prof. Rétey)	N 2092
Biokybernetik u. Biomed. Technik (Prof. Vossius)	N 2650
Bodenmechanik und Felsmechanik (Prof. Gudehus)	N 2220 (N 2221)
Botanik – Botanischer Garten – (Prof. Kühlwein)	N 2142
(Prof. Lichtenthaler)	N 3832 (N 3833)
Bundesforschungsanstalt für Lebensmittelfrischhaltung	F 60114, N 6–20
Chemische Technik (Prof. Fitzer)	N 2120 (N 2121)
Chemisch-Technisches Prüfamt Karlsruhe	N 2601
Chemische Verfahrenstechnik (Prof. Riekert)	N 3938 (N 3947)
Elektronenmikroskopie (Dr. L. Albert)	N 3200 (N 3201)
Elektronische Grundlagen der Informatik	N (N 2461)
Elektrotechnisches Institut (Prof. Prassler)	N 2472 (N 2473)
Entscheidungstheorie und Unternehmensforschung (Prof. Göppl)	N 3427
(Prof. Opitz)	N 3726
Erdbebenwarte – Prof. Mälzer –	N 2310 (N 2307)
Fertigungswirtschaft und Arbeitswissenschaft (Prof. Rühl)	N 3490
Feuerungstechnik (Prof. Günther)	N 2570 (N 2571)
Flußbaulaboratorium (Prof. Mosonyi)	N 2193 (N 2194)
Fördertechnik (Prof. Bahke)	N 2380
Gastechnik (Prof. Hedden)	N 2560 (N 2561)
Gastechnik, Feuerungstechnik und Wasserchemie – Allgem. Abteilung –	N 2554 (N 2555)
Gebäudelehre	N 2162 (N 2163)
Geodäsie I (Prof. Lichte)	N 2300 (N 2301)
Geodäsie II (Vertretung: Prof. Mälzer)	N 2302 (N 2303)
Geodäsie – Astronomische und Elektronische – (Prof. Kuntz)	N 2304
Geographie I (Prof. Wirthmann)	N 3480 (N 3481)
Geographie II	N 3483
Geologie 1. Lehrstuhl (Prof. Illies)	N 2140 (N 2141)
Geologie 2. Lehrstuhl (Prof. Maurin)	N 3095 (N 3096)
Geschichte (Prof. Bußmann)	N 3492
Grundlagen der Gestaltung (Prof. Lederbogen)	N 2172 (N 2173)
Hochfrequenztechnik und Quantenelektronik (Prof. Grau)	N 2480 (N 2481)
Höchstfrequenztechnik und Elektronik (Prof. Friedburg)	N 2522 (N 2523)
Hochspannungsinstitut (Prof. Lau)	N 2520 (N 2521)
Hydromechanik (Prof. Naudascher)	N 2200 (N 2201)
Industrielle Bauproduktion (Prof. Bley)	N 2161
Informatik I (Prof. Deusen)	N 3975
(Prof. Menzel)	N 3919
(Prof. A. Schmitt)	N 3965
Informatik II (Prof. Goos)	N 3970 (N 3934)
(Prof. Lockemann)	N 3968

Informatik III (Prof. Krüger)	N 3835
(Prof. Wettstein)	N 3834
Informatik IV (Prof. Görke)	N 3909
(Prof. D. Schmid)	N 3960
Ingenieurbilogie und Biotechnologie des Abwassers (Prof. Hartmann)	N 2297
Ingenieurholzbau und Baukonstruktionen (Prof. Möhler)	N 2210 (N 2211)
Kältetechnik (Prof. Bier)	N 2321
Kolbenmaschinen (Prof. Jungbluth)	N 2430 (N 2431)
Kristallographie (Prof. Wondratschek)	N 3320
Kulturtechnische Untersuchungen (Prof. Bleines)	N 2195 (N 3191)
Kunstgeschichte (Prof. Lankheit)	N 2190 (N 2191)
Landschafts- und Gartengestaltung (Prof. Martinsson)	N 3175 (N 3176)
Lebensmittelchemie (Prof. Heimann)	N 2132 (N 2133)
Lebensmittelverfahrenstechnik (Prof. Loncin)	N 2497
Leibesübungen (Dr. Beyer)	N 2611 (N 2610)
Lichttechnisches Institut (Prof. Schulz)	N 2530 (N 2531)
Lichttechnisches Institut (Prof. Bodmann)	N 2540 (N 2541)
Literatur des Mittelalters (Prof. Wapnewski)	N 2900
Literaturwissenschaft (Prof. Steiner)	N 2150 (N 2151)
Maschinenkonstruktionslehre und Kraftfahrzeugbau (Prof. Haller)	N 2371
Maschinenkonstruktionslehre, Allgemeine (Prof. Reuter)	N 2377 (N 2378)
Maschinenkunde und Feinwerktechnik (Dr. Feiertag)	N 2375 (N 3953)
Maschinenwesen im Baubetrieb (Prof. Kühn)	N 2646 (N 2647)
Mathematisches Institut I (Prof. Heuser)	N 3821 (N 3727)
(Prof. Walter)	N 2617 (N 2064)
(Prof. Wittich)	N 2055 (N 2056)
Mathematisches Institut II (Prof. Kunle)	N 2058 (N 2059)
(Prof. Leopoldt)	N 3040 (N 3041)
(Prof. Lingenberg)	N 3942 (N 3943)
(Prof. Martensen)	N 2050 (N 2051)
Mathematische Physik (Prof. Falk)	N 3360 (N 3361)
Mathematische Statistik (Prof. Fieger)	N 3270
(Prof. Kreyszig)	N 3918
Mechanik (Prof. Mettler)	N 2070 (N 2071)
Mechanische Schwingungstechnik (Prof. Mettler)	N 2070 (N 3250)
Mechanische Verfahrenstechnik (Prof. Rumpf)	N 2400 (N 2401)
Meteorologisches Institut (Prof. Diem)	N 3355 (N 3356)
Meß- und Regelungstechnik mit Maschinenlaboratorium (Prof. Mesch)	N 2325 (N 2334)
Mineralogisches Institut (Prof. Althaus)	N 3316
Nachrichtensysteme (Prof. Wolf)	N 3345 (N 3346)
Nachrichtenverarbeitung (Prof. Steinbuch)	N 2500 (N 2501)
Nachtwache	N 2033
Organische Chemie (Prof. Musso)	N 2902 (N 2903)
Organische Chemie (Prof. Schröder)	N 3209
Personalrat	N 3940

Petrochemie (Prof. Griesbaum)	N 2123 (N 2124)
Petrographie (Prof. Puchelt)	N 3322 (N 3323)
Philosophie (Prof. Lenk)	N 2149
Photogrammetrie und Topographie	N 2315
Physikalische Chemie (Prof. Franck)	N 2100 (N 2101)
Physikalische Chemie (Prof. Hertz)	N 2094
Physikalische Chemie (Prof. Schindewolf)	N 2106 (2107)
Physikalische Grundlagen der Reaktortechnik (Prof. Wirtz)	N 2429 (N 2618)
Physikalisches Institut (Prof. Buckel)	N 3440 (N 3441)
Physikalisches Institut (Prof. Kahle)	N 3450 (N 3451)
Physikalisches Institut (Prof. Ulmer)	N 3460
Physikalisches Laboratorium Mosbach	F 06261/2824
Planungsgruppe	N 3817/3868/3908
Polymer-Institut (Prof. Vollmert)	N 3150 (N 3151)
Praktische Mathematik (Prof. Nickel)	N 2063 (N 2062)
Pressestelle (Zitzelsberger)	N 2089
Prozeßmeßtechnik und Prozeßleittechnik (Prof. Kronmüller)	N 3816
Prüfstelle für lichttechnische Einrichtungen an Fahrzeugen (Dr. Behrens)	N 2550 (N 2551)
Rechenzentrum, Zirkel Nr. 2 (Prof. Schreiner)	N 3158
Rechtswissenschaft (Prof. Schulte)	N 3395
Regelungs- und Steuerungssysteme (Prof. Föllinger)	N 3180 (N 3181)
Regionalwissenschaft (Dr. Heidemann)	N 2365
Schalltechnik (Laboratorium) (Prof. Löb)	N 2644
Schwingfestigkeitslaboratorium (Dr. Mayr)	N 2219
Siedlungswasserwirtschaft (Prof. Hahn)	N 2457
Soziologie (Prof. Linde)	N 3384
Staatl. Chem.-techn. Prüfungs- und Versuchsanstalt Karlsruhe	N 2601
Städtebau und Entwerfen (Prof. Bayer)	N 2170 (N 2171)
Städtebau und Landesplanung (Prof. Lammers)	N 2294
Stahl, Holz und Steine (Versuchsanstalt) (Prof. Steinhardt)	N 2204 (N 2205)
(Prof. Möhler)	N 2210 (N 2211)
Stahl und Leichtmetallbau (Prof. Steinhardt)	N 2204 (N 2205)
Statistik und Mathematische Wirtschaftstheorie (Prof. Henn)	N 3380
(Prof. Rosenmüller)	N 3951
(Prof. Rutsch)	N 3811
Straßenbau- und Eisenbahnwesen (Prof. Krebs)	N 2240 (N 2241)
Strömungslehre (Prof. Zierrep)	N 2369 (N 2368)
Strömungsmaschinen (Prof. Marcinowski)	N 2350
Struktur der Materie (Prof. Kofink)	N 3366 (N 3367)
Studienkolleg	N 591, 592, 593, 597
Technische Mechanik (Prof. Weidenhammer)	N 2396 (N 2397)
Technische Mechanik und Festigkeitslehre	N 2661 (N 2805)
Technische Thermodynamik und Kältetechnik (Prof. Bier)	N 2321 (N 2322)

Technische Thermodynamik in der Fakultät Maschinenbau (Prof. Ernst)	N 3931 (N 3930)
Theoretische Elektrotechnik und Meßtechnik (Prof. Mlynski)	N 2621 (N 2620)
Theoretische Kernphysik (Prof. Höhler)	N 3372 (N 3373)
Theoretische Mechanik (Prof. Günther)	N 2614
Theoretische Physik (Prof. Wess)	N 3553 (N 2081)
Thermische Strömungsmaschinen (Prof. R. Friedrich)	N 3240 (N 3241)
Thermische Verfahrenstechnik (Prof. Schlünder)	N 2390 (N 2391)
Tragkonstruktionen (Prof. Wenzel)	N 2182 (N 2183)
Verfahrenstechnik im Bauwesen (Dr. Ständer)	F 694051
Verkehrswesen (Prof. Leutzbach)	N 2251 (N 2252)
Wasserbau und Wasserwirtschaft (Prof. Mosonyi)	N 2193 (N 2194)
Wasserbau III (Prof. Plate)	N 3822 (N 3814)
Wasserchemie (Prof. Sontheimer)	N 2580 (N 2581)
Werkstoffkunde I (Prof. Macherauch)	N 2344 (N 2345)
Werkstoffkunde II (Prof. Thümmel)	N 2663 (0 72 47 / 82 29 19)
Werkzeugmaschinen (Prof. Victor)	N 2440 (N 2441)
Wirtschaftstheorie und Operations Research (Prof. Eichhorn)	N 3077
(Prof. Neumann)	N 3807
Wirtschaftspolitik und Wirtschaftsforschung (Prof. Funck)	N 3071 (3766)
Wohnungsbau, Siedlungswesen und Entwerfen (Prof. Selg)	N 2181
Zoologie (Prof. Hanke)	N 2218
	N 3990

2. Westhochschule, Hertzstraße 16

Forschungsstelle für Brandschutztechnik (Dr. Seeger)	N 4-473
Geophysik (Prof. K. Fuchs)	N 4-443
Technologie der Elektrotechnik (Prof. Gerthsen)	N 4-535 (N 4-536)
Zentrum für Didaktik der Mathematik	N 4-541
Prozeßmeßtechnik und Prozeßleittechnik (Prof. Kronmüller)	N 4-520 (N 4-521)
Versuchsfeld für Arbeitswissenschaft (Prof. Rühl)	N 4-482 (N 4-400)

3. Reaktorgelände Leopoldshafen

über Linkenheim (Ortskennziffer: 0 72 47)	
Institut für Experimentelle Kernphysik	823502, 823504, 822652, 4308
Institut für Kernverfahrenstechnik:	
Leiter	4161
Institut	822740
Institut für Radiochemie	4-163, 823200, 823201
Institut für Physikalische Grundlagen der Reaktortechnik	822440, 822448
Institut für Strahlenbiologie	4-844, 823292
Institut für Reaktortechnik	822550, 822552
Institut für Werkstoffkunde II	822919, 822918

8.2 Namensregister

(die fettgedruckten Zahlen geben die Seiten mit den Anschriften an)

- Abele, Gerhard **119**
 Abendt, Rainer **90**, 155
 Abraham, Rudolf **78**, 144, 232
 Achtsnit, Hans-Dieter 170
 Acker, Andrew 127
 Akeret, Jakob **12**
 Ackermann, Theodor 151
 Acrivellis, Michael 164
 Adam, Karl **12**
 Adam, Sieghard 196
 Adami, Ingrid 164
 Adams, Ernst **64**, 128, 216, 217
 Adler, Arno 137
 Adlhoch, Wolfgang 169, 190
 Adrian, Werner **106**, 179, 262, 263
 Affeld, Detlef **120**, 270
 Agde, Wolfram 43
 Ahlrichs, Reinhart **74**, 140, 226
 Ahrens, Wolfgang **90**, 155
 Albarran, Melchior 132
 Alber, Charlotte 41
 Albert, Gerd **103**, 171, 190, 191, 256, 258
 Albert, Ludwig **71**, 189, 219, 220, 394
 Albert, Max 177
 Albertz, Jörg **89**, 159, 249, 250
 Albiker, Bernhard **90**
 Albrecht, R. **64**, 215
 Albrich, Peter 182
 Alcock, C. B. **75**, 227
 Alefeld, Götz **64**, 215, 128, 216
 Alex, Wulf **103**, 174, 211, 256, 127
 Allgaier, Karl-Heinz 178
 Allgaier, Reiner 183
 Almstedt, Siegfried 156
 Alsmeyer, Hans 164
 Althaus, Egon 51, **76**, 145, 54, 235, 395
 Altmann, Helmut 163
 Altpeter, Wolfgang 146
 Alwani, Erika 41
 Amanat, Schahryar 165
 Ames, William **64**, 215, 216
 Ammermann, Erika 155
 Anderson, Detlev **90**
 Andler, Claudia 129
 Andras, Jarmila 136
 Anselment, Otto **88**
 Anritter, Willi 174
 Appel, Helmut **69**, 133, 219, 220
 Appuhn, Mathilde 131
 Arand, Wolfgang **87**, 155, 247
 Arbogast, Wolfgang 141, 190
 Ariman, Sühyla, 138
 Arndt, R. 149
 Arnold, Joachim 159, 249
 Arnold, Ottfried 154, 192
 Ast, Gerald 152
 Attner, Albin 172
 Au, Brunhilt 150
 Augstein, Manfred 41
 Ausfeld, Gerda 179
 Ausländer, Josef **69**, 133, 219
 Bachmann, Karl 139
 Backenstoß, Gerhard **69**, 133
 Backfisch, Willy 166
 Bäckström, Sigurd **12**
 Bader, Josef 139
 Baer, Edmund 166, 251
 Bahke, Erich 51, **95**, 160, 251, 254, 394
 Bahlinger, Walter 182
 Bahm, Gerd 52
 Bahr, Berthold 175
 Bakowies, Fred **90**, 153
 Ballarini, Klaus 184, 269
 Ballhaus, Werner **121**
 Baltin, Wolfram 150, 243
 v. Baltz, Ralph **70**, 135, 219, 220
 Baltz, Werner, 140
 Balzer, Rolf **85**, 243
 Bandel, Helga 165
 Bankai, Eva 170
 Bansen, Werner **9**
 Bantle, Siegfried 52
 Bär, Roland 181
 Barakat, Fouad 175, 259
 Barakat, Helgard 189, 272
 Barchewitz, Adolf 50
 Barczewski, Baldur 154
 Barczewski, Regine 183
 Barho, Ruth 173
 Bärnighausen, Hartmut **72**, 138, 224, 393
 Barschdorff, Dieter **97**, 165, 251
 Bartelmus, Sylvia 151
 Bartels, Dietrich **120**
 Barth, Elke 173, 191
 Barth, Gerhard **71**, 219
 Barth, Hubert 139
 Barth, Peter **108**, 179, 262
 Bartke, Rolf 185
 Bartman, Gaby 192
 Bartsch, Kurt 185
 Baselt, Jörg-Peter 168, 256
 Baselt, Ute 161
 Bäbier, Otto 149
 Bastian, Alfred 40, 134
 Bastian, Hans 134
 Bauer, Albine 180
 Bauer, Alfons 160
 Bauer, Arnold 39, **106**, 179, 262, 263
 Bauer, Gisela 39, 40
 Bauer, Günther 156
 Bauer, Jochen **120**
 Bauer, Karl 150, 244
 Bauer, Manfred 133
 Bauer, P. E., **99**, 251
 Bauer, Peter 176
 Bauer, Ralf 172
 Bauer, Volker 173
 Bauer, Wiltrud 150
 Bauernfeind, Ulf 39
 Baugut, Gunar **116**
 Baum, Rainer, **121**, 210

- Baumann, Friedhold **69**, 131, 219, 221
 Baumann, Gerhard **71**, 135, 219
 Baumann, Ulrich **108**, 175, 259
 Baumbusch, Sigisbert 183
 Baumgarten, Karin 136
 Baumgärtner, Franz 194
 Baumgartner, Helmut 186
 Baumgartner, Jean **9**
 Baumgartner, Klaus-Dieter 168
 Baust, Willy 43
 Bayer, Adolf **83**, 150, **119**, 242, 243, 247, 270, 396
 Bayer, Anton 160, 254
 Beblavy, Alfred 47
 Becher, Wolfgang 131
 Beck, Alwin 170
 Beck, Else 169
 Beck, Heinrich 172, 181
 Beck, Horst 138, 223
 Beck, Karl-Heinz 165
 Beck, Otto 46
 Becker, Claus 176
 Becker, Elisabeth 133
 Becker, Erwin Willy 49, **95**, 161, 194
 Becker, Gerd 138, 223
 Becker, Hans-Harald 131
 Becker, Karl 148
 Becker, Klaus 167
 Becker, Martin 169
 Becker, Peter-Joachim 131, 219
 Beckmann, Egon 128
 Beckmann, Volker 128
 Becksmann, Ulrich 48
 Behm, Willibald 151
 Behr, Heinke **81**, 147
 Behrens, Dieter **102**
 Behrens, Heinz 180, 396
 Beier, Peter 163
 Beisel, Wilhelm 85, 244
 Beister, Jochen **107**, 179, 262
 Bellemann, Walter **116**, 213, 267
 Beller, Ingrid 48, 197
 Bellm, Rita 176
 Below, Rosmarie 47
 Bender, Eberhard **103**, 256
 Bender, Heinz **112**, 182
 Bender, Lothar 196
 Bender, Rosemarie 145
 Benjes, Rita 137
 Bensching, Jürgen 44
 Benz, Günther **65**, 129, 218
 Benz, Hubert 143, 231
 Beran, Hans 193
 Berg, Karl 47
 Berg, Volkmart 190
 Berger, Artur 195
 Berger, Erfried 177
 Berger, Manfred 188
 Berger, Roland 127, 217
 Berger-Wittmar, Christoph 171
 Berkemann, Jörg **81**, 238, 212
 Berkahn, Sigrid 175
 Bernatek, Johann 187
 Berndt, Uwe 141
 Berndt, Werner 169
 Bernhart, Hans Helmut 153
 Bernotat, Siegfried 190
 Bernstein, Gerhard **90**, 155, 247
 Bertsch, Helga 128
 Bertschmann, Simon **12**
 Bethge, E. 27
 Beyer, Erich **80**, 147, 240, 241, 245, 395
 Beyer, Gustav 52
 Beyer, Hans-Günther **90**
 Beyer, Rudolf 133
 Bickel, Wilhelm 52
 Bieber, Liebert 171
 Biedermann Dietrich 129
 Bielfeldt, Marlies 132
 Bier, Konrad 39, 49, **101**, 168, 256, 395, 396
 Bierbaum, Fritz 129
 Bihl, Karl-Heiner 184
 Bilabel, Roland 186
 Bille, Josef **70**
 Billet, Walter 166
 Binder, Volker 40, **116**, 183, 267
 Binder, Werner 157
 Binkert, Erwin 143
 Binkert, Erwin 132
 Birk, Karin 155
 Birkholz, Ulrich **69**, 132, 219, 220
 Birkle, Michael **108**
 Bischof Max 143
 Biskup, Ursula 165
 Blangetti, Francisco 172
 Blanke, Rainer **78**, 144, 232
 Blasberg, Hans-Joachim **107**, 177, 261
 Blau, Albrecht 141, 190
 Bleck, Arno 169
 Bleines, Christa 158
 Bleines, Walter **88**, 154, 191, 246, 247, 250, 395
 Bleisteiner, Georg **9**
 Bley, Beate 182
 Bley, Wolfgang **83**, 149, 243, 394
 Blinde, Alfred **87**, 157, 248, 249
 Bloch, Peter **90**, 248
 Blöchl, Gerda 131
 Blöchl, Walter 142
 Blohm, Hans **115**, 185, 266, 268, 393
 Blohm, Otto 154
 Blum, Rainer 136, 193
 Blum, Sieglinde 156
 Blümel, Wolf-Dieter **78**, 145, 236, 237
 Blumenthal, Gabriele 181
 Blumenthal, Michael **108**, 260
 Blunk, Günter **88**
 Bocek, Michael **97**, 251, 255
 Boch, Edith 135
 Bock, Günter 136, 193
 Bock, Peter **70**
 v. Böckh, Peter 173, 191
 Bode, Arndt **112**, 265
 Bode, Günther 39
 Bodendorf, Kurt **72**
 Bodmann, Hans Walter 39, **105**, 175, 179, 243, 262, 263, 395
 Bodzian, Gerd 164
 Boekelheide, Virgil **75**, 224
 Bohlender, Gerd 129
 Bohling, Helmut 195
 Böhm, Annette 181
 Böhm, Horst 194
 Böhm, Siegfried 177
 Böhmer, Klaus **65**, 129
 Böhmer, Peter **90**
 Böhmer, Rudi 134
 Böhmer, Volker 133
 Bohner, Bernd 153
 Bohning, Elisabeth 140
 Bohning, Rainer 164
 Bohr, Jakob 46
 Böhrer, Albert 186

- Bökemann, Dieter 120, 247, 270
 Böker, Gerhard 152
 Bol, Georg 184, 269
 Bolz, Ursula 133
 Bomar, Mirosław 195
 Bonert, Brigitte 112, 188
 Bonert, Richard 108, 260, 177
 Bonitz, Jörg 177
 Bonjer, Klaus-Peter 136
 Boos, Kurt-Volker 108, 177, 261
 Boppel, Berthold 196
 Borgwaldt, H. 116
 Borm, Günter 193
 Borrmann, Renate 189
 Boschitz, Edmund 70, 133, 219, 220
 Bösenberg, Walter A. 9
 Böser, Ruth 154
 Böser, Werner 90
 Bössinger, Eugen 157
 Bosmann, K.-H. 153, 245
 Bossert, Walter 172
 Boßler, Reinhard 152
 Both, Herta 145
 Bott, Peter 139
 Botta, Christel 44
 Böttcher, Heinz 132
 Böttger, Manfred 145, 234
 Bouc, Hedwig 189
 Boué, Paul 88, 246
 Bouis, Didier 176
 Boveri, Theodor 12
 Bovermann, Edit 178
 Bozorghzadeh, Ghawam 158, 249
 Bräkling, Wolf-Joachim 186
 Brande, Bärbel 129
 Brandes, Jürgen 181
 Brandes, Walter 108, 177, 261
 Brandstädter, Willi 141
 Brandstätter, Andreas 167
 Brandt, Heinz Günther 99, 251
 Brandt, Johann 46
 Brandt, Klaus 178
 Bratzel, Peter 78, 237
 Brauch, Erich 153
 Brauch, Volker 172, 190
 Braun, Gabriele 167
 Braun, Josef 46
 Braun, Willi 137
 Braunagel, Norbert 138, 223, 224
 Brauner, Renate 187
 Bräuning, Günter 166, 251
 Bräuninger, Dieter 141
 Brauns, Josef 89, 157, 248, 249
 Brecht, Christoph 12
 Breckenfelder, Karl-Heinz 196
 Breidert, Wolfgang 81, 146, 212, 238
 Breig, Werner 81, 240
 Brein, Dieter 172
 Breiter, Klaus 159
 Breitkopf, Günter 165
 Breitschwerdt, Werner 99, 251
 Breitung, Wolfgang 160
 Bremer, Klaus 132
 Brendel, Elke 141
 Brenner, Hans 188
 Brenner, Ludwig 167
 Brettschneider, Alfred 189, 272
 Breuser, Erich 160
 Briem, Elmar 78, 145, 236, 237
 Brilon, Werner 156
 Bringmann, Michael 148
 Brinkmann, Klaus-Dieter 108, 175, 259
 Brinkmann, Sofiemarie 185
 Bröckl, Josef 134
 Bronner, Albert 117, 266
 Bronner, Gudrun 150, 244
 Brown, Renate 45
 Brüche, Ernst 69, 197
 Vor der Brück, Hans 112, 182, 264
 Brüggemann, Eike 117, 250, 267
 Bruker, Martin 135
 Brun, Wolfgang 133
 Brunck, Werner 47, 164
 Brunner, Luise 162
 Buback, Michael 140, 226
 Buchenberger, Peter 140
 Bucher, Heinrich 42
 Bucher, Rupert 183, 266
 Buchholz, Friedrich-G. 169
 Buchholz, Günther 185
 Buchmüller, Ellen 171
 Büchner, Rudolf 83, 148, 149, 242, 243, 393
 Buck, Werner 153
 Buckel, Werner, 49, 68, 131, 220, 221, 396
 Bucker, Heinz Werner 171
 Buckow, Gisela 180
 Budde, Benno 170
 Bühler, Irene 182
 Bühler, Theodor 190
 Bukhari, Ahmed 170
 Bulla, Maria 140
 Bumm, Stefan 128
 Burda, Franz 9
 Burg, Klemens 97, 164, 251, 254
 Burg, Monika 44
 Bürgel, Herbert 188
 Bürger, Hans 178
 Burger, Walter 161
 Burghart, Winfried 169
 Burghoff, Herbert 161
 Buri, Erich 132
 Burk, Anita 138
 Bürk, Hans-Dieter 163
 Burkert, Hans-Jürgen 170
 Burkhardt, Hans 163
 Burr, Ute, 135
 Busam, Rolf 150, 239, 242, 243
 Busch, Hans 12
 Busch, Ludwig 161
 Busch, Ulrich 108
 Bussmann, Walter 80, 146, 212, 238, 394
 Büttner, Herbert 45
 van Buytenen-Telten, Johanna 146
 Caldarola, L. 108
 Canzler, Heinrich 9
 Capelle, Jean 9
 Cariboni, Margarethe 196
 Carillon, Horst 45
 Carl, Ursula 187
 Carl, Walter 175
 Carolus, Helmut 143
 Catsch, Alexander 76, 144, 194, 233
 Ceglewski, Elisabeth 161
 Cembrowicz, Ralf 155
 Charlier, Hermann 152
 Chaville, Martin 197
 Chawla, Mohan 103, 173, 191, 256, 257
 Cherdrön, Wolfgang 192
 Christ, Hubertus 97, 251
 Citron, Anselm 50, 68, 133, 194, 219, 220
 Claus, Ernst-Gerhard 180
 Clemen, Hans-Dieter 173, 191
 Conway, Terence, 121, 210
 Cordova, Ursula 47
 Corge, Regina 187
 Cornelius, Rudolf 43
 Cramer, Monika 150
 Cremer, Alice 149
 Criegee, Rudolf 72, 225
 Crocoll, Hans Werner 133
 Croll, Ilse 153
 Cronen, Hanns 155
 Cruse, Rudolf 145, 235
 Cserba, Helga 145
 Cuntz, Harald 167
 Czaja, Wolfgang 165
 Czerwinski, Norbert 135
 Daboul, Eva 134
 Dabrowski, Karl 162
 Daferner, Karl 193
 Dahlke, Walter 106
 Daisenberger, Georg 112, 264
 Dambach, Kurt 9
 Dangel, H. 91, 248
 Dannenmaier, Lilli 172
 Danz, Eckart 169, 190
 Danzeisen, Dieter 154
 Danzer, Karl 9
 Daum, Gerlinde, 150
 Daute, Franz 188
 Dech, Ludwig 46, 131
 Dechow, Reinhard 164
 Deck, Ernst 9
 Dedegil, Yavouz 160
 Deecke, Gero 188
 Deffner, Maria 166
 Deglmann, Theo 9, 54
 Deglmann, Walter 196, 197
 Dehm, Reinhold 132
 Dehm, Renate 45
 Dehm, Werner 139
 Dehnert, Gerd 155
 Deisinger, Anneliese 185
 Deiters, Jürgen 78, 145, 236, 237, 119, 270
 Delincée, Henry 106
 Demel, Dieter 91, 248
 Dengiz, Alpay 155
 Denk, Georg 73
 Dennig, Eleonore 187
 Dennig, Helmut 163
 Dennig, Horst 46
 Denzler Heinz 176
 Deppisch, Bertold 137
 Deshusses, Laurent 121, 211
 Deussen, Peter 64, 111, 181, 264, 394
 Deutsch, Harald 193
 Dezenter, Franz 139
 Dieckmann, Reimer 81, 213, 240
 Diefendorf, R. 175
 Diehl, Friedrich 31, 53
 Diehl, Johannes Friedrich 102, 195, 256
 Diem, Max 68, 135, 221, 395
 Dienst, Wolfgang 97, 251, 255
 Dierschke, Werner 83
 Diesperger, Hans 166
 Diestl, Matthias 136
 Dieterich, Günther 178
 Diete-Zeumer, Hertha 186
 Dietrich, Anneliese 139
 Dietrich, Jan 161
 Dietrich, Jürgen 127
 Dietrich, Klaus 139
 Dietrich, Manfred 133
 Dietz, Hans Ludwig 91
 Dietz, Rudolf 181
 Dietzel, Fred 155
 Dilger, Herrmann 176
 Dimitrov, Nikola 91, 245
 Dimmler, Heinz 133
 Dimpfel, Rolf 177
 Ditscher, Werner 169
 Dittmann, Gisela 48
 Dittrich, Hans 166, 251
 Dobler, Ruth 166
 Doege, Eckart 99, 251
 Doelle, Hans-Joachim 169
 Döhler, Manfred 91, 159, 245, 249, 250
 Doll, Walter 45
 Doll, Wolfgang 134
 Dombkowski, Michael 47
 Domes, Bernd 162
 Domin, Maria 156
 Domnick, Herbert 139
 Domschke, Wolfgang 117, 184, 267
 Donat, Hildegard 149
 Dondi, Peter 134
 Dopf, Werner 178
 Dörendahl, Walli 41
 Dorn, Gertrud 39
 Dorner, Margarete 136
 Dörr, Heinz 43
 Dorsch, Bernd 108
 Dorth, Katharina 171
 Dosch, Rainer 169
 Dotzauer, E. 117, 268
 Draheim, Heinz 39, 40, 86, 158, 250, 119
 Draksler, Helmut 168
 Drautz, Hermann 171
 Drengk, Gabriela 149
 Drescher, Gisela 181
 Dresel, Gerlinde 176
 Driesen, Hans-Erhard 170, 257
 Drzisga, Christa 156
 Duden, Rolf 195
 Dukek, Walter 179, 263
 Dullien, Fancis A. L. 102
 Dürre, Karl 112, 181, 264
 Dürlich, Wolfgang 176
 Durst, Franz 91, 191, 192, 247
 Dussel, Rainer 129
 Dworschak, R., 197
 Dybala, Reinhold 139
 Dyka, Josef 182
 Dziobaka, Manfred 162
 Eberl, Walther 117, 184, 267, 269
 Eberle, Günter 167
 Eberle, Siegfried, Helmut 74, 141, 226, 227
 Eberle, Wolfgang 167
 Ebersold, Josef 186
 Eble, Othmar 178
 Eckert, Dietrich 188
 Eckert, Elisabeth 148
 Eckhardt, Dieter 106, 260
 Eckl, Liselotte 187
 Egger, Christine 158
 Egger, Peter 89, 193, 248, 249
 Egger, Robert 193
 Eggers, Helmut 153
 Egle, Kuno 117, 266, 268
 Egler, Walter 166, 251
 Ehlbeck, Hans-Uwe 99, 251
 Ehlbeck, Jürgen 90, 152

- Ehlermann, Dieter 196
 Ehmann, Heribert 45
 Ehniss, Roland 193
 Ehrenstein, G. W. 99, 251
 Ehret, Wolfgang 78, 237
 Ehrler, Friedrich 168, 256, 258
 Ehrmann, Doris 187
 Ehrmann, Heinz 188
 Eiböck, Karl 188
 Eichholz, Günther 117, 266
 Eichhorn, Wilfried 162
 Eichhorn, Wolfgang 64, 115, 184, 212, 238, 268, 267, 397
 v. Eichler, Agathe 146
 Eichler, Ursula 129
 Eichmann, Gerhard 135
 Einfalt, Hans-Christoph 145
 Eise, Manfred 162
 Eisenbeis, Helga 176
 Eisenbiegler, Günter 89, 152, 246
 Eisenbiegler, Werner 152
 Eisenmann, Alois 45
 El Abed, Maan 170
 Eldner, Franz 164
 Ellwanger, Wolfram 112
 Elsässer, Ellen 186
 Emmermann, Rolf 77, 145, 235, 236
 Emrich, Ortwin 117, 267
 Emter, Dieter 136
 Ender de Pérez, Christl 196
 Engel, Dieter 134
 Engel, Waldemar 167
 Engelhard, Agathe 150
 Engelhardt, Dieter 133
 Engelhardt, Thea 131
 Engelhart, Sigmund 158
 Engelhorn, Hans Rudolf 168
 Engelland, Hans-Carsten 165
 Engelmänn, Peter 49
 Engelmohr, Frieda 177
 Engels, Rudolf 177
 Enghofer, Jürgen 163
 Engler, Kurt 52
 Engmann, Dietrich 119, 271
 Eppler, Birgit 192
 Erb, Josef 134
 Erb, Richard 140
 Erbach, Theresia 172, 191
 Erdmann, P. 177, 261
 Ermshaus, Rolf 91, 154, 191, 246
 Ernesti, Hans 140
 Ernst, Brigitte 52
 Ernst, Günter 50, 95, 166, 251, 397
 Ernst, Jakob 167
 Escher, Wolfgang 112, 182
 Essig, Claus 135, 153, 245
 Essmann, Christian 120, 190
 Essmann, Hans 120
 Estler, Hellmut 47
 Ettl, Horst 167
 Euler, Hanns Peter 81, 146, 240
 Euteneuer, Gustav-Adolf 40, 97, 163, 251
 Ewald, Hans 81, 147, 241
 Faass, Eberhard 129
 Fadler, Johann 64, 129, 218, 245
 Fahrner, Rudolf 80
 Faißt, Kurt 148
 Falk, Gottfried 49, 68, 135, 219, 220, 395
 Falkenberg, Edgar 43
 Faller, Alex 180
 Färber, Therese 169
 Farkas, Tibor 158, 249
 Fasolt, Rainer 138
 Faulbaum, Frank 51, 112, 181
 Faust, Ingrid 158
 Fechler, Jürgen 81, 147, 241
 Fecker, Edwin 193
 Feeß, Rudolf 172
 Fehler, Dieter 129
 Fehling, Siegwart 194
 Feiertag, Rainer 99, 161, 255, 395
 Feix, Dieter 168
 Felderer, Bernhard 116, 185
 Fellertschin, Volker 158, 249, 250
 Felsch, Karl-Otto 97, 164, 251, 254
 Fessler, Erich 180
 Fetscher, Walter 108, 177, 260, 261
 Fetscher, Wulf 134
 Fey, Heinzpeter 132
 Feyen, Ferdi 190
 Fickel, Heidemarie 167
 Fiedler, Joachim 88, 247
 Fieger, Werner 63, 128, 215, 216, 395
 Fiek, Lucie 146
 Fien, Erika 178
 Fieser, Otto 163
 Filip, Mircea 182
 Filipovic, Nevenka 153
 Fink, Karl 154
 Fink, Leo 154
 Fink, Robert 193
 Fink, Werner 154
 Finke, Ulrich 138, 223, 224
 Finken, Dieter 134
 Firl, Gertrud 134
 Firnhaber, Manfred 168
 Fischer, Edith 168
 Fischer, Erich 196
 Fischer, Friedbert 171
 Fischer, Friedhelm 84, 148
 Fischer, Günter 149, 243
 Fischer, Hellmuth 48, 72
 Fischer, Helmut 167
 Fischer, Hildegard 158
 Fischer, Johannes 105
 Fischer, Jürgen 165
 Fischer, Manfred 12
 Fischer, Peter-Michael 81, 240, 213, 147
 Fischer, Toni 182
 Fitterer, Max 45
 Fitzner, Erich 51, 102, 141, 228, 227, 72, 229, 394
 Fleckenstein, Karl 186
 Fleischer, Jürgen 168
 Fleischer, Wolfgang 40
 Fliege, Norbert 108, 178
 Flögel, Ekkehard 129
 Flöschner, R.-D. 144
 Fluck, Ingrid 42
 Flues, Albrecht 52, 189
 Flügel, Friedhelm 174
 Fockler, Josef 197
 Focke, Holger 138
 Födisch, Lola 165
 Foerst, Wilhelm 12
 Follath, Johann 158
 Föllner, Horst 42
 Föllinger, Otto 105, 176, 259, 396
 Förner, Georg 117, 266
 Förster, Hans-Joachim 37, 97, 251

- Fortmann, Joachim 131, 132, 221
 Frackowiak, Jerzy 107
 Franck, Ernst Ulrich 72, 140, 226, 396
 Frank, Alfred 196
 Frank, Beate 182
 Frank, Doris 166
 Frank, Günter 139
 Frank, Günther 178
 Frank, Hanns 102, 195, 256
 Frank, Paul Martin 107, 176, 179
 Frank, Siegfried 153
 Frank, Ursula 137
 Frank, Volkart 134, 221
 Frank, Wolfram 164
 Franke, Dieter 107, 176, 259
 Fränkle, Hans 174
 Franz, Dieter 176
 Franz, Gotthard 86
 Freiburger, Heinrich 9
 Frese, Bernd 149, 242
 Freude, Wolfgang 178, 261
 Frey, Peter 178
 Frey, Reinhard 165
 Fricke, Rolf 115
 Fricker, Alfons 102, 195, 229, 230, 256
 Friebe, Karl 162
 Friedburg, Helmut 105, 177, 261, 394
 Friedl, Beate 187
 Friedmann, Jürgen 175
 Friedrich, Beatrice 166
 Friedrich, Dieter 193
 Friedrich, Erika 148
 Friedrich, Hans 97
 Friedrich, Reinhard 154
 Friedrich, Rudolf 52, 95, 165, 252, 397
 Fries 220
 Frindik, Otto 196
 Fritsch, Manfred 145
 Fritsche, Christel 142, 229
 Fritsche, Rainer 163
 Fritz, Bernhard 86, 188
 Fritz, Gerhard 161
 Fritz, Gerhard 72, 138, 223, 224, 393
 Fritz, Karl 42
 Fritz, Walter Helmut 189, 272
 Fritz, Werner 161
 Fritz, Werner 75, 227, 228, 229, 141
 Fritz, Wolfgang 172
 Fröhlich, August 172
 Fröhlich, Doris 156
 Fröhlich, Reimar 99
 Frommel, Fritz 177
 Frosch, Gerhard 175
 Fröschl, Hans 146
 Frost, Anneliese 41
 Fuchs, Anni 44
 Fuchs, Christoph 131
 Fuchs, Friedrich 171
 Fuchs, Ingeborg 171
 Fuchs, Karl 54, 68, 76, 136, 222, 397
 Fuchs, Walter 193
 Fuchs, Werner 169
 Fuchs, Wilfried 46
 Fuchs-Seliger, Susanne 183
 Fuhlrott, Rolf 186
 Funck, Rolf 40, 185, 190, 115, 268, 269, 267, 119, 270, 397
 Funk, Günter 168, 247
 Funke, Helmut 184
 Funsch, 117, 266
 Futterer, Albrecht 130
 Fütterer 47
 Gaag, Günther 172
 Gaebe, Wolf 78, 145, 236, 237
 Gailhofer, Peter 31, 53
 Gallenstein, Albert 161
 Gallon, Georg 47
 Gänger, Tamara 178
 Ganzhorn, Karl 106
 Gärtner, Wolfgang 53
 Gasper, Karl-Heinz 188
 Gassenmeier, Hanna 135
 Gasthauer, Erwin 46
 Gatzke-Dybus, Irmgard 128
 Gaube, Wilfried 108, 179, 262
 Gauchel, Jupp 47
 Gaul, Jochen 150, 244
 Gauß, Eugen 49, 65, 127, 217
 Gebauer, Gunter 81, 146, 238, 212
 Gebert, Fritz 103
 Geggus, Klaus 176
 Gehbauer, Fritz 91, 157
 Gehle, Klaus-Dieter 142
 Gehrig, Wilhelm 91, 191
 Gehrke, Walter 178, 261
 Geier, Hannes 81, 240
 Geier, Svetlana 121, 211
 Geiger, Alfons 140
 Geipel, Harry 41
 Geiser, Christl 163
 Geisler, Marie-Luise 155
 Geißler, Oswald 81
 Geist, Inge 155
 Gelbert, Christa 158
 Gelbke, Hans-Christoph 136
 Gensitz, B. 144
 Genz, Henning 70, 135, 220
 Geppert, Anneliese 165
 Gérard, Hildegard 183
 Gerber, Ch. 180
 Gerdes, Walter 128
 Gerhard, Rosemarie 145
 Gerhardt, Ilse 139
 Gerhardt, Wieland 47
 Gerich, Karl 163
 Gerke, Peter 108, 262
 Gerlach, Dorothea 138
 Gerner, Kuno 91, 250
 Geropp, Dieter 98, 165, 251, 252, 254
 Gerrens, Heinz 73, 227, 229
 Gerthsen, Peter 52, 105, 176, 260, 259, 397
 Gervé, Andreas 99, 252
 Geserich, Hans-Peter 132
 Gettings, Linda 186
 Gey, Wolfgang 69, 133, 220
 Geyer, Dorothea 187
 Giesinger, Willi 132
 Gimbel, Rolf-Dieter 171, 190
 Gimber, Jürgen 175, 259
 Ginader, Dirk 164
 Girschbach, Kurt 177
 Gissler, Ludwig 143
 Gläser, Wolfgang 69, 194, 220
 Glatz, Gerhard 129
 Gleissle, Wolfgang 174
 Glienicke, Joachim 98, 162, 252
 Glittenberg, Paul 45
 Glover, Rolfe 69
 Gnadler, Rolf 98, 161, 252, 254, 255

- Gnielinski, Volker **103**, 172, 173, 256, 257
 Gödde, Ewald 160
 Godderidge, Heidrun 139
 Godemann, Florenze 193
 Goergen, Fritz Aurel **9**
 Goldacker, Doris 170
 Golde, Hellmut **111**, 264
 Goldmann, Gerd 140
 Goldscheider, Michael **91**, 248
 Goldschmidt, Eberhard 176
 Goldschmit, Werner 50
 Goldstein, Bernd **116**, 184, 267, 268, 269
 Golser, Ilse 144
 Götz, Helmut **120**
 Gomulski, Klaus 155
 Gondolatsch, Friedrich **119**
 Goos, Gerhard **111**, 181, 264, 265, 394
 Göppl, Hermann **115**, 183, 266, 268, 269, 394
 Gorenflo, Dieter **103**, **104**, 168, 256
 Gorenflo, Willi 46
 Görke, Winfried 52, **106**, **111**, 182, 262, 264, 265, 395
 Görlich, Gisela 45
 Goßmann, Jens **117**
 Gothe, Otto 136
 Gottschalk, Manfred 164
 Gottschalk, Gudrun 50
 Götz, Hans-Peter 193
 Götz, Ilse 139
 Grabbert, Christa 148
 Graf, Bernhard 158, 249
 Graf, Hedwig 41
 Graf, Hilde 44
 Graf, Klaus-Peter 42, 43
 Graf, Otto **121**, 210
 Gräfinger, Wilhelm 131
 Gramp, Erich 185, 266, 268
 Grashof, Joachim 165
 Grass, Werner 179, 262
 Grathwohl, Anita 181
 Grathwohl, Georg 167
 Grau, Gerhard **105** 178, 261, 262, 394
 Graul, R. W. **117**, 226
 Grebe, Wilhelm **88**, 247
 Green, Georg 47
 Gregor, Hussan Bano 170
 Greifeld, Rudolf **9**, 50
 Greiner, Gerhard 144, 193
 Greiner, Walter 187
 Gremmelmaier, Jürgen 162
 Grether, Reinhard 54
 Gretz, Anni 164
 Griesbaum, Karl 52, **101**, 170, 225, 256, 396
 Griguscheit, Manfred 162
 Grimm, Katharina 161
 Grimm, Klaus **78**, 143, 231, 256
 Grimm, Wolfgang **65**, 127, 217
 Grobst, Hannelore 164
 Grochal, Petr. 141
 Gröger, Hans-Joachim **108**, 179, 262
 Grösch, Günther 168
 Groß, Dieter 40, 45, 46
 Groß, Elisabeth 43
 Gross, Rosemarie 44
 Grosse, Gerrit **118**
 Großklaus, Götz **81**, 146, 212, 239
 Grüber, Gerhart **91**, 248
 Grumbach, Karl-Herbert 143, 231
 Grün, Ekkehard 129
 Grüner, Karl 129
 Grüner, Kurt 129
 Grünwald, Theo 196
 Grünthal, Günther 146
 Grünwedel, Hans 133
 Grunvinck, Berndt 137
 Gruß, Rolf **108**, 261
 Gspann, Jürgen **98**, 161
 Gübel, Ekkehard 164
 Gudehus, Gerd **86**, 157, 245, 248, 249, 394
 Gulbins, Jürgen 181
 Gummel, Peter 173
 Gundt, Werner **91**, 250
 Günter, Erich 138
 Günter, Helmut 164
 Güntert, Bernhard 44
 Günther, Heinz 195
 Günther, Ingeborg 161
 Günther, Rudolf **101**, 170, 171, 256, 252, 394, 397
 Günther, Sonja 148
 Günther, Wilhelm **63**, 130, 218
 Günzler, Evelyn 187
 Gupta, Karin 196
 Gute Bernd 51, 128
 Gwinner, Dietrich **99**, 252
 Haas, Edeltraud 134
 Haase, Ernst Ludwig **71**, 220
 Haase, Volkmar **117**
 Haase, Walter 154
 Haberda, Franz 171
 Hack, Helmut 163
 Hack, Peter 156
 Hacker, Klaus 134
 Häcker, Siegfried 47, 165
 Hackert, Uwe 175
 Häfele, Heinrich 177
 Häfele, Wolf **96**, 194
 Häfner, Inge 153
 Hagedorn, Peter **65**, 129
 Hagen, Hermann **84**, 244
 Hagen, Ulrich **77**, 233
 Hagen, Otto, Friedrich **98**, 252
 Hagner, Heinrich 172
 Hahn, Herbert 47, 158
 Hahn, Hermann H. **86**, 154, 191, 245, 246, 247, 248, 270, **119**, 396
 Hahn, Johanna 176
 Hahn, Paul-Jürgen 165
 Hahn, Willi 184
 Haide, Rosi 176
 Haitz, Artur 160
 Halbritter, Maria 48, 220
 Haldenwang, Horst 190
 Haller, Klaus 164
 Haller, Rudolf **95**, 161, 252, 254, 255, 395
 Hammer, Gerald **117**
 Hampe, Edith 130
 Hanagarth, Gisela 187
 Hanauer, Klaus **108**, 189
 Handl, Wilhelm 187
 Handschig, Gerhard 47
 Hanebeck, Edith 186
 Hanigk, Hubert 143, 231
 Hanke, Wilfried **76**, 144, 232, 397
 Hanselmann, Herbert 176, 259
 Hansen, Harald 195
 Hantke, Erika 170
 Hantsch, Gerold 185
 Harbordt, Jürgen 162
 Harder, Dirk 52
 Harder, Wolfgang 140

- Hardtke, Paul Gerhard 192
 Härer, Eugen 178
 Hartmuth-Hohne, Elisabeth 196
 Harquel, Hans-Jürgen 161
 Hartenberg, Werner 40
 Hartenstein, Reiner 111, 182, 264, 265
 Härtl, Hans **106**, 262
 Hartl, Klaus 156
 Hartmann, Friedhilde 153
 Hartmann, Hans-Peter 177
 Hartmann, Ludwig **76**, **86**, 155, 192, 233, 245, 246, 247, 395
 Hartmann, Wolfgang 148
 Hartung, Hans-Heinrich **91**, 156, 248, 271
 Hartung, Martin 173
 Hartz, Ulrich 51
 Häseler, Heinz 134
 Hasenöhrl 46
 Hasler, Klaus 51, 131
 Hasse, Jörg **70**, 131, 219, 220
 Hasse, Kurt 72
 Hauck, Brigitte 151
 Hauck, Erich 153
 Hauck, Kurt 156
 Hauck, P. 52
 Hauck, Walther **85**, 149, 242
 Hauer, Werner 177
 Haug, Erich 131
 Hauger, Werner 169
 Haugleiter, Hans 52
 Hauk, Kurt 156
 Haupt, Wolfgang 157
 Hauser, Hans-Jörg 146
 Hauser, Klaus-Dieter 161
 Hauser, Manfred 163
 Hauser, Ursula 31, 53
 Häusler, Joachim **117**
 Häußler, Allhard 128
 Hauslo, Knut 188
 Hausmann, Gottfried 165
 Hausmann, Taddäus 162
 Hauth, Karl-Leopold 134
 Hebben, Edith 135
 Heberling, Gerolf 156
 Heck, Gertrud 41
 Heck, Harald 152
 Heck, Ortrud 134
 Heck, Ruth 174
 Hecker, Rainer 185
 Heckle, Manfred **98**
 Hedden, Kurt, **101** 170, 256, 257, 394
 Heering, Wolfgang 179, 263
 Hefft, Manfred 191
 Hegel, Wilhelm 153
 Heger, Gustav 153
 Heger, Margit 41
 Heger, Rolf 153
 Hehn, Karl-Heinz **91**, 152, 246
 Heid 47
 Heidelberger, Albin **119**
 Heidemann, Claus **87**, **119**, 190, 271, 396
 Heidt, Frank-Dietrich 192
 Heidt, Manfred 50, 181
 Heidt, Monika 143
 Heiduck, Siegfried 44
 Heike, Theodor 170
 Heil, Wolfgang **91**, 151, 245
 Heim, Günther 221
 Heim, Klaus 188
 Heim, Marga 140
 Heilmann, Werner 51, **72**, 142, 229, 395
 Heimerl, Gerhard **91**, 155
 Hein, Rolf 152
 Heining, Hans-Erich 151, 245
 Heinrich, Christian **107**, 177, 261
 Heinrich, P. H. 176
 Heinrichs, Ekkehard 159
 Heintze, Kurt 195
 Heinz, Werner **68**, 133, 194, 219, 220
 Heinzl, Volker 160
 Heinzmann, Ute **119**, 190, 271
 Heise, Brigitte 144
 Heisel, Udo 161
 Heisenberg, Werner **12**
 Heiß, H.-Jürgen 192
 Heissler, Willibald 151
 Helbing 47, 193
 Held, Elisabeth 172
 Held, Johann 153
 Helfen, Renate 133
 Helfer, Monika 144
 Hell, Günther 159
 Hellat, Klaus 171
 Heller, Margarete 154
 Hellmann, Hartmut **119**, 190, 271
 Hellmann, Ruth 155
 Hellwig, Klaus 183, 268, 269
 Helmling, Karl 180
 Hempel, Helmut 165
 Hendrichs, Wolfgang **108**, 260
 Hendriks, Jan 149, 242, 243
 Hengen, Anneliese 48, 189
 Henke, Henning 138, 223
 Henn, Christl 161
 Henn, Hans Wolfgang 128, 216
 Henn, Rudolf **115**, 184, 267, 268, 269, 396
 Henning, Jörg 48, 189, 49
 Henrich, Robert 134
 Henschel, Günter 189
 Henschel, Harmut 149, 242
 Henseleit, Otto **91**, 152, 246
 Hensle, Wolfgang 165
 Hentze, Hans **120**
 Herberg, Wolfgang **88**
 Herbold, Jutta 174, 191
 Heretsch, Martin 168
 Herlan, Albert 170
 Herlan, Willi 152
 Herlitzka, Adolf 39
 Hermanns, Joachim 178
 Herold, Josef 177
 Herr, Erna 177
 Herr, Ewald 191
 Herrmann, Ernst 164
 Herrmann, Friedrich **70**, 132, 220, 241, 257
 Herrmann, Heinz 182
 Herrmann, Heinz-Peter, **109**, 175, 259
 Herrmann, Karl **88**
 Herrmann, Klaus **103**, 169
 Herrmann, Siegfried **81**
 Hertweck, Alwin 176
 Hertz, Gerhard 39, **72**, 138, 140, 226, 396
 Herz, Raimund **91**, 156, 247, **119**, 213, 245, 270
 Herzberger, Jürgen **65**, 129, 216

- Herzog, Hildegard 46
 Hess, Johann 167
 Hettel, Roland 139
 Hetzer, Beate 196
 Hetzler, Ullrich 132
 Heumann, Curt, **92**, 248, 157
 Heumann, Hans-Günther, **77**, 143, 231, 232
 Heuser, Eckhard **82**, 147, 241
 Heuser, Harro 50, **63**, 127, 214, 216, 395
 Heusinger, Bruno 9
 Heydrich-Riedl, Erika 41
 Heyer, Johanna 175
 Hickel, Franz **97**, 166, 252, 254
 Hielscher, Heide 48
 Hilchenbach, Dieter 53
 Hildenbrand, Peter 139
 Hilgers, Robert **84**, 243
 Hill, Gerhard 157
 Hillemeier, Bernd 153, 245
 Hiller, Rainer 191
 Hilsdorf, Hubert **86**, 153, 245, 246
 Hilsendegen, Eugen 165
 Hilverling, Helmut 152
 Hirsch, Manfred 178
 Hirschmann, Karlhans 149, 242, 244
 Hirt, Kurt 178
 Hitze, Gabriele 141
 Hnidek, Elisabeth 186
 Hnidek, Elisabeth 156
 Höber, Günther 156
 Hodapp, Wolfgang 174
 Hoepke, Klaus-Peter 146, 212, 238
 vom Hofe, Gerhard **82**
 Hoffmann, Bernd **107**, 176, 259, 260
 Hoffmann, Dietrich 128
 Hoffmann, Hans-Jürgen 131, 132, 219
 Hoffmann, Heinfried 163
 Hoffmann, Heinz 179
 Hoffmann, Josef 186
 Hoffmann, M. 27
 Hoffmann, Norbert 174
 Hofheinz, Marianne 154
 Hofmann, Heinz **92**, 249, 250
 Hofmann, Otto 186
 Hofmann, Peter 170
 Hofmann, Ursula 144
 Hofmann, Walther **53**, **86**, 159
 Hofmeister, Sonja 183
 Hofmockel, Brigitte 144
 Höft, Dagmar 186
 Höft, Kurt 187
 Hohaas, Paul 145
 Höhler, Gerhard **68**, 135, 219, 220, 221, 397
 Höhne, Werner 178
 Hoinkins, Anneliese 136
 Holberndt, Heinz **92**
 Hölderich, Wolfgang, 138, 223
 Holdermann, Fritz **109**, 262
 Höll, Wolfgang 171
 Holler, Elisabeth 152
 Holler, Elmar **112**
 Hollerbach, Rudi 164
 Höllhuber, Dietrich **79**, 145, 236
 Hollinger, Fritz 177
 Höllstern, Helga 187
 Holst, Rita 148
 Holstein, Bernhard 176
 Hölz, Gerhard 183
 Holz, Manfred 140
 Hölzel, Gerd 168
 Hölzer, Emil **9**
 Holzinger, Jürgen 163
 Homola, Jindrich 164
 Honcu, Sunna 163
 Hopf, Henning 50, **74**, 139, 224, 225
 Hopf, Ulrike **82**, 146, 240
 Höpfinger, Eckhard, 184, 269
 Horcic, Miroslaw **82**, 147
 Horch, Klaus 171
 Horn, Christian 177
 Horn, Eberhard **79**, 144, 232
 Hornberger, Edgar 143
 Hörnchen, Ingrid 136
 Hornung, Artur 138, 223
 Hornung, Edeltraud 197
 Hornung, Joachim **92**, 157
 Horsch, Peter 135
 Horvath, Andreas 141, 227
 Horvay, Peter, 149, 242, 243
 Hosch, Helmut 46, 131
 Höschele, Karl **69**, 135, 221
 Hösel, Gerhard 147
 Hösel, Werner 192
 Hottinger, Hans **85**, 148, 242, 244
 Hotz, Edgar **116**
 Hotz, Gerhart **77**, 233
 Hötzl, Heinz **77**, 145, 234
 Hrabowski, Christel 145
 Hrastic, Zdenkon 175
 Hub, Hanns **117**, 266
 Huber, Emmy 189
 Huber, Liselotte 176
 Huber, Rolfdieter 138, 223
 Huber, Walter **84**, 148
 Hübinger, Klaus 53
 Hübner, Helmut 161
 Hübner, Klaus 184
 Huck, Manfred 172
 Huck, Maria 188
 Hudelmaier, Werner **92**, 156, 248, 270
 an Huef, Folker, 48, 197
 Hugenschmidt, Manfred **109**, 261
 Huggenberger, Arnold **9**
 Hukriede, Horst Günter 129
 Hülse, Thomas 53
 van Hulslen, Jan 56
 Hülsen, Wolfgang **79**, 231
 Hülsmann, Jochen **116**, 183, 266, 267, 268, 269
 Hummel, Ernst 177
 Hummel, Helmut **112**, 181, 264
 Hummel, Willi 65, 128, 217
 Hunte, Hella 155
 Huppert, Doris 156
 Hüser, Klaus **79**, 145, 236, 237
 Hütter, Daniela 148
 Huttmacher, Hans-Martin 139
 Hüttebräucher, Klaus 166
 Hutterer, Franz 136
 Hüttinger, Klaus **74**, 227, 228
 Huxdorff, Klaus 185, 266, 268
 Hwa, Chin-Ho 188
 Iansen, Perter-Jörg **116**
 Illers, Irmgard 136
 Illg, Hermann 187

- Illies, Henning **51**, **76**, 144, 213, 233, 234, 250, 193, 394
 Imbs, Paul **10**
 Immig, Rudolf **121**, 210
 Interschick, Elfriede **79**, 143, 231
 Ippen, Arthur, Thomas **12**
 Isringhaus, Günter 161
 Iwand, Gisela 150
 Jacob, Kurt 193
 Jacobsen, Wolfgang 135, 219
 Jahn, Helmut **70**, 219, 220
 Jahnelt, Ursula 161
 Jähnig, Lutz 178, 261
 Jakopp, Heinrich **10**
 Jaksch, Karin 160
 Jakubeit, Heinz 150, 242, 244
 Jakubick, Vera 196
 Jambor, Herwig 186
 Janowski, Lothar 127
 Jansky, Hanna 163
 Janssen, Dirk 159, 249
 Jarosch, Ilse 48
 Jehlicka, Josef **95**
 Jeisel, Johann 175
 Jendrasik, Irene 127
 Jenert, Johanna 170
 Jettke, Günther 165
 Jirovek, Petr 193
 Joachimi, Ludmilla 166
 Jochim, Heidrun 147
 Jock, Roland 43
 Jödicke, Horst 174
 Johannsen, Kurt **80**, 240
 John, Klaus-Werner 193
 John, Manfred 171
 John, Reiner 172
 Johnner, Arthur E. **106**, 179
 Jordan, Ralf 157
 Jörgensen, Karl 46
 Julius, David **70**, 135
 Jüllig, Walburga 41
 Jung, Volkhard 160, 223
 Jung, Veronika 48
 Junga, Hartmut 191
 Jungbluth, Georg **50**, **95**, 161, 252, 395
 Jungbluth, Hans 164
 Jungclaus, Günther **98**
 Jüngst, Wolfgang **71**, 131, 133, 219, 220, 221, 189
 Jürgens, Fritz 195
 Jurisch, Rainer 192
 Jurzitza, Gerhard **77**, 143, 231, 232
 Justen, Klaus Dieter 189, 272
 Kaftan, Inge 166
 Kahle, Heinz Gerhard 40, **68**, 131, 221, 396
 Kahmen, Heribert **90**, 158, 249, 250
 Kahn, Michael 188
 Kaiser, Albert 172
 Kaiser, Fritz 135
 Kalberlah, Fritz 185, 268
 Kalbfleisch, Heinz **51**, **70**, 131, 220, 221
 Kallus, Reinhard 170
 Kaltenbacher, Erwin 52
 Kalus, Werner 196
 Kaminski, Werner 136
 Kamm, Horst 167
 Kamm, Karl-Friedrich 176
 Kammerer, Hans 46
 Kammerer, Peter 181, 265
 Kammerer, Roderich 162
 Kammerl, Ludwig 41
 Kammüller, Reiner **112**, 182, 264
 Kamp, Elisabeth 152
 Kamp, Manfred 151
 Kämpfe, Uwe 169
 Kamps, Theo 164
 Kandil, Fuad 186
 Kanz, Otto **117**, 183, 266
 Kapitzka, Helga 156
 Kappler, Leonhard 172
 Kappler, Manfred 47
 Karcher, Hans-Jürgen 156
 Karcher, Vera 167
 Karg, Rudolf 48
 Karl, Gerhard 181
 Karle, Dieter **92**, 248
 Kashani, M. R. 176
 Kasper, Dieter 151
 Kasper, Ingeborg 131
 Kasperek, Hildegard 189
 Kast, Ingeborg 148
 Kast, Monika 187
 Kästel, Wolfgang 193
 Kasten, Arne 131
 Kastner, Emmi 149
 Kastner, Fritz 44
 Katerbau, Joachim 188, 273
 Katsikopoulos, Konstantin 51
 Katz, Thomas 185
 Katzer, Karl-Heinz 169
 Kaucher, Edgar **65**, 129
 Käufel, Thomas **112**, 181, 265
 Kaufmann, Rainer 183
 Kazmierczak, Helmut **109**, 262
 Keck, Werner 53
 Kegel, Kurt **109**, 261
 Kehne, Klaus 143
 Kehr, Dieter 141, 227, 228
 Keil, Albert **109**
 Keil, Roland 176
 Kelkel, Klaus **99**, 162, 253
 Keller, Cornelius **73**, 141, 226, 227
 Keller, Karl **121**, 211, 212
 Keller, Michael **117**, 185, 267, 269
 Keller, Nikoline 165
 Keller, Robert John 192
 Kelter, Eva-Maria 163
 Kemmerich, Maria 194
 Kemmler, Gerhard 141
 Kemnade, Jörg 160, 191
 Kempe, Uwe 139
 Kempermann, Helmut 188
 Kempf, Walter 131
 Kenntner, Georg **81**, 147, 241
 Kerker, Lothar 173
 Kerkhof, Frank **103**, 257
 Kerschgens, Annemarie 185
 Kesper, Bernt 173, 191
 Keune, Friedrich **96**, 163
 Kiby, Robert 141
 Karcher, Hans-Jürgen **106**, 260
 Kiefer, Hiltraut 146
 Kiefer, Kurt 186
 Kiefer, Peter 169
 Kiesecker, Günther 154
 Kiesel, Heinrich 158, 249
 Kiesel, Helmut 134
 Kieser, Gisela 193
 Kieser, Jörg 131
 Kilchenmann, Andre **76**, 145, 236, 237, 270
 Kilgus, Susanne 193
 Kim, Soksik 165
 Kind, Rainer 136
 Kindler, Jürgen 128
 Kipphan, Helmut 163
 Kirsch, Helmut **77**, 235
 Kirschke, Dieter **52**, **92**, 158, 248, 193
 Kischka, Peter 184, 269

- Kissau, Gerd 168
 Kittiratschky, Ursula 53
 Kitzl, Johann 137
 Kitzler, Alfons 43
 Klaber, Bernhard 134, 221
 Klatte, Rudi 66, 129, 273
 Klaus, Joachim 47
 Kleb, Eva-Maria 44
 Kleber, Rainer 131
 Klecker, Dieter 141
 Klee, Wilfried 70, 137, 222
 Klein, Elisabeth 138
 Klein, Hans-Joachim 82, 146, 240, 119
 Klein, Manfred 139
 Klein, Norbert 53
 Klein, Rudolf 88, 212
 Klein, Werner 166
 Kleine, Rolf 171
 Kleiner, Ursula 175
 Kleinfewers, Paul 10
 Kleinherz, Ludwig 186
 Kleiss, Manfred 186
 Klepatzki, Siegfried 45
 Kleudgen, Hans Karl 79, 143, 231
 Kliemann, Carl-Heinz 83, 150, 239, 242, 243, 394
 Klietsch, G. 92
 Klingelhöfer, Rolf 97, 161, 252, 254, 255
 Klinkott, Manfred 85, 148, 242, 243
 Klinkott, Thomas 149
 Klöckner, Jürgen Heinz 155
 Klose, Heinz 174
 Kluge, Wolfgang 134, 219
 Klumpp, Albert 170
 Klumpp, Dieter 177
 Klumpp, Rolf 162
 Klute, Rudolf 154
 Knab, Otto 127
 Knappe, Peter 171, 190
 Knauf, Gerhard 173, 191
 Kneller, Gerhard 193
 Knirsch, Ilse 167
 Knoblauch, Armin 155
 Knoblauch, Elisabeth 151
 Knoch, Werner 103
 Knoll, Peter 109, 175, 259
 Knöll, Reinhold 52
 Knopf, Jan 82, 146, 212, 239
 Knüppel, Elfi 146
 Kobelt, Michael 134
 Kober, Ilse 178
 Kobus, Helmut 89, 154, 192, 191, 245
 Koch, Gisela 134
 Koch, H.-J. 153, 245
 Koch, Heidi 148
 Koch, Helmut 70, 133, 219, 220
 Koch, Walter 132
 Koch, Winfried 160
 Köchling, Karl-Heinz 141, 228
 Koeplin, Ursula 170
 Koffler, Theo 156
 Kofink, Walter 68, 135, 396
 Kögel, Wilhelm 161
 Kogelschatz, Hartmut 184, 269, 267
 Koglin, Bernd 104, 174, 257
 Köhl, Werner 90, 156, 248, 270
 Köhler, Gerhard 152
 Köhler, Hannelore 177
 Köhler, Hans 181
 Köhler, Hellmut 10
 Köhler, Karl 107
 Köhler, Werner 134
 Kohlmann, Wilmut 189, 272
 Köhly, Margot 133
 Kohner, Alfred 46, 147
 Köhnlein, Dieter 53, 131, 219, 285
 Kokoschka, Siegfried 109, 180, 263
 Koller, Wolf-Dieter 195
 Kollmann, Karl 95, 254, 252
 Kölmel, Karl 10
 Kölmel, Ursula 164
 Kolmerer, M. 92, 250
 Kolneder, Walter 81, 147, 213, 240
 Kolster, Karl-Heinz 148
 König, Bernhard 134
 König, Eckehard 139
 König, Erich 42
 König, Rudolf 46
 König, Werner 174
 Konrad, Eugen 196
 Kopf, Günther 10
 Kopp, Fritz 150, 244
 Korkut, Ulgen 151
 Korndörfer, Uwe 171
 Kornherr, Monika 167
 Körting, Johannes 101
 Koschnitzki, Klaus 185
 Kosteas, Dimitris 89, 152, 246
 Kostial, Olga 155
 Kovacs, A. S. 75
 Kowach, Johann 193
 Kraemer, Otto 95
 Kraft, Cornelia 139
 Kraft, Kurt 10, 50
 Krägeloh, Klaus-Dieter 181
 Krahil, Joachim 173
 Kramar, Ernst 106
 Kramar, Utz 145
 Krämer, Friedrich 79, 145, 234
 Kramer, Gernot 150, 242, 244
 Kramer, Joachim 161
 Krasberg, Carl 148, 242
 Kratochwill, Alwin 140
 Krause, Dieter 109, 259
 Krause, Gerhard 141
 Krause, Günter 161
 Krause, Helmut 175
 Krause, Rudolf 168
 Krauß, Joachim 148
 Krauth, Erika 185
 Krawitz, Günther 167
 Krebs, Hans Günter 39, 86, 119, 155, 247, 270, 396
 Krebs, Peter 140
 Kreilein, Kurt 138, 223
 Kreiling, Walter 159
 Kreisel, Brigitte 153
 Kremer, Horst 182
 Kremer, Manfred 128
 Kress, Oswald 128, 217
 Kresser, Franz 45
 Kretz, Brigitte 127
 Kretschmar, Jürgen 41
 Kreuter, Georg 172
 Kreutz, Hartwig 109, 262
 Kreuzer, Wolfgang 176
 Kreyszig, Erwin 63, 128, 215, 395
 Kriegel, H. 184
 Krieger, Rudolf 185
 Krings, Ingrid 156
 Krisch, Anna 167
 Krischer, Otto 12
 Kroeker, Immanuel 51, 83, 148, 149, 242, 244, 393
 Krogmann, Klaus 51, 72, 77, 138, 223, 224, 393
 Kroh, Helmut 66, 127, 215

- Krohn, Rüdiger 82
 Kroll, Peter 135, 219
 Kromer, Carl Theodor 106, 261
 Kronmüller, Heinz 105, 175, 259, 396, 397
 Kroschel, Kristian 109, 178, 262
 Krtscha, Manfred 66, 183, 217
 Krüger, Bernd 188
 Krüger, Gerald 176
 Krüger, Gerhard Fak. XI 111, 182, 194, 264, 265, 395
 Krüger, Gerhard Fak. XII 115
 Krüger-Franke, Helga 149
 Kruggel, Werner 161
 Kruk, Dieter 188, 273
 Krumrey, Gaby 44
 Krupezki-Bohm, Brigitte 183
 Krupke, Siegfried 152
 Krupp, Helmar 103
 Kruse, Heinz 92, 248
 Krzysewski, Dshana 141
 Kübler, Alfred 106, 260
 Kuchenbeckcker, Siegfried 164
 Kuczera, Manfred 171
 Kuhfeld, Rolf 173, 191
 Kühlwein, Hans 76, 143, 231, 232, 256, 394
 Kühn, Gerhard 154
 Kühn, Günter 86, 151, 156, 245, 248, 395
 Kuhn, Harald 64, 127, 215, 216
 Kühn, Reinhard 42
 Kuhn, Rudolf 46
 Kühn, Sigrid 178
 Kuhn, Walter 138
 Kühn, Wolfgang 171, 190
 Kühner, Stefan 53
 Kuhn Münch, Hanspeter 158
 Kukec, Valentin 193
 Kulisch, Ulrich 39, 63, 111, 128, 215, 216, 393
 Kullmann, Gert 169
 Kummer, Dieter 74, 138, 223, 224
 Kummer, Hans-Joachim 168
 Kummerer, Karl 194
 Kuner, Alfrer 99, 252
 Kunle, Heinz 39, 48, 63, 127, 128, 189, 214, 216, 395
 Kunt, Hamdyie 188
 Kunt, Vasfi 46
 Kuntz, Eugen 51, 52, 87, 158, 159, 249, 250, 394
 Kunze, Joachim 168
 Kunze, Raingard 181
 Kupferschmid, Barbara 146
 Kupke, Peter 155
 Kuritz, Werner 82, 241
 Kurtze, Günther 106, 179, 262
 Kurz, Gertrud 138
 Kurz, Reiner 171
 Kurzawski, Reinhard 44
 Kuschfeldt, Horst 174
 Kuss, Hans-Joachim 198
 Kuß, Irene 157
 Küsters, Heinz 99, 254
 Kutscher, Peter 143
 Kutterer, Richard Emil 96, 163
 Lachenmeier, Dieter 172
 Lachenmeier, Walter 168
 Lackner, Brigitte 149
 Lackus, Heinrich 92
 Laengerer, Wolf-Peter 121, 210
 Lagler, Heinrich 139
 Lallemand, Vera 134
 Lama, Ragu Deman 193
 Lamberty, Wilfried 143, 230
 Lamm, Harald 47
 Lamm, Rüdiger 89, 155, 247, 270
 Lammers, Gadso 87, 119, 156, 190, 245, 248, 247, 270, 396
 Lammeyer, Eckbert 175
 Lamott, Gerhard 127
 Lamprecht, Hans 52
 Landes, Werner 180
 Landhäuser, Richard 149
 Lang, Christian 135, 219
 Lang, Gerhard 77, 232
 Lang, Hans 175
 Lang, Helmut 109, 151
 Lang, Wolfdieter 134
 Lange, Ingo 117, 185, 250, 267
 Lange, Karl 12
 Langenbein, Karl 188
 Langer, Herbert 140
 Langer, Josef 180
 Langner, Rudolf 66, 130, 218
 Lankheit, Klaus 80, 83, 148, 239, 242, 243, 395
 Laps, Irmgard 41
 Lasslop, Charlotte 184
 Lassmann, Christa 186
 Lau, Hermann 51, 52, 105, 177, 260, 261, 394
 Laube, Bernd 127
 Laubert, Wolf 156
 Laudenklos, Peter 141
 Laufer, Klaus 92, 157, 248
 Lauterbach, Werner 121, 210
 Lauts, Jan 84, 148
 Layer, Manfred 116, 183
 Leder, Hans-Werner 177, 260
 Lederbogen, Rolf 83, 148, 213, 242, 244, 394
 Lee, Sou Phong 142
 Le Grand, Yves 12
 Lehmann, Barbara 156
 Lehmann, Karl Otto 107, 259
 Lehmann, Kurt 177
 Lehnert, Horst 143
 Lehr, August 160
 Lehr, Karl 160
 Leib, Roland 193
 Leibold, Karl 177
 Leick, Jean-Marie 113, 182
 Leider, Martin 160
 Leis, Christa 174
 Leister, Peter 154
 Leistikow, Siegfried 99, 252
 Leitner, Wolfgang 177, 260
 Lemke, Günter 174
 Lemmert, Manfred 173
 Lemmert, Roland 127
 Lemmert, Ulrich 127
 Lenart, Rudi 152
 Lengwenat, Ursula 170
 Lenk, Hans 39, 64, 80, 146, 212, 238, 268, 396
 Lennartz, Ute 145
 Lensing, Raimund 166
 Lentz, Harro 140, 226
 Lenz, Jürgen 66, 130, 218
 Lenze, Bernhard 103, 171, 256
 Leonardy, Rainer 185

- Leopoldt, Heinrich-Wolfgang **63**, 127, 214, 216, 395
 Lepp, Rüdiger 185
 Lepp, Siegfried 132
 Letzig, Rolf 162
 Leussink, Hans **88**
 Leutner, Rolf 155
 Leutzbach, Wilhelm 40, 50, **87**, **119**, 156, 245, 247, 270, 397
 Lewenton, Georg **84**, 149
 Leyer, Willy 128
 Lichte, Heinrich **87**, 158, 249, 250, 394
 Lichtenthaler, Hartmut **76**, 143, 231, 232, 394
 Liebe, Helmut 152
 Liebetrau, Joachim 164
 Liebelt, Christian 180
 Liebig, Charlotte 44
 Liebing, Hartmut 132
 Liefänder, Gerd **113**, 182, 265
 Liese, R. 176
 Liese, Ursula 45
 Limbach, Wilhelm 170
 Linde, Hans **80**, **84**, 146, 119, 396
 Lindemann, Richard 186
 Lindner, Klaus 158
 Lindner, Rudolf 181
 Linge, Kurt **95**
 Lingenberg, Rolf 39, **63**, 127, 395
 Link, Edmar 165
 Link, Gerhard 45
 Link, Inge 181
 Link, Kurt 44
 Linn, Karl Otto 176
 Linnemann, Hermann **10**
 Lintz, Hans-Günther 52, **103**, 169, 257
 Lipp, Hans Martin **107**, **111**, 179, 262
 Lippert, Marion 186
 Lippig, Volker 168
 Lippmann, Horst **101**, 169, 218, 257
 Litinas, Georg 179
 Löb, Emil **88**, 151, 243, 244, 396
 Löchner, Ulrich 138, 223
 Locke, Ludwig 153
 Lockemann, Peter **111**, 181, 264, 265, 394
 Loeser, Jürgen 154
 Löffler, Friedrich **92**, **102**, 173, 174, 191, 248, 257
 Löffler, Hans-Peter 139
 Logsch, Heidemarie 185, 269, 270
 Lögters, Gerhard **92**, 249
 Lohmann, Anke 189, 272
 Lohmann, Rudolf 42
 Lohmeyer, Achim 151
 Löhr, Anny 141
 Lohrmann, I. 27
 Lohse, Wolfram 152
 Lompe, Arved **10**
 Loncin, Harald 52
 Loncin, Marcel **101**, 169, 257, 395
 Lorenz, Ingward **104**
 Lorenz, Wolfgang **74**, 140, 226
 Lortz, Bruno **66**, **113**, 188
 Löscher, Gertraud 128
 Löscher, Ludwig 46
 Löschner, Monika 53
 Loße, Sieghard 46
 Loßnitzer, Hans **120**, 270
 Lossow, Elke 157
 Louis, Martine 184
 Lubrich, Wolfgang **99**, 252
 Lücke, Werner **79**, 145, 235
 Ludewig, Walter **10**
 Lüdiche, Heinz 156
 Ludin, Robert 177
 Ludwig, Arnold 165
 Ludwig, Ilse 150
 Lühr, Hans-Peter **92**, 154, 246
 Lump, Mechthilde 44
 Lunk, Elisabeth 144
 Lüpke, Hans-Theodor 149, 243
 Maag, Armin 139
 Macagno, Mathilde 192
 Macherauch, Eckhard **95**, 166, 252, 254, 397
 Mack, Gert **82**, 241
 Maendler, Helmut 148, 149, 242, 244
 Magnus, Gert 172
 Mahle, Ernst **12**
 Mahmud, Mustafa 170
 Maier, Emil 178
 Maier, Gisela 41
 Maier, Rudi 177, 260
 Maier, Silvia 180
 Maier, Udo 159, 250
 Maier, Walburga 184
 Mailer, Hilde 43
 Maisach, Werner 178
 Maisack, Manfred 174
 Maisch, Gudrun 135
 Maisenhälder, Jürgen 132
 Majcenic, Gitta 168
 Majcenic, Michael 188
 Malcher, Lothar 162
 Maleton, Günther **92**, 249
 Mall, Elfriede 176
 Malmberg, Thilo **100**
 Mälzer, Hermann **87**, 136, 158, 159, 249, 250, 222, 394
 Mandel, Werner 170
 Mang, Friedrich **88**, 151, 246
 Mannl, Volker **52**, **104**, 169
 Mannzen, M.-L. 180
 Mantzardis, Antonius 157
 Marcinowski, Heinz 49, 52, **95**, 163, 164, 252, 396
 Maring, Ilse 187
 Marpmann, Peter 169
 Martensen, Erich **63**, 127, 214, 215, 395
 Martin, Eva 167
 Martin, Holger 173
 Martin, Kurt **12**
 Martin, Reinhard 188
 Martin, Ursula 161
 Martinsson, Gunnar **83**, 150, **119**, 243, 244, 395
 Martus, Tibor 177
 Massinger, Emil 157
 Massmann, Walter **100**, 213
 v. Massow, Friedrich **79**, 143, 231
 Matern, Eberhard 138, 223
 Mattern, Günter 137
 Mattern, Jürgen **103**, 171, 257, 258
 Matthäy, Helmut **71**
 Matuschka, Herbert **106**, 259
 Matzat, Bernd **66**, 128, 216
 Matzenbacher, Heinz 185
 Mauderer, Heinz 166
 Mauderer, Wolfgang 54
 Maurer, Gerd **104**, 168, 251, 255, 256, 258, 273

- Maurer, Hermann **111**, 184, 268, 269, **115**, 393
 Maurer, Walter 134
 Maurin, Viktor **76**, 145, 234, 394
 Mavrofidis, Roswitha 165
 May, Hans-Ulrich 175
 v. Mayenburg, Anne-marie 39, 128
 Mayer, Gerhard 162
 Mayer, Helmut 135
 Mayer, Josef 170
 Mayer, Otto **64**, **112**, 181, 264, 265
 Mayer, Werner 169
 Mayr, Gabriele 182
 Mayr, Peter 167, 396
 Mechau, Thilo 149
 Meckel, Hermann 153
 Meder, Gabriele 191
 Mederle, Maria 182
 Mehls, Alfred 153
 Mehner, Jürgen 135
 Meier, Hermann 156
 Meier, Lothar 46
 Meier, Robert 134
 Meier-Hirmer, Birgit 158
 Meinke, Paul, 182
 Meißner, Helmut **90**, 157, 249
 Meißner, Peter 174
 Meister, Bernd **113**
 Meister, Jürgen 152, 245
 Meister, Wolfgang 130
 Melchers, Rainer 137
 von Meng, Maximiliane 160
 Mengel, Marianne 164
 Mensch, Arthur 54
 Menzel, Wolfram **52**, **64**, **111**, 181, 264, 265, 394
 Meon, Joachim 131
 Merg, Hermann 53
 Merkle, Elfriede 171
 Merkler, Georg 136, 193
 Merten, Werner 140
 Mertins, Ulrich **66**, 127
 Mertz, Klaus 168
 Merx, Valentin 176
 Mesch, Franz **95**, 163, 252, 254, 395
 Meseck, Dorothea 187
 Meßner, Hans 156
 Mettler, Eberhard **63**, 129, 217, 218, 395
 Metz, Edith 41
 Metz, Hartwig 160
 Metz, Kurt 137
 Metz, Rudolf **78**, 144, 234
 Meurer, Siegfried **12**
 Meujen, Erna 181
 Meyer, Alice 187
 Meyer, Brunhilde 156
 Meyer, Manfred 166
 Meyer, Michael 128
 Meyer, Peter 188
 Meyer, Werner 187
 Meyer, Heinrich Hans **12**
 Meyer, Waarden, Karsten **109**, 176, 260
 Michael, Gisela 136
 Michaelidis, Konstantin 164
 Michel, Hans-Jürgen **109**, 178, 261
 Mickel, Klaus-Peter **117**, 188, 268, 273
 Mickle, Eckhardt **83**, 147, 241
 Miess, Michael **85**, 150, **119**, 244, 270
 Mikosch, Falk 161
 Mikus, Renate 41
 Milbich, Johann 164
 Millahn, Karl-Otto 136
 Miller, Leonard **65**, 127, 216, 214
 Mindt, Kurt 132
 Miralaygil, Omer 180
 Mistler, H.-L. 152, 246
 Mitschke, Günther 169, 170
 Mitschian, Maria 148
 Mittag, Dagmar 141
 Mittag, Jörg 138, 224
 Mittendorf, Horst **113**, 264
 Mlynski, Dieter A. **105**, 175, 259, 397
 Mochner, Johannes 45
 Möckel, Diethard 131
 Möckel, Maria 166
 Modery, Walter 162
 Moeschlin, Otto 39, **116**, 184, 267, 268, 269
 Mohl, Heinz **85**, 150, 242, 243, 244
 Möhler, Karl **87**, 151, 152, 245, 246, 395, 396
 Mohr, Joachim 128
 Mohrhardt, Jürgen 48
 Möhwald, Ernst 158
 Mokri, Ursula 187
 Moldenhauer, Erich **89**
 Moll, Gisela 156
 Moll, Horst 163
 Möller, Alex **10**, **12**
 Möller, Christa 182
 Molly, Hans **100**, 252
 Mönckert, Regine 187
 Morasch, Karl 47
 Morlock, Martin 184
 Morlok, Jürgen **118**, 184, 185, 267, 269
 Morper, Herbert 197
 Mors, Heinz 109, 261
 Mösch, Hannelore 170
 Mosebach, Heinz **92**, 154, 247, 248
 Moser, Christel 150
 Moser, Dieter 151
 Moser, Maria 166
 Moser, Michael **79**, 145, 234
 Moser, Michael **93**, 157, 248
 Moser, Simon 48, **80**, 187, 238
 Mosonyi, Emil 52, **87**, 153, 191, 192, 245, 246, 247, 394, 397
 Mössner, Hella 157
 Moussalli, George 173, 191
 Muchowski, Eugen 172
 Mucke, Jörg 159, 249
 Mues, Erwin **65**, 127, 214, 215
 Mügge, Heinz 162
 Mühling, Heidemarie 196
 Mühlmann, Heinrich 171
 Müllesiefen, Alfred 131, 135, 219
 Müller, Annemarie 140
 Müller, Artur 154
 Müller, Bernhard 31, 40, 53
 Müller, Dieter 196
 Müller, Dieter 174, 196
 Müller, Dieter 138
 Müller, Edwin 132
 Müller, Ekkehard 139
 Müller, Franz 157
 Müller, Fritz Peter 51, **87**, 152
 Müller, Gerda 179
 Müller, Gerhard **70**, 136, 222
 Müller, Hans 172
 Müller, Heinrich 93, 249
 Müller, Heinz 128
 Müller, Heinz 144
 Müller, Heinz 133, 220, 221

Müller, Helga 159
 Müller, Josef 13
 Müller, Karl-Heinz 139
 Müller, Klaus D. 109, 179, 262
 Müller, Klaus 163
 Müller, Leopold 88, 157, 193, 245, 246, 248, 249, 250, 394
 Müller, Maren 82, 147
 Müller, Otto 177
 Müller, Rainer 162
 Müller, Rainer 100, 152
 Müller, Reinhard 79, 144, 232
 Müller, Rudolf 54
 Müller, Ulrich 98, 253, 255
 Müller, Wolfgang 131
 Müller-Heinzmann, Gernot 179
 Müller-Vogt, German 40, 137, 222
 Müller-Wirth, Robert 10
 Münzner, Ruth 196
 Murthy, Keshava 192
 Musler, Peter 170
 Mussgnug, Gentiel 182
 Mussgnug, Sonja 144
 Musso, Hans 72, 139, 224, 225, 395
 Muth, Peter 109, 179, 262
 Mutscheller, Franz 77
Nachtwache 46
 Nagel, Friedhelm 187
 Nagel, Ludwig 152
 Nagel, Willi 140
 Nägele, Hedwig 147
 Nägele, Paul 47
 Nahrgang, Eike 40, 50, 157
 Nahrgang, Siegfried 105
 Nallinger, Fritz 13
 Nattrodt, Eva-Maria 162
 Naudascher, Eduard 52, 87, 154, 191, 192, 213, 246, 247, 245, 394
 Neff, Christel 134
 Neff, Hans 69, 220
 Nehmer, Jürgen 113
 Neidhard, Gerda 179
 Neidlein, Richard 76
 Neidlinger, Ute 153
 Neis, Barbara 52
 Neis, Uwe 93, 154, 192, 247, 248
 Neitzel, Manfred 98, 253
 Nesselmann, Kurt 101
 Nestel, Werner 13
 Nestler, Gerhard 80
 Neuerer, Emil 165
 Neuhaus, Manfred 176
 Neumaier, Klaus 39
 Neumann, Klaus 64, 115, 184, 267, 268, 269, 397
 Neumann, Lieselotte 160
 Neumann, Willy 178
 Neuwinger, Georg 139
 Nickel, Karl 63, 111, 127, 129, 215, 216, 396
 Nicola, Erich 47
 Niebergall, Heinz 74, 142, 229
 Niederwemmer, Ulf 82, 146
 Niediek, Ernst-Adolf 51, 104, 174
 Niese, Günter 50
 Nieser, Horst 152, 246
 Nikolaus, Heinrich 98, 253
 Nilson, Sven-Axel 182
 Nimis, Max 152
 Nimz, Horst 74, 141, 227
 Noe, Peter 163
 Nold, Werner 175
 Nöll, Rolf 141
 Nollau, Gerhard 174
 Nollert, Wolfgang 185
 Nonnenmacher, Roland 173
 Nonnenmann, Herbert 161
 Nordheim, Lothar 13
 Nöring, Harry 44
 Nörr, Albert 79, 232
 Nossek, Robert 70, 132, 220
 Nothnagel, Hans-Joachim 182
 Nothnagel, Renate 131
 Nowacki, Ursula 143
 Nowatzke, Burghard 129
 Nowotny, Rosel 48
 Nunner, Ludwig 181
 Nüsken, Ingrid 44
 Ober, Christian 163
 Oberholzer, Gustav 93, 250
 Oberle, Anita 182
 Obreiter, Annerose 44
 Obst 220
 Ockel, Horst 45
 Odenwald, Ilse 138

Odermann, Hans 164
 Oehlbach, Alexander 155
 Oehmann, Karl 121, 211
 Oehme, Ruthardt 77
 Oelmann, Peter 145
 Oelrichs, Georg 93
 Oertel, Dietrich, 150, 243
 Oertel, Herbert 97, 253
 Oertel, Waldtraut 164
 Oertling, Konrad 149, 242, 244
 Oesterle, Heinz 54
 Oesterreicher, Peter 182
 Oetker, Rudolf 100
 Ohlig, Wiltrud 146
 Oldemeyer, Ernst 81, 146
 Oleownik, Albert 138
 Oliver, Emilio 191
 Ondracek, Gerhard 100, 255
 Opitz, Otto 53, 115, 183, 266, 268, 394
 Oppermann, Irmgard 155
 Orlich, Reinhard 137
 Orth, Hermann 93, 155, 195
 Orth, Reinhard 195
 Osers, Jan 118, 268
 Osteroth, Dieter 75, 229
 Oswatitsch, Klaus 13
 Otero-Lamas, Antonio 121, 211
 Oth, Jean F. M. 75
 Otronsek, Herbert 46
 Ott, Udo 65, 127, 214
 Ottmann, Thomas 184, 269
 Otto, Heinz 136, 159
 Otto, Herbert 178
 Overlach, Brigitte 129
 Paasche, Yvonne 127
 Pagel, Jürgen 177
 Pagel, Ursula 193
 Palder, Günter 182
 Pallinginis, Irene 189
 Palmer, Edmund 45
 Palm, Herbert 45
 Paluschka, Anton 187
 Pampel, Dieter 182, 259
 Pannhorst, Wolfgang 137
 Pantucek, Peter 160
 Papalexakis, Konstantin 189
 Partensky, Ingrid 179
 Partmann, Walter 195
 Pätow, Hansjörg 169

Patro, Brigitte 43
 Paulus, Dietmar 171
 Paulus, Klaus 195
 Pendl, Alois 66, 128, 215
 Penn, Walter 66
 Perrot, Heinrich 13
 Personalrat 47
 Peter, Franz 145
 Peters, Wolfgang 42
 Peterson, Michael 110, 175, 259
 Petri, Eberhard 53
 Petters, Ruth 186
 Pfaff, Gerhard 107
 Pfalzgraf, Günther 141
 Pfau, Günter 149
 Pfeffer, Bernd 170
 Pfefferle, Rolf 152
 Pfeifer, Gerhard 48, 189
 Pfeifer, Karl 165
 Pfeifer, Marika 137
 Pfeifer, Walter 162
 Pfeiffer, Fritz 121, 211
 Pfeil, Ursula 173
 Pfennig, Joachim 186
 Pfirrmann, Sigrid 143
 Pfister, Peter 170
 Pfisterer, Erich 10, 93, 246
 Pflüger, Horst 188
 Pföhler, Erich 171, 190
 Pfost, Christa 172
 Pfrommer, Friedrich 88
 Pfrommer, Michael 167
 Pfützner, Günter 132
 Philipp, Elisabeth 141
 Philipp, Jochen 165
 Philipps, Rolf 167
 Pichler, Helmut 73, 101, 256, 257
 Piel, Walter 193
 Pieri, Susanna 151
 Pietarinen, Esko 135
 Pilkuhn, Hartmut 70, 135, 219, 220
 Pilz, Dieter 110, 175, 259
 Piotrowski, Brigitte 171
 Plate, Erich 39, 86, 87, 151, 154, 192, 245, 246, 247, 397
 Poggendorf, Dietrich 186
 Pöhla, Regina 52
 Pohlmann, Erika 47, 162
 Polixa, Christiane 167
 Pollack, Wolfgang 180
 Polzer, Franz 52
 Portner, Manfred 138, 223

Pörtner, Rudolf 149, 244
 Post, Gisela 173
 Powalka, Helmut 140
 Prager, William 95
 Prange, Bernd 93, 157
 Prassler, Hans 51, 105, 177, 260, 394
 Preller, Walter 179
 Prenter, Patricia 64
 Presenti, Francesco 85, 239
 Preuß, Wolfgang 188
 Prielhofer, Rainer 188
 Prigol, Joachim 52
 Princewell, Jene-Alex 170
 Probel, Roland 155
 Probst, Raimund 85, 243
 Prodehl, Claus, 136, 222
 Proebster, Walter 106
 Prokop, Ernst 121, 210
 Puchelt, Harald 73, 76, 145, 235, 236, 396
 Purkart, Renate 139
 v. Puttkamer, Christa 179
 v. Puttkamer, Karl-Jescow 40, 133
 Putzka, Friedrich 155
 Quentin, Jutta 168
 Raab, Gerhard 44
 Raab, Karl Otto 89
 Raabe, Horst 148
 Raasch, Jürgen 52, 104, 174, 257
 Raatz, Gertrud 152
 van Raay, Oskar 100, 164, 254
 Rabe, Wolfgang 165
 Rabold, Erwin 175
 Rabold, Wolfgang 165
 Rädle, Claus 140
 Raith, Fritz 66, 215
 Rakob, Friedrich 84, 148
 Rao, Ramananda 170, 190
 Rapp, Egbert 42
 Rapp, Hermann 161
 Rapp, Rudolf 137
 Rastätter, Franz 193
 Rastätter, Helmut 133
 Rastetter, Irmgard 143
 Rathgeber, Wolfgang 131, 133
 Ratsch, Ulrich 132
 Ratz, Wahlburg 190, 270
 Ratzel, Walter 158
 Rau, Diana 176
 Rau, Hans-Dieter 44

Rauch, Doris 187
 Rauhut, Burkhard 118
 Raulefs, Peter 113, 181, 264
 Raupp, Helmut 46
 Raupp, Theo 178
 Raupp, Ulrike 145
 Rayapakse, Ranjit 142
 Reese, Bernd 113, 182, 265
 Reese, Heinrich 170
 Rehm, Hans-Peter 66, 128, 214, 216
 Rehmann, Seyd Zillur 170
 Rehn, Anneliese 140
 Rehwald, Willi 98, 253
 Reich, Werner 167
 Reiche, Erhard 66, 215
 Reichenbach, Ernst 156
 Reichert, Hans Klaus 189, 272
 Reichert, Renate 189
 Reichhart, Friedbert 119
 Reiff, Ida 40
 Reifurth, Elfriede 148
 Reik, Gerhard 158
 Reik, Helga 182
 Reik, Wolfgang 166
 Reinartz, Fritz 74, 229
 Reiner, Hans 110
 Reinhard, Eugen 79, 237
 Reinhard, Ursula 187
 Reinhold, Christel 43
 Reinsch, Rainer 163
 Reinschmidt, Willi 165
 Reiser, Hugo 173
 Reiß, Karl 110, 175, 259
 Reißweber, Bernd 110, 176
 Reith, Helmut 171
 Reitze, Karl-Heinz 187
 Rembold, Gerhard 118, 185, 267
 Remili, Helmut 132
 Renner, Heinz 196
 Rentz, Otto 75, 118
 Renz, Rainer 160
 Repple, Karl-Heinz 168
 Repple, Manfred 173
 Rétey, Janos 72, 77, 139, 224, 225, 394
 Retzko, Heinz 157
 Reuss, Heinz 138
 Reuter, Hermann 96, 161, 162, 253, 395
 Reuter, Stefan 177, 261

- Richter, Andreas **90, 93**, 154, 246
 Richrath, Klaus **120, 150**, 243, 244, 271
 Ricken, Erwin **93**
 Riechert, Willi **73**
 Riedel, Leonhard **74, 195**
 Rieder, Kurt **43**
 Rieder, Norbert **79, 144**, 232
 Riedlinger, Rainer **110**, 179, 262
 Rieger, Bruno **45**
 Riegger, Siegfried **166**
 Riehm, Hans **74**
 Riekert, Lothar **52, 101**, 257, 169, 394
 Riepel, Hans **193**
 Ries, Günter **132**
 van Riesen, Sigurd **192**
 Riethmüller, Reinhard **163, 254**
 Rietschel, Hermann, **71**, 220
 Rihm, Walter **165**
 Rihm, Wolfgang **182**
 Ringelmann, R. **93**
 Ringle, Konrad **159**
 Ringwald, Gerhard **157**
 Rink, Elke **164**
 Rintje, Elfriede **44**
 Ripp, Raimund **148, 213**, 244
 Rittberger, Werner **113**, 195, 265
 Ritter, Gisela **197**
 Ritter, Gudrun **140**
 Ritter, Günther **162**
 Rittershofer, Manfred **136**
 Ritz, Ludolf **194**
 Rixmann, Werner **97, 254**
 Röbbke, Herbert **42**
 Rockel, Wolfgang **133**
 Rödel, Helmut **79, 231**
 Rodi, Wolfgang **93, 192**, 247
 Roedter, Anneliese **168**
 Roesler, Renate **157**
 Rogers, Clive **135**
 Rohde, Hardmut **189, 272**
 Rohlfing, Helmut **113**, 182
 Roll, Wilhelm **180**
 Rolle, Gerda **139**
 Roller, Peter **185**
 Roller, Wilhelm **166, 251**
 Rommel, Käthe **178**
 Rommelfanger Heinrich **118**
 Ropohl, Günter **187, 212**, 238
 de Rosa, Renato **110, 260**
 Rosenbaum, Aennl **176**
 Rosenbaum, Kurt **132**
 Rosenmüller, Joachim **115, 184, 267, 268**, 269, 396
 Rößler, Irmgard **164**
 Rößler, Wolfgang **135**
 Rost, Else **193**
 Roth, Christian **93**
 Roth, Siegfried **156**
 Roth, Werner **97, 162**, 253, 254, 255
 Roth, Wilhelm **171**
 Rothe, Horst **105**
 Rothengatter, Werner **118, 185, 267**, 254
 Rothweiler, Max **176**
 Röttele, Christel **140**
 Röttele, Herbert **139**
 Rotter, Gottfried **140**
 Rubin, Gerhard **191**
 Rubin, Helmut **90, 151**
 Rückert, Gerhard **79, 143**, 231, 232
 Rüd, Günter **152**
 Rüdinger, Heilmfried **82**, 241
 Rudolf, Hugo **167**
 Rudolph, Jochen **178**
 Rühl, Günter **115, 185**, 266, 268, 394, 397
 Rühmann, Friedrich **178**
 Rumpf, Günther **197**
 Rumpf, Hans **101, 173**, 257, 395
 Runck, Rainer **167**
 Rupp, Helmut **139**
 Ruppel, Wolfgang **49**, 68, 132, 219, 221, 393
 Ruppert, Alfred **168, 172**
 Ruppert, Rolf Dieter **93**, 248
 Rupprecht, Werner **110**, 262
 Rutsch, Martin **39, 49**, 115, 183, 184, 266, 268, 269, 396
 Rutschmann, Lothar **178**
 Saleh, Abdel Halim **173**
 Salm, Gabriele **142**
 Salzburger, Otto **176**
 Sand, Holger **168**
 von Sanden, Hans **41**
 v. Sanden, Kurt **96, 163**
 Sanders, Theodor **93**, 247
 Sandow, Gisela **189**
 Santo, Camil **13**
 Santo, Horst **113, 181**, 264
 Sartorius, Hans **13, 50**
 Sass, Gretl **174**
 Sass, Otto-Eberhard **141**, 227
 Satter, Manfred **180**
 Sattler, Ewald **138, 223**
 Sattler, Hans Jürgen **153**
 Sauer, Andrej **97**
 Sauer, Gerhard **93, 193**
 Sauter, Elmar **107, 178**, 261
 Sauter, Viola **165**
 Sawatzki, Otto **97, 163**, 253
 Sahied, J. **154**
 Schaak, Volker **129**
 Schaarschmidt, Gisela **178**
 Schaber, Else **138**
 Schade, Heinz-Carl **116**, 118, 185, 266
 Schäfer, Erich **165**
 Schäfer, Hans **222**
 Schäfer, Hans-Ulrich **10**
 Schäfer, Ingo, **113, 182**, 265
 Schäfer, Karlheinz **71**, 144, 233, 234, 78
 Schäfer, Kurt **93, 246**, 250
 Schäfer, Peter **193**
 Schäfer, Rolf **153**
 Schäfer, Wolfgang **181**
 Schäffer, Horst **157**
 Schaffner, Ottmar **153**
 Schaffrath, Bettina **159**
 Schaffrin, Christian **176**
 Schaller, Friedbert **79**, 237
 Schampel, Udo **181**
 Schatz, Hermann **172**
 Schatzmann, Michael **153, 213, 245**
 Schauder, Bernd **162**
 Schaudt, Gerhard **13**
 Schaufelberger, Harald **134**
 Schäufole, Hermann **10**
 Schayegan, Kawus **157**
 Schebeck, Gerald **179**

- Scheeder, Helmut **161**
 Scheer, Heinz **138**
 Scheffler, Heidemarie **134**
 Scheiber, Günther **133**
 Schejok, Horst **138, 223**, 224
 Schelenz, Rieder **196**
 Schelm, Jürgen **132**
 Schenck, Max **148**
 Scherbel, Renate **141**
 Scherenberg, Hans **10**
 Scherer, Dieter **42**
 Scherer, Erika **41**
 Scherer, Hartmut **53**
 Scheu, Günther **129**
 Scheuble, Edith **153**
 Schiebold, Detlef **120**
 Schiele, Otto **96, 163**
 Schifano, Luigi **144**
 Schilling, Hans **93, 250**
 Schimana, Gisela **172**
 Schimmeyer, Wolfgang **165**
 Schindele, Lioba **129**
 Schindewolf, Ulrich **51**, 72, 102, 140, 226, 396
 Schindler, Roswitha **186**
 Schindler, Walter **189**
 Schirmer, Ilona **186**
 Schirmer, Klaus **151**
 Schirmer, Wulf **83, 148**, 242, 243, 393
 Schläfer, Hannelore **132**
 Schlagenhauf, Adelheid **144**
 Schlagenhauf, Karl **82**, 146, 240
 Schlager, Hans **165**
 Schlageter, Gunter **185**, 269
 Schlaich, Konrad **118**, 266
 Schlechtendahl, Ernst **100, 253, 273**
 Schleckmann, Wolfgang **42**
 Schleicher, Karlheinz **188**
 Schleiermacher, Ernst **86**
 Schlemmer, Harald, **93**, 158, 249
 Schlichter, Hans-Georg **94, 247, 270**
 Schlichting, Jürgen **75**, 141, 227, 228, 229
 Schlicke, Barbara **143**
 Schlienz, Walter **10**
 Schlindwein, Siegfried **47, 48**
 Schlünder, Ernst-Ulrich **39, 101, 172, 190, 257**, 258, 397
 Schlüter, Lothar **173**
 Schlüter, Wolfgang **159**
 Schmalenbach, Erich **166**
 Schmelzeisen, Gustaf **Klemens 80**
 Schmid, Detlef **107, 111**, 182, 264, 395
 Schmid, Hans Albrecht **113, 181, 264**
 Schmid, Karl-Heinz **138**, 223
 Schmid, Siegfried **195**
 Schmidt, Angelika **187**
 Schmidt, Annemarie **127**
 Schmidt, Bernd **98, 164**, 253, 254
 Schmidt, Ekhart **96**
 Schmidt, Franz-Karl **131**, 133, 219
 Schmidt, Heinz **187**
 Schmidt, J. J. **100**
 Schmidt, Joachim **169**
 Schmidt, Jürgen **167**
 Schmidt, Karl Georg **76**, 167
 Schmidt, Rolf-Peter **40**
 Schmidt, Rosa **43**
 Schmidt, Ulmar **163**
 Schmidt, Waltraud **156**
 Schmidt, Winfried **71**, 133, 220
 Schmidt, Falkenberg, Heinz **94, 250**
 Schmieg, Hans-Jürgen **129**
 Schmitt, Alfred **64, 111**, 181, 265, 394
 Schmitt, Beate **182**
 Schmitt, Bernhard **129**
 Schmitt, Erich **112**
 Schmitt, Günter **94, 158**, 250
 Schmitt, Heinrich **84**
 Schmitt, Klaus **164**
 Schmitt, Werner **174**
 Schmitt-Spahn, Brigitte **186**
 Schmitz, Ruth **188**
 Schmitz, Wolfgang **94**, 104, 258
 Schmoll, Ursula **157**
 Schmuck, Harald **84, 149**, 243
 Schmuck, Marianne **156**
 Schmülling, Elisabeth **175**
 Schnabel, P. **177, 260**
 Schnäbele, Christof **175**
 Schnädelbach, Klaus **89**
 Schnebele, Walter **150**
 Schneeweiss, Winfried **112, 264**
 Schneider, Amanda **41**
 Schneider, Birgit **181**
 Schneider, Dorothea **131**
 Schneider, Gisela **44**
 Schneider, Hans-Joachim **94, 249, 193**
 Schneider, Hans-Wilhelm **173, 191**
 Schneider, Hartmut **145**, 235
 Schneider, Heinz **173**, 191
 Schneider, Henner **178**, 261
 Schneider, Hermann **153**, 170
 Schneider, Ingrid **139**
 Schneider, Liesel **153**
 Schneider, Sigrid **154**
 Schnepf, Richard **189**
 Schnepf, Waldemar **153**
 Schnepp, G. **118, 266**
 Schnerr, Günther **164**
 Schnettker, Margit **79**, 143, 231
 Schnittka, Hannelore **137**
 Schnitzer, Ulrich **85, 150**, 243, 244
 Schnitzke, Klaus **152**
 Schnöring, Leni **45**
 Schnörr, Robert **106**
 Schnorrenberg, Ruth **132**
 Schnürer, K. **177**
 Schober, Adalbert **118**, 266
 Schober, Udo **66, 127**
 Schoffa, Georg **77, 144**, 233
 Schöffel, Horst **159**
 Scholl, Helga **175**
 Scholl, Helmut **188**
 Scholl, Karl-Heinz **160**
 Scholl, Ludwig **175**
 Scholle, Sigfrid **151**
 Scholten, Alfred **140**
 Schönaauer, Willi **65, 188**, 218
 Schoner, Josef **176**
 Schöner, Klaus **43**

- Schönert, Klaus 52, 102, 173, 174, 257, 258
 Schönthaler, Karin 193
 Schoof, Heinrich 120
 von Schoor, Berthold 148, 242
 Schoppe, Otto 150, 242, 244
 Schornick, Gunnar 169
 Schorpp, Silvia 140
 Schorsch, Reiner 168
 Schott, Peter 158, 249
 Schottmüller, Hans 171
 Schreiber, Reinhard 166
 Schreiner, Adolf 111, 188, 265, 396
 Schreiner, Alice 163
 Schriever, Karl-Heinz 118, 184, 266, 268
 Schröder, Gerhard 73, 139, 224, 225, 395
 Schroeder, Manfred 193
 Schroer, Gerd 177, 261
 Schroeter, Ursula 53
 Schröter, Kurt 46
 Schroth, Peter 113, 181, 265
 Schröder, Elmar 100, 254
 Schubart, Hans 65, 216
 Schubert, Hans-Joachim 94
 Schubert, Helmar 104, 174, 258
 Schubert, Johannes 110, 178, 261
 Schuch, G. 174, 191
 Schucker, Bernd 139
 Schühly, Erna 53
 Schüller, Joachim 133
 Schulte, Hans 80, 146, 240, 119, 270, 396
 Schulte-Frohlinde, Dietrich 74
 Schultheiß, Georg Friedrich 100, 163, 254
 Schultheiß, Hartmut 79, 144, 232
 Schultheiss-Söderberg, Catharina 181
 Schultz, Gert 89, 154, 246
 Schultze, Hermann 31, 40, 53
 Schultz-Hauser, Karl-Heinz 154
 Schulz, Hans 52, 102, 170, 256, 257, 258
 Schulz, Irmgard 171
 Schulz, Paul 105, 179, 260, 262, 395
 Schulz, Rudolf 79, 144
 Schulz, Ulrich 152
 Schulze, Dietger 145, 235
 Schumacher, Birgit 181
 Schumacher, Walter 177, 261
 Schumacher, Walter 42
 Schumer, Kurt 94, 151, 246
 Schumm, Brigitte 147
 Schünemann, Paul 144
 Schuster, Gudrun 149
 Schuster, Otto 44
 Schuster, Walter 171
 Schuster, Werner 189
 Schütte, Rolf 98, 161, 254, 255
 Schütz, Paul 83, 149, 150, 242, 244
 Schwab, Adolf 107, 177, 261
 Schwab, Gerd 131
 Schwalbe, Karl-Heinz 166
 Schwall, Erhard 128
 Schwall, Günther 189, 272
 Schwall, Manfred 134
 Schwanda, Viktor 100, 160, 252
 Schwarz, Hermann 74, 138, 223, 224
 Schwarz, Lydia 39
 Schwed, Hubert 130
 Schwedes, Kurt 153
 Schweizer, Anita 141
 Schweizer, Arthur 56
 Schwenkow, Ludolf 10
 Schwidefsky, Kurt 86
 Seckel, Hans-Jörg 52, 85, 94, 158, 242, 250
 Seeberger, Kurt 191
 Seeger Paul Gerhard 172, 397
 Seel, Norbert 173
 Seelmann-Eggebert, Walter 49, 73, 140, 194, 226, 227
 Seemann, Robert 189, 272
 Seemann, Ulrike 174
 Seiberlich, Herbert 178
 Seidel, Arnulf 78
 Seider, Werner 162
 Seifert, Egon 175
 Seifert, Helmut 171
 Seiffert, Günter 163
 Seiler, Gerhard 118, 269
 Seippel, Ilse-Luise 148
 Seipt, Sabine 47
 Seiter, Kurt 174
 Seiter, Wolfgang 170
 Seith, Werner 134
 Selg, Karl 51, 83, 119, 150, 242, 244, 397
 Semling, Heinz 187
 Send, Winfried 189
 Senduk, Selfia 176
 Senger, Detlev 113, 182
 Senhof, Kruno 188
 Sexauer, Christa 142
 Seyferth, Carl 66, 189, 273
 Sharma, Brijendra 193
 Sibold, Klaus 134, 221
 v. Sichart, Jochen 148
 Sickinger, Hans 139
 Siebach, Brunhilde 192
 Siedenkersting, Hubert 164
 Siedentopp, Horst 139
 Siegel, Friedrich 140
 Siegel, Gerhard 141
 Siegel, Helga 145
 Siegner, Wilfried 94, 247, 270
 Siegle, Hans-Jörg 164
 von Siemens, Ernst 11
 Siemsen, Karl-Hayo 178
 Sienel, Dieter 167
 Siffling, Gerhard 110, 176, 259
 Sikor, Roland 169
 Silber, W. 52
 Sill, Karl Hermann 165
 Simeth, Ursula 152
 Simmler, Waltraud 183
 Simoncic, Viktor 169
 Sing, Anton 44
 Singh, Renate 176
 Singrün, Berthold 155, 192
 Singrün, Max-Eberhard 155, 247
 Sinn, Richard 102
 Sittig, Eberhard 77, 144, 234
 Six, Hans-Werner 185, 268, 269
 Skoczowski, Christa 137
 Skriván, Erwin 179
 Smidt, Dieter 96, 163, 194, 253, 254, 255

- Smircz, Günther 171, 258
 Smykatz-Kloss, Werner 78, 145, 235
 Socolescu, Dan 129
 Socolescu, Rodica 129
 Sommer, Karl 174
 Sonnenberg, Walter 113, 182, 265
 v. Sonntag, Clemens 75, 226
 Sontheimer, Heinrich 73, 101, 170, 171, 190, 192, 397
 Spahn, Heinrich 172, 190
 Spannbauer, Erich 166
 Sparr, Irmgard 180
 Späth, Helmut 107, 177, 260
 Spaun, Georg 94, 249
 Sperling, Thomas 150, 242, 244
 Spies, Karl-Heinrich 162
 Spieß, Walter 195
 Spindler, Paul 104, 171, 247, 258
 Spitta, Albert 11
 Spremann, Klaus 118, 184, 268
 Spreuer, Herbert 66, 128, 217
 Spruth, W. G. 110, 262
 Stadie, Horst 192
 Stahl, Reinhold 104, 169, 230, 256
 Stahl, Walter 94, 158, 249
 Stahl, Wolfgang 66, 127, 217
 Staiger, Walter 11, 50
 Stamm, Anneliese 185
 Stammann, Günter 170, 190
 Ständer, Wolfgang 89, 155, 247, 397
 Stanonik, Johann 174
 Stanski, Uwe 162
 Stapf, Kurt 82, 240
 Staud, Rainer 155, 191, 192
 Staudenmaier, Hans-Martin 71, 135, 220, 221
 Staudt, Günter 77, 231
 Staufenberg, Gerda 128
 Stauffer, Gertrud 146
 Steck, Günter 152
 Steeger, Norbert 41
 Stefan, Karl 154
 Stegmaier, Wolfgang 160
 Stehle, Werner, 110, 178
 Stehling, Frank 118, 184, 239, 268
 Stehling, Jutta 82, 147
 Stehning, Ruth 148
 Steidl, Gerhard 152, 246
 Steil, Heinz 188
 Steinbach, Renate 44
 Steinbach, Renate 138
 Steinbacher, Erwin 67, 214
 Steinbrenner, Waltraud 157
 Steinbuch, Karl 105, 179, 262, 268, 395
 Steiner, Alfons 116, 119, 185, 267, 269, 270, 395
 Steiner Dieter 172
 Steiner, Gerolf 76
 Steiner, Hans-Georg 197
 Steiner, Jacob 80, 146
 Steinhart, Otto 51, 87, 151, 152, 245, 246, 396
 Steinhilper, Waldemar 100, 253
 Steinhöfer, Adolf 13
 Steinmetz, Volker 116, 184, 267, 268, 269
 Stellrecht, Rolf 78, 144, 234
 Stemper, Jean 141, 227
 von Stengel, Manfred 137
 Stengel, Max 132
 Stenzel, Wolfgang 134
 Stephan, Eckhard 44
 Stephan, Ulrich 146
 Steppe, Lothar 162
 Stern, Helmut 171
 Steurer, Hans-Martin 137
 Stever, Hermann 67, 215
 Stich, Bodo 167
 Stieglitz, Michael 65, 127, 215, 216
 Stieß, Matthias 174, 257
 Stilling, Gunther 150, 242, 243
 Stittgen, Hans 67, 114
 Stober, Edith 175
 Stober, Manfred 158, 249
 Stober, Rolf 162
 Stockhoff, Hannelore 168
 Stöckmann, Fritz 68, 132, 219, 221, 393
 Stoffel, Bernd 164
 Stoll, Alfred 178, 261
 Stoll, Hugo 56
 Stoll, Ursula 170
 Stolpp, Karl-Heinz 174
 Stollerfoth, Ingrid 47
 Stork, Klaus 164
 Stöbel, Wolfgang 53, 70, 132, 219, 220
 Strack, Friedrich 82
 Strahlmann, Berend 195
 Strassacker, Gottlieb 110, 175, 259
 Straßel, Wolfgang 132
 v. d. Straten, Christel 45
 Straub, Alfred 177
 Straub, Hans 88
 Strauß, Hans 11
 Strauss, Werner 102
 Straznicky, Bianca 184
 Strebel, Heinz 118, 266
 Streit, Ingrid 43
 Stripf, Wolfgang 110, 175, 259
 Strittmatter, Helmut 134
 Strobeck, W. 53
 Stroot, Carin 190
 Strubecker, Karl 50, 51, 63
 Strübing, Karl-Heinrich 186
 Strutt, Maximilian 13
 Stüber, Berta 129
 Stübgen, Bernhard 165
 Stucky, Roland 140
 Stucky, Wolfgang 116, 184, 269, 393
 Stuhlmüller, Renate 158
 Stumpf, Bernhard 191
 Stüssi, Fritz 13
 Sulzmann, Heiko 171
 Süßle, Anneliese 174
 Swida, Waldemar 89
 Swiderski, Detlef 53
 Syrbe, Max 114, 264
 Syren, Bernhard 166
 Tale, Barbara 145
 Tanes, Yalcin 168
 Tanger, Udo 139
 Tänzle, Hildegard 144
 v. Tapavicza, Marko 100, 253
 Tautz, Duanta 182
 Teber, Reinhold-Georg 188
 Teichmann, Virginia 189, 272
 Terrepson, Heinz 161
 Teschauer, Otto 148, 242

- Tevini, Manfred **78**, 143
231, 232
Thiele, Herbert **41**
Thiele, Michael **110**, 175,
259
Thiele, Peter **158**
Thielen, Harry **89**, 154,
246, 247
Thies, Wolf-Gerolf **134**
Thim, Hartwig **110**
Thinius, Klaus **84**, 149,
242
Thoma, Waltraut **132**
Thomas, Frank **160**
Thomas, Olga **175**
Thormälen, Knut **163**
Thoss, Rainer **120**
Thum, Bernd **82**, 147, 239
Thümmel, Hans-Wolf **82**,
146, 240
Thümler, Fritz **52**, **96**,
167, 194, 253, 255, 397
Thurm, Klaus **45**
Thymian, Lothar **174**
Tiemann, Guntolf **48**
Tietze, Helmut **171**
Tillmanns, Harald **141**
Timm, Waldemar **146**, 240
Titelbach, Gerhard **152**
Tödeheide, Klaus **75**, 140,
222
Toussaint, Manfred **128**,
215
Traier, Hildegard **152**
Trauboth, Heinz **114**, 264
Trefflich, Sigrid **151**
Treiber, Andreas **169**
Treiber, Bertold **154**
Tremel, Franz **157**
Tremel, Roland **193**
Trilling, Uwe **175**, 259
Trinkhaus, Werner **157**
Trinks, Ingeborg **151**
Trinks, Wolfgang **67**,
128, 216
Tröbiger, Alfred **53**
Trogus, Hannes **138**, 223
Trümper, Heinrich **84**,
149, 242, 243
Trumpke, Klaus **158**, 249
Trumpf, Edmund **153**
Trunk, Edeltraut **169**
Trunko, László **78**, 234
Truxa, Michael **133**
Tschampel, Joachim **114**,
182, 265
Turban, Karl Albert **107**,
175, 259
- Türk, Erwin **156**
Tutsch, Rüdiger **190**
Tzschucke, Erika **160**
- Uhde, Jörg **166**
Uhl, Alfred **67**, 127, 217
Uhl, Johann **174**
Uhl, Ottokar **83**, 149,
150, 242, 244
Ullrich, Christian **51**, **67**,
128, 214, 273
Ullrich, Horst **71**, 133,
220, 221
Ulmar, Reinhard **120**
Ulmer, Kurt **70**, 131, 219,
221, 396
Umhauer, Heinz **174**
Unger, Anneliese **188**
Ungerer, Emil **81**
Urban, Peter **85**, 243
Urbanek, Maria **168**
Utescher, Günter **94**, 151,
245
Uysal, Mehmet **191**
Vahrenkamp, Richard **184**
Valtinat, Günther **88**,
151, 246
Vadar, Mahir **193**
Varga, Ador **140**
Veith, Michael **138**, 223
Veith, Walter **46**
Venkatesch, Brabha **192**
Versmold, Heiner **140**
Victor, Hans **51**, **96**, 167,
253, 397
Viebig, K. **175**
Vielmetter, Joachim **11**
Vielsack, Peter **129**
Viesel, Helmut **48**, **65**,
127, 217
Vieser, Karl **88**
Visel, Heinz **114**, 182,
265
Vittinghoff, Klaus **48**,
170
Voegelé, Wolfgang **150**,
243
Voelkel, Klaus **137**
Vogel, Rainer **128**
Vogel, Udo **87**, 151
Vogel, Volker **141**
Vogel, Walter O. **64**,
127, 216, 217, 245, 246
Vogeley, Jürgen **149**, 242
Vogelpohl, Alfons **48**,
102, 172, 173, 257, 258
Vogt, Hans **73**, 76
- Vogt, Hans-Jürgen **138**,
223
Vogt, Hans-Jürgen **100**
Vohmann, Willi **141**
Vöhringer, Otmär **98**,
166, 252, 253, 254
Voigt, Alexander **67**, 127,
188, 214, 215
Voigtel, Eva **158**
Volf, Vladimir **78**, 233
Volk, Günter **136**
Volk, Rudolf **167**
Völker, Günter **46**
Volkert, Georg **73**, 228,
229
Völkle, Egon **44**
Volkmann, Peter **127**
Volland, Gerhard **133**
Vollmar, Horst **161**
Vollmert, Bruno **73**, 141,
227, 228, 396
Vollweiler, Esther **164**
Völter, Ilse **75**, 142, 229,
230, 256
Volz, Heinrich **39**, **74**,
139, 224, 225
Vossius, Gerhard **77**,
100, 176, 260, 394
Voth, Günter **189**
Voth, Roland **139**
Vrijis, Arend **48**
- Wach, Eugen **186**
Wacker, Karl **145**
Waffenschmidt, Walter
Georg **13**
Wagner, Alfred **139**
Wagner, Doris **136**
Wagner, Hans **132**
Wagner, Harald **40**, **42**
Wagner, Heinrich **173**
Wagner, Helmut **102**
Wagner, Helmut **49**
Wagner, Horst **189**
Wagner, Ivo **171**, 258
Wagner, Ludger **42**
Wagner, Monika **48**
Wagner, Walter **9**
Wagner, Werner **133**
Waigel, Heinrich **129**
Waigel, Thomas **139**
Waigel, Wolfgang **139**
Walch, Fritz **149**, 242,
243
Waldhofer, Elfriede **183**
Waldi, Hans **174**
Wäldin, Eckart **79**, 237
Waldmann, Astrid **179**

- Walk, Otto **135**, 221
Walle, Frank **162**
Walleser, Ingeburg **143**
Waltenberger, Norbert
168
Walter, Brigitte **153**
Walter, Lore **136**
Walter, Martin **148**, 242
Walter, Rolf **151**
Walter, Wolfgang **63**,
127, 214, 216, 395
Walterscheidt, Liselotte
48, 189
Walther, Wolfgang **156**
Walz, Alfred **96**, 165, 253,
393
Walz, Emil **153**
Walz, Ludwig **141**
Walzer, Erwin **132**
Wanger, Margarete **140**
Wapnewski, Peter **80**,
147, 212, 213, 239, 395
Warketin, Eberhard **138**,
223
Wäsche, Hans **197**
Wasem, Rudolf **118**
Watzel, Waltraud **191**
Wauer, Jörg **100**, 162, 253
Wawra, Helmut **169**
Weber, Alfons **167**
Weber, Edelbert **167**
Weber, Friedl **150**
Weber, Herbert **104**, 169,
258
Weber, Manfred **98**, 160,
253
Weber, Rüdiger **100**, 253
Weber, Werner **169**, 190
Weckesser, Manfred **157**
Weddigen, Christian **71**,
133, 220
Wedemann, Karl-Ernst
192
Wedig, Walter **98**, 162,
253
Wegener, Dietrich **71**,
133, 219, 220
Wegner, Udo **13**
Weichert, Rainer **174**
Weidenhammer, Fritz **49**,
96, 162, 218, 253, 254,
396
Weidig, Ingo **67**, 197
Weidlich, Christian **152**
Weigel, Charlotte **129**
Weigel, Dagmar **127**
Weigel, Herbert **67**, 128,
215, 217
- Weigel, Margit, **135**
Weigel, Thomas **160**
Weih, Paul **188**
Weiher, Elke **145**
Weiher, Hermann **153**
Weiler, Gregor **46**, 183
Weiler, Hermann **143**
Weiler, Kurt **197**
Weiler, Siegfried **140**
Weimann, Klaus **182**
Weinacker, Edwin **173**
Weinand, Renate **128**
Weindel, Michael **149**,
242, 243
Weindel, Werner **171**
Weingärtner, Herbert **151**
Weinobst, Gerhard **46**
Weis, Otfried **149**, 242,
245
Weisbrod, Adolf **180**
Weisbrod, Gertrud **44**
Weise, Ursula **186**
Weisenburger, Alfred
132, 162
Weisenburger, Helmut
162
Weisenburger, Tilbert
137
Weiß, Berthold **174**
Weiß, Hans **174**
Weiss, Karl-Heinz **174**
Weisser, Horst **104**, 169,
257
Weissinger, Johannes **49**,
64, 128, 215, 216, 217,
393
Weißleder Ulrich **155**
Weisweiler, Werner **75**,
141, 228, 229
Weitkamp, Jens **170**, 256
Weitkämper **190**
Weitz, Gabriele **145**
Welker, Heinrich **13**
Welker, Herbert **158**
Welker, Sigrid **155**
Welker, Robert **167**
Weller, Peter **149**, 242,
244
Welzien, Horst **54**
Wende, Burkard **107**, 262,
263
Wendl, Wolfgang **137**
Wendler, Lorenz **140**
Wendler, Willi **165**
Wengefeld, Peter **192**
Wengler, Josef **13**
Weniger, Hans **175**
Weniger, Kurt **139**
- Wenisch Günter **128**
Wenner, Gregor **175**, 259
Wensch, Bernd **150**, 242,
244
Wentz, Gabi **184**
Wenz, Jürgen **152**
Wenz, Karl **187**
Wenz, Klaus-Peter **89**,
158, 248, 249
Wenz, Otto **140**
Wenz, Walter **143**
Wenzel, Friedemann **52**
Wenzel, Fritz **84**, 149,
242, 244, 397
Wernick, Eberhard **157**
Werth, Elfriede **42**
Werthwein, Gisela **178**
Weske, John **192**
Wess, Julius **50**, **60**, 134,
220, 221, 397
Westenfelder, Gerhard
134
Westrich, Bernhard **154**,
192
Wettstein, Horst **39**, **111**,
181, 182, 264, 265, 395
Wetzel, Werner **191**
Wetzstein, Heinz **193**
Weyer, Helga **128**
Wiaterrek, Hans Joachim
188
Wichmann, Uwe **141**
Wickert, Gerhard **89**
Widdecke, Ursula **192**
Widmaier, Wolfgang **121**,
188, 210
Wiedeman, Gerhard **150**
Wiedemann, Margit **156**
Wiedemann, Rainer **89**,
156, 247
Wiedenmann, Rolf **162**
Wiederuh, Eckard **166**,
251
Wieland, Adam **148**, 213,
244
Wiham, Norbert **193**
Wild, Gabriele **172**
Wilderer, Peter **94**, 155,
247, 233
Wilhelm, Karl **45**
Wilhelm, Margot **129**
Wilhelmi, Gerhard **114**
Wilhelmi, Herbert **40**,
102, 168, 258
Willaredt, Helmut **163**
Wille, Eberhard **118**, 267
Willeke, Marianne **143**
Willm, Gabriele **146**

- Willmann, Gottfried 156
 Wimmer, Manfred 164
 Winkler, Gittfried 107, 259
 Winkler, Helmut 11
 Winkler, Helmut 135
 Winkler, Jürgen 182
 Winter 47
 Winterstein, Philipp 187
 Winzen, Wilfried 169
 Wippler, Karl 155
 Wipperfürth, Dagmar 177
 Wirner, Annemarie 140
 Wirthmann, Alfred 51, 76, 145, 236, 237, 394
 Wirtz, Karl 96, 160, 194, 255, 396
 Wisser, Karl 49, 75, 142, 229, 230
 Wissing, Lothar 167
 Witkowski, Werner 139
 Wittenberg, Hartmut 154
 Wittemann, Hasso 157
 Wittich, Hans 64, 127, 214, 217, 395
 Wittkämper, Gerhard 120, 270
 Wohlfahrt, Helmut 166, 252
 Wöhrle, Ursula 40, 42
 Woisetschläger, Karin 139
 Wojtkowiak, Hans 114, 182, 264
 Wolf, Ernst-D. 118, 183, 184, 268, 269, 266
 Wolf, Franz 68
 Wolf, Hanna 185
 Wolf, Hans 173, 191
 Wolf, Helmut 106, 178, 262, 395
 Wolf, Herbert 157
 Wolf, Sigrun 190
 Wolf, Walter 195
 Wolfbeiß, Erich 140
 Wölfel, Peter 171
 Wölfle, Helga 139
 Wolfram, Armin 94, 248
 Wolfstieg, Renate 187
 Wolfstieg, Ulrich 166
 Woll, Karl-Heinz 121
 Wolter, Judith 136
 Wolters, Michael 161
 Wondratschek, Hans 49, 69, 73, 77, 137, 221, 222, 395
 Worm, Herwig 46
 Woerner, Klaus 185, 269
 Wörner, Sybille 143
 Wosnitza, Harald 182
 Wrase, Dieter 127
 Wrede, Heinz 132
 Wrightson, Graham 114, 181, 265
 Wüchner, Werner 131
 Wunsch, Carmen 146
 Wunsch, Walther 13
 Wunschmann, Jürgen 172
 Würfel, Peter 132, 221
 Wurst, Theodor 168
 Wurster, Carl 11
 Würtenberger, Franzsepp 84, 148
 Wurz, Christa-Maria 184
 Wurz, Dieter 98, 165
 Wurz, Eugen 188
 Wurzschnitt, Bernhard 73
 Wussow, Klaus 134
 Wypych, Renate 48
 Xanke, Evelyn 135
 Xanke, Cornelia 48, 189
 Yapari, Hans-Christian 176
 Yeung, Kai-Shing 176
 Yu, Han-Jong 166
 Zabel, Gertrud 188
 Zabeschek, Gerhard 173
 Zachmann, Jürgen 169
 Zachmann, Klaus 141
 Zahlmann, Kurt 155
 Zahn, Monika 129
 Zahorsky, Uwe-Ingomar 138
 Zahradnicek, Ales 191
 Zangl, Ludwig 94, 157
 Zäpfel, Günther 115, 185
 Zará, M. R. 193
 Zech, Charlotte 187
 Zeder, Käthe 127
 Zeh, Günther 140
 Zehren, Marie-Charlotte 162
 Zeidler, Manfred 75, 140, 226
 Zeile, Helmut 167
 Zendler, Horst 165
 Zentner, Erwin 47
 Zepezauer, Theresia 172
 Zepfel, Rolf 165
 Zernial, Wolfgang 134
 Zettel, Hans-Dieter 167
 Zetzmann, Heinz 172
 Zeumer, Wolfgang 110, 179, 262
 Zick, Wolfgang 159, 249
 Zickwolf, Alfred 153
 Ziegler, Elisabeth 9
 Ziegler, Klaus 132
 Ziegler, Peter 134
 Ziegler, Wolfgang 180
 Zieler, Jürgen 96, 163, 164, 254, 396
 Zima, Hans 185, 268, 269
 Zimmer, Esther 43
 Zimmer, Horst Günter 65
 Zimmer, Karl Günter 194
 Zimmermann, Claus 193
 Zimmermann, Elena 138
 Zimmermann, Gabriele 179
 Zimmermann, Janos 119, 190, 271
 Zink, Klaus 185, 266, 268
 Zinn, Ernst-G. 189
 Zipfel, Martin 177
 Zippelius, Peter 82, 241
 Zippert, Karl 53
 Zirkelbach, Kurt 171
 Zöfel, Ingrid 156
 Zohm, Helmut 195
 Zoller, Klaus 183, 266
 Zorn, Erich 97
 Zorn, Werner 114, 181, 265
 Zovka, Nikola 135
 Zrinjscak, Predag 145
 Zschocke, D. 118
 Zuber-Knost, Maria-Elisabeth 47
 Zürn, Walter 136
 Zwar, Erich 174
 Zwirner, Wilhelm 165

8.3 Legende zum Lageplan der Universität Karlsruhe

Gebäudebezeichnungen (alphabetisch geordnet)

Bezeichnung:	Teilgebiets- u. Geb.-Nr.
Altbau Anorganische Chemie	11.40
Altes Bauingenieurgebäude (I)	10.81 – 10.85
Altes Institutsgebäude für Elektrotechnik	11.10
Altes Maschinenbaugeschäft	10.91 – 10.96
Architekturgebäude	20.40
Botanischer Garten	50.10, 50.11
Botanisches Institut	10.40
Bundesforschungsanstalt für Lebensmittelfrischhaltung	11.21 – 11.23
Chemische Technik	11.30
Chemiezentrum	30.41 – 30.44
Engler-Bunte-Institut	40.11 – 40.14
Engler-Bunte-Institut (Altbau) Bereich Petrochemie	30.91
Engler-Villa	11.20
Gastdozentenhaus	01.52
Hauptgebäude	10.11
Informatik	20.20
Institutsgebäude für Boden- und Felsmechanik	40.21 – 40.26
Institut für Thermische Strömungsmaschinen	30.60 – 30.61
Meß- und Regelungstechnik	
Kollegiengebäude für Bauingenieurwesen (II)	10.50
Kollegiengebäude für Bauingenieurwesen (III)	50.31 – 50.33
Kollegiengebäude für Maschinenbau (II)	10.23
Kollegiengebäude Mathematik	20.30
Kollegium am Schloß, Bau I-IV	20.11 – 20.14
Mechanische Verfahrenstechnik	30.70
Nachrichtentechnik	30.10
Neues Institutsgebäude für Elektrotechnik	30.33 – 30.36
Physikflachbau	30.22
Physikhochhaus	30.23
Rechenzentrum	20.21
Sporthalle	30.80
Stadiongebäude	30.81
Studentenhaus mit Mensa	01.12
Technische Thermodynamik und Kältetechnik	40.31 – 40.33
Universitätsbauamt	01.51
Universitätsbibliothek	30.50
Verkehrstechnisches Institut	10.30
Versuchsanstalt Stahl, Holz, Steine	10.70, 10.86, 10.87
Windkanalhalle	10.63

Institut/Dienststelle

(alphabetisch)

Teilgebiets-
u. Geb.-Nr.

Angewandte Betriebswirtschaftslehre – Unternehmensführung	(Institut)	20.21
Angewandte Informatik und Formale Beschreibungsverfahren	(Institut)	20.14
Angewandte Mathematik	(Institut)	20.30
Angewandte Physik	(Institut)	30.23
Anorganische Chemie	(Institut)	11.40
ASTA		01.12
Baugeschichte	(Institut)	20.40
Baugestaltung	(Institut)	20.40
Baukonstruktion und Entwerfen I		20.40
Baukonstruktion und Entwerfen II		20.40
Bauplanung und Entwerfen		20.40
Baustatik und Meßtechnik	(Institut)	10.50
Beton und Stahlbeton	(Institut)	50.31, 50.32
Bibliothek		30.50
Bildende Künste	(Institut)	20.40
Biokybernetik und Biomedizinische Technik	(Institut)	30.33
Biophysik	(Lehrgebiet)	30.22
Bodenmechanik und Felsmechanik	(Institut)	40.21, 40.26
Botanischer Garten		50.10, 50.11
Botanisches Institut I		10.40
Botanisches Institut II		30.43
Bundesforschungsanstalt für Lebensmittelfrischhaltung		11.21
Chemische Technik	(Institut)	11.30
Chemisch-Technisches Prüfamts Karlsruhe		11.30
Chemische Verfahrenstechnik	(Institut)	30.44
Elektronenmikroskopie	(Laboratorium)	30.22
Elektrotechnische Grundlagen der Informatik	(Institut)	11.10
Elektrotechnisches Institut		11.10
Engler-Bunte-Institut	(Institut)	40.11.12.13. 14
Engler-Bunte-Institut, Bereich Petrochemie	(Institut)	30.91
Entscheidungstheorie und Unternehmensforschung	(Institut)	20.13
Erdbebenwarte		20.40
Experimentelle Kernphysik	(Institut)	30.22
Fertigungswirtschaft – Arbeitswissenschaft	(Institut)	20.21
Flußbaulaboratorium		10.84
Fördertechnik	(Institut)	10.93, 10.91
Gastdozentenhaus Heinrich Hertz		01.52
Gebäudelehre		20.40
Gebäudeplanung	(Institut)	20.40
Geodätisches Institut		20.40
Geographisches Institut I u. II		10.50
Geologisches Institut		30.44
Geschichte	(Institut)	20.12
Grundlagen der Gestaltung	(Institut)	20.40

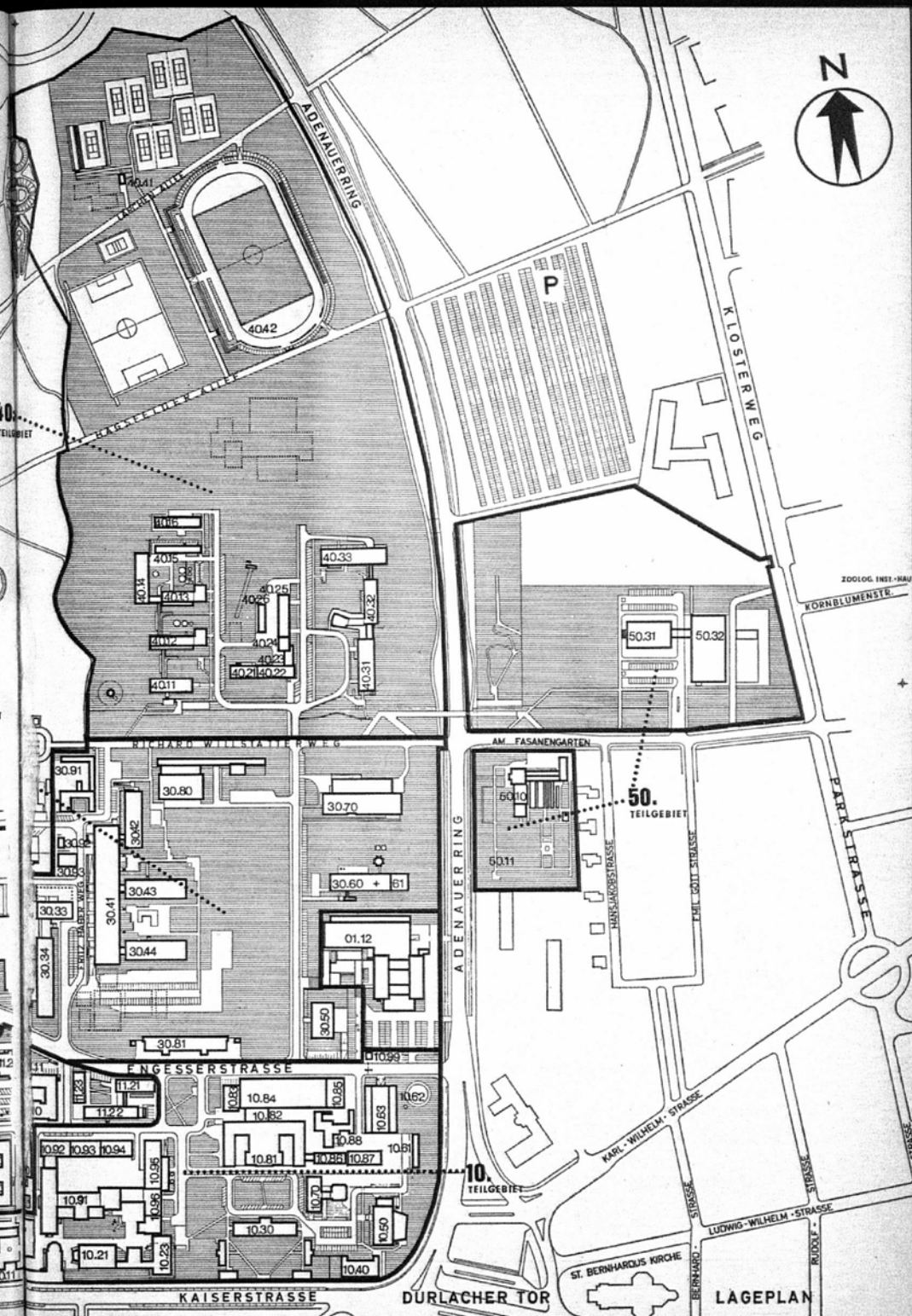
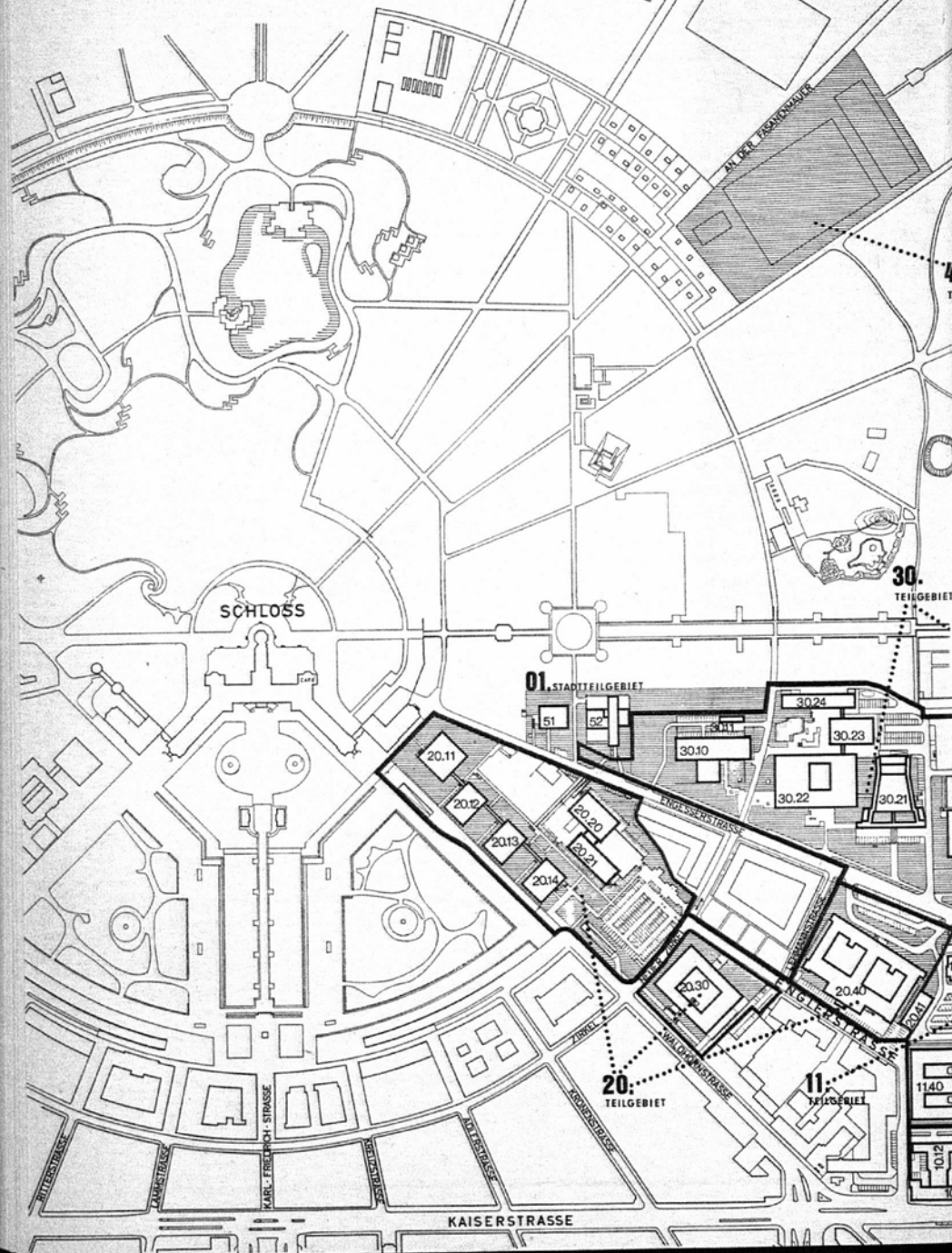
Hochfrequenztechnik und Quantenelektronik	(Institut)	30.10
Hochspannungsinstitut		30.35.36
Höchstfrequenztechnik und Elektronik	(Institut)	30.10
Hydromechanik	(Institut)	10.81
Industrielle Bauproduktion	(Institut)	20.40
Informatik I–IV	(Institut)	20.20
Ingenieurbilogie und Biotechnologie des Abwassers	(Institut)	50.31
Kältetechnik	(Institut)	40.31
Kanzleramt		10.11
Kasse der Universität		10.11
Kolbenmaschinen	(Institut)	10.91, 10.96
Kristallographie	(Institut)	30.43
Kristall- und Materiallabor		30.23
Kunstgeschichte	(Institut)	20.40
Lebensmittelchemie	(Institut)	30.44
Lebensmittelverfahrenstechnik	(Institut)	30.44
Leibesübungen	(Institut)	30.80, 30.81
Lichttechnisches Institut		30.34
Literaturwissenschaft	(Institut)	20.12
Maschinenkonstruktionslehre und Kraftfahrzeugbau	(Institut)	10.23
Maschinenkunde und Feinwerktechnik	(Institut)	10.50
Maschinenlaboratorium		40.33
Maschinenwesen im Baubetrieb	(Institut)	50.31
Mathematische Institute	(Institut I u. II)	20.30
Mathematische Physik	(Institut)	30.23
Mathematische Statistik	(Institut)	20.30
Mechanik	(Institut)	20.30
Mechanische Schwingungstechnik	(Institut)	20.30
Mechanische Verfahrenstechnik	(Institut)	30.70
Mensa		01.12
Meß- und Regelungstechnik	(Institut)	40.32, 40.33
Meteorologisches Institut		30.23
Mineralogisches Institut		30.43
Nachrichtensysteme	(Institut)	30.44
Nachrichtenverarbeitung	(Institut)	30.10
Organische Chemie	(Institut)	30.42
Orts-, Regional- und Landesplanung	(Institut)	20.40, 20.11
Petrographie	(Institut)	30.44
Pflanzenphysiologie		30.43
Philosophie	(Institut)	20.12
Photogrammetrie und Topographie	(Institut)	20.40
Physikalische Chemie und Elektrochemie	(Institut)	30.43
Physik. Grundlagen der Reaktortechnik	(Institut)	10.23
Physikalisches Institut		30.23
Polymer-Institut		11.30
Praktische Mathematik	(Institut)	20.30
Prüfungsamt		10.11

Rechenzentrum		20.21
Rechtswissenschaft	(Institut)	20.14
Regelungs- und Steuerungssysteme	(Institut)	11.20
Regionalwissenschaft	(Institut)	50.31
Rektorat		10.11
Sekretariat		10.11
Siedlungswasserwirtschaft	(Institut)	50.31
Soziologie	(Institut)	20.12
Städtebau und Entwerfen		20.40
Städtebau und Landesplanung	(Institut)	10.81
Statistik und Mathematische Wirtschaftstheorie	(Institut)	20.13
Straßenbau und Eisenbahnwesen	(Institut)	10.81, 10.30
Strömungslehre und Strömungsmaschinen	(Institut)	10.91, 10.23
Struktur der Materie	(Institut)	30.23
Studentendienst e. V.		01.12
Studium Generale		20.12
Technische Abteilung		10.11
Technische Mechanik	(Institut)	10.23
Technische Mechanik und Festigkeitslehre	(Institut)	50.31
Technische Thermodynamik und Kältetechnik	(Institut)	10.91, 30.60, 40.31, 40.32
Theoretische Elektrotechnik und Meßtechnik	(Institut)	30.33
Theoretische Kernphysik	(Institut)	30.23
Theoretische Mechanik	(Institut)	20.30
Theoretische Physik	(Institut)	30.23
Thermische Strömungsmaschinen	(Institut)	10.91, 30.60, 30.61
Thermische Verfahrenstechnik	(Institut)	10.91, 10.94
Tragkonstruktionen		20.40
Universitätsbauamt		01.51
Verkehrstechnisches Institut		10.30
Verkehrswesen	(Institut)	10.30
Versuchsanstalt für Stahl, Holz, Steine		10.50, 10.70, 10.81, 10.86, 10.87
Versuchsanstalt für Wasserbau und Kulturtechnik		10.50
Verwaltung		10.11
Wasserbau und Wasserwirtschaft	(Institut)	10.83
Wasserbau III	(Institut)	10.50
Werkstoffkunde I	(Institut)	10.91
Werkstoffkunde II	(Institut)	10.23
Werkzeugmaschinen und Betriebstechnik	(Institut)	10.91, 10.92
Windkanalhalle		10.63
Wirtschaftspolitik und Wirtschaftsforschung	(Institut)	20.14
Wirtschaftstheorie und Operations Research	(Institut)	20.14
Wohnungsbau, Siedlungswesen und Entwerfen		20.11
Zoologie I (Kornblumenstraße 13)	(Institut)	07.01
Zoologie II (Chemieturm I)		30.43

Hörsäle der Universität

Hörsaalbezeichnung	Teilgebiets- und Gebäude-Nr.
Gerthsen-Hörsaal	30.21
HMU	10.21
HMO	10.21
Nusselt-Hörsaal	10.23
Gr. Hörsaal, Anorganische Chemie (Altbau)	11.40
Hörsaal Architektur, Nr. 37	20.40
Redtenbacher-Hörsaal	10.91
Gaede-Hörsaal	30.22
Hertz-Hörsaal (HES)	10.11
Gr. Hörsaal, Bauingenieure	10.50
Grashof-Hörsaal	10.91
Hörsaal Meßtechnik (MTI)	30.33
Hörsaal Nachrichtentechnik (NTI)	30.10
Engelbert-Arnold-Hörsaal (EAS)	11.10
Kl. Hörsaal, Bauingenieure	10.50
Hörsaal Hauptbau (HSB)	10.11
Hörsaal Chemie III	30.41
Hörsaal Chemie IV	30.41
Hörsaal Hochspannungstechnik (HSI)	30.36
Engesser-Hörsaal (HS 93)	10.81
Egon-Eiermann-Hörsaal (HS 16)	20.40
Mittlerer Hörsaal Physik	30.22
Hans-Bunte-Hörsaal	11.30
Hörsaal Thermodynamik (Kältetechnik) (KTI)	40.32
Hörsaal Chemie I	30.41
Hörsaal Chemie II	30.41
Hörsaal Architektur Nr. 9	20.40
Theodor-Rehbock-Hörsaal (HS 59)	10.81
Neuer Hörsaal, Architektur (NHS)	20.40
Hörsaal Lichttechnik (LTI)	30.34
Hörsaal Pharmazie	10.12
Oberer Hörsaal, Maschinenbau	10.91
Mittlerer Hörsaal, Maschinenbau	10.91
Kl. Hörsaal, Elektrotechnik (Kl. ETI)	11.10
Kl. Hörsaal Physik A	30.22
Kl. Hörsaal Physik B	30.22
Hörsaal Gasttechnik	40.11
Hörsaal 62, Bauingenieure	10.81
Hörsaal Botanik	10.40
Hörsaal 101, Bauingenieure	10.50
Hörsaal 102, Bauingenieure	10.50
Kollegium am Schloß 101	20.13
Kollegium am Schloß 211	20.13

UNIVERSITÄT KARLSRUHE



Außenstellen der Universität (TH) Karlsruhe**Kernforschungszentrum Karlsruhe**

Institut für angewandte Kernphysik
 Institut für angewandte Reaktorphysik
 Institut für experimentelle Kernphysik
 Institut für Kernverfahrenstechnik
 Institut für Material- und Festkörperforschung
 Institut für Neutronenphysik und Reaktortechnik
 Institut für Physikalische Grundlagen der Reaktortechnik
 Institut für Radiochemie
 Institut für Reaktorentwicklung
 Institut für Reaktortechnik
 Institut für Strahlenbiologie
 Institut für Strahlenchemie
 Institut für Werkstoffkunde
 Institut für Werkstoffkunde II

Westhochschule Hertzstraße

Abteilung Pneumatische Fördertechnik
 Akaflieg
 Fakultät für Wirtschaftswissenschaften (Dependance)
 Forschungsstelle für Brandschutztechnik
 Geophysikalisches Institut
 Institut für Maschinenwesen im Baubetrieb (Außenstelle)
 Institut für Prozeßmeßtechnik und Prozeßleittechnik
 Institut für Technologie der Elektrotechnik
 Polymer-Institut
 Sonderforschungsbereich „Techn. und Chem. Verfahrenswissenschaften (SFB 62)“
 Versuchsfeld für Arbeitswissenschaft
 Zentrum für Didaktik der Mathematik

Karlstraße 42/44

Akademisches Auslandsamt
 Institut für Chemische Technik (Außenstelle)
 Internationales Seminar für Forschung und Lehre in der Verfahrenstechnik,
 technische und physikalische Chemie
 Studienkolleg für ausländische Studienbewerber

Kaiserstraße 14

Abteilung für elektronische Geodäsie

Kaiserstraße 116

Seminar für deutsche Literatur des Mittelalters

Kornblumenstraße 13

Zoologisches Institut

Inserentenverzeichnis:

Allianz Lebensversicherung AG., Stuttgart	59	Ganske Ing., Fr. Wilh., KG., Karlsruhe	34
Badische Bank, Karlsruhe	16	Hauck, Reisebüro, Karlsruhe	60
Bad. Beamtenbank eGmbH, Karlsruhe	57	Held & Francke Bau AG., München	15
Bad. Landesbausparkasse, Karlsruhe	14	Hief + Heinzmann KG., Karlsruhe	60
BAYER, Leverkusen	431	Holzmann H., Karlsruhe	124
Beier H. KG., Autohaus, Karlsruhe	204	Karlsruher Glastechnisches Werk, Karlsruhe	32
Böttger M. KG., Ettlingen	33	Kellner + Moessner, Universitätsbuchhandlung, Karlsruhe	199
Braun Verlag, Karlsruhe	201	Kienzle Apparate GmbH, Villingen	205
Brown, Boveri & Cie. AG., Mannheim	36	Kleinewefers Industrie-Companie GmbH., Krefeld	275
Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung, Koblenz	35	Mittelbadischer Brauereiverband e. V., Karlsruhe	34
Chemie GmbH Verlag, Weinheim	277	Müller C. F. Verlag, Karlsruhe	202, 274, 430, 432
DEBEKA Krankenversicherungsverein AG., Koblenz	16	PSI GmbH., Berlin	U 4
Deutsche Beamtenversicherung Karlsruhe	204	Rohde + Schwarz, München	276
Deutsches Reisebüro GmbH, Karlsruhe	124	Roth, Carl, Karlsruhe	14
Deutsche Verlagsanstalt GmbH., Stuttgart	123	Schoellershammer, Feinpapierfabrik, Düren	58
Dresdner Bank AG., Karlsruhe	122	Siemens AG., München	278
Ernst + Sohn Verlag, München	206	Springer-Verlag, Berlin	U 3
Fischer, Papier, Karlsruhe	32	Verkehrsverein, Karlsruhe	198
Füller Albert, Karlsruhe	122	Voges D. KG., Karlsruhe	203
		Voith GmbH., Heidenheim	200

Dieser Ausgabe liegen Prospekte folgender Firmen bei:

Bibliographisches Institut, Mannheim

Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg

Frankfurter Allgemeine Zeitung, Frankfurt

Gemeinschaftswerbung — Information für Studenten — Informationen über Bücher — Rote Ausgabe

Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt

Das Standardwerk der Klimatechnik, herausgegeben und
bearbeitet vom Arbeitskreis der Dozenten für Klimatechnik:

Lehrbuch der Klimatechnik

in 2 Bänden. Band I: Grundlagen.

XII, 430 Seiten mit zahlreichen Abbildungen und Tabellen. 1974. Bala-
cron. DM 78,—.

Band II: Bauelemente und Berechnung von Anlagen. Erscheint 1975.

Der erste Band „Grundlagen der Klimatechnik“ behandelt einerseits jene Teilgebiete der theoretischen Wissenschaften, welche zum Ver-
ständnis klimatechnischer Vorgänge erforderlich sind, andererseits jene
Fachgebiete, welche die Klimatechnik in stärkerem Maße beeinflussen.
Der behandelte Stoff wird durch zahlreiche Tabellen und Bilder mit
schematischen Zeichnungen ergänzt.

Autoren des ersten Bandes: Prof. Dipl.-Ing. **A. Albrich**, München —
Prof. Dipl.-Phys. **E. Doering**, Esslingen — Prof. Dipl.-Ing. **H. Epperlein**,
Berlin — Prof. Dipl.-Ing. **H. J. Hoffmann**, Wolfenbüttel — Prof. Dr.
Ph. Katz, Gießen — Prof. Dipl.-Ing. **W. Leiner**, Esslingen — Prof. Dipl.-Ing.
J. Lettner, Gießen — Prof. Dipl.-Ing. **J. Reeker**, Burgsteinfurt — Prof.
Dipl.-Ing. **G. Seng**, Esslingen.

Vorläufige Inhaltsübersicht / Band II

Heiz- und Kühllastberechnung — Zuluftstromermittlung — Systeme —
Kanalnetzberechnung — Kanäle, Zubehör — Luftauslässe — Ventilatoren
— Geräusche, Entstehung und Verminderung — Filter — Kälteanlagen —
Wärmeübertrager — Be- und Entfeuchter — Klimageräte — Regelung und
Betrieb von Klimaanlage — Betriebskosten

Verlag C. F. Müller - 75 Karlsruhe 21

Postf. 21 0729 - Telefon 55 59 55 - Telex 7 825 909

Anti allein reicht nicht.

Wenn die Antithese fruchtbar ist -
warum sollten wir dann auf der These
beharren, wir machten alles gut
und zweckgerecht?

Zweifeln Sie an der These!

Aber beweisen Sie die Antithese.

Konkret, engagiert, leidenschaftslos.

Wie leicht oder wie schwer das ist,
müssen Sie schon selber erfahren.

Früher oder später.

Warum nicht gleich.

Als Mitarbeiter an Aufgaben
und neuen Problemen.

Bei uns. Mit uns. Bei Bayer.*



*Als Chemiker, Physiker,
Biologe, Mediziner,
Apotheker, Ingenieur,
Kaufmann.

Neu in der Reihe »Umwelt Aktuell«

Situationsberichte aus Technik und Wissenschaft
im Verlag C. F. Müller Karlsruhe.

3 – Abfallbeseitigung und -behandlung

Koordinierung: Prof. Dr.-Ing. E. h. W. Kumpf, Prof. Dr.-Ing. R. Quack. 1974. 76 Seiten. DM 11,–.

Inhalt: Kumpf, Situation, Probleme der Abfallbeseitigung, Aufgaben der Univ. zu den Lösungen – Straub, Vergleichende Gegenüberstellung: Deponie – Kompostierung – Verbrennung – Knoll, Hygiene der Abfallbeseitigung – Vogel, Sonderabfall – Wasmer, Internationale Bemühungen in der Abfallbeseitigung, insbesondere auf wissenschaftlichem Gebiet.

5 – Lärminderung

Koordinierung: Prof. Dr.-Ing. K. Güsele. 1974. 144 Seiten. DM 17,–.

Inhalt: Klosterkötter, Medizinische Aspekte – Jansen/Rohmann, Interdisziplinäre Untersuchungen über die Auswirkungen des Fluglärms – Bobbert, Möglichkeiten zur Geräuschminderung bei Kfz – Schupp, Bautechnische Maßnahmen zum Schutz vor Straßenlärm – Grotheer, Möglichkeiten

und Grenzen der Lärminderung im Betrieb – Rothhaus, Aktive Lärminderung an Fertigungsmaschinen – Lutz, Vorherberechnung der Geräuschimmission neuer Gewerbe- und Industrieanlagen – Eschenauer, Praktische Erfahrungen beim Nachbarschaftsschutz in der Großindustrie.

Texte der Vortagsreihe zu UMWELT '72 (Stuttgart)

Herausgegeben von den Universitäten Stuttgart und Hohenheim.
Schriftleitung: Professor Dr.-Ing. Fritz Steimle.

1 – Umwelthygiene, Landesplanung und Landschaftsschutz

Koordinierung: Prof. Dr. H. Röhm, Prof. Dr. D. Strauch. 1974. 184 Seiten. DM 22,–.

2 – Abwasserreinigung und Gewässerschutz

Koordinierung: Prof. Dr.-Ing. B. Hanisch. 1974. 100 Seiten. DM 12,–.

Inhalt: Witzhausen, Gesundheitsgefährdung durch Gewässerverunreinigungen – Krauth, Ursachen der Gewässerverschmutzung – Seyfried, Wie werden heute Abwässer gereinigt? – Gäbler, Was wird gegen die Gewässerverschmutzung getan? – Hanisch, Gewässerreinigung in der Zukunft.

Weitere Titel der Reihe:

4 – Reinhaltung der Luft

Koordinierung: Prof. Dr.-Ing. C. Alt, Prof. Dr.-Ing. F. Weber. 1973. 128 Seiten. DM 15,–.

6 – Abwärme

Koordinierung: Prof. Dr.-Ing. Th. E. Schmidt, Prof. Dr.-Ing. J. Wachter. 1973. 132 Seiten. DM 16,–.

7 – Umweltschutz und Lebensmittel

Koordinierung: Prof. Dr. K. G. Bergner. 88 Seiten mit Abbildungen. 1973. DM 11,–.

8 – Umweltprobleme im Unterricht

Fortbildungstagung der Erdkundelehrer.

Koordinierung: Staatssekretär Prof. Dr. W. Meckelein, Studiendirektor W. W. Puls. 1973. 100 Seiten. DM 12,–.

Medizin, Psycholog
Mathematik, Infori
Wirtschaftswissei



N11< 52126003 090

KIT-Bibliothek

Wir bringen

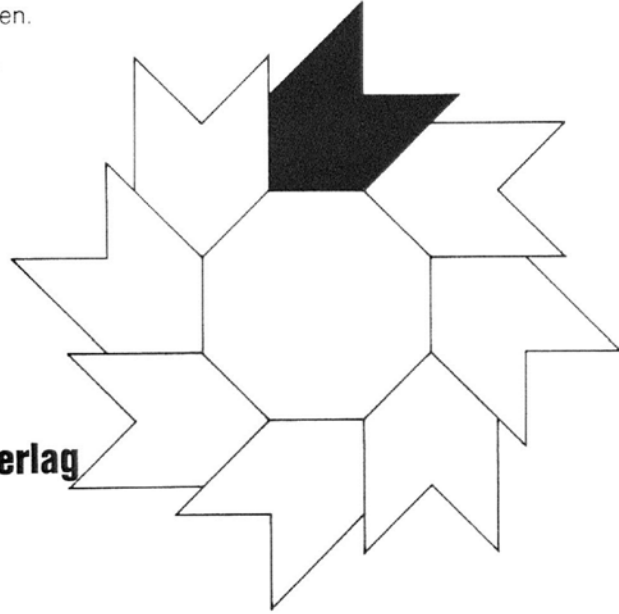
Lehrbücher

aus allen Gebieten.

Bitte fordern Sie
unsere jährlich
erscheinenden
Lehrbuch-
verzeichnisse
an.



Springer-Verlag
Berlin
Heidelberg
New York



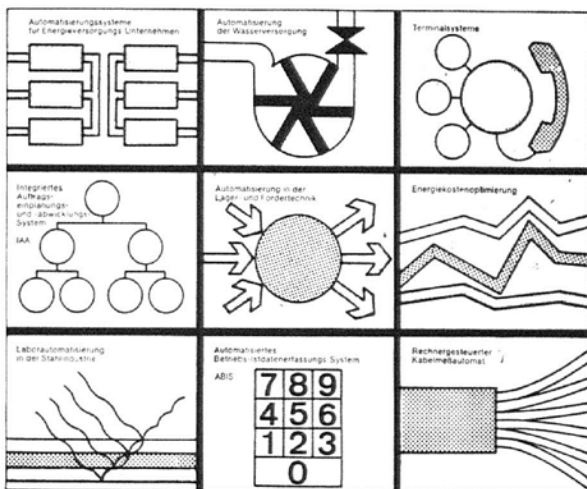
An Ihren Buchhändler
oder direkt an den
Springer-Verlag
Abt. 4021
1 Berlin 33
Heidelberger Platz 3

Schicken Sie mir folgende Verzeichnisse:

- ☐ Lehrbücher Medizin – Vorklinik
- ☐ Lehrbücher Medizin – Klinik
- ☐ Lehrbücher Biologie
- ☐ Lehrbücher Mathematik, Informatik,
Wirtschaft
- ☐ Lehrbücher Physik, Chemie
- ☐ Lehrbücher Technik



Gesellschaft für Prozeßsteuerungs- und Informationssysteme



In System denken – Systeme verwirklichen

Aufgaben

Der Einsatz eines Prozeßrechners erfordert das maßgeschneiderte System für den speziellen Anwendungsfall. Hierfür sind sorgfältige Analysen und Vorbereitungsarbeiten erforderlich, die ein hohes Maß an Erfahrung und die Kenntnis der möglichen Methoden voraussetzen. Dieses know-how kann sich auf Dauer nur in einem unabhängigen Dienstleistungsunternehmen ansammeln.

PSI versteht sich als Mittler zwischen dem Anwender und dem Hersteller von Hardware im weitesten Sinne. Wir gewährleisten durch unseren Einsatz, daß eine wirtschaftliche Lösung realisiert wird.

Lieferspektrum

Studien

Jedem Einsatz eines Prozeßrechner-Systems muß unbedingt eine Studie vorangehen, die von uns als Entscheidungsgrundlage für das

Management, als Unterlage für die Ausschreibung, als Richtlinie und Kontroll-Instrument für die Realisierung geliefert wird.

Analysen

PSI führt Ist-Analysen durch, um Schwachstellen aufzudecken und durch den Einsatz von organisatorischen Hilfsmitteln (z. B. Computern) Verbesserungen zu erreichen. Dies bezieht sich schwerpunktmäßig auf Ist-Datenerfassung, Fertigungssteuerung und Verfahrenstechnik.

Beratung

PSI berät auf allen Gebieten der Prozeßrechner-Technik. Außerdem werden komplette Organisations-Konzepte auf dem Sektor „Fertigungssteuerung“ unter Mithilfe der Mitarbeiter des Kunden in dessen Unternehmen eingeführt.

Software-System

Für einen beliebigen Prozeßrechner wird das gesamte Programmsystem erstellt. Dieser Phase geht eine

detaillierte System-Analyse voran. Das Programmsystem wird ausgetestet und auf der Anlage unter den betrieblichen Gegebenheiten in Betrieb genommen. Die Abnahme erfolgt durch den Kunden nach einem erfolgreichen Probelauf. Danach behebt PSI ein Jahr lang eventuell noch vorhandene Fehler kostenlos. Außerdem erhält der Kunde eine vollständige Dokumentation des gelieferten Systems.

Projekt-Management

PSI übernimmt die gesamte Vorbereitung und Überwachung des Prozeßrechner-Systems incl. der Systemauswahl und der Einweisung der Mitarbeiter des Kunden.

Schulung

PSI bietet Seminare auf allen erwähnten Gebieten an. Diese werden auch im Hause des Kunden durchgeführt. Ziel ist es, die Mitarbeiter unseres Kunden zu qualifizierten Partnern zu machen.



Die wissenschaftlichen Veröffentlichungen aus dem Bibliographischen Institut

B. I. - Hochschultaschenbücher, Einzelwerke und Reihen

Mathematik, Physik, Astronomie, Chemie,
Ingenieurwissenschaft,
Philosophie, Literatur, Sprache, Geographie,
Geologie, Völkerkunde

Ausgabe 1974



Wissenschaftsverlag
Bibliographisches Institut

INHALTSVERZEICHNIS

Sachgebiete

Mathematik	3
Mathematische Forschungsberichte	8
Physik	8
Astronomie	11
Chemie	11
Ingenieurwissenschaften	12
Philosophie	14
Literatur und Sprache	15
Geographie – Geologie – Völkerkunde	15
B. I.-Hochschulatlanten	16

Reihen

Methoden und Verfahren der mathematischen Physik	17
Überblicke Mathematik	17
Mathematik für Physiker	18
Informatik	18
Theoretische und experimentelle Methoden der Regelungstechnik	19

- Neuerscheinungen und Neuauflagen 1974
- Preisänderungen vorbehalten. Stand 1. Mai 1974

Mathematik

Aitken, A. C.: Determinanten und Matrizen. 142 S. mit Abb. 1969. (Bd. 293) 6,90 DM.

Alefeld, G./J. Herzberger/O. Mayer: Einführung in das Programmieren mit ALGOL 60. 164 S. 1972. (Bd. 777) 8,90 DM.

Aumann, G.: Höhere Mathematik. Band I: Reelle Zahlen, Analytische Geometrie, Differential- und Integralrechnung. 243 S. mit Abb. 1970. (Bd. 717) 9,90 DM.

Band II: Lineare Algebra, Funktionen mehrerer Veränderlicher. 170 S. mit Abb. 1970. (Bd. 718) 9,90 DM.

Band III: Differentialgleichungen. 174 S. 1971. (Bd. 761) 9,90 DM.

Bachmann, F./E. Schmidt: n -Ecke. 199 S. 1970. (Bd. 471) 9,90 DM.

Bauer, F. W.: Homotopietheorie. 368 S. 1971. (Bd. 475) 12,- DM.

• **Behrens, E. A.: Ringtheorie.** Etwa 290 S. 1974. (Wv) 24,- DM.

Berz, E.: Verallgemeinerte Funktionen und Operatoren. 233 S. 1967. (Bd. 122) 9,90 DM.

Brandt, S.: Statistische Methoden der Datenanalyse. 267 S. 1968. (Bd. 816) 9,90 DM.

Breuer, H.: Algol-Fibel. 120 S. mit Abb. 1973. (Bd. 506) 7,90 DM.

Breuer, H.: Fortran-Fibel. 85 S. mit Abb. 1969. (Bd. 204) 6,90 DM.

Breuer, H.: PL/I-Fibel. 106 S. 1973. (Bd. 552) 7,90 DM.

Brosowski, B.: Nicht-lineare Tschebyscheff-Approximation. 153 S. 1968. (Bd. 808) 9,90 DM.

Brunner, G.: Homologische Algebra. 213 S. 1973. (Wv) 19,- DM.

Bundke, W.: 12stellige Tafel der Legendre-Polynome. 352 S. 1967. (Bd. 320) 19,- DM.

• **Cartan, H.: Differentialformen.** Etwa 240 S. 1974. (Wv) 24,- DM.

• **Cartan, H.: Differentialrechnung.** Etwa 200 S. 1974. (Wv) 24,- DM.

Cartan, H.: Elementare Theorie der analytischen Funktionen einer oder mehrerer komplexen Veränderlichen. 236 S. mit Abb. 1966. (Bd. 112) 9,90 DM.

Degen, W./K. Böhmer: Gelöste Aufgaben zur Differential- und Integralrechnung.

Band I: Eine reelle Veränderliche. 254 S. 1971. (Bd. 762) 8,90 DM.

Band II: Mehrere reelle Veränderliche. 111 S. 1971. (Bd. 763) 8,90 DM.

Dinghas, A.: Einführung in die Cauchy-Weierstraßsche Funktionentheorie. 114 S. 1968. (Bd. 48) 6,90 DM.

Dombrowski, P.: Differentialrechnung I und Abriß der Linearen Algebra. 271 S. mit Abb. 1970. (Bd. 743) 7,90 DM.

Elsgolc, L. E.: Variationsrechnung. 157 S. mit Abb. 1970. (Bd. 431) 9,90 DM.

Eltermann, H.: Grundlagen der praktischen Matrizenrechnung. 128 S. mit Abb. 1969. (Bd. 434) 5,90 DM.

Erwe, F.: Differential- und Integralrechnung.

Band I: Differentialrechnung. 364 S. mit Abb. 1962. (Bd. 30) 8,90 DM.

Band II: Integralrechnung. 197 S. mit Abb. 1973. (Bd. 31) 7,90 DM.

Erwe, F.: Gewöhnliche Differentialgleichungen. 152 S. mit 11 Abb. 1964. (Bd. 19) 4,90 DM.

Erwe F./E. Peschl: Partielle Differentialgleichungen erster Ordnung. 133 S. 1973. (Bd. 87) 9,90 DM.

Gericke, H.: Geschichte des Zahlbegriffs. 163 S. mit Abb. 1970. (Bd. 172) 9,90 DM.

Gericke, H.: Theorie der Verbände. 174 S. mit Abb. 1963. (Bd. 38) 9,90 DM.

Gröbner, W.: Algebraische Geometrie.

Band I: Allgemeine Theorie der kommutativen Ringe und Körper. 193 S. 1968. (Bd. 273) 9,90 DM.

Band II: Arithmetische Theorie der Polynomringe. XI, 269 S. 1970. (Bd. 737) 9,90 DM.

Gröbner, W.: Matrizenrechnung. 276 S. mit Abb. 1966. (Bd. 103) 9,90 DM.

Gröbner, W./H. Knapp: Contributions to the Method of Lie Series. In englischer Sprache. 265 S. 1967. (Bd. 802) 9,90 DM.

Gröbner, W./P. Lesky: Mathematische Methoden der Physik.
Band I: 164 S. 1964. (Bd. 89) 6,90 DM.

Grottemeyer, K. P./E. Letzner/R. Reinhardt: Topologie. 187 S. mit Abb. 1969. (Bd. 836) 7,90 DM.

Grottemeyer, K. P./L. Tschampel: Lineare Algebra. 237 S. 1970. (Bd. 732) 7,90 DM.

Gundlach, K.-B.: Einführung in die Zahlentheorie. 311 S. 1972. (Bd. 772) 9,90 DM.

Gunning, R. C.: Vorlesungen über Riemannsche Flächen. 276 S. 1972. (Bd. 772) 9,90 DM.

Hämmerlin, G.: Numerische Mathematik.

Band I: 194 S. 1970. (Bd. 498) 7,90 DM.

Hardtwig, E.: Fehler- und Ausgleichsrechnung. 262 S. mit Abb. 1968. (Bd. 262) 9,90 DM.

Heesch, H.: Untersuchungen zum Vierfarbenproblem. 290 S. mit Abb. 1969. (Bd. 810) 12,- DM.

Hellwig, G.: Höhere Mathematik.
Band I/1. Teil: Zahlen, Funktionen,

Differential- und Integralrechnung einer unabhängigen Variablen. 284, IX S. 1971. (Bd. 553) 9,90 DM.

Band I/2. Teil: Theorie der Konvergenz, Ergänzungen zur Integralrechnung, das Stieltjes-Integral. 137 S. 1972. (Bd. 560) 7,90 DM.

Hengst, M.: Einführung in die mathematische Statistik und ihre Anwendung. 259 S. mit Abb. 1967. (Bd. 42) 9,90 DM.

Henze, E.: Einführung in die Maßtheorie. 235 S. 1971. (Bd. 505) 9,90 DM.

Hirzebruch, F./W. Scharlau: Einführung in die Funktionalanalysis. 178 S. 1971. (Bd. 296) 8,90 DM.

Holmann, H.: Lineare und multilineare Algebra.
Band I: 212 S. 1970. (Bd. 173) 9,90 DM.

Holmann, H./H. Rummler: Alternierende Differentialformen. 257 S. 1972. (Wv) 19,- DM.

Hoschek, J.: Liniengeometrie. VI, 263 S. mit Abb. 1971. (Bd. 733) 12,- DM.

Hoschek, J.: Mathematische Grundlagen der Kartographie. 167 S. mit Abb. 1969. (Bd. 443) 9,90 DM.

Hotz, G./V. Claus: Automatentheorie und formale Sprachen III: Formale Sprachen. 241 S. 1972. (Bd. 823) 9,90 DM.

Hotz, G./H. Walter: Automatentheorie und formale Sprachen I: Turingmaschinen und rekursive Funktionen. 184 S. 1968. (Bd. 821) 9,90 DM.

Ince, E. L.: Die Integration gewöhnlicher Differentialgleichungen. 180 S. 1965. (Bd. 67) 7,90 DM.

Kaiser, R./G. Gottschalk: Elementare Tests zur Beurteilung von Meßdaten. 68 S. 1972. (Bd. 774) 5,90 DM.

Kastner, G.: Einführung in die Mathematik für Naturwissenschaftler. 212 S. 1971. (Bd. 752) 8,90 DM.

Klingenberg, W./P. Klein: Lineare Algebra und analytische Geometrie.
Band I: Grundbegriffe, Vektorräume. XII, 288 S. 1971. (Bd. 748) 9,90 DM.
Band II: Determinanten, Matrizen, Euklidische und unitäre Vektorräume. XVIII, 404 S. 1972. (Bd. 749) 9,90 DM.

Klingenberg, W./P. Klein: Lineare Algebra und analytische Geometrie-Übungen zu Band I u. II. VIII, 172 S. 1973. (Bd. 750) 9,90 DM.

Kropp, G.: Vorlesungen über Geschichte der Mathematik. 194 S. mit Abb. 1969. (Bd. 413) 9,90 DM.

La Salle, J./S. Lefschetz: Die Stabilitätstheorie von Ljapunow – Die direkte Methode mit Anwendungen. 121 S. mit Abb. 1967. (Bd. 194) 6,90 DM.

Laugwitz, D.: Ingenieurmathematik.
Band I: Zahlen, analytische Geometrie, Funktionen. 158 S. mit Abb. 1964. (Bd. 59) 5,90 DM.
Band II: Differential- und Integralrechnung. 152 S. mit Abb. 1964. (Bd. 60) 5,90 DM.
Band III: Gewöhnliche Differentialgleichungen. 141 S. 1964. (Bd. 61) 6,90 DM.
Band IV: Fourier-Reihen, verallgemeinerte Funktionen, mehrfache Integrale, Vektoranalysis, Differentialgeometrie, Matrizen, Elemente der Funktionalanalysis. 196 S. mit Abb. 1967. (Bd. 62) 8,90 DM.
Band V: Komplexe Veränderliche. 158 S. mit Abb. 1965. (Bd. 93) 6,90 DM.

Laugwitz, D./C. Schmieden: Aufgaben zur Ingenieurmathematik. 182 S. 1966. (Bd. 95) 9,90 DM.

Laugwitz, D./H.-J. Vollrath: Schulmathematik vom höheren Standpunkt.
Band I: 195 S. mit Abb. 1969. (Bd. 118) 9,90 DM.

Lebedew, N. N.: Spezielle Funktionen und ihre Anwendung. 372 S. mit Abb. 1973. (Wv) 28,- DM.

Lenz, H.: Nichteuklidische Geometrie. 235 S. mit Abb. 1967. (Bd. 123) 9,90 DM.

Lichnerowicz, A.: Einführung in die Tensoranalysis. 157 S. 1966. (Bd. 77) 6,90 DM.

Lighthill, M. J.: Einführung in die Theorie der Fourieranalysis und der verallgemeinerten Funktionen. 96 S. mit Abb. 1966 (Bd. 139) 6,90 DM.

Lingenberg, R.: Lineare Algebra. 161 S. mit Abb. 1969. (Bd. 828) 7,90 DM.

Lorenzen, P.: Metamathematik. 173 S. 1962. (Bd. 25) 6,90 DM.

Martensen, E.: Analysis.
Band I: Infinitesimalrechnung für Funktionen einer reellen Veränderlichen. 200 S. mit Abb. 1969. (Bd. 832) 5,90 DM.

Band II: Infinitesimalrechnung für Funktionen mehrerer reeller und einer komplexen Veränderlichen. 201 S. 1969. (Bd. 833) 5,90 DM.
Band III: Gewöhnliche Differentialgleichungen. V, 209 S. 1971. (Bd. 834) 7,90 DM.

Band V: Funktionalanalysis und Integralgleichungen. VI, 275 S. 1972. (Bd. 768) 9,90 DM.

Meschkowski, H.: Einführung in die moderne Mathematik. 214 S. mit Abb. 1971. (Bd. 75) 8,90 DM.

Meschkowski, H.: Mathematiker-Lexikon. 328 S. mit Abb. 1973. (Wv) 24,- DM.

Meschkowski, H.: Mathematisches Begriffswörterbuch. 310 S. mit Abb. 1971. (Bd. 99) 9,90 DM.

Meschkowski, H.: Mehrsprachenwörterbuch mathematischer Begriffe. 135 S. 1972 (Wv) 38,- DM.

Meschkowski, H.: Reihenentwicklungen in der mathematischen Physik. 151 S. mit Abb. 1963. (Bd. 51) 6,90 DM.

- Meschkowski, H.: Unendliche Reihen.** 160 S. mit Abb. 1962. (Bd. 35) 6,90 DM.
- Meschkowski, H.: Wahrscheinlichkeitsrechnung.** 233 S. mit Abb. 1968. (Bd. 285) 8,90 DM.
- **Meschkowski, H./I. Ahrens: Theorie der Punktmengen.** Etwa 270 S. 1974. (Wv) 24,- DM.
- Meschkowski, H./G. Lessner: Aufgabensammlung zur Einführung in die moderne Mathematik.** 136 S. mit Abb. 1969 (Bd. 263) 7,90 DM.
- Müller, D.: Programmierung elektronischer Rechenanlagen.** 249 S. mit Abb. 1969. (Bd. 49) 8,90 DM.
- Müller, K. H./I. Streker: Fortran-Programmierungsanleitung.** 140 S. 1970. (Bd. 804) 6,90 DM.
- Neukirch, J.: Klassenkörpertheorie.** 308 S. 1970. (Bd. 713) 9,90 DM.
- Noble, B.: Numerisches Rechnen. Band I:** Iteration, Programmierung und algebraische Gleichungen. 154 S. mit Abb. 1966. (Bd. 88) 9,90 DM.
Band II: Differenzen, Integration und Differentialgleichungen. 246 S. 1973. (Bd. 147) 9,90 DM.
- Patterson, E. M./D. E. Rutherford: Einführung in die abstrakte Algebra.** 175 S. 1966. (Bd. 146) 7,90 DM.
- Peschl, E.: Analytische Geometrie und Lineare Algebra.** 200 S. mit Abb. 1968. (Bd. 15) 7,90 DM.
- Peschl, E.: Differentialgeometrie.** 92 S. 1973. (Bd. 80) 9,90 DM.
- Peschl, E.: Funktionentheorie. Band 1:** 274 S. mit Abb. 1967. (Bd. 131) 8,90 DM.
- Plaumann, E./H. Unger: Funktionalanalysis. Band I:** Einführung in die Grundbegriffe in Räumen einfacher Struktur. 240 S. 1974. (Wv) 16,- DM.
• **Band II:** Abbildungen (Operatoren). Etwa 260 S. 1974. (Wv) 16,- DM.
- **Pumplün, D./H. Röhl: Kategorien.** Etwa 340 S. 1974. (Wv) 32,- DM.
- Reiffen, H.-J./G. Scheja/U. Vetter: Algebra.** 272 S. mit Abb. 1969. (Bd. 110) 8,90 DM.
- Reiffen, H.-J./H. W. Trapp: Einführung in die Analysis. Band I:** Mengentheoretische Topologie. IX, 320 S. 1972. (Bd. 776) 9,90 DM.
Band II: Theorie der analytischen und differenzierbaren Funktionen. 260 S. 1973. (Bd. 786) 9,90 DM.
Band III: Maß- und Integrationstheorie. 369 S. 1973. (Bd. 787) 9,90 DM.
- Rohlfing, H.: SIMULA.** 243 S. mit Abb. 1973. (Bd. 747) 9,90 DM.
- Rottmann, K.: Mathematische Formelsammlung.** 176 S. mit Abb. 1962. (Bd. 13) 4,90 DM.
- Rottmann, K.: Mathematische Funktionstabellen.** 208 S. 1959. (Bd. 14) 7,90 DM.
- Rottmann, K.: Siebenstellige dekadische Logarithmen.** 194 S. 1960. (Bd. 17) 9,90 DM.
- Rottmann, K.: Siebenstellige Logarithmen der trigonometrischen Funktionen.** 440 S. 1961. (Bd. 26) 12,- DM.
- Rottmann, K.: Winkelfunktionen und logarithmische Funktionen.** 273 S. 1966. (Bd. 113) 9,90 DM.
- Sawyer, W. W.: Eine konkrete Einführung in die abstrakte Algebra.** 204 S. mit Abb. 1970. (Bd. 492) 9,90 DM.
- Schmidt, J.: Mengenlehre (Einführung in die axiomatische Mengenlehre). Band I:** 260 S. mit Abb. 1973. (Bd. 56) 9,90 DM.
- Schwabbhäuser, W.: Modelltheorie. Band II:** 123 S. 1972. (Bd. 815) 12,- DM.
- **Schwartz, L.: Mathematische Methoden der Physik. Band I:** Summierbare Reihen, Lebesgue-Integral, Distributionen, Faltung. Etwa 200 S. 1974. (Wv) 24,- DM.
- Schwarz, W.: Einführung in Methoden und Ergebnisse der Primzahltheorie.** 227 S. 1969. (Bd. 278) 9,90 DM.
- Scriba, Ch. J./D. Ellis: The Concept of Number.** 216 S. mit Abb. 1968. (Bd. 825) 9,90 DM.
- Siegel, C. L.: Transzendente Zahlen.** 87 S. 1967. (Bd. 137) 6,90 DM.
- Sneddon, I. N.: Spezielle Funktionen der mathematischen Physik und Chemie.** 166 S. mit 14 Abb. 1963. (Bd. 54) 6,90 DM.
- Tamaschke, O.: Permutationsstrukturen.** 276 S. 1969. (Bd. 710) 9,90 DM.
- Tamaschke, O.: Projektive Geometrie. Band I:** 241 S. 1969. (Bd. 829) 9,90 DM.
Band II: XI, 397 S. mit Abb. 1972. (Bd. 838) 12,- DM.
- Tamaschke, O.: Schur-Ringe.** 240 S. mit Abb. 1970. (Bd. 735) 9,90 DM.
- Teichmann, H.: Physikalische Anwendungen der Vektor- und Tensorrechnung.** 231 S. mit 64 Abb. 1968. (Bd. 39) 8,90 DM.
- Tropper, A. M.: Matrizenrechnung in der Elektrotechnik.** 99 S. mit Abb. 1964. (Bd. 91) 4,90 DM.
- Uhde, K.: Spezielle Funktionen der mathematischen Physik. Band I:** Zylinderfunktionen. 267 S. 1964. (Bd. 55) 9,90 DM.
Band II: Elliptische Integrale, Thetafunktionen, Legendre-Polynome, Laguerresche Funktionen u. a. 211 S. 1964. (Bd. 76) 9,90 DM.
- Valentine, F. A.: Konvexe Mengen.** 247 S. mit Abb. 1968. (Bd. 402) 9,90 DM.
- Volkovyskii, L. I./G. L. Lunts/ I. G. Aramanovich: Aufgaben und Lösungen zur Funktionentheorie. Band I:** Komplexe Zahlen, Konforme Abbildungen, Integrale, Potenzreihen, Laurentreihen. 170 S. mit Abb. 1973. (Bd. 195) 9,90 DM.
- **Band II:** Residuen und ihre Anwendung, analytische Fortsetzung, Anwendungen in Hydrodynamik, Elektrostatik, Wärmeleitung. 250 S. mit Abb. 1974. (Bd. 212) 12,- DM.
- Wagner, K.: Graphentheorie.** 220 S. mit Abb. 1970. (Bd. 248) 8,90 DM.
- Walter, W.: Einführung in die Potentialtheorie.** 174 S. 1971. (Bd. 765) 9,90 DM.
- Wanner, G.: Integration gewöhnlicher Differentialgleichungen.** 182 S. mit Abb. 1969. (Bd. 831) 9,90 DM.
- **Wloka, J./A. Voigt: Hilberträume und elliptische Differentialoperatoren.** Etwa 320 S. 1974. (Wv) 36,- DM.
- Wollny, W.: Reguläre Parkettierung der euklidischen Ebene durch unbeschränkte Bereiche.** 316 S. mit Abb. 1970. (Bd. 711) 9,90 DM.
- Wunderlich, W.: Darstellende Geometrie. Band I:** 187 S. mit Abb. 1966. (Bd. 96) 7,90 DM.
Band II: 234 S. mit Abb. 1967. (Bd. 133) 9,90 DM.

Mathematische Forschungsberichte Oberwolfach

Barner, M./W. Schwarz (Hrsg.):
Zahlentheorie. 235 S. 1971.
(M.F.O. 5). 12,- DM.

Dörr, J./G. Hotz (Hrsg.):
**Automatentheorie und formale
Sprache.** 505 S. 1970. (M.F.O. 3)
24,- DM.

Hasse, H./P. Roquette (Hrsg.):
Algebraische Zahlentheorie. 272 S.
1966. (M.F.O. 2) 8,90 DM.

Klingenberg, W. (Hrsg.):
Differentialgeometrie im Großen.
351 S. 1971. (M.F.O. 4) 18,- DM.

Physik

**Barut, A. O.: Die Theorie der
Streumatrix für die
Wechselwirkungen fundamentaler
Teilchen.**

Band I: 225 S. mit Abb. 1971.
(Bd. 438) 9,90 DM.

Band II: 212 S. mit Abb. 1971.
(Bd. 555) 9,90 DM.

Bensch, F./C. M. Fleck:
**Neutronenphysikalisches
Praktikum.**

Band I: Physik und Technik der
Aktivierungsquellen. 234 S. mit Abb.
1968. (Bd. 170) 9,90 DM.

Band II: Ausgewählte Versuche und
ihre Grundlagen. 182 S. mit Abb. 1968.
(Bd. 171) 9,90 DM.

Bjorken, J. D./S. D. Drell:
Relativistische Quantenmechanik.
312 S. mit Abb. 1966. (Bd. 98)
9,90 DM.

**Bodenstedt, E.: Experimente der
Kernphysik und ihre Deutung.**
Band I: 290 S. mit Abb. 1972. (Wv).
24,- DM.

Band II: XIV, 293 S. mit Abb. 1973.
(Wv) 24,- DM.

Band III: 288 S. mit Abb. 1973. (Wv)
24,- DM.

**Borucki, H.: Einführung in die
Akustik.** 236 S. mit Abb. 1973. (Wv)
19,- DM.

**Chintschin, A. J.: Mathematische
Grundlagen der statistischen
Mechanik.** 175 S. 1964. (Bd. 58)
9,90 DM.

**Donner, W.: Einführung in die
Theorie der Kernspektren.**
Band I: Grundeigenschaften der
Atomkerne, Schalenmodell,
Oberflächenschwingungen und

Rotationen. 197 S. mit Abb. 1971.
(Bd. 473) 9,90 DM.

Band II: Erweiterung des
Schalenmodells, Riesenresonanzen.
107 S. mit Abb. 1971. (Bd. 556)
9,90 DM.

• **Dreisvogg, H.:**
Spaltprodukt-Tabellen. Etwa 200 S.
mit Abb. 1974. (Wv) 28,- DM.

Eder, G.: Elektrodynamik. 273 S. mit
Abb. 1967. (Bd. 233) 9,90 DM.

Eder, G.: Quantenmechanik.
Band I: 324 S. 1968. (Bd. 264)
12,- DM.

Eisenbud, L./E. P. Wigner:
Einführung in die Kernphysik.
145 S. mit 15 Abb. 1961. (Bd. 16)
6,90 DM.

Emendörfer, D./K. H. Höcker:
Theorie der Kernreaktoren.
Band I: Kernbau und Kernspaltung,
Wirkungsquerschnitte,
Neutronenbremsung und
-thermalisierung. 232 S. mit Abb. 1969.
(Bd. 411) 9,90 DM.

Band II: Neutronendiffusion
(Elementare Behandlung und
Transporttheorie). 147 S. mit Abb. 1970.
(Bd. 412) 9,90 DM.

Feynman, R. P.:
Quantenelektrodynamik. 249 S. mit
Abb. 1969. (Bd. 401) 9,90 DM.

**Fick, D.: Einführung in die
Kernphysik mit polarisierten
Teilchen.** VI, 255 S. mit Abb. 1971.
(Bd. 755) 9,90 DM.

• **Gasiorowicz, S.:**
Elementarteilchenphysik. Etwa
600 S. mit Abb. 1974. (Wv) 38,- DM.

**Groot, S. R. de: Thermodynamik
irreversibler Prozesse.** 216 S. mit 4
Abb. 1960. (Bd. 18) 9,90 DM.

• **Groot, S. R. de/P. Mazur:**
**Anwendung der Thermodynamik
irreversibler Prozesse.** Etwa 240 S.
mit Abb. 1974. (Wv) 24,- DM.

Groot, S. R. de/P. Mazur:
**Grundlagen der Thermodynamik
irreversibler Prozesse.** 217 S. 1969.
(Bd. 162) 9,90 DM.

**Heisenberg, W.: Physikalische
Prinzipien der Quantentheorie.**
117 S. mit Abb. 1958. (Bd. 1) 6,90 DM.

Huang, K.: Statistische Mechanik.
Band III: 162 S. 1965. (Bd. 70)
6,90 DM.

**Hund, F.: Geschichte der
physikalischen Begriffe.** 410 S.
1972. (Bd. 543) 9,90 DM.

Hund, F.: Grundbegriff der Physik.
234 S. mit Abb. 1969. (Bd. 449)
9,90 DM.

• **Källen, G./J. Steinberger:**
Elementarteilchenphysik. Etwa
630 S. mit Abb. 1974. (Wv) 38,- DM.

**Kertz, W.: Einführung in die
Geophysik.**
Band I: Erdkörper. 232 S. mit Abb.
1969. (Bd. 275) 8,90 DM.
Band II: Obere Atmosphäre und
Magnetosphäre. 210 S. mit Abb. 1971.
(Bd. 535) 9,90 DM.

Libby, W. F./F. Johnson:
**Altersbestimmung mit der
C¹⁴-Methode.** 205 S. mit Abb. 1969.
(Bd. 403) 9,90 DM.

**Lipkin, H. J.: Anwendung von
Lieschen Gruppen in der Physik.**
177 S. mit Abb. 1967. (Bd. 163)
9,90 DM.

**Luchner, K.: Aufgaben und
Lösungen zur Experimentalphysik.**
Band I: Mechanik, geometrische Optik,
Wärme. 158 S. mit Abb. 1967.
(Bd. 155) 5,90 DM.

Band II: Elektromagnetische Vorgänge.
150 S. mit Abb. 1966. (Bd. 156)
5,90 DM.
Band III: Grundlagen zur Atomphysik.
125 S. mit Abb. 1973. (Bd. 157)
7,90 DM.

Lüscher, E.: Experimentalphysik.
Band I: Mechanik, geometrische Optik,
Wärme.
1. Teil: 260 S. mit Abb. 1967.
(Bd. 111) 8,90 DM.
Band I/2. Teil: 215 S. mit Abb. 1967.
(Bd. 114) 8,90 DM.
Band II: Elektromagnetische Vorgänge.
336 S. mit Abb. 1966. (Bd. 115)
8,90 DM.

Band III: Grundlagen zur Atomphysik.
1. Teil: 177 S. mit Abb. 1970.
(Bd. 116) 6,90 DM.
Band III/2. Teil: 160 S. mit Abb.
1970. (Bd. 117) 6,90 DM.

Lynton, E. A.: Supraleitung. 205 S.
mit 53 Abb. 1966. (Bd. 74) 6,90 DM.

**Mittelstaedt, P.: Philosophische
Probleme der modernen Physik.**
215 S. mit 12 Abb. 1972. (Bd. 50)
8,90 DM.

Mitter, H.: Quantentheorie. 316 S.
mit Abb. 1969. (Bd. 701) 8,90 DM.

**Neuert, H.: Experimentalphysik für
Mediziner, Zahnmediziner,
Pharmazeuten und Biologen.** 292 S.
mit Abb. 1969. (Bd. 712) 8,90 DM.

Rollnik, H.: Teilchenphysik.
Band I: Grundlegende Eigenschaften
von Elementarteilchen. 188 S. mit Abb.
1971. (Bd. 706) 8,90 DM.

Band II: Innere Symmetrien der
Elementarteilchen. 158 S. mit Abb. z. T.
farbig 1971. (Bd. 759) 8,90 DM.

**Rose, M. E.: Relativistische
Elektronentheorie.**
Band I: 193 S. mit Abb. 1971.
(Bd. 422) 9,90 DM.
Band II: 171 S. mit Abb. 1971.
(Bd. 554) 9,90 DM.

**Scherrer, P./P. Stoll: Physikalische
Übungsaufgaben.**
Band I: Mechanik und Akustik. 96 S.
mit 44 Abb. 1962. (Bd. 32) 4,90 DM.
Band II: Optik, Thermodynamik,
Elektrostatik. 103 S. mit Abb. 1963.
(Bd. 33) 4,90 DM.
Band III: Elektrizitätslehre, Atomphysik.
103 S. mit Abb. 1964. (Bd. 34)
4,90 DM.

**Schulten, R./W. Güth:
Reaktorphysik.**
Band II: 164 S. mit Abb. 1962.
(Bd. 11) 6,90 DM.

**Schultz-Grunow, F. (Hrsg.):
Elektro- und
Magnetohydrodynamik.** 308 S. mit
Abb. 1968. (Bd. 811) 9,90 DM.

**Schwartz, L.: Mathematische
Methoden der Physik.**
• **Band I:** Etwa 200 S. 1974. (Wv)
24,- DM.

**Seiler, H.: Abbildungen von
Oberflächen mit Elektronen, Ionen
und Röntgenstrahlen.** 131 S. mit
Abb. 1968 (Bd. 428). 9,90 DM.

**Süßmann, G.: Einführung in die
Quantenmechanik.**
Band I: 205 S. mit Abb. 1963. (Bd. 9)
9,90 DM.

**Streater, R. F./A. S. Wightman:
Die Prinzipien der
Quantenfeldtheorie.** 235 S. mit Abb.
1969. (Bd. 435) 9,90 DM.

**Teichmann, H.: Einführung in die
Atomphysik.** 135 S. mit 47 Abb. 1966.
(Bd. 12) 6,90 DM.

Teichmann, H.: Halbleiter. 156 S.
mit Abb. 1969. (Bd. 21) 5,90 DM.

**Thouless, D. J.: Quantenmechanik
der Vielteilchensysteme.** 208 S. mit
Abb. 1964. (Bd. 52) 9,90 DM.

**Wegener, H.: Der Mößbauer-Effekt
und seine Anwendung in Physik
und Chemie.** 226 S. mit Abb. 1965.
(Bd. 2) 9,90 DM.

**Wehefritz, V.: Physikalische
Fachliteratur.** 171 S. 1969. (Bd. 440)
9,90 DM.

**Weizel, W.: Einführung in die
Physik.**
Band I: Mechanik und Wärme. 174 S.
mit Abb. 1963. (Bd. 3) 5,90 DM.
Band II: Elektrizität und Magnetismus.
180 S. mit Abb. 1963. (Bd. 4) 5,90 DM.
Band III: Optik und Atomphysik.
194 S. mit Abb. 1963. (Bd. 5) 5,90 DM.

**Weizel, W.: Physikalische
Formelsammlung.**
Band I: Mechanik, Strömungslehre,
Elektrodynamik. 175 S. mit Abb. 1962.
(Bd. 28) 6,90 DM.
Band II: Optik, Thermodynamik,
Relativitätstheorie. 148 S. 1964.
(Bd. 36) 6,90 DM.
Band III: Quantentheorie. 196 S. 1966.
(Bd. 37) 9,90 DM.

Astronomie

**Becker, F.: Geschichte der
Astronomie.** 201 S. mit Abb. 1968.
(Bd. 298) 9,90 DM.

**Bohrmann, A.: Bahnen künstlicher
Satelliten.** 163 S. mit Abb. 1966.
(Bd. 40) 9,90 DM.

**Bucerius, H./M. Schneider:
Vorlesungen über
Himmelsmechanik.**
Band I: Bahnbestimmungen.
Mehrkörperprobleme, Störungstheorie.
207 S. mit Abb. 1966. (Bd. 143)
9,90 DM.

Band II: Hamiltonsche Mechanik, die
Erde als Kreisel, Theorie der
Gleichgewichtsfiguren, Einsteinsche
Gravitationstheorie. 262 S. mit Abb.
1967. (Bd. 144) 9,90 DM.

**Giese, R.-H.: Erde, Mond und
benachbarte Planeten.** 250 S. mit
Abb. 1969. (Bd. 705) 9,90 DM.

Giese, R.-H.: Weltraumforschung.
Band I: 221 S. mit Abb. 1966.
(Bd. 107) 9,90 DM.

• **Scheffler, H./H. Elsässer: Physik
der Sterne und der Sonne.** Etwa 300
S. mit Abb. 1974. (Wv) 28,- DM.

**Schurig, R./P. Götz/K. Schaifers:
Himmelsatlas (Tabulae caelestes).**
8. Aufl. 1960. (Wv) 14,80 DM.

**Voigt, H.-H.: Abriß der
Astronomie.**

Band I: Sphärische Astronomie,
Planetensystem, Instrumente,
Sternatmosphären. 258 S. mit Abb.
1969. (Bd. 807) 9,90 DM.

Band II: Sternaufbau und
-entwicklung, spezielle Sterntypen,
Sternsysteme. 296 S. mit Abb. 1969.
(Bd. 819) 9,90 DM.

**Zimmermann, O.: Astronomische
Übungsaufgaben.** 116 S. mit Abb.
1966. (Bd. 127) 9,90 DM.

Chemie

**Cordes, J. F. (Hrsg.): Chemie und
ihre Grenzgebiete.** 199 S. mit Abb.
1970. (Bd. 715) 9,90 DM.

**Freise, V.: Chemische
Thermodynamik.** 288 S. mit Abb.
1972. (Bd. 213) 9,90 DM.

Grimmer, G.: Biochemie. 376 S. mit
Abb. 1969. (Bd. 187) 8,90 DM.

**Kaiser, R.: Chromatographie in der
Gasphase.**

Band I: Gas-Chromatographie. 220 S.
mit Abb. 1973. (Bd. 22) 14,80 DM.

• **Band II:** Kapillar-Chromatographie. 339
S. mit Abb. 1974. (Bd. 23) 14,80 DM.
Band III: Tabellen.

1. Teil: 181 S. mit Abb. 1969. (Bd. 24)
9,90 DM.

Band III/2. Teil: 165 S. mit Abb.
1969. (Bd. 468) 9,90 DM.

Band IV: Quantitative Auswertung.
1. Teil: 185 S. mit Abb. 1969. (Bd. 92)
9,90 DM.

Band IV/2. Teil: 118 S. mit Abb. 1969
(Bd. 472) 9,90 DM.

Laidler, K. J.: Reaktionskinetik.

Band I: Homogene Gasreaktion. 216 S.
mit Abb. 1970. (Bd. 290) 9,90 DM.

Band II: Reaktionen in Lösung. 169 S.
1973. (Bd. 291) 9,90 DM.

**Murrell, J. N.: Elektronenspektren
organischer Moleküle.** 359 S. mit
Abb. 1967. (Bd. 250) 9,90 DM.

**Preuß, H.: Quantentheoretische
Chemie.**

Band I: Die halbempirischen Regeln.
94 S. mit Abb. 1963. (Bd. 43) 6,90 DM.

Band II: Der Übergang zur
Wellenmechanik, die allgemeinen
Rechenverfahren. 238 S. mit Abb. 1965.
(Bd. 44) 9,90 DM.

Band III: Wellenmechanische und
methodische Ausgangspunkte. 222 S. mit
Abb. 1967. (Bd. 45) 9,90 DM.

• **Riedel, L.: Physikalische Chemie – Eine Einführung für Ingenieure.** Etwa 500 S. mit Abb. 1974. (Wv) 38,– DM.

Schmidt, M.: Anorganische Chemie.

Band I: Hauptgruppenelemente. 301 S. mit Abb. 1967. (Bd. 86) 7,90 DM.

Band II: Übergangsmetalle. 221 S. mit Abb. 1969. (Bd. 150) 7,90 DM.

• **Schneider, G.: Pharmazeutische Biologie.** Etwa 380 S. 1974. (Wv) 36,– DM.

Staudé, H.: Photochemie. 159 S. mit 40 Abb. 1966. (Bd. 27) 9,90 DM.

Steward, F. C./A. D. Krikorian/K.-H. Neumann: Pflanzenleben. 268 S. mit Abb. 1969. (Bd. 145) 9,90 DM.

Wilk, M.: Organische Chemie. 372 S. mit Abb. 1970. (Bd. 71) 8,90 DM.

Ingenieurwissenschaften

Beneking, H.: Praxis des Elektronischen Rauschens. 255 S. mit Abb. 1971. (Bd. 734) 15,80 DM.

Billet, R.: Grundlagen der thermischen Flüssigkeitszerlegung. 150 S. mit Abb. 1962. (Bd. 29) 6,90 DM.

Billet, R.: Optimierung in der Rektifizierteknik unter besonderer Berücksichtigung der Vakuumrektifikation. 129 S. mit Abb. 1967. (Bd. 261) 6,90 DM.

Billet, R.: Trennkolonnen für die Verfahrenstechnik. 151 S. mit Abb. 1971. (Bd. 548) 12,– DM.

Böhm, H.: Einführung in die Metallkunde. 236 S. mit Abb. 1968. (Bd. 196) 7,90 DM.

Bosse, G.: Grundlagen der Elektrotechnik.

Band I: Das elektrostatische Feld und der Gleichstrom. 141 S. mit Abb. 1966. (Bd. 182) 4,90 DM. Unter Mitarbeit von W. Mecklenbräucker.

Band II: Das magnetische Feld und die elektromagnetische Induktion. 153 S. mit Abb. 1967. (Bd. 183) 4,90 DM. Unter Mitarbeit von G. Wiesemann.

Band III: Wechselstromlehre, Vierpol- und Leitungstheorie. 136 S. 1969. (Bd. 184) 4,90 DM. Unter Mitarbeit von A. Glaab.

Band IV: Drehstrom, Ausgleichsvorgänge in linearen Netzen. 164 S. mit Abb. 1973. (Bd. 185) 8,90 DM. Unter Mitarbeit von J. Hagenauer.

Czerwenka, G./W. Schnell: Einführung in die Rechenmethoden des Leichtbaus.

Band I: Einführung bis zur Spannungsverteilung im dünnwandigen Träger bei

drillfreier Biegung und biegefreier Drillung. 193 S. mit Abb. 1967. (Bd. 124) 9,90 DM.

Band II: Stabilität dünnwandiger Stäbe, Flächentragwerke, Schalen, Krafteinleitungsprobleme. 175 S. mit Abb. 1970. (Bd. 125) 9,90 DM.

Denzel, P.: Dampf- und Wasserkraftwerke. 231 S. mit Abb. 1968. (Bd. 300) 9,90 DM.

Feldtkeller, E.: Dielektrische und magnetische Materialeigenschaften.

Band I: 242 S. mit Abb. 1973. (Bd. 485) 9,90 DM.

• **Band II:** Etwa 240 S. mit Abb. 1974. (Bd. 488) 12,– DM.

Fischer, F. A.: Einführung in die statistische Übertragungstheorie. 187 S. 1969. (Bd. 130) 9,90 DM.

Glaab, A./J. Hagenauer: Übungen in Grundlagen der Elektrotechnik III, IV. 228 S. mit Abb. 1973. (Bd. 780) 8,90 DM.

Großkopf, J.: Wellenausbreitung.
Band I: Grundbegriffe, die bodennahe und troposphärische Ausbreitung. 215 S. mit Abb. 1970. (Bd. 141) 9,90 DM.
Band II: Die ionosphärische Ausbreitung. 262 S. mit Abb. 1970. (Bd. 539) 9,90 DM.

Groth, K./G. Rinne: Grundzüge des Kolbenmaschinenbaues.

Band I: 166 S. mit Abb. 1971. (Bd. 770) 12,– DM.

Heilmann, A.: Antennen.

Band I: Einführung, lineare Strahler, Kenngrößen von Antennen. 164 S. mit Abb. 1970. (Bd. 140) 9,90 DM.

Band II: Strahlergruppen, strahlende Flächen, Strahlungskopplung. 219 S. mit Abb. 1970. (Bd. 534) 9,90 DM.

Band III: Spezielle (u. a. Linsen-, Spiegel-, Schlitz-)Antennen. 184 S. mit Abb. 1970. (Bd. 540) 9,90 DM.

Jordan-Engeln, G./F. Reutter: Numerische Mathematik für Ingenieure. XIII, 352 S. mit Abb. 1973. (Bd. 104) 9,90 DM.

Klein, W.: Vierpoltheorie. 159 S. mit Abb. 1972. (Wv) 10,– DM.

Klingbeil, E.: Tensorrechnung für Ingenieure. 197 S. mit Abb. 1966. (Bd. 197) 9,90 DM.

Lippmann, Schwingungslehre. 264 S. mit Abb. 1968. (Bd. 189) 9,90 DM.

MacFarlane, A. G. J.: Analyse technischer Systeme. 312 S. mit Abb. 1967. (Bd. 81) 9,90 DM.

Mahrenholtz, O.: Analogrechnen in Maschinenbau und Mechanik. 208 S. mit Abb. 1968. (Bd. 154) 9,90 DM.

Mesch, F. (Hrsg.): Meßtechnisches Praktikum. 224 S. mit Abb. 1970. (Bd. 736) 9,90 DM.

Pestel, E.: Technische Mechanik.
Band I: Statik. 196 S. mit Abb. 1969. (Bd. 206) 7,90 DM.

Band II: Kinematik und Kinetik.

1. Teil: 196 S. mit Abb. 1969. (Bd. 206) 7,90 DM.

Band II/2. Teil: 204 S. mit Abb. 1971. (Bd. 207) 8,90 DM.

Pestel, E./G. Liebau (Hrsg.): Phänomene der pulsierenden Strömung im Blutkreislauf aus technologischer, physiologischer und klinischer Sicht. VIII, 124 S. 1970. (Bd. 738) 9,90 DM.

Piefke, G.: Feldtheorie.

Band I: 265 S. mit Abb. 1971. (Bd. 771) 12,– DM.

Band II: 231 S. mit Abb. 1973. (Bd. 773) 9,90 DM.

Prassler, H.: Energiewandler der Starkstromtechnik.

Band I: 178 S. mit Abb. 1969. (Bd. 199) 9,90 DM.

Prassler, H./A. Priess: Aufgabensammlung zur Starkstromtechnik.

Band I: 192 S. mit Abb. 1967. (Bd. 198) 9,90 DM.

Rößger, E./K.-B. Hünemann: Einführung in die Luftverkehrspolitik. 165 S. mit Abb. 1969. (Bd. 824) 9,90 DM.

Sagirow, P.: Satellitendynamik. 191 S. 1970. (Bd. 719) 9,90 DM.

Schrader, K.-H.: Die Deformationsmethode als Grundlage einer problemorientierten Sprache. 137 S. mit Abb. 1969. (Bd. 830) 6,90 DM.

Stüwe, H.-P.: Einführung in die Werkstoffkunde. 192 S. mit Abb. 1969. (Bd. 467) 6,90 DM.

• **Stüwe, H. P./G. Vibrans:** Feinstrukturuntersuchungen in der Werkstoffkunde. Etwa 260 S. mit Abb. 1974. (Wv) 24,- DM.

Wasserrab, Th.: Gaselektronik. Band I: Atomtheorie. 223 S. mit Abb. 1971. (Bd. 742) 9,90 DM.

Band II: Niederdruckentladungen, Technik der Gasentladungsventile. 230 S. mit Abb. 1972. (Bd. 769) 9,90 DM.

Weh, H.: Elektrische Netzwerke und Maschinen in Matrizendarstellung. 309 S. mit Abb. 1968. (Bd. 108) 9,90 DM.

Wiesemann, G./W. Mecklenbräuker: Übungen in Grundlagen der Elektrotechnik. Band I: 179 S. mit Abb. 1973. (Bd. 778) 8,90 DM.

Wolff, I.: Grundlagen und Anwendungen der Maxwell'schen Theorie.

Band I: Mathematische Grundlagen, die Maxwell'schen Gleichungen, Elektrostatik. 326 S. mit Abb. 1968. (Bd. 818) 9,90 DM.

Band II: Strömungsfelder, Magnetfelder, quasistationäre Felder, Wellen. 263 S. mit Abb. 1970. (Bd. 731) 9,90 DM.

Wunderlich, W.: Ebene Kinematik. 263 S. mit Abb. 1970. (Bd. 447) 9,90 DM.

Philosophie

Glaser, I.: Sprachkritische Untersuchungen zum Strafrecht am Beispiel der Zurechnungsfähigkeit. 131 S. 1970. (Bd. 516) 9,90 DM.

Kamlah, W.: Philosophische Anthropologie. 192 S. 1973. (Bd. 238) 9,90 DM.

Kamlah, W.: Utopie, Eschatologie, Geschichtssteleologie. 106 S. 1969. (Bd. 461) 6,90 DM.

Kamlah, W./P. Lorenzen: Logische Propädeutik. Vorschule des vernünftigen Redens. 239 S. 1973. (Bd. 227) 9,90 DM.

Leinfellner, W.: Einführung in die Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie. 226 S. 1967. (Bd. 41) 8,90 DM.

Lorenzen, P.: Normative Logic and Ethics. 89 S. 1969. (Bd. 236) 6,90 DM.

Lorenzen, P./O. Schwemmer: Konstruktive Logik, Ethik und Wissenschaftstheorie. 256 S. mit Abb. 1973. (Bd. 700) 9,90 DM.

Mittelstaedt, P.: Die Sprache der Physik. 139 S. 1972. (Wv) 20,- DM.

Mittelstaedt, P.: Philosophische Probleme der modernen Physik. 215 S. mit Abb. 1972. (Bd. 50) 8,90 DM.

Literatur und Sprache

• **Kraft, H.:** Andreas Streichers Schiller-Biographie. 459 S. mit Abb. 1974. (Wv) 50,- DM.

Storz, G.: Klassik und Romantik. 247 S. 1972. (Wv) 19,- DM.

• **Trojan, F./H. Schendl:** Biophonetik. Etwa 260 S. 1974. (Wv) 28,- DM.

Geographie — Geologie — Völkerkunde

Bülow, K. v.: Die Mondlandschaften. 230 S. mit Abb. 1969. (Bd. 362) 9,90 DM.

Ganssen, R.: Grundsätze der Bodenbildung. 135 S. mit Zeichnungen und einer mehrfarbigen Tafel. 1965. (Bd. 327) 9,90 DM.

Ganssen, R.: Trockengebiete. 186 S. mit mehrfarbigen Darstellungen. 1968. (Bd. 354) 9,90 DM.

Gierloff-Emden, H.-G./H. Schroeder-Lanz: Luftbildauswertung. Band I: Grundlagen. 154 S. mit Abb. 1970. (Bd. 358) 9,90 DM. Band II: Optische Begriffe. 157 S. mit Abb. 1970. (Bd. 367) 9,90 DM. Band III: Anwendungen. 217 S. mit Abb. 1971. (Bd. 368) 12,- DM.

Henningsen, D.: Paläogeographische Ausdeutung vorzeitlicher Ablagerungen. 170 S. mit Abb. 1969. (Bd. 839) 9,90 DM.

Herrmann, F.: Völkerkunde Australiens. 250 S. mit Abb. 1967. (Bd. 337) 9,90 DM.

Hirschberg, W./A. Janata/W. P. Bauer/Ch. F. Feest: Technologie und Ergologie in der Völkerkunde. 321 S. mit Strichzeichnungen. 1966. (Bd. 338) 12,- DM.

Kertz, W.: Einführung in die Geophysik. Band I: Erdkörper. 232 S. mit Abb. 1969. (Bd. 275) 8,90 DM.

Band II: Obere Atmosphäre und Magnetosphäre. 210 S. mit Abb. 1971. (Bd. 535) 9,90 DM.

Lindig, W.: Vorgeschichte Nordamerikas. 399 S. mit Abb. 1973. (Wv) 30,- DM.

Möller, F.: Einführung in die Meteorologie.

Band I: Meteorologische Elementarphänomene. 222 S. mit Abb. und 6 Farbtafeln. 1973. (Bd. 276) 9,90 DM.

Band II: Komplexe meteorologische Phänomene. 223 S. mit Abb. 1973. (Bd. 288) 9,90 DM.

Schaarschmidt, F.: Paläobotanik.

Band I: 121 S. mit Abb. und Farbtafeln. 1968. (Bd. 357) 9,90 DM.

Band II: 102 S. mit Abb. und Farbtafeln. 1968. (Bd. 359) 9,90 DM.

Schmithüsen, J.: Geschichte der Geographischen Wissenschaft von den ersten Anfängen bis zum Ende des 18. Jahrhunderts. 190 S. 1970. (Bd. 363) 9,90 DM.

Wunderlich, H.-G.: Bau der Erde, Geologie der Kontinente und Meere.

Band I: Afrika, Amerika, Europa. 151 S., Tabellen und farbige Abb. 1973. (Wv) 19,- DM.

Wunderlich, H.-G.: Einführung in die Geologie.

Band I: Exogene Dynamik. 214 S. mit Abb. und farbigen Bildern. 1968. (Bd. 340) 7,90 DM.

Band II: Endogene Dynamik. 231 S. mit Abb. und farbigen Bildern. 1968. (Bd. 341) 7,90 DM.

Wunderlich, H.-G.: Wesen und Ursachen der Gebirgsbildung.

367 S. mit Abb. 1966. (Bd. 339) 12,- DM.

B.I.- Hochschulatlanten

Dietrich, G./J. Ulrich (Hrsg.): Atlas zur Ozeanographie. 1968 (Bd. 307) 68,- DM.

Ganssen, R./F. Hädrich (Hrsg.): Atlas zur Bodenkunde. 1965 (Bd. 301) 48,- DM.

Schäfers, K. (Hrsg.): Atlas zur Himmelskunde. 1969 (Bd. 308) 48,- DM.

• **Schmithüsen, J./R. Hegner (Hrsg.): Atlas zur Biogeographie.** 1974 (Bd. 303) 68,- DM.

Wagner, K. (Hrsg.): Atlas zur Physischen Geographie (Orographie). 1971 (Bd. 304) 68,- DM.

Reihe: Methoden und Verfahren der mathematischen Physik

Herausgegeben von Prof. Dr. Bruno Brosowski, Universität Göttingen, und Prof. Dr. Erich Martensen, Universität Karlsruhe.

Diese Reihe bringt Originalarbeiten aus dem Gebiet der angewandten Mathematik und der mathematischen Physik für Mathematiker, Physiker und Ingenieure.

Band 1: 183 S. mit Abb. 1969. (Bd. 720) 8,90 DM.

Band 2: 179 S. mit Abb. 1970. (Bd. 721) 8,90 DM.

Band 3: 176 S. mit Abb. 1970. (Bd. 722) 8,90 DM.

Band 4: 177 S. 1971. (Bd. 723) 9,90 DM.

Band 5: 199 S. 1971. (Bd. 724) 9,90 DM.

Band 6: 163 S. 1972. (Bd. 725) 9,90 DM.

Band 7: 176 S. 1972. (Bd. 726) 9,90 DM.

Band 8: 222 S. mit Abb. 1973. (Wv) 12,- DM.

Band 9: 201 S. mit Abb. 1973. (Wv) 12,- DM.

Band 10: 184 S. 1973. (Wv) 12,- DM.

Band 11: 192 S. 1974. (Wv) 12,- DM.

Reihe: Überblicke Mathematik

Herausgegeben von Prof. Dr. Detlef Laugwitz, Techn. Hochschule Darmstadt.

Diese Reihe bringt kurze und klare Übersichten über neuere Entwicklungen der Mathematik und ihrer Randgebiete für Nicht-Spezialisten.

Band 1: 213 S. mit Abb. 1968. (Bd. 161) 7,90 DM.

Band 2: 210 S. mit Abb. 1969. (Bd. 232) 7,90 DM.

Band 3: 157 S. mit Abb. 1970. (Bd. 247) 7,90 DM.

Band 4: 123 S. 1972 (Wv) 19,- DM.

Band 5: 186 S. 1972 (Wv) 19,- DM.

Band 6: 242 S. mit Abb. 1973. (Wv) 19,- DM.

• **Band 7:** Etwa 200 S. mit Abb. 1974. (Wv) 19,- DM.

Reihe: Mathematik für Physiker

Herausgegeben von Prof. Dr. Detlef Laugwitz, Techn. Hochschule Darmstadt, Prof. Dr. Peter Mittelstaedt, Universität Köln, Prof. Dr. Horst Rollnik, Universität Bonn, Prof. Dr. Georg Süßmann, Universität München.

Diese Reihe ist in erster Linie für Leser bestimmt, denen die Beschäftigung mit der Mathematik nicht Selbstzweck ist. Besonderer Wert wird darauf gelegt, mit Beispielen und Motivationen den speziellen Anforderungen der Physiker zu genügen.

Band 1: Meschkowski, H., Zahlen. 174 S. mit Abb. 1970. (Wv) 12,- DM.

Band 2: Meschkowski, H., Funktionen. 179 S. mit Abb. 1970. (Wv) 12,- DM.

Band 3: Meschkowski, H., Elementare Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik. 188 S. 1972 (Wv) 12,- DM.

• **Band 4: Lingenberg, R., Einführung in die Lineare Algebra.** Etwa 200 S. 1974. (Wv) 12,- DM.

• **Band 10: Fuchssteiner, B./D. Laugwitz, Funktionalanalysis.** Etwa 200 S. 1974. (Wv) 12,- DM.

Reihe: Informatik

Herausgegeben von Prof. Dr. Karl Heinz Böhling, Universität Bonn, Prof. Dr. Ulrich Kulisch und Prof. Dr. Hermann Maurer, Universität Karlsruhe.

Diese Reihe enthält einführende Darstellungen zu verschiedenen Teildisziplinen der Informatik. Sie ist hervorgegangen aus der Zusammenlegung der Reihen „Skripten zur Informatik“ (Hrsg. K. H. Böhling) und „Informatik“ (Hrsg. U. Kulisch).

Band 1: Maurer, H., Theoretische Grundlagen der Programmiersprachen – Theorie der Syntax. 254 S. 1969. (Bd. 404) 8,90 DM.

Band 2: Heinhold, J./U. Kulisch, Analogrechnen. 242 S. mit Abb. 1969. (Bd. 168) 8,90 DM.

Band 4: Böhling, K. H./D. Schütt, Endliche Automaten. Teil II: 104 S. 1970. (Bd. 704) 4,90 DM.

Band 5: Brauer, W./K. Indermark, Algorithmen, rekursive Funktionen und formale Sprachen. 115 S. 1968. (Bd. 817) 5,90 DM.

Band 6: Heyderhoff, P./Th. Hildebrand, Informationsstrukturen – (Eine Einführung in die Informatik). 218 S. 1973. (Wv) 12,- DM.

Band 7: Kameda, T./K. Weihrauch, Einführung in die Codierungstheorie. Teil I: 218 S. 1973. (Wv) 12,- DM.

Band 8: Reusch, B., Lineare Automaten. 149 S. mit Abb. 1969. (Bd. 708) 4,90 DM.

Band 9: Henrici, P., Elemente der numerischen Analysis.

Teil I: Auflösung von Gleichungen. 227 S. 1972. (Bd. 551) 8,90 DM.

Teil II: Interpolation und Approximation, praktisches Rechnen. IX, 195 S. 1972. (Bd. 562) 8,90 DM.

Band 10: Böhling, K. H./G. Dittrich, Endliche stochastische Automaten. 138 S. 1972. (Bd. 766) 8,90 DM.

• **Band 11: Seegmüller, G., Einführung in die Systemprogrammierung.** Etwa 300 S. mit Abb. 1974. (Wv) Kart. 19,- DM.

Reihe: Theoretische und experimentelle Methoden der Regelungstechnik

Herausgegeben von Gerhard Preßler, Hartmann & Braun, Frankfurt.

Die Reihe wendet sich an Studenten und praktizierende Ingenieure, die mit der Entwicklung in diesem Gebiet der technischen Wissenschaften Schritt halten wollen.

Isermann, R.: Experimentelle Analyse der Dynamik von Regelsystemen (Identifikation I). 276 S. mit Abb. 1971. (Bd. 515) 9,90 DM.

Isermann, R.: Theoretische Analyse der Dynamik industrieller Prozesse (Identifikation II). Teil I: 122 S. mit Abb. 1971. (Bd. 764) 9,90 DM.

Klevenz, G.: Die Regelung von Dampfkraftwerken. 229 S. mit Abb. 1973. (Bd. 549) 9,90 DM.

Leonhard, W.: Diskrete Regelsysteme. 245 S. mit Abb. 1972. (Bd. 523) 9,90 DM.

Schlitt, H./F. Dittrich: Statistische Methoden der Regelungstechnik. 169 S. 1972. (Bd. 526) 14,80 DM.

Schwarz, H.: Frequenzgang- und Wurzelortskurvenverfahren. 164 S. 1968. (Bd. 193) 9,90 DM.

Starkermann, R.: Die harmonische Linearisierung.

Band I: 201 S. mit Abb. 1970. (Bd. 469) 9,90 DM.

Band II: 83 S. mit Abb. 1970. (Bd. 470) 9,90 DM.

Informationen für Studenten Informationen über Bücher

Wirtschaftswissenschaften	3
Rechtswissenschaft	4
Philosophie	4
Psychologie	5
Literatur- und	
Sprachwissenschaft	6
Gesellschaftswissenschaften	9
Geschichte	13
Mathematik, Physik,	
Chemie, Biologie	14

Wintersemester 1974/75

Reihe Hanser für Studenten

Brecht-Chronik

Daten zu Leben und Werk. Zusammen-
gestellt von Klaus Völker. Band
74. 2. Auflage 1973. 8.80 DM.

Lenin-Chronik

Daten zu Leben und Werk. Zusammen-
gestellt von Gerda und Hermann
Weber. Band 152. 1974. 12.80 DM.

Marx-Chronik

Daten zu Leben und Werk. Zusammen-
gestellt von Maximilian Rubel.
Band 3. 2. Auflage 1968. 7.80 DM.

Trotsky-Chronik

Daten zu Leben und Werk. Zusammen-
gestellt von Heinz Abosch. Band
130. 1973. 8.80 DM.

Wagner-Chronik

Daten zu Leben und Werk. Zusammen-
gestellt von Martin Gregor-Del-
lin. Band 97. 1972. 7.80 DM.

Immanuel Geiss/Rainer Tamchina (Hrsg.), Ansichten einer künftigen Geschichtswissenschaft

1. Band: Kritik — Theorie — Methode.
Band 153. 1974. 8.80 DM.
2. Band: Revolution — Ein histori-
scher Längsschnitt. Band 154. 1974.
Ca. 10.80 DM.

Jürgen Kolbe (Hrsg.), Neue Ansichten einer künftigen Germanistik

Band 122. 1973. 12.80 DM.

Paul Lüth (Hrsg.), Ansichten einer künftigen Medizin

Band 60. 1971. 7.80 DM.

Dietger Pforte/Olaf Schwenke (Hrsg.), Ansichten einer künftigen Futurologie

Zukunftsforschung in der zweiten
Phase. Band 112. 1973. 9.80 DM.

Christopher Caudwell, Studien zu einer sterbenden Kultur

Aus dem Englischen von Elga Abra-
mowitz. Band 162. 1974. 9.80 DM.

Michel Foucault, Von der Subversion des Wissens

Herausgegeben von Walter Seitter.
Band 150. 1974. 9.80 DM.

Dietmar Kamper, Geschichte und menschliche Natur

Die Tragweite gegenwärtiger Anthro-
pologiekritik. Band 133. 1973. 12.80
DM.

Alfred Schmidt, Emanzipatorische Sinnlichkeit

Ludwig Feuerbachs anthropologi-
scher Materialismus. Band 109. 1973.
12.80 DM.

— Geschichte und Struktur

Fragen einer marxistischen Historik.
Band 84. 2. Auflage 1972. 7.80 DM.

— Zur Idee der kritischen Theorie

Elemente der Philosophie Max Hork-
heimers. Band 149. 1974. 8.80 DM.

Wissenschaftspolitik — von wem, für wen, wie?

Prioritäten in der Forschungspla-
nung. Herausgegeben von Wolfgang
Pohrt. Band 134. 1973. 9.80 DM.

Wirtschaftswissen- schaften

Balogh, T.: Internationale Wirt- schaftsbeziehungen. FAT 5017.

1974. Ca. 160 S., kart. ca.
DM 9,80 (Athenäum Fischer)

Beckmann, M. J./Sato, R. (Hrsg.): Mathematische Wirtschaftstheo- rie. Neue Wissenschaftliche Bib- liothek, Bd. 75. Ca. 400 Seiten, Broschur DM 28,—, Leinen DM 38,— (Kiepenheuer & Witsch)

Bingham, R. C.: Volkswirtschafts- lehre. Eine progr. Einführung i. die Wirtschaftstheorie. Droste Kolleg programmiert. 1972. 404 S., Pb. DM 38,— (Droste)

Bloech, J.: Lineare Optimierung für Wirtschaftswissenschaftler. 1974. 232 S., Fol. DM 19,80 (Westd. V.)

Busse u. Colbe/Laßmann: Pro- duktions- und Kostentheorie - Be- triebswirtschaftstheorie 1. FAT 5014. 1974. Ca. 240 S., kart. ca. DM 12,80 (Athenäum Fischer)

Burghardt, A.: Lehrbuch der Be- triebssoziologie. 1974. Ca. 200 S., br. DM 24,— (Böhlau)

Hax, H./Laux, H. (Hrsg.): Die Fi- nanzierung der Unternehmung. Neue Wissenschaftliche Bibliothek, Bd. 70. Ca. 400 Seiten, Broschur DM 28,—, Leinen DM 38,— (K & W)

Helberger, Ch.: Marxismus als Methode. FAT 5005. 1974. 228 S., kart. DM 10,80 (Athenäum Fischer)

Herder Lexikon Wirtschaft. 1974. Ca. 240 S., zahlr. Diagramme und Tabellen, Plastik ca. DM 18,80 (Herder) Information über die wich- tigsten Begriffe aus Volk- u. Be- triebswirtsch. in ca. 2400 Stichw.

Hunt/Sherman: Ökonomie - Aus traditioneller und radikaler Sicht. FAT 5008/5009. 1974. 2 Bde., Bd. 1. 160 S., kart. DM 10,80. Bd. 2. 280 S., kart. DM 14,80 (Athenäum Fischer)

Kilger, W.: Flexible Plankosten- rechnung. 6. Aufl. 1974. 772 S., Ln. DM 75,— (Westd. V.)

Koubek/Küller/Scheibe-Lange: Betriebswirtschaftliche Probleme der Mitbestimmung. FAT 5011. 1974. 260 S., kart. DM 14,80 (Athenäum Fischer)

Kronhuber, H.: Public Relations. Einführung in die Öffentlichkeits- arbeit. 1972. 163 S., br. DM 22,— (Böhlau)

Lehrbuch der Mathematik für Wirt- schaftswissenschaften. 1973. 997 S., Kst. DM 49,— (Westd. V.)

Lippe, P. v. d.: Einführung in die Statistik und den Umgang mit sta- tistischen Daten. Beck'sche Ele- mentarbücher. 1974. Ca. 130 S. m. Abb. u. Tab. Pb. ca. DM 13,80 (Beck)

Lipsey, R. G.: Einführung in die positive Ökonomie. Studienbib- liothek. 2. Aufl. 928 S., Leinen DM 58,— (Kiepenheuer & Witsch)

Meißner, W.: Investitionslenkung. FAT 5016. 1974. Ca. 180 S., kart. ca. DM 10,80 (Athenäum Fischer)

Menges, G.: Grundmodelle wirt- schaftlicher Entscheidungen. 2. Aufl. 1974. 304 S., Fol. DM 33,— (Westd. V.)

Möllers, P.: Kosten- und Leistungs- rechnung. 1974. 320 S., Fol. DM 23,— (Westd. V.)

Nowotny, E.: Löhne, Preise, Be- schäftigung. Die Phillips-Kurve und ihre Alternativen. FAT 5012. 1974. Ca. 270 S., kart. ca. DM 12,80 (Athenäum Fischer)

Molitor, R.: Kontaktstudium - Ökonomie und Gesellschaft. FAT 5001. 1972. 282 S., kart. DM 10,80 (Athenäum Fischer)

Pilz, F.: Das System der sozialen Marktwirtschaft. Konzeption, Wirk- lichkeit, Perspektiven. UTB 330. Uni-Taschenbücher. 1974. 146 S., DM 11,80 (Reinhardt) Hauptele- mente, Merkmale, Möglichkeiten im wirtschafts- und gesellschaftspoli- tischen Bereich.

Riebel, P.: Einzelkosten u. Dek- kungsbeitragsrechnung. 1972. 359 S., Ln. DM 48,— (Westd. V.)

Robinson, J.: **Ökonomische Theorie als Ideologie.** FAT 5015. 1974. Ca. 160 S., kart. ca. DM 9,80 (Athenäum Fischer)

Schäfer, E.: **Die Unternehmung.** Einf. i. d. Betriebswirtschaftsl. 8. Aufl. 1974. 366 S., Ln. DM 53,- (Westd. V.)

Schneider, D.: **Investition und Finanzierung.** Lehrbuch. 3. Aufl. 1974. 621 S., kt. DM 42,- (Westd. V.)

Schweitzer, M./Küpper, H.-U.: **Produktions- und Kostentheorie der Unternehmung.** ro studium 41. 1974. 304 S. mit 83 Abb., kt. DM 12,80 (Rowohlt)

Wilczynski, J.: **Das sozialistische Wirtschaftssystem.** Grundsätze der zentralen Planwirtschaft in der UdSSR und in Osteuropa unter dem Neuen System. Studienbibliothek. Ca. 304 S., Broschur ca. DM 48,-, Leinen ca. DM 58,- (K & W)

Wild, J.: **Grundlagen der Unternehmensplanung.** ro studium 26. 1974. Ca. 240 S., kt. DM 10,80 (Rowohlt)

Rechtswissenschaft

Brauneck, A.-E.: **Allgemeine Kriminologie.** ro studium 57. 1974. 320 S., kt. DM 12,80 (Rowohlt)

Fenske, H.: **Strukturprobleme der deutschen Parteiengeschichte.** FAT 6015. 1974. Ca. 240 S., kart. ca. DM 12,80 (Athenäum Fischer)

Grimm, D.: **Rechtswissenschaft und Nachbarwissenschaften.** Bd. 1. FAT 6007. 1973. 288 S., kart. DM 12,80 (Athenäum Fischer)

Groebe/Mestmäcker (Hrsg.): **Verfassung oder Technokratie für Europa?** FAT 6013. 1974. Ca. 230 S., kart. ca. DM 12,80 (Athenäum Fischer)

Hassemer, W.: **Strafrechtsdogmatik und Kriminalpolitik.** ro studium 56. 1974. 240 S., kt. DM 9,80 (Rowohlt)

Leibholz, G.: **Strukturprobleme der modernen Demokratie.** FAT 6012. 368 S., kart. DM 12,80 (Athenäum Fischer)

Münch, J. v.: **Grundgesetz-Kommentar.** Bd. 1: Präambel bis Art. 20. FAT 6003. 1974. 672 S., kart. DM 25,80 (Athenäum Fischer)

Raisch, P.: **Unternehmensrecht 2: Aktien- und Konzernrecht, Mitbestimmung und Fusionskontrolle.** ro studium 47. 1974. 240 S., kt. DM 9,80 (Rowohlt)

Reich, N.: **Marxistische und sozialistische Rechtstheorie.** FAT 6002. 1972. 236 S., kart. DM 9,80 (Athenäum Fischer)

Schwab, D.: **Einführung in das Zivilrecht.** FAT 6016. 1974. Ca. 380 S., kart. ca. DM 18,80 (Athenäum Fischer)

Tiedemann, K.: **Subventionskriminalität in der Bundesrepublik.** Erscheinungsformen, Ursachen, Folgerungen. ro studium 53. 1974. 384 S., kt. DM 12,80 (Rowohlt)

Wieacker, F.: **Industriegesellschaft und Privatrechtsordnung.** FAT 6014. Ca. 120 S., kart. ca. DM 9,80 (Athenäum Fischer)

Zippelius, R.: **Einführung in das Recht.** Beck'sche Elementarbücher. 1974. Ca. 120 Seiten, Pb. ca. DM 12,80 (Beck)

Philosophie

Acham, K.: **Analytische Geschichtsphilosophie.** Eine kritische Einführung. 1974. 390 S., kart. DM 38,- (Alber)

Kolleg Philosophie. Studienbücher zur Einführung, Repetition und Diskussion. Je Bd. ca. 160 S., kart. DM 12,- bis 16,-. Neu: Fischer, Meister Eckhart; Schnädelbach, Geschichtsphilosophie nach Hegel. Außerdem lieferbar: Bormann, Platon; Broekman, Strukturalismus; Essler, Wissenschaftstheorie I, II und III; Fleischer, Marx und Engels; Geldsetzer, Bücherkunde; Kutschera/Breitkopf, Einführung in die moderne Logik; Kutschera, Einführung in die Logik der Normen, Werte und Entscheidungen; Savigny, Analytische Philosophie; Schöpf, Augustinus; Schubert, Plotin; Weiss, Neomarxismus (Alber)

Krings, H./Baumgartner, H.-M./Wild, Ch. (Hrsg.): **Handbuch philosophischer Grundbegriffe.** 6 Bde. 1973/74. Zus. 1920 Seiten, Paperback zus. DM 72,- (Kösel)

Linares, F.: **Ontologie der Einsamkeit.** 1974. Ca. 100 S., kt. ca. DM 18,- (Schünemann) Prof. Dr. W. Schulz (Tübingen): „Die Arbeit zeichnet sich durch Originalität aus.“

Schneiders, W.: **Die wahre Aufklärung.** Zum Selbstverständnis der Deutschen Aufklärung. 1974. 248 S., kart. DM 29,- (Alber)

Schulz, W.: **Philosophie in der veränderten Welt.** 2. Aufl. 1974. 907 S., Ln. DM 62,80 (Neske)

Schurr, A.: **Philosophie als System bei Fichte, Schelling und Hegel.** Ln. DM 58,- (frommann-holzboog)

Walther, E.: **Allgemeine Zeichenlehre.** Einführung in die Grundlagen der Semiotik. DVA-Seminar. 1974. 176 Seiten, 21 Abb., Pb. DM 14,80 (Deutsche Verlags-Anst.)

Wright, G. H. v.: **Erklären und Verstehen.** FAT 1002. 1974. 200 S., kart. DM 10,80 (Athenäum Fischer)

Psychologie

Brede, K.: **Einführung in die Psychosomatische Medizin.** FAT 4037. 1974. 480 S., kart. DM 20,80 (Athenäum Fischer)

Ekman, P./Friesen, W. V./Ellsworth, Ph.: **Gesichtssprache.** Wege zur Objektivierung menschlicher Emotionen. 1974. 160 S., br. DM 33,- (Böhlau)

Grotjahn, M.: **Zum Lachen.** Marginalien zur Psychoanalyse des Komischen, des Witzes und des Humors. 1974. Ca. 212 S., Ppb. ca. DM 26,- (Kindler)

Henseler, H.: **Narzisstische Krisen.** Zur Psychodynamik des Selbstmords. ro studium 58. 1974. Ca. 224 S., kt. DM 9,80 (Rowohlt)

Holzmann, K.: **Sinnliche Erkenntnis.** Historischer Ursprung und gesellschaftliche Funktion der Wahrnehmung. FAT 4100. 1973. 448 S., kart. DM 15,80 (Athenäum Fischer)

Klein, M./Riviere, J.: **Seelische Urkonflikte.** Liebe, Haß und Schuldgefühl. 1974. Ca. 160 S., Ppb. ca. DM 16,- (Kindler)

Laing, R. D.: **Das geteilte Selbst.** Eine existentielle Studie über geistige Gesundheit und Wahnsinn. pocket 52. 272 S., Broschur DM 14,- (Kiepenheuer & Witsch)

Leontjew, A. N.: **Probleme der Entwicklung des Psychischen.** FAT 4018. 1973. 488 S., kart. DM 16,80 (Athenäum Fischer)

Minsell, W.-R.: **Praxis der Gesprächspsychotherapie.** Grundlagen - Forschung - Auswertung. 1974. 244 S., br. DM 48,- (Böhlau)

Muensterberger, W. (Hrsg.): **Der Mensch und seine Kultur.** Psychoanalytische Anthropologie nach „Totem und Tabu“. 1974. Ca. 400 S., Ppb. ca. DM 44,- (Kindler)

Neel, A. F.: **Handbuch der psychologischen Theorien.** 1974. Ca. 540 S., Ln. ca. DM 98,- (Kindler)

Orff, G.: **Die Orff-Musiktherapie.** Aktive Förderung der Entwicklung des Kindes. 1974. Ca. 200 S., mit Abb., Ppb. ca. DM 22,- (Kindler)

Orme, J. E.: **Einführung in die klinische und abnormale Psychologie.** Studienbibliothek. Ca. 240 Seiten, Broschur ca. DM 28,-, Leinen ca. DM 38,- (K & W)

Riemann, F.: **Grundformen helfender Partnerschaft.** Reihe „Leben lernen“ Bd. 10. 1974. Ca. 144 S., Pbck. ca. DM 15,80 (Pfeiffer)

Searles, H. F.: **Der psychoanalytische Beitrag zur Schizophrenieforschung.** (Collected Papers on Schizophrenia and Related Subjects). 1974. Ca. 320 S., kart. ca. DM 48,- (Kindler)

Segal, H.: **Melanie Klein.** Eine Einführung in ihr Werk. 1974. Ca. 192 S., Ppb. ca. DM 19,80 (Kindler)

Skinner, B. F.: **Die Funktion der Verstärkung in der Verhaltenswissenschaft.** (Contingencies of Reinforcement). 1974. Ca. 288 S., kart. ca. DM 38,- (Kindler)

Vernon, M. D.: **Wahrnehmung und Erfahrung.** Studienbibliothek. 312 Seiten, Broschur ca. DM 38,-, Leinen ca. DM 48,- (K & W)

Vopel, K./Kirsten, R.: **Kommunikation und Kooperation.** Ein gruppendyn. Trainingsprogr. Reihe „Leben lernen“ Bd. 11. 1974. Ca. 224 S., Pbck. ca. DM 22,- (Pfeiffer)

Warnke, A.-C./Browsers, E. L./Probst, H.: **Das Bogenhausener Modell.** Kinder und Eltern in der Gruppe. 1974. Ca. 160 S. mit Abb., Ppb. ca. DM 19,80 (Kindler)

Widlöcher, D.: **Was eine Kinderzeichnung verrät.** Methode und Beispiele psychoanalytischer Deutung. 1974. Ca. 312 S. mit Abb., Ppb. ca. DM 24,80 (Kindler)

Winnicott, D. W.: **Reifeprozesse und fördernde Umwelt.** (Maturational Processes and Facilitating Environment). 1974. Ca. 352 S., Ppb. ca. DM 38,- (Kindler)

Yalom, I. D.: **Gruppenpsychotherapie.** Grundlagen und Methoden - Ein Handbuch. 1974. Ca. 464 S., Ln. ca. DM 78,- (Kindler)

Literatur- und Sprachwissenschaft

Arens, H.: **Sprachwissenschaft.** Der Gang ihrer Entwicklung von der Antike bis zur Gegenwart. FAT 2077/78. 2 Bde. 1974. Je 420 S., kart. je DM 12,80 (Athenäum Fischer)

Brettschneider, W.: **Zwischen literarischer Autonomie und Staatsdienst.** Die Literatur in der DDR. 2., verbesserte und ergänzte Aufl. 1974. 339 S., kart. DM 34,- (Erich Schmidt Verlag)

Bronsen, D.: **Joseph Roth.** Eine Biographie. Ca. 704 Seiten mit 32 Seiten Abb., Leinen ca. DM 58,- (Kiepenheuer & Witsch)

Bünting, K.-D.: **Einführung in die Linguistik.** FAT 2011. 1972. 220 S., kart. DM 8,80 (Athenäum Fischer)

Bürger, Chr.: **Textanalyse als Ideologiekritik.** FAT 2063. 1973. 182 S., kart. DM 8,80 (Athenäum Fischer)

Christ, H. u. a.: **Hessische Rahmenrichtlinien Deutsch.** Analyse und Dok. eines bildungspol. Konfl. 1974. 232 S., Fol. DM 12,80 (Bert. Univlg.)

Dettmering, P.: **Dichtung u. Psychoanalyse II.** Shakespeare - Goethe - J. Paul - Doderer. Origin. Ausg. sd Bd. 73. 1974. Ca. 200 S., Pb. ca. DM 22,- (Nymphenburger)

Deutsche Literatur u. Franz. Revolution. 7 Beiträge von R. Brinkmann, Claude David, G. L. Fink, G. Kaiser, W. Müller-Seidel, L. Ryan, K. Wölfel. 1974. Ca. 150 S., kt. ca. DM 12,80 (Vandenhoeck)

Dittmar, N.: **Soziolinguistik.** Exemplarische und kritische Darstellung ihrer Theorie, Empirie und Anwendung. FAT 2013. 1974. 408 S., kart. DM 14,80 (Athenäum Fischer)

Foucault, M.: **Schriften zur Literatur.** Dt. Erstausg. sd Bd. 67. 1974. 180 S., Pb. DM 22,- (Nymphenburger)

Frenzel, E.: **Stoff- und Motivgeschichte.** Grundlagen der Germanistik. 3. 2., überarbeitete Aufl. 1974. 187 S., kart. DM 12,80 (Erich Schmidt Verlag)

Göller, K. H./Hoffmann, G. (Hrsg.): **Die amerikanische Kurzgeschichte.** 432 Seiten, Leinen DM 28,-, Studienausgabe kart. DM 17,80 (Bagel)

Goetsch, P. (Hrsg.): **Das amerikanische Drama.** 400 Seiten, Leinen DM 28,-, Studienausgabe kart. DM 17,80 (Bagel)

Goetsch, P./Kosok, H./Otten, K.: **Der englische Roman im 19. Jh.** Interpretationen. 1973. 346 S., Gln. DM 39,- (Erich Schmidt Verlag)

Grimm, R.: **Deutsche Romantheorien.** 2 Bde. FAT 2066/2067. 1974. Bd. 1. 264 S., Bd. 2. 216 S., kart. je DM 8,80 (Athenäum Fischer)

Grundstudium Literaturwissenschaft. Hochschuldidaktische Arbeitsmaterialien. Zehn Bände. 1971/1974. Fol. je Bd. ca. DM 6,50-10,80 (Bert. Univlg.)

Eine Auswahl der Neuerscheinungen

Die deutsche Literatur. Ein Abriss in Text und Darstellung. (Best/Schmitt): Bd. 7 **Klassik.** Hrsg. G. Wirsich-Irwin. UB 9625-28 - Bd. 10 **Restauration, Vormärz und 48er Revolution.** Hrsg. F. Vaßen. UB 9637-40 - Bd. 11 **Bürgerlicher Realismus.** Hrsg. A. Huyssen. UB 9641-44 - Bd. 15 **Neue Sachlichkeit, Literatur im Dritten Reich und im Exil.** Hrsg. H. R. Paucker. UB 9657-60 (vgl. Sonderprospekt)

Einakter und kleine Dramen des Jugendstils. Hrsg. M. Winkler. UB 9720-22

Erläuterungen und Dokumente zu Hauptmann, Bahnwärter Thiel. Hrsg. V. Neuhaus. UB 8125 - zu Goethe, Egmont. Hrsg. H. Wagener. UB 8126/26a - zu Hebbel, Agnes Bernauer. Hrsg. K. Pörnbacher. UB 8127/27a

Sachs, H.: **Das Walt got u. a. Reformationsdialoge.** Hrsg. G. H. Seufert. UB 9737/38/38a

Tieck, L.: **Merkwürdige Lebensgeschichte Sr. Majestät Abraham Tonelli.** Hrsg. E. Ribbat. UB 9748

Zachariä, J. F. W.: **Der Renommiste. Das Schnupftuch.** Hrsg. A. Maler. UB 307/07a

Amerikanische Lyrik vom 17. Jh. bis zur Gegenwart. Zweispr. Hrsg. F. Link. UB 9759-64

Jonson, B.: **Volpone, or The Fox/Volpone oder Der Fuchs.** Engl./dt. Hrsg. W. Pache. UB 9733-36

Je UB-Nummer DM 1,50 (Stand 1.3.74) Gesamtkatalog von Reclams Universal-Bibliothek und Sonderprospekte zu Anglistik, Kunst, Literaturgeschichte, Musik und Philosophie kostenlos von Philipp Reclam jun. 7 Stuttgart 1 Postfach 466, Abt. AW

Shakespeare, W.: **The Sonnets/Die Sonette.** Engl./dt. Hrsg. R. Borgmeier. UB 9729-31

Wordsworth, W.: **Präludium.** Hrsg. H. Fischer. UB 9765-70

Geschichte der deutschen Literatur. Bd. III. Kohlschmidt, W.: **Von der Romantik bis zum späten Goethe.** rd. 768 S. UB-Format. Geb. ca. DM 32,80

Kinder- und Jugendliteratur. Hrsg. G. Haas. rd. 448 S. 15 x 21,5 cm. Pbck. ca. DM 29,80 (September 74)

Literarisches Leben in der Bundesrepublik. Hrsg. H. L. Arnold. UB 9509/09a

Funktionen der Sprache. Hrsg. O. Schober. UB 9516/16a

Fach- und Sondersprachen. Hrsg. N. Feinäugle. UB 9510/10a

Anleitung zur Abfassung literaturwissenschaftlicher Arbeiten. Hrsg. K. Rothmann. UB 9504

Theobald, D. W.: **Grundzüge der Wissenschaftsphilosophie.** 199 S. 12x19 cm. Pbck. DM 13,80

Friedrich der Große: **Das Politische Testament von 1752.** Hrsg. E. Most. UB 9723/24

Mill, J. S.: **Über die Freiheit.** Hrsg. M. Schlenke. UB 3491-93

Weitling, W.: **Garantien der Harmonie und Freiheit.** Hrsg. A. Meyer. UB 9739-43

Dunn, J.: **Moderne Revolutionen.** rd. 352 S. 15x21,5 cm. Pbck. ca. DM 22,80 (Oktober 1974)

Reclam

zum Studium

Hansel, J.: **Personalbibliographie zur deutschen Literaturgeschichte**. Studienausgabe. Bearbeitet von C. Paschek. 2., neubearb. u. erg. Aufl. 1974. 258 S., kart. DM 26,- (Erich Schmidt Verlag)

Hauff/Heller/Hüppauf/Köhn/Philippi: **Methodendiskussion - Arbeitsbuch zur Literaturwissenschaft**. 2 Bde. FAT 2003/2004. 1972. Bd. 1: 184 S., kart. DM 7,80. Bd. 2: 248 S., kart. DM 8,80 (Athenäum Fischer)

Heist, W.: **Die Entdeckung des Arbeiters**. Der Proletarier in der französischen Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts. 1974a/b. Ca. 240 S., Ppb. ca. DM 29,80 (Kindler)

Helbig, G.: **Geschichte der neueren Sprachwissenschaft**. ro studium 48. 1974. 400 S., kt. DM 8,80 (Rowohlt)

Herder **Lexikon Literatur**. 1974. Ca. 240 S., zahlr. Abb., Plastik ca. DM 18,80 (Herder)

Anschauliche Erklärung aller wichtigen Sachbegriffe der Literaturwissenschaft in ca. 2.400 Stichwörtern.

Hinck, W.: **Das moderne Drama in Deutschland**. Vom expressionist. zum dokumentarischen Theater. 1973. 241 S., Pbck. DM 16,80 (Vandenhoeck)

Hoffmann, W.: **Mittelhochdeutsche Heldendichtung**. Grundlagen der Germanistik, 14. 229 S., kart. DM 16,80 (Erich Schmidt Verlag)

Jakobsen, R.: **Aufsätze z. Linguistik u. Poetik**. sd Bd. 71. 1974. Ca. 260 S., Pb. ca. DM 26,- (Nymphenburger)

Kallmeyer/Klein/Meyer-Hermann/Netzer/Siebert (Hrsg.): **Lektürekolleg zur Textlinguistik**. Bd. 1 Einführung, Bd. 2 Reader. FAT 2050/2051. 1974. Je Bd. 300 S., kart. je DM 12,80 (Athenäum Fischer)

Kerckhoff, I.: **Angewandte Textwissenschaft**. Lit. unter sozialw. Aspekt. 1973. 316 S., Fol. DM 22,- (Bert. Univlg.)

Kluge, M./Radler, R. (Hrsg.): **Hauptwerke der deutschen Literatur**. Einzeldarstellungen und Interpretationen. 1974. Ca. 608 S., Ppb. ca. DM 28,- (Kindler)

Lang, H.-J. (Hrsg.): **Der amerikanische Roman**. Von den Anfängen bis zur Gegenwart. 424 Seiten, Leinen DM 28,-, Studienausgabe kart. DM 17,80 (Bagel)

Lubbers, K. (Hrsg.): **Die amerikanische Lyrik**. Von der Kolonialzeit bis zur Gegenwart. 480 Seiten, Leinen DM 28,-, Studienausgabe kart. DM 17,80 (Bagel)

Pforte, D.: **Comics im ästhetischen Unterricht**. FAT 2061. 1974. 320 S., kart. DM 14,80 (Athenäum Fischer)

Quirk, R./Greenbaum S.: **A University Grammar of English**. 1973. 484 Seiten, geb. DM 22,- (Langenscheidt-Longman)

Rothe, A.: **Französische Lyrik im Zeitalter des Barock**. Grundlagen der Romanistik, 5. 1974. 146 S., kart. DM 13,80 (Erich Schmidt Vlg.)

Schaff, A.: **Sprache und Erkenntnis**. ro studium 18. 1974. 320 S., kt. DM 11,80 (Rowohlt)

Söll, L.: **Gesprochenes und geschriebenes Französisch**. Grundlagen der Romanistik, 6. 1974. Ca. 200 S., kart. ca. DM 16,- (Erich Schmidt Verlag)

Stammerjohann, H. (Hrsg.): **Handb. d. Linguistik**. Allgem. u. angewandte Sprachwissenschaft. 1974. Ca. 620 S., Pb. ca. DM 48,-, Ln. ca. DM 140,- (Nymphenburger)

Sturm und Drang. Dramatische Schriften. 2 Bde. 1972. 1301 S., DM 36,-. Kritische Schriften. 911 S., DM 18,- (L. Schneider)

Thalmann, M.: **Provokation und Demonstration in der Komödie der Romantik**. 1974. 119 S., 12 Graphiken, kart. DM 19,80 (Erich Schmidt Verlag)

Vogt, J. (Hrsg.): **Literaturdidaktik**. Ausichten und Aufgaben. 1973. 336 S., Fol. DM 25,- (Bert. Univlg.)

Wunderlich, D.: **Grundlagen der Linguistik**. ro studium 17. 1974. 434 S., kt. DM 12,80 (Rowohlt)

Zimmermann, B./Kaes, B. (Hrsg.): **Literarische Massenkommunikation**. Ein Reader. LiLi, Beiheft 2. 1974. Ca. 240 S., ca. DM 24,- (Vandenhoeck)

Žmegač/Škreb: **Zur Kritik literaturwissenschaftlicher Methodologie**. FAT 2026. 1973. 300 S., kart. DM 11,80 (Athenäum Fischer)

Gesellschaftswissenschaften

Abels, H.: **Sozialisation und Chancengleichh.** Diff. Erz. am Modell d. Schulsozialarb. 1972. 108 S., Fol. DM 11,80 (Bert. Univlg.)

Abels, H./Keller, B.: **Obdachlose**. 1974. 196 S., Fol. DM 15,- (Westd. V.)

Alemann, U. v.: **Parteiensysteme im Parlamentarismus**. Einf. u. Kritik. 1973. 196 S., Fol. DM 19,80 (Bert. Univlg.)

Atteslander, P./Hamm, B. (Hrsg.): **Siedlungssoziologie**. Neue Wissenschaftliche Bibliothek, Bd. 69. Ca. 400 S., Broschur DM 28,-, Ln. DM 38,- (Kiepenheuer & Witsch)

Aufermann/Bohrmann/Sülzer: **Gesellschaftliche Kommunikation und Information**. 2 Bände. FAT 4021/4022. 1973. Bd. 1: 420 S. Bd. 2: 454 S., kart. je Bd. DM 15,80 (Athenäum Fischer)

Bahrdt, H. P.: **Umwelterfahrung**. Originalausgabe. sd Bd. 72. 1974. Ca. 200 S., Pb. ca. DM 22,- (Nymphenburger)

Beiner, F.: **Statistik f. Sozialwissenschaftler**. Arbeitsanl. f. Studium u. Selbststudium im „Droste Kolleg programmiert“. 1974. Ca. 160 S., Pb. ca. DM 14,- (Droste)

Bernstein, B.: **Studien zur sprachlichen Sozialisation**. Sprache + Lernen 7. 1973. 343 S., Snolin DM 26,- (Schwann)

Soziolinguistik

Henri Lefebvre
Sprache und Gesellschaft
1973. 238 S., Snolin 20 DM

Bernstein/Brandis/Henderson
Soziale Schicht, Sprache und Kommunikation
1973. 231 S., Snolin 22 DM

Robinson/Rackstraw
Soziolinguistische Untersuchungen über Antworten
1973. 223 S., Snolin 20 DM

Psycholinguistik

James Britton
Die sprachliche Entwicklung in Kindheit und Jugend
1973. 280 S., Snolin 24 DM

David McNeill
Der Spracherwerb
1974. 232 S., Snolin 20 DM

Jan Prucha
Sowjetische Psycholinguistik
1974. 142 S., Snolin 14 DM

Pädagogischer Verlag Schwann
4 Düsseldorf 1 Postfach 7640

Schwann

Blum, F.: Der industrialisierte Mensch. Seine Einstellung zu Religion und Gesellschaft. 1973. 262 S., br. DM 48,- (Böhlau)

Bühl, W. L.: Einführung in die Wissenschaftssoziologie. Beck'sche Schwarze Reihe, Band 118. Ca. 350 S., 21 Abb., Pb. DM 19,80 (Beck)

Bühl, W. L. (Hrsg.): Reduktionistische Soziologie. Soziologie als Naturwissenschaft? 7 Aufsätze. ntw Bd. 18. 1974. Ca. 310 S., Pb. ca. DM 24,- (Nymphenburger)

Cohen, P. S.: Moderne soziologische Theorie. Erklärungsmodelle zwischenmenschlichen Verhaltens. 1972. 239 S., br. DM 26,- (Böhlau)

Danziger, K.: Sozialisation. Schule in der Gesellschaft. 1974. 164 S., Snolin DM 16,- (Schwann)

Domes, J./Näth, M.-L.: Die Außenpolitik in der VR China. Eine Einf. 1972. 224 S., Fol. DM 22,- (Bert. Univlg.)

Ellwein, T.: Das Regierungssystem d. BRD. 3. Aufl. 813 S., kart. DM 40,- (Westd. V.)

Eyern, G. v.: Wörterbuch zur politischen Ökonomie. 1974. 496 S., Fol. DM 19,80 (Westd. V.)

Feest, J./Blankenburg, E.: Die Definitionsmacht der Polizei. 1972. 148 S., Fol. DM 16,80 (Bert. Univlg.)

Flora, P.: Modernisierungsforschung. 1974. 203 S., Fol. DM 22,- (Westd. V.)

Studienführer

Studienführer: Sozialisations-theorie. Einführung in das kritische Studium der Erziehungs- u. Sozialwissenschaften. Hrsg. v. D. Kamper, ca. 192 S., kart. lam. ca. DM 17,80 (Herder)

Studienführer: Wissenschafts-theorie. Einführung in das kritische Studium der Erziehungs- u. Sozialwissenschaften. Hrsg. v. H. Rombach. Ca. 288 S., kart. lam. ca. DM 19,80 (Herder)

Fragnière, G./Sellin, B.: Der Ingenieur in der europäischen Gemeinschaft. Soziales Selbstbild, Beruf und Ausbildung. „Auswahl“ Reihe B, Bd. 67/68. 1974. 292 S., kart. DM 15,80 (Schroedel)

Grauhan, R. R.: Lokale Politikforschung. FAT 4048. 1974. Ca. 400 S., kart. ca. DM 14,80 (Athenäum Fischer)

Haferkamp, H.: Soziologie als Handlungstheorie. 1972. 148 S., Fol. DM 16,80 (Bert. Univlg.)

Harbordt, St.: Computersimulation in den Sozialwissenschaften Bd. 1. Einführung und Anleitung. ro studium 49. 1974. 240 S., mit 29 Abb., kt. DM 9,80 (Rowohlt)

Harbordt, St.: Computersimulation in den Sozialwissenschaften Bd. 2. Beurteilung und Modellbeispiele. ro studium 50. 1974. 192 S., kt. DM 7,80 (Rowohlt)

Hartwich, H.-H.: Sozialstaatspostulat u. gesellschaftl. Status quo. 1970. 464 S., kart. DM 28,- (Westd. V.)

Herder Lexikon Politik. 1974. Ca. 240 S., zahlr. Abb., u. Tabellen, Plastik ca. DM 18,80 (Herder) Präzise Information in ca. 2400 Stichwörtern über alle Begriffe aus Politik, Recht und Wirtschaft.

Herlyn, U. (Hrsg.): Stadt- u. Sozialstruktur. Arbeiten z. soz. Segregation, Ghetto- u. Stadtplanung. 13 Aufsätze. ntw Bd. 19. 1974. Ca. 300 S., Pb. ca. DM 26,- (Nymphenb.)

Herre, G.: Verelendung und Proletariat bei Karl Marx. Entstehung einer Theorie und ihre Quellen. Tübinger Schriften zur Sozial- und Zeitgeschichte, Bd. 2. 1974. 200 S., Paperback DM 18,- (Droste)

Himmelmann, G.: Arbeitswert, Mehrwert u. Verteilung. 1974. 196 S., Fol. DM 17,- (Westd. V.)

Hohorst, G./Kocka, J./Ritter, G. A.: Sozialgeschichtliches Arbeitsbuch. Materialien zur Statistik des Kaiserreichs 1871-1914. Beck'sche Elementarbücher. 1974. Ca. 100 S., Pb. ca. DM 16,80 (Beck)

reihe problemata

Badura, B.: Sprachbarrieren. Zur Soziologie der Kommunikation. DM 22,-

Badura, B. & Gloy, K.: Soziologie der Kommunikation. Eine Textauswahl zur Einführung. DM 24,-

Baum, H.: Lucien Goldmann. Marxismus contra vision tragique? DM 26,-

Brandt, R.: Eigentumstheorien von Grotius bis Kant. DM 28,-

Brandt, R.: Rousseaus Philosophie der Gesellschaft. DM 24,-

Fetscher, I.: Marxistische Porträts. I Politiker. II Intellektuelle. Je Band DM 24,-

Funke, M.: Ideologiekritik und ihre Ideologie bei Nietzsche. DM 28,-

Gabriel, G.: Definitionen und Interessen. Über die praktischen Grundlagen der Definitionslehre. DM 24,-

Gatzemeier, M.: Theologie als Wissenschaft? Bd. 1: Die Sache der Theologie. Bd. 2: Wissenschafts- und Institutionenkritik. Je Band DM 24,-

Gorsen, P. & Knödler-Bunte, E.: Proletkult 1-3. Dokumentation und Interpretation. Je Band DM 28,-

Gross, P.: Reflexion, Spontaneität und Interaktion. Zur Diskussion soziologischer Handlungstheorien. DM 24,-

Lenzen, W.: Theorien der Bestätigung wissenschaftlicher Hypothesen. DM 28,-

Sandkühler, H. J.: Marxistische Erkenntnistheorie. Texte zu ihrem Forschungsstand in den sozialistischen Ländern. DM 24,-

Simon-Schaefer, R.: Dialektik. Kritik eines Wortgebrauchs. DM 24,-

Simon-Schaefer, R. & Zimmerli, W.: Theorie zwischen Kritik und Praxis. J. Habermas und die Frankfurter Schule. DM 24,-

Schäfer, L.: Erfahrung und Konvention. Zum Theoriebegriff der empirischen Wissenschaften. DM 28,-

Schirn, M. (Hrsg.): Sprachhandlung - Existenz - Wahrheit. Hauptthemen der sprachanalytischen Philosophie. DM 24,-

Specht, R.: Innovation und Folge-last. Beispiele aus der neueren Philosophie- und Wissenschaftsgeschichte. DM 24,-

Walter, H. (Hrsg.): Sozialisationsforschung I-III. Je Band DM 24,-

Wandschneider, D.: Formale Sprache und Erfahrung. Carnap als Modellfall. DM 28,-

Wasser, H.: Parlamentarismuskritik vom Kaiserreich zur BRD. DM 24,-

Weingartner, P.: Wissenschaftstheorie. Bd. 1: Einführung in die Hauptprobleme. DM 24,-

frommann-holzboog
7000 Stuttgart 50 Bad Cannstatt
Postfach 50 0460

Ästhetik, Literatur,
Kunst- und Medien-
theorie in der
**Sammlung
Luchterhand**
Taschenbücher

Georg Lukács
Die Seele
und die Formen
DM 9,80 (Bd. 21)

Georg Lukács
Die Theorie des Romans
DM 7,80 (Bd. 36)



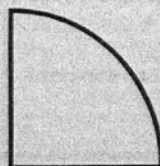
Georg Lukács
Ästhetik
Vierter Teil
DM 9,80 (Bd. 71)

Helga Gallas
Marxistische
Literaturtheorie
DM 9,80 (Bd. 19)

Dahlmüller,
Götz/Hund, Wulf D./
Kommer, Helmut
Kritik des Fernsehens
DM 12,80 (Bd. 111)

Gustav Klaus (Hrsg.)
Marxistische Literatur-
kritik in England
DM 10,80 (Bd. 97)

Felix Philipp Ingold
(Hrsg.)
Strukturalismus in der
UdSSR
DM 11,80 (Bd. 165)



Konrad Farner
Kunst als Engagement



DM 9,80 (Bd. 101)

Konrad Farner
Der Aufstand der
Abstrakt-Konkreten
DM 7,80 (Bd. 13)

Heinrich Vogeler
Das neue Leben
DM 4,80 (Bd. 103)

Wolfgang Schivelbusch
Das sozialistische
Drama nach Brecht
DM 10,80 (Bd. 139)

Hannes Schwenger
Schriftsteller und
Gewerkschaft
DM 8,80 (Bd. 158)

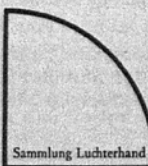
Friedrich Tomberg
Politische Ästhetik
DM 4,80 (Bd. 104)

Georg Fulberth
Proletarische Partei
und
bürgerliche Literatur



DM 7,80 (Bd. 60)

Uri Rapp
Handeln und Zuschauen
DM 9,80 (Bd. 116)



Sammlung Luchterhand

Homans, G. C.: Grundfragen soz.
Theorie. 1974. 175 S., Ln. DM 32,-
(Westd. V.)

Homans, G. C.: Elementarformen
sozialen Verhaltens. 2. Aufl. 1972.
364 S., Ln. DM 48,- (Westd. V.)

Hüfner, K./Naumann, J.: Das
System der Vereinten Nationen.
Eine Einf. 1974. 287 S., Fol.
DM 19,80 (Bert. Univlg.)

Jaeggi/Papcke: Revolution und
Theorie 1. Materialien zum bürger-
lichen Revolutionsverständnis. FAT
4017. 1974. 336 S., kart. DM 15,80
(Athenäum Fischer)

Käsler, D.: Wege i. d. soziologi-
sche Theorie. Originalausgabe.
sd Bd. 69. 1974. 79 S., Pb. DM 8,-
(Nymphenburger)

Kiss, G.: Soziologische Theorien
I. 1974. 288 S., Fol. ca. DM 19,80
(Westd. V.)

Kosta, H. G. J.: Sozialistische
Planwirtschaft. 1974. Ca. 248 S.,
Fol. DM 18,50 (Westd. V.)

Krippendorff, E. R. A. (Hrsg.): In-
ternationale Beziehungen. Neue
Wissenschaftliche Bibliothek, Bd.
62. 400 S., Br. DM 38,-, Leinen
DM 48,- (Kiepenheuer & Witsch)

Lawton, D.: Soziale Klasse, Spra-
che und Erziehung. Sprache
+ Lernen 8. 1973. 224 S., Snolin
DM 18,- (Schwann)

Lindesmith/Strauss: Symbolische
Bedingungen der Sozialisation.
Teil 1. Sprache + Lernen 26. 1974.
304 S., Snolin DM 26,- (Schwann)

Poulantzas, N.: Politische Macht
und gesellschaftliche Klassen.
FAT 4040. 1974. 400 S., kart.
DM 16,80 (Athenäum Fischer)

problemata, angezeigt in der Abtei-
lung „Philosophie“ (frommann-
holzboog)

Recker, H.: Mobilität in der „offe-
nen“ Gesellschaft. Zur theoretischen
Orientierung der vertikalen
sozialen Mobilitätsforschung. Stu-
dienbibliothek. Ca. 200 Seiten mit
Anmerkungen, Bibliographie,
Schaubildern, Tabellen, Register,
Broschur, ca. DM 28,-, Leinen ca.
DM 38,- (Kiepenheuer & Witsch)

Sandkühler, H.-J.: Materialistische
Wissenschaft von der Wissen-
schaft. FAT 4034. 1974. Ca. 350 S.,
kart. ca. DM 14,80 (Athenäum
Fischer)

Seibt, F.: Utopica. - Modelle totaler
Sozialplanung. 1972. 327 S.,
Snolin DM 32,- (Schwann)

Shipman, M.: Soziologie der
Schule. Schule in der Gesellschaft.
1974. 200 S., Snolin DM 20,-
(Schwann)

Silverman, D.: Theorie der Orga-
nisationen. Soziologische Aspekte
zu System, Bürokratie und Mana-
gement. 1972. 228 S., br. DM 28,-
(Böhlau)

Sullerott, E.: Geschichte und So-
ziologie der Frauenarbeit. 1972.
304 S., Ln. DM 28,- (Böhlau)

Volkholz/Elsner/Geissler/Krie-
scher/Fauchs/Thoma (Hrsg.):
Analyse des Gesundheitssystems.
FAT 4026. 1974. 432 S., kart.
DM 20,80 (Athenäum Fischer)

Weingartner, Th.: Die Außenpolitik
der SU seit 1945. Eine Einf. 1973.
200 S., Fol. DM 22,- (Bert. Univlg.)

Weiss, C.: Evaluierungsforschung.
1974. 196 S., Fol. DM 18,- (Westd. V.)

Wössner, J.: Soziologie - Einfüh-
rung und Grundlegung. 5. Aufl.
1974. 300 S., DM 20,- (Böhlau)

Geschichte

Appelt, H.: Privilegium minus.
Das staufische Kaisertum und die
Babenberger in Österreich. 1973.
163 S., br. DM 22,- (Böhlau)

Dülmen, R. v.: Der Geheimbund
der Illuminaten. Darstellung - Ana-
lyse - Dokumentation. Ln. DM 48,-
(frommann-holzboog)

Geyer, D. (Hrsg.): Wirtschaft und
Gesellschaft im vorrevolutionären
Rußland. Neue Wissenschaftliche
Bibliothek, Bd. 71. Ca. 400 Seiten,
Broschur DM 28,-, Leinen DM 38,-
(Kiepenheuer & Witsch)

Hahn, M. (Hrsg.): Vormarxistischer
Sozialismus. FAT 4014. 1974.
340 S., kart. DM 17,80 (Athenäum
Fischer)

Herrlitz, H.-G.: Studium als Stan-
desprivileg. FAT 3005. 1973.
176 S., kart. DM 8,80 (Athenäum
Fischer)

Hillgruber, A.: Großmachtspolitik
und Militarismus i. 20. Jahrh.
3 Beiträge zum Kontinuitätsprobl.
1974. 68 S., Pb. ca. DM 14,- (Droste)

Johnston, W. M.: Österreichische
Kultur- und Geistesgeschichte.
Gesellschaft und Ideen im Donau-
raum 1848-1938. Mit einem Geleit-
wort von Friedrich Heer. 1974.
Ca. 550 S., Ln. ca. DM 56,- (Böhlau)

Michael/Schepp (Hrsg.): Politik
und Schule von der Französischen
Revolution bis zur Gegenwart.
2 Bde. FAT 3003/3004. Bd. 1:
1973. 528 S., kart. DM 16,80.
Bd. 2: Ca. 400 S., kart. ca. DM 14,80
(Athenäum Fischer)

Mommsen, H. (Hrsg.): Sozialde-
mokratie zwischen Klassenbewe-
gung und Volkspartei. FAT 4045.
1974. 152 S., kart. DM 9,80
(Athenäum Fischer)

Radkau, J./Radkau, O.: Praxis der
Geschichtsw. Die Desorientiert.
des hist. Inter. 1972. 256 S., Fol.
DM 14,80 (Bert. Univlg.)

Schulin, E. (Hrsg.): Universalge-
schichte. Neue Wissenschaftliche
Bibliothek, Bd. 72. Ca. 400 Seiten,
Broschur DM 28,-, Leinen DM 38,-
(Kiepenheuer & Witsch)

Schulz, G. (Hrsg.): Geschichte
heute. Positionen, Tendenzen, Pro-
bleme. 1973. 327 S., Pbck. DM
29,80 (Vandenhoeck)

Wunder, H. (Hrsg.): Feudalismus.
15 Aufsätze. ntw Bd. 17. 1974.
312 S., Pb. DM 24,- (Nymphenb.)

Wehler, H.-U. (Hrsg.): Deutsche
Historiker. 35 Beiträge üb. die
wichtigsten dt. Historiker. 5 Ta-
schenbücher je DM 6,80. 634 S.,
Ln. DM 48,- (Vandenhoeck)

Studienbücher Mathematik

Einführungen in Gebiete der modernen Mathematik mit Übungsaufgaben zur Selbstkontrolle

Hans-Dieter Gerster
Aussagenlogik – Mengen – Relationen

192 Seiten, kart.-lam.,
13,80 DM, Bestell-Nr. 16526

Hertbert Kütting
Einführung in die Analysis
Band 1:

Zahlen und Zahlenfolgen
208 Seiten, kart.-lam.,
15,80 DM, Bestell-Nr. 16706

Arno Mitschka
Elemente der
Gruppentheorie

216 Seiten, kart.-lam.,
15,80 DM, Bestell-Nr. 16528

Friedhelm Padberg
Elementare Zahlentheorie

160 Seiten, kart.-lam.,
13,80 DM, Bestell-Nr. 16423

Reinhard Strehl
Zahlbereiche

190 Seiten, kart.-lam.,
13,80 DM, Bestell-Nr. 16422

Reinhard Strehl
Wahrscheinlichkeits-
rechnung

270 Seiten, kart.-lam.,
19,80 DM, Bestell-Nr. 16798

HERDER

Mathematik, Physik, Chemie, Biologie

Ameling, W.: **Grundl. der Elektro-**
techn. 1974. Bd. I: 224 S., Fol.
DM 17,80. Bd. II: 264 S., Fol.
DM 18,80 (Bert. Univlg.)

Baehr, H. D.: **Physikalische Grö-**
ßen und ihre Einheiten. Eine Einf.
1974. Ca. 120 S., Fol. DM 15,-
(Bert. Univlg.)

Berthet, Ch./Mercouff, W.: **Informationsverarbeitung.** DVA-Seminar. 1974. 112 Seiten, 40 Abb., Paperback DM 12,80 (Deutsche Verlags-Anstalt)

Chapeville, F.: **Biochemie der Ver-**
erbung. DVA-Seminar. 1974.
104 Seiten, 44 Abb., Paperback
DM 12,80 (Deutsche Verlags-Anst.)

Couderc, P.: **Die Relativitätstheorie.** DVA-Seminar. 1974. 146 Seiten, 16 Abb., Paperback DM 12,80 (Deutsche Verlags-Anstalt)

Dietze, H. D.: **Grundkurs in Theoretischer Physik.** Bd. I: 1973. 304 S., Fol. DM 22,80 (Bert. Univlg.)

Eisner, N.: **Grundlagen der Technischen Thermodynamik.** 1973. 660 S., Fol. DM 38,- (Bert. Univlg.)

Försterling, H. D.: **Mathematik für Chemiker.** 1974. Ca. 280 S., Fol. ca. DM 30,- (Bert. Univlg.)

Gersten, K.: **Einführung in die Strömungsmechanik.** 1974. Ca. 184 S., Fol. DM 22,- (Bert. Univlg.)

Gottschalk, W.: **Mutationen.** Mechanismen der Evolution, dargestellt an Beispielen aus dem Pflanzenreich. DVA-Seminar. 1974. 136 Seiten mit vielen Abb., Paperback DM 14,80 (Deutsche Verlags-Anstalt)

Herder Lexikon Mathematik. 1974. Ca. 240 S., über 400 Abb. u. Tabellen, Plastik ca. DM 18,80 (Herder) Information in ca. 2400 Stichw. über alle wichtigen Begriffe der Math. Ein Schwerpunkt dabei ist die „Mod. Math.“

Hülsen, W./Groß, W./Ring, K.
(Hrsg.): **Biologische Membranen.** Neue Wissenschaftliche Bibliothek, Band 73. Ca. 320 Seiten mit zahlr. Abb., Broschur DM 38,-, Leinen DM 48,- (Kiepenheuer & Witsch)

Klose, W.: **Kleine Einführung in die moderne Festkörperphysik.** 1974. 160 S., Fol. DM 24,- (Bert. Univlg.)

Kramer, K. D.: **Elektronik-Praktikum.** 1973. 216 S., Fol. DM 16,80 (Bert. Univlg.)

Ludwig, G.: **Einf. i. d. Grundl. der Theor. Physik.** Bd. I: Raum, Zeit, Mech. 1973. 414 S., Geb. DM 48,- (Bert. Univlg.)

Müller, I.: **Thermodynamik.** Grundl. der Materialtheorie. 1973. 232 S., Geb. DM 69,- (Bert. Univlg.)

Rechenberg, I.: **Evolutionstrategie.** Optimierung technischer Systeme nach Prinzipien biologischer Evolution. problemata, Bd. 15. StA DM 28,- (frommann-holzboog)

Spitzauer, P. (Hrsg.): **Netzwerk Zelle.** Neue Wissenschaftl. Bibliothek, Bd. 74. Ca. 320 Seiten mit zahlr. Abb., Broschur DM 38,-, Ln. DM 48,- (Kiepenheuer & Witsch)

Anschriften der beteiligten Verlage für die Anforderung ausführlicher Prospekte und Verzeichnisse. Bestellungen richten Sie bitte an Ihre Buchhandlung.

Verlag Karl Alber. 78 Freiburg.
Hermann-Herder-Straße 4

Athenäum Fischer Taschenbuchverlag.
6 Frankfurt 70. Geleitstraße 25

August Bagel Verlag. 4 Düsseldorf 1.
Grafenberger Allee 100

C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung.
8 München 40. Wilhelmstraße 9

Bertelsmann Universitätsverlag.
4 Düsseldorf. Berliner Allee 59

Verlag Hermann Böhlaus Nachf.
A 1061 Wien. Schmalzhofgasse 4

Deutsche Verlags-Anstalt. 7 Stuttgart.
Neckarstraße 121

Droste Verlag. 4 Düsseldorf 1.
Pressehaus am Martin-Luther-Platz

Ehrenwirth Verlag. 8 München 80.
Vilshofener Straße 8

Friedrich Frommann Verlag Günther Holzboog. 7 Stuttgart 50. Bad Cannstatt.
König-Karl-Straße 27

Verlag Herder. 78 Freiburg.
Hermann-Herder-Straße 4

Verlag Kiepenheuer & Witsch.
5 Köln 51. Ronderfer Straße 5

Kindler Verlag. 8 München 40.
Leopoldstraße 54

Kösel Verlag. 8 München 19.
Flüggelstraße 2

Langenscheidt-Longman.
8 München 40. Neusser Straße 3

Hermann Luchterhand Verlag.
61 Darmstadt. Ahastraße 5

Verlag Günther Neske. 7417 Pfullingen.
Kloster

Nymphenburger Verlagshandlung.
8 München 19. Romanstraße 16

Verlag J. Pfeiffer. 8 München 2.
Herzogspitalstraße 5

Ernst Reinhardt Verlag. 8 München 19.
Kemnatenstraße 46

Rowohlt Taschenbuch Verlag.
2057 Reinbek. Hamburger Straße 17

Erich Schmidt Verlag. 1 Berlin 30.
Genthiner Straße 30 G

Hermann Schroedel Verlag KG.
3 Hannover 26. Zeißstraße 10

Carl Schünemann Verlag. 28 Bremen.
Zweite Schlachtpforte 5-7

Pädagogischer Verlag Schwann.
4 Düsseldorf. Charlottenstraße 80-86

Lothar Stiehm Verlag. 69 Heidelberg 1.
Hausackerweg 16

Vandenhoeck & Ruprecht Verlagsbuch-
handlung. 34 Göttingen. Theaterstr. 13

Westdeutscher Verlag. 4 Düsseldorf.
Berliner Allee 59

Herausgegeben und vertrieben durch
Agentur Dieck. 5138 Heinsberg.
Postfach 1329

Das Handbuch, das Sie besitzen sollten



Studienausgabe

Gebundene Ausgabe

Handbuch philosophischer Grundbegriffe

Herausgegeben von Hermann Krings, Hans-Michael Baumgartner und Christoph Wild.

1. die preiswerte sechsbändige Studienausgabe

Format 12,5 x 19,5 cm. Paperback zusammen DM 72.-, Einzelband DM 12.-. Band I: Das Absolute – Denken. XII, 288 Seiten. Band II: Dialektik – Gesellschaft. VIII, 279 Seiten. Band III: Gesetz – Materie. VII, 314 Seiten. Band IV: Mensch – Relation. VII, 326 Seiten. Band V: Religion – Transzendental. Etwa 320 Seiten. Band VI: Transzendenz – Zweck. Etwa 336 Seiten.

2. die gebundene dreibändige Ausgabe

Format 17 x 25 cm. Leinen zus. DM 420.-, Einzelband DM 140.- Subskriptionspreise. Ab 1. Oktober 1974 komplett DM 480.-, Einzelband DM 160.-. Band I: Das Absolute – Gesellschaft. XII, 567 Seiten. Band 2: Gesetz – Relation. VII, 662 Seiten. Band 3: Religion – Zweck. Etwa 656 Seiten.

Kösel-Verlag

8 München 19, Flüggenstraße 2